

# E-Books: Die Perspektive von E-Books in Deutschland

**Bachelorthesis**

**Natalie Schairer | Matrikelnummer: 174811**

**Hochschule Offenburg**

**Fakultät:** Medien - und Informationswesen

**Studiengang:** Medien- und Informationswesen

**SS 16**

**Betreut von:** Prof. Dr. phil. Thomas Breyer-Mayländer  
Prof. Dr. rer.pol. Ute Rohbock

## **Eidesstattliche Erklärung**

Hiermit versichere ich eidesstattlich, dass ich die vorliegende Arbeit mit dem Thema

### **E-Books: Die Perspektive von E-Books in Deutschland**

von mir selbstständig und ohne unerlaubte fremde Hilfe angefertigt worden ist, insbesondere, dass ich alle Stellen, die wörtlich, annähernd wörtlich oder dem Gedanken nach aus Veröffentlichungen, unveröffentlichten Unterlagen und Gesprächen entnommen worden sind, als solche an den entsprechenden Stellen innerhalb der Arbeit durch Zitate kenntlich gemacht habe, wobei in den Zitaten jeweils der Umfang der entnommenen Originalzitate kenntlich gemacht wurde. Die Arbeit lag in gleicher oder ähnlicher Fassung noch keiner Prüfungsbehörde vor und wurde bisher nicht veröffentlicht. Ich bin mir bewusst, dass eine falsche Versicherung rechtliche Folgen haben wird.

Ort, Datum

---

Natalie Schairer

## Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>I</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>III</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b>	<b>IV</b>
<b>1. Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1 Thematik und Zielsetzung	2
1.2 Vorgehensweise	4
<b>2. Rund um das E-Book</b>	<b>5</b>
2.1 Definitorische Abgrenzung	5
2.2 Meilensteine des E-Books	6
2.3 Erscheinungsformen von E-Books	7
2.4 Die neue Art des Lesen	8
<b>3. Das E-Book auf dem deutschen Markt</b>	<b>9</b>
<b>3.1 Bezugsquellen für E-Books</b>	<b>9</b>
3.1.1 Kommerzielle Plattformen	9
3.1.1.1 Amazon: Kindle	11
3.1.1.2 Tolino	13
3.1.1.3 Apple: IBooks	14
3.1.2 E-Books in öffentlichen Bibliotheken	15
3.1.3 Open E-Books: Project Gutenberg	16
3.1.4 Illegale Bezugsquellen	17
<b>3.2 Technische Aspekte</b>	<b>20</b>
3.2.1 Urheberrechte	20
3.2.1.1 Digital Rights Management (DRM)	21
3.2.1.2 Diskussion: Kopierschutz bei E-Books	23
3.2.2 E-Book Formate	26
3.2.2.1 PDF-Dokument	26
3.2.2.2 EPUB-Format	27
3.2.2.3 AZW-/ KFX-Format	28
3.2.2.4 Vergleich der Formate	29
3.2.2.5 Problem: Formatvielfalt	30
<b>3.3 E-Book Lesegeräte</b>	<b>31</b>
3.3.1 E- Reader	31
3.3.1.1 E-Ink Technologie	31
3.3.1.2 E-Reader-Hersteller	32
3.3.1.2.1 Amazon	33
3.3.1.2.2 Tolino	35
3.3.1.2.3 Kobo	37
3.3.1.3 E-Reader verpflichten	39
3.3.2 Multifunktionale Lesegeräte	39
3.3.2.1 Tablets als multifunktionale Lesegeräte	41
3.3.2.2 Smartphones als multifunktionale Lesegeräte	42
3.3.2.2.1 Handyromane – ein Phänomen aus Japan	42
3.3.2.3 PC´s, Laptops & Netbooks als multifunktionale Lesegeräte	43
3.3.2.4 Multifunktionale Lesegeräte punkten mit Flexibilität	43
3.3.3 E-Reader ein Nischengerät für Vielleser?	43
3.3.3.1 Vergleich: E-Reader und Tablet	45
3.3.3.2 Fazit: Tablet vs. E-Reader	49
3.3.4 Ein Blick in die Zukunft : Liguavista Technologie	51
<b>3.4 E-Book-Software</b>	<b>54</b>
<b>3.5 Preisgestaltung von E-Books</b>	<b>57</b>

3.5.1 Buchpreisbindung im deutschsprachigem Raum	58
3.5.1.1 Buchpreisbindung von E-Books in Deutschland	58
3.5.2 Probleme der Buchpreisbindung: Vertriebsmodell Flatrate	59
<b>3.6 Selfpublishing als Chance</b>	<b>62</b>
<b>3.7 Neue Rollenbilder</b>	<b>64</b>
3.7.1 Neue Herausforderung für Verlage	64
<b>3.8 Enhanced E-Books</b>	<b>68</b>
3.8.1 Ein Ausblick: Enhanced E-Books - Nischenprodukt oder Chance?	69
<b>3.9 Ein kurzer Vergleich der aktuellen Situation des deutschen E-Book Marktes mit den E-Book Märkten anderer Nationen</b>	<b>73</b>
<b>4. Print und Digital: gedruckte und elektronische Unterhaltungsliteratur im Vergleich</b>	<b>77</b>
4.1 Stärken gedruckter Unterhaltungsliteratur aus Kundensicht für den Belletristik-Leser	77
4.2 Stärken digitaler Unterhaltungsliteratur aus Kundensicht für den Belletristik-Leser	80
<b>4.3 Print versus Bytes? – Zukunftsperspektiven</b>	<b>83</b>
4.3.1 Print versus Bytes?	83
4.3.2 Deutschland: gedruckte Bücher bleiben dominant	85
<b>5. Aktuelle Probleme und Herausforderungen der Buchbranche</b>	<b>86</b>
<b>6. Fazit und Zukunftsperspektiven von E-Books in Deutschland</b>	<b>88</b>
<b>7. Quellenverzeichnis</b>	<b>91</b>

## Abbildungsverzeichnis

<b>Abbildung 1:</b> Umsatzanteil und Umsatzveränderung Ende 2015 am Publikumsmarkt in Deutschland	2
<b>Abbildung 2:</b> Anzahl der E-Book Käufer am Publikumsmarkt und Anteil der E-Book Käufer an der Gesamtbevölkerung	3
<b>Abbildung 3:</b> Ergebnisse der Bitkom Umfrage: Wo kaufen Sie E-Books?	10
<b>Abbildung 4:</b> Das E-Ink Prinzip	32
<b>Abbildung 5:</b> Ergebnisse der Bitkom Umfrage: Auf welchen der folgenden Geräte lesen Sie E-Books?	40
<b>Abbildung 6:</b> Deutscher Markt für Tablets und Smartphones	40
<b>Abbildung 7:</b> Absatz von E-Reader in Deutschland	44
<b>Abbildung 8:</b> Das farbige blaue Öl wird verdrängt nach dem an dem Electrowetting-Display Spannung angebracht wurde	52
<b>Abbildung 9:</b> Mehrstufiges Display ohne Farbfilter zur Farbdarstellung	52
<b>Abbildung 10:</b> Formate die mit Calibre genutzt werden können	55
<b>Abbildung 11:</b> Herausforderungen der Buchbranche	65
<b>Abbildung 12:</b> In welchen Ländern sind E-Books am beliebtesten	74
<b>Abbildung 13:</b> Prognose des E-Books Umsatzes in Deutschland bis 2020	75
<b>Abbildung 14:</b> „Und wie ist die Akkulaufzeit von dem Teil?“	77
<b>Abbildung 15:</b> Gründe für den Konsum von gedruckten Büchern	80
<b>Abbildung 16:</b> Gründe für den E-Book Konsum	82
<b>Abbildung 17:</b> Skizze der gegenwärtige Beziehungen der E-Book Branche	86

## Tabellenverzeichnis

<b>Tabelle 1:</b> Vor- und Nachteile bzw. Eigenschaften von Formaten PDF, EPUB und AZW	29
<b>Tabelle 2:</b> Technische Daten der Kindle-Modelle	34
<b>Tabelle 3:</b> Technische Daten der Tolino-Modelle	36
<b>Tabelle 4:</b> Technische Daten der Kobo-Modelle	38
<b>Tabelle 5:</b> Vor- und Nachteile des E-Readers bzw. der E-Ink Technologie	46
<b>Tabelle 6:</b> Vor- und Nachteile des Tablets bzw. der LCD-Technologie	47
<b>Tabelle 7:</b> Vergleich - Tablet vs. E-Reader	48

## 1. Einleitung

„Die Möglichkeit, Bücher zu digitalisieren und online zu vertreiben, ist die erste radikale Zäsur in der sechshundert Jahre alten Geschichte des Mediums Buch. Die Art des Drucks und die Art, wie Bücher gelesen wurden, haben sich seit Gutenbergs Erfindung der Druckerpresse um 1450 nicht wesentlich verändert.“<sup>1</sup>

Der von Traditionen geprägte Büchermarkt befindet sich in einem Wandel. Die Einführung des Mediums Internet im 20. Jahrhundert eröffnet neue Möglichkeiten zur Erschaffung eines digitalen Büchermarktes. Entwicklungen und Veränderungen aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung zwingen die Buchbranche sich mit ihren Traditionen und Produkten so schnell wie möglich an die neue Situation anzupassen.<sup>2</sup> Denn „nachdem die Digitalisierung und die Entwicklung neuer Technologien in der Medienlandschaft grundlegende Veränderungen ausgelöst haben, halten sie nun auch die Buchbranche in Atem und stellen diese vor große Herausforderungen“.<sup>3</sup> Kennzeichnend für den neuen digitalen Büchermarkt ist immer noch der Vertrieb von Inhalten. Jedoch differenziert sich der Vertrieb digitaler Produkte von dem des physischen Produktes Buch.<sup>4</sup> Die nichtphysischen digitalen Produkte können beispielsweise per Download heruntergeladen werden.<sup>5</sup> Der Inhalt ist somit nicht mehr auf ein Trägermedium angewiesen.<sup>6</sup> Im Gegensatz zum Printprodukt Buch ist somit für das Darstellen digitaler Produkte eine Lesegerät notwendig.<sup>7</sup> Der Abschnitt aus der utopischen Schrift „Transfer“ von Stanislaw Lem, welche 1961 verfasst wurde, beschreibt die heutige digitale Welt mit ihren elektronischen Publikationen und Endgeräten ziemlich passend, obwohl zu jener Zeit niemand die Umsetzung derartiger Technologien ahnte.<sup>8</sup>

„Den ganzen Nachmittag verbrachte ich in der Buchhandlung [...]. Bücher waren kleine Kristalle mit gespeichertem Inhalt. Lesen konnte man sie mit Hilfe eines Optons. Der sah einem Buch sogar ähnlich, allerdings mit nur einer einzigen Seite zwischen den Einbanddeckeln. Berührte man dieses eine Blatt, so erschienen hintereinander die Textseiten in ihrer Reihenfolge [...]. In der Buchhandlung befanden sich eigentlich nur einzelne Buchexemplare, und wenn jemand sie brauchte, wurde der Inhalt des angeforderten Werks in einem kleinen Kristall festgehalten [...]. Also wurde das Buch sozusagen jedesmal neu gedruckt, wenn jemand es brauchte. Probleme von Auflagen, ihrer Höhe oder des Vergriffenseins hatten aufgehört zu existieren [...]. Ich konnte alle meine Einkäufe in einer Tasche unterbringen, obwohl es an die dreihundert Titel waren.“<sup>9</sup>

Inhalte werden durch die Digitalisierung der Buchbranche über zwei Wege vermittelt. Die Vermittlung erfolgt über den traditionellen Weg der Printmedien oder über den Weg der „Neuen Medien“.<sup>10</sup> Printmedien stehen damit im direkten Wettbewerb mit den „Neuen Medien“: wittern„[...] die einen mit E-Books die Chance [...], neue Zielgruppen zu erschließen und die Nutzung von Büchern nachhaltig zu stimulieren, beschwören andere

<sup>1</sup> Meyer, Arik / Treutler, Michael (2009): Online Distribution digitaler Bücher, In: Clement, Michel / Blömeke, Eva / Sambeth, Frank (Hrsg.): Ökonomie der Buchindustrie - Herausforderungen in der Buchbranche erfolgreich managen, S.241

<sup>2</sup> Vgl. Huemer, Kathrin (2010): Die Zukunft des Buchmarktes - Verlage und Buchhandlungen im digitalen Zeitalter, S.16

<sup>3</sup> Ginsberg, Tamara (2014): Enhanced E-Books - Ein Status Quo: Herausforderungen und Chancen für Verlage und die Bedeutung für den Workflow, S.9

<sup>4</sup> Vgl. Meyer, Arik / Treutler, Michael (2009), S.241

<sup>5</sup> Vgl. Meyer, Arik / Treutler, Michael (2009), S.241

<sup>6</sup> Vgl. Ginsberg, Tamara (2014), S.9

<sup>7</sup> Vgl. Meyer, Arik / Treutler, Michael (2009), S.241

<sup>8</sup> Vgl. Bluhm, Detlef (2014): Vorwort, In: Bluhm, Detlef (Hrsg.): Bücherdämmerung-über die Zukunft der Buchkultur, S.8

<sup>9</sup> Bluhm, Detlef (2014), S.8

<sup>10</sup> Vgl. Breyer-Mayländer, Thomas (2014): Wirtschaftsunternehmen Verlag, S.17f

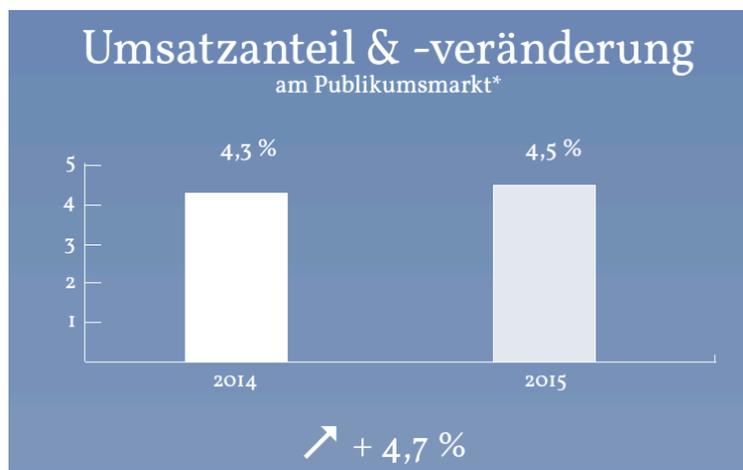
das Ende des Kulturguts Buch“. <sup>11</sup> Bedeutet die fortschreitende Digitalisierung das Ende der Gutenberg-Galaxis bzw. des gedruckten Buches?

“Plötzlich kommt das elektronische Buch in vielen Versionen. Zusammen führen sie zu einer gewaltigen Veränderungen in den Beziehungen zwischen Autoren, Lesern, Verlagen, Buchhandlungen, Bibliotheken und Rezensenten, also der gesamten Welt des Buches oder einfach der ganzen Welt. Das herkömmliche Buch mit den Seiten aus Papier kann bereits auf dem Weg sein, ein nostalgisches Objekt zu werden, das vornehmlich antiquarisches Interesse auf sich zieht“. <sup>12</sup>

Welche Rolle E-Books in der Branche spielen und wie groß diese ist bzw. in der Zukunft sein wird, diskutiert die Buchbranche kontrovers. <sup>13</sup> Das Kapitel „Thematik und Zielsetzung“ soll die Ausgangslage skizzieren, auf deren Basis die Fragestellung abgeleitet wird.

## 1.1 Thematik und Zielsetzung

Laut dem aktuellsten Bericht des Börsenvereins des deutschen Buchhandels von 2015 steigt der Umsatzanteil von E-Books nur noch leicht in Deutschland. Der Umsatzanteil von E-Books am Publikumsmarkt betrug 2015 4,5 Prozent. 2014 betrug der Umsatzanteil 4,3 Prozent. Die Steigerungsrate von 2014 auf 2015 liegt somit insgesamt bei 4,7 Prozent. Vergleicht man nun die Steigerungsrate von 2013 auf 2014 mit 7,6 Prozent wird deutlich, dass der Umsatzanteil von E-Books am deutschen Publikumsmarkt sich nur noch leicht erhöht. <sup>14</sup>



**Abbildung 1:** Umsatzanteil und Umsatzveränderung Ende 2015 am Publikumsmarkt in Deutschland <sup>15</sup>

<sup>11</sup> Müller, Christina / Spiegel, Stefan / Ullrich, Franka (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära?, S.15

URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

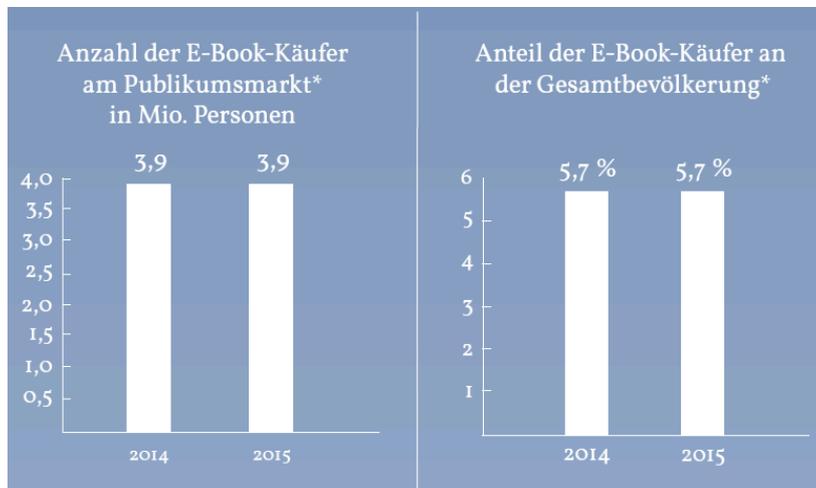
<sup>12</sup> Schrape, Jan-Felix (2014): Kleine Geschichte des E-Books, In: gedankenstrich.de, 02. September 2010, URL: <http://gedankenstrich.org/2010/09/kleine-geschichte-des-e-books/> [Stand: 05.03.2016]

<sup>13</sup> Ginsberg, Tamara (2014), S.9

<sup>14</sup> Vgl. Börsenverein des deutschen Buchhandels (2016): E-Book-Bericht 2015: Umsatzanteil steigt nur noch leicht, URL: [http://www.boersenverein.de/de/portal/Presse/158382?presse\\_id=1100374](http://www.boersenverein.de/de/portal/Presse/158382?presse_id=1100374) [Stand: 05.03.2016]

<sup>15</sup> Börsenverein des deutschen Buchhandels (2016): E-Book-Bericht 2015: Umsatzanteil steigt nur noch leicht, URL: [http://www.boersenverein.de/de/portal/Presse/158382?presse\\_id=1100374](http://www.boersenverein.de/de/portal/Presse/158382?presse_id=1100374) [Stand: 05.03.2016]

Stellt man der Anzahl der E-Book Käufer des Jahres 2014 die Anzahl der E-Book Käufer des Jahres 2015 gegenüber, so ist kein Wachstum zu verzeichnen. 2015 gab es 3,9 Millionen Deutsche die E-Books erwarben, ebenso wie im Jahre 2014. Das entspricht ca. 5,7 Prozent der deutschen Gesamtbevölkerung.<sup>16</sup>



**Abbildung 2:** Anzahl der E-Book Käufer am Publikumsmarkt und Anteil der E-Book Käufer an der Gesamtbevölkerung.<sup>17</sup>

Der Vorsteher des deutschen Buchhandels, Heinrich Riethmüller, gibt zu verstehen, dass trotz des geringen Wachstums E-Books ein fester Bestandteil des Buchmarktes sind: „E-Books sind fester Bestandteil des Buchmarktes 2015, auch wenn sich die Dynamik des Umsatzwachstums im Publikumsmarkt weiter abgeschwächt hat. Die Digitalisierung des Buchmarktes schreitet stetig weiter voran, und wir registrieren einen weiter ansteigenden Bedarf der Leserinnen und Leser nach E-Books. Um für die nächsten Jahre auf dem Markt gut aufgestellt zu sein, bleibt der Vertrieb von E-Books deshalb auch für den Buchhandel vor Ort das Zukunftsthema Nummer eins.“<sup>18</sup>

Ziel dieser Arbeit ist es, die gegenwärtige Situation von E-Books in Deutschland zu erörtern. Wie lässt sich das geringe Wachstum erklären? Welche Probleme und Herausforderungen existieren derzeit? Sind E-Books nur ein medialer Hype? Welches Potenzial besitzen E-Books? Welche Rolle spielen E-Books auf dem deutschen Markt? Wie sieht die Zukunft der E-Books aus? Da Belletristik, wie zum Beispiel Romane, das beliebteste E-Book Genre bei den Lesern ist, konzentriert sich diese Arbeit auf E-Books in der Unterhaltungsliteratur.<sup>19</sup>

<sup>16</sup> Vgl. Börsenverein des deutschen Buchhandels (2016): E-Book-Bericht 2015: Umsatzanteil steigt nur noch leicht, URL: [http://www.boersenverein.de/de/portal/Presse/158382?presse\\_id=1100374](http://www.boersenverein.de/de/portal/Presse/158382?presse_id=1100374) [Stand: 05.03.2016]

<sup>17</sup> Börsenverein des deutschen Buchhandels (2016): E-Book-Bericht 2015: Umsatzanteil steigt nur noch leicht, URL: [http://www.boersenverein.de/de/portal/Presse/158382?presse\\_id=1100374](http://www.boersenverein.de/de/portal/Presse/158382?presse_id=1100374) [Stand: 05.03.2016]

<sup>18</sup> Vgl. Börsenverein des deutschen Buchhandels (2016): E-Book-Bericht 2015: Umsatzanteil steigt nur noch leicht, URL: [http://www.boersenverein.de/de/portal/Presse/158382?presse\\_id=1100374](http://www.boersenverein.de/de/portal/Presse/158382?presse_id=1100374) [Stand: 05.03.2016]

<sup>19</sup> Vgl. Berg, Achim (2015): Studie zur Nutzung von E-Books, S.13 URL: <https://www.bitkom.org/Presse/Anhaenge-an-PIs/2015/10-Oktober/BITKOM-PK-Charts-E-Books-Studie-06-10-2015-final2.pdf> [Stand: 23.02.2016]

## 1.2 Vorgehensweise

Die Arbeit „E-Books: Die Perspektive von E-Books in Deutschland“ gliedert sich in vier Teile. Da der Umfang der Arbeit begrenzt ist, ist es nicht möglich gleichermaßen auf alle Aspekte der Digitalisierung in der Buchbranche einzugehen.

Das Kapitel „Rund um das E-Book“ soll eine Grundlage für die Skizze des E-Book Marktes und eine Basis für eine Diskussion schaffen. Der Passus „Rund um das E-Book“ beinhaltet die Definition, Geschichte und Erscheinungsformen von E-Books und thematisiert die „neue Art des Lesen“. Die „neue Art des Lesen“ beeinflusst maßgeblich jedes Segment des E-Book Marktes. Mit der Thematisierung der neuen Kundenbedürfnisse wird das Grundlagwissen über „E-Books“ abgerundet.

Um auf die Fragenstellung der Arbeit beantworten zu können ist es im nächsten Schritt notwendig den deutschen E-Book Markt zu analysieren und die wichtigsten Punkte im Kapitel „Das E-Book auf dem deutschen Markt“ zu betrachten.

Bevor mit dem Lesen begonnen werden kann benötigt der digitale Leser eine E-Book Datei. Welche kommerziellen und nicht kommerziellen, legalen und illegalen Quellen und Plattformen aktuell auf dem Markt vertreten sind wird im ersten Abschnitt der Analyse des deutschen Marktes beschrieben. Gleich im Anschluss folgt eine technische Analyse des Büchermarktes. Die Einleitung zeigt: um E-Books zu lesen ist eine funktionierende Technik notwendig. Bevor explizit auf die verschiedenen Lesegeräte und Software eingegangen wird, werden im nächsten Schritt die Eigenschaften der E-Books näher beleuchtet: Welche Dateiformate sind populär? Welche Auswirkungen hat die große Vielfalt der Dateiformate? Mit welchen Mitteln wird das Urheberrecht der digitalen Bücher geschützt und ist ein Schutz in dieser Art und Form überhaupt sinnvoll? Ziel der technischen Analyse ist es, die gegenwärtige Situation zu skizzieren und festzustellen in welcher Entwicklungsphase das E-Book sich befindet um in einem Resümee die noch vorhandenen Problemen mit den verbundenen Herausforderungen festzuhalten. Um die Marktanalyse abzuschließen wird die Problematik der Preisgestaltung bei E-Books charakterisiert, neue Herausforderungen und Rollenbilder des digitalen Büchermarktes skizziert, ein kurzer internationaler Vergleich zwischen den E-Book Märkten gezogen, sowie das Modell „Enhanced E-Book“ vorgestellt.

Ist das digitale Zeitalter das Ende der Gutenberg-Ära? Welche Rolle spielt Print im digitalen Universum? Das Kapitel „Print und Digital: gedruckte und elektronische Unterhaltungsliteratur im Vergleich“ konfrontiert gedruckte Bücher mit ihrem digitalen Pendant.

Am Ende der Untersuchung erfolgt eine Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse.

Probleme und Herausforderungen der digitalen Buchbranche im Unterhaltungssegment werden in einem Resümee zusammengefasst. Der letzte Abschnitt der Arbeit wagt einen Blick in die Zukunft von E-Book in Deutschland.

## 2. Rund um das E-Book

Die Digitalisierung hat nun auch die Literaturbranche erfasst. Medien diskutieren bereits seit „mehreren Jahrzehnten [...] darüber [...] wann und ob das E-Book dem gedruckten Buch den Rang ablaufen wird und ob sich künftig das Lesen am Bildschirm weiter etablieren wird“.<sup>20</sup>

Um dieser Frage auf den Grund zu gehen und die gegenwärtige Situation zu analysieren ist es zunächst wichtig die Grundlagen bzw. Ausgangslage der Arbeit zu erörtern und elementare Fakten zu E-Books aufzuzeigen.

### 2.1 Definitorische Abgrenzung

Das englische „Electronic Book“, abgekürzt E-Book, hat keine einheitliche wissenschaftliche Definition, da sich das Medium selbst im stetigen Wandel befindet. Stattdessen gab es im Laufe der Geschichte der „elektronischen Bücher“ eine Veränderung der Begrifflichkeit. Wurden in der Vergangenheit elektronische Lesegeräte der digitalen Dateien als E-Book bezeichnet, wird heute v.a. unter einem E-Book die Datei selbst verstanden. Dadurch entsteht eine Trennung von Inhalt und Trägermedium. Heute wird das Trägermedium E-Reader genannt, die Datei E-Book. Ein E-Reader ohne E-Book-Dateien ist nutzlos.<sup>21</sup> E-Books sind demnach „eine unkörperliche, elektronische Ausgabe [...] [von Büchern], die auf einem E-Book-Reader, einem PC, oder einem sonstigen Lesegerät visuell wahrgenommen werden kann“.<sup>22</sup> Dabei erwirbt der Kunde beim Kauf eines E-Books „ein Nutzungsrecht an einem Inhalt, der ihm in Form einer E-Book-Datei zur Verfügung gestellt wird“.<sup>23</sup>

Allgemein kann man sagen, dass „unter einem E-Book [...] üblicherweise eine elektronische Publikation mit monografischem Charakter, also beispielsweise die digitale Umsetzung eines Romans“ verstanden werden kann.<sup>24</sup> Ein E-Book kann auf der Vorlage eines gedruckten Buches basieren, als Ergänzung fungieren oder nur als E-Book existieren. Zudem werden E-Books speziell für das Lesen am Bildschirm entwickelt und garantieren Funktionalitäten des Buches auf dem Display. Somit werden per Definition andere Texte, welche im Internet kursieren ausgeschlossen.<sup>25</sup>

Da E-Books ein zentraler Aspekt dieser Arbeit sind, gilt es zu betonen dass es sich im Folgenden bei E-Books um die Datei selbst handelt und nicht um Lesegeräte wie zum Beispiel den E-Book-Reader.

<sup>20</sup> Müller, Christina / Spiegel, Stefan / Ullrich, Franka (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära?, S.15 URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>21</sup> Vgl. Peemüller, Romy(2009): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche, S.7 URL: [http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter\\_beitraege/203/volltext.pdf](http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter_beitraege/203/volltext.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>22</sup> Fedtke, Stephan / Reinerth, Lisa (Hrsg.) (2012): Erfolgreich publizieren im Zeitalter des E-Books, S.94

<sup>23</sup> Vgl. Volker, Oppmann (2014): E-Reader, Smartphones & Tablets, In: Bluhm, Detlef (Hrsg.) Bücherdämmerung-über die Zukunft der Buchkultur, S.109

<sup>24</sup> Breyer-Mayländer, Thomas (2014): Wirtschaftsunternehmen Verlag, S.260

<sup>25</sup> Vgl. Huemer, Kathrin (2010), S.76

## 2.2 Meilensteine des E-Books

Die gezielte Entwicklung elektronischer Bücher und Lesegeräte begann mit der Digitalisierung der Produktionsprozesse in den 1990er Jahren.<sup>26</sup> Das Zeitalter der E-Reader startete mit dem sogenannten „Rocket E-Book“ im Jahr 1998/1999.<sup>27</sup> Das Rocket E-Book soll dem gedruckten Buch mit seinen Funktionen und der Haptik nahe kommen und den Lesern ein Gerät an die Hand geben, das sich für das Lesen besonders eignet. Doch einige negativen Aspekte verhinderten den Durchbruch der neuen noch nicht ausgereiften E-Reader. Das hohe Gewicht, die schlechte Lesbarkeit auf den LCD-Bildschirmen und die daraus resultierenden kurzen Akkulaufzeiten zeigten beispielsweise, dass das Rocket E-Book als Vertreter der E-Reader zu diesem Zeitpunkt noch nicht ausgereift war.<sup>28</sup> Zudem verhinderten das kleine Sortiment an E-Books im Vertrieb und der recht hohe Preis die Popularität des Modells.<sup>29</sup> Auch die zu der Zeit noch sehr strengen Digital-Right-Management-Systeme, welche eingesetzt wurden, um das Urheberrecht der digitalen Werke zu schützen, verhinderten den Erfolg der E-Reader. Der Kunde erwarb durch diese Systeme nur ein Leserecht, aber kein Umgangsrecht. Das Konsumieren des erworbenen E-Books war zu dieser Zeit nur auf einem Endgerät möglich. Diese Gründe führten dazu, dass sich das Rocket E-Book zu dieser Zeit nicht durchsetzen konnte.<sup>30</sup>

„Die Haptik die Nachhaltigkeit der Inhalte, der selbstdecodierende Charakter des Buches, also die Abwesenheit weiterer technischer Voraussetzungen zur Rezeption und [...] die dekorativen Eigenschaften eines physischen Buches, stellen diejenigen die sich mit einem digitalen Nachfolger eines jahrhundertalten Erfolgsmodells beschäftigen, vor Herausforderungen [...]. Frühere Prototypen des digitalen Buches, wie beispielsweise das Rocket E-Book, sind an diesen Herausforderungen gescheitert und haben keinen Markt begründen können.“<sup>31</sup>

Das E-Book geriet erst wieder in den Blickpunkt des öffentlichen Interesses, als die Verbreitung der E-Books über das Internet möglich wurde. Doch die immer noch problematische Technik ließ E-Books, E-Reader und Lesegeräte schnell wieder uninteressant werden.<sup>32</sup>

Als Amazon seinen neuen E-Book-Reader „Kindle“ im Jahr 2008 auf der Frankfurter Buchmesse vorstellte, wurde der E-Book Markt noch einmal wiederbelebt. Mit dem „Kindle“ wurde ein massentauglicher E-Book-Reader mit verbesserter Technologie auf den Markt gebracht. Die neue E-Ink Technologie, die dem Leser ein papiernahes Leseerlebnis bietet war revolutionär.<sup>33</sup> Dieser Erfolg von Amazon, motivierte weitere Hersteller dazu, E-Reader zu entwickeln.

Die neuen E-Reader haben dabei viele Vorteile im Vergleich zu ihren Vorgängern. Dazu gehören eine hohe Speicherkapazität, ein geringes Gewicht, niedrige Kosten, spezielle Lesefunktionen, die Möglichkeit Bücher direkt und bequem über das Internet zu erwerben und ein großes Angebot von E-Books. Alternative Lesegeräte zu den E-Readern, wie

<sup>26</sup> Vgl. Schönstedt, Eduard / Breyer-Mayländer, Thomas (2010): Der Buchverlag - Geschichte Aufbau, Wirtschaftsprinzipien, Kalkulation und Marketing, S.51

<sup>27</sup> Vgl. Schrape, Jan-Felix (2010): Kleine Geschichte des E-Books, In: gedankenstrich.org, 02. September 2010, URL: : <http://gedankenstrich.org/2010/09/kleine-geschichte-des-e-books/> [Stand: 19.02.2016]

<sup>28</sup> Vgl. Schönstedt, Eduard / Breyer-Mayländer, Thomas (2010), S.51

<sup>29</sup> Vgl. Müller, Christina / Spiegel, Stefan / Ullrich, Franka (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära?, S.15 URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>30</sup> Vgl. Huemer, Kathrin (2009), S.82

<sup>31</sup> Meyer, Arik / Treutler, Michael (2009): S.242

<sup>32</sup> Vgl. Schönstedt, Eduard / Breyer-Mayländer, Thomas (2010), S.52

<sup>33</sup> Vgl. Schönstedt, Eduard / Breyer-Mayländer, Thomas (2010), S.52

zum Beispiel Smartphones und Tablets, bieten weitere Möglichkeiten auf dem E-Book-Markt und fördern umso mehr die Popularität der digitalen Bücher.<sup>34</sup>

Fest steht, E-Books befinden sich immer in ihrer gegenwärtigen Form noch in der Entwicklung und die Geschichte der E-Books ist noch lange nicht zu Ende geschrieben.<sup>35</sup>

### 2.3 Erscheinungsformen von E-Books

E-Books können in verschiedenen Erscheinungsformen auftreten. Zu diesen Erscheinungsformen gehören die *Container-Formate*, die *Software-Anwendungen*, die *browserbasierten Web-Services* und die *Cloud-Services*.<sup>36</sup> Diese werden im Folgenden beschrieben.

Bei den sogenannten Container-Formaten ist der Inhalt fest fixiert und kann nicht mehr nachträglich geändert werden. Das Format stellt dabei den „Container“ zum Transport der Daten bereit. Besonders Buchverlage nutzen klassische Container-Formate, bei denen E-Books heruntergeladen werden können und im Anschluss nicht mehr verändert werden können.<sup>37</sup>

Bei „[...] Software-Anwendungen sind die jeweiligen Inhalte nicht nur in eine Datei, sondern in eine eigene Software (englisch application, kurz App) eingebettet, die sich selbst auszuführen imstande ist“.<sup>38</sup> In Apps bzw. Software-Anwendungen können interaktive, multimediale und animierte Elemente zusammengeführt werden. Software-Anwendungen sind aus diesem Grund besonders attraktiv für das Kinder- und Jugendbuchsegment.<sup>39</sup>

Bei browserbasierten Web-Services wird der Inhalt im Webbrowser gelesen. Die Browserbasierten Web-Services sind konzipiert für den schnellen Konsum von kurzen Inhalten, deren Aktualität von großer Bedeutung ist.<sup>40</sup>

Bei Cloud-Service spielen zwei Komponenten eine große Rolle: die Anwender-Komponente und die Serverseitige-Komponente.<sup>41</sup> Dabei kommuniziert „eine fest auf dem Endgerät des Kunden installierte Anwendung (App) [...] über eine Online-Verbindung mit einer serverseitigen Anwendung, um Daten nachzuladen oder zu synchronisieren“.<sup>42</sup> Die Datei selbst ist auf dem Server bzw. in der „Cloud“ hinterlegt.<sup>43</sup>

Schlussendlich kommt es darauf an, „ [...] für jede Art von Inhalt das adäquate Transportmittel zu finden [...]“.<sup>44</sup>

In dieser Arbeit werden insbesondere die Cloud-Services, Container-Formate und Web-Services behandelt. Apps werden nur am Rande gestreift.

<sup>34</sup> Vgl. Müller, Christina / Spiegel, Stefan / Ullrich, Franka (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära?, S.15f URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>35</sup> Vgl. boersenblatt.net (2015): E-Book oder Printbuch? Nein, E-Book UND Printbuch!, URL: <http://www.boersenblatt.net/868405/> [Stand: 15.02.2016]

<sup>36</sup> Vgl. Volker, Oppmann (2014), S.107

<sup>37</sup> Vgl. Volker, Oppmann (2014), S.107

<sup>38</sup> Volker, Oppmann (2014), S.107

<sup>39</sup> Vgl. Volker, Oppmann (2014), S.107

<sup>40</sup> Vgl. Volker, Oppmann (2014), S.107

<sup>41</sup> Vgl. Volker, Oppmann (2014), S.107

<sup>42</sup> Volker, Oppmann (2014), S.107

<sup>43</sup> Vgl. Volker, Oppmann (2014), S.107

<sup>44</sup> Volker, Oppmann (2014), S.107f

## 2.4 Die neue Art des Lesen

Im Internetzeitalter sind Kommunikationsgeräte ständig präsent. Smartphone, Tablet und Laptop begleiten die Leser durch den Alltag. Durch die ständige Präsenz der technischen Begleiter, haben sich das Verhalten und die Bedürfnisse der Konsumenten verändert, auch im Hinblick auf die Form des Lesens:<sup>45</sup>

„Anything, anytime, anywhere.“

Kurz und knapp lassen sich die Kundenbedürfnisse des digitalen Lesers in diesen drei englischen Begriffen festhalten.<sup>46</sup> Bedeutend für die „neue Art des Lesens“ ist die Unabhängigkeit bezüglich des Ortes (anywhere) und der Zeit (anytime) der Beschaffung des Inhaltes. Jeder Inhalt (anything) sollte unabhängig vom Endgerät schnell und sofort verfügbar sein. Das digitale Lesen soll mit seinen unkörperlichen E-Book Ausgaben der Platzersparnis dienen.<sup>47</sup> Zusätzlich ist die neue Art des Lesens geprägt von der Kostenlosmentalität des Internets. Inhalte sollen nicht nur jederzeit und an jedem Ort sofort verfügbar sein, sondern im besten Fall auch nichts kosten.<sup>48</sup>

Kennzeichnend für das „Neue Lesen“ ist außerdem das alleinige Interesse des Lesers am Inhalt. Auf welchem Weg die Informationen zu ihm gelangen, ist dabei zweitrangig.<sup>49</sup>

Die zentrale Aufgabe der E-Book Hersteller im Dienst des Kunden ist somit, die Bereitstellung jeglicher Inhalte in digitaler Form zur sofortigen Nutzung in einem integrierten System, das einfach und intuitiv zu handhaben ist. Das integrierte System soll dem Leser den Kauf, das Lesen und den Austausch über die Inhalte bzw. die Kommunikation auf einem Lesegerät ermöglichen. Inhalte sollen ohne rechtliche Bedenken schnell konsumiert werden können. Die Aufgabe des integrierten Systems ist eine intakte Rechtekette, bei denen die Rechte der Urheber gewährleistet werden.<sup>50</sup>

Cloud-services entsprechen beispielsweise mit ihren Eigenschaften eindeutig dem Trend der digitalen Zeit. In der sogenannten „Cloud“ werden Dateien und Software gespeichert, die auf jedem Lesegerät jederzeit abgerufen werden können. Es wird dadurch kein großer Speicher auf den Endgeräten benötigt und man kann problemlos durch die Synchronisation der Daten zwischen den Endgeräten wechseln. Endgeräte sollen zudem benutzerfreundlich sein und werden immer kompakter und leichter.<sup>51</sup>

Die „neue Art des Lesens“ und die daraus resultierenden neuen Kundenbedürfnisse und –wünsche, beeinflussen maßgeblich die Buchbranche und den E-Book Markt. Welche Herausforderungen sich aus den neuen Kundenbedürfnissen ergeben und inwiefern sie umgesetzt werden, wird im nächsten Kapitel „das E-Book auf dem deutschen Markt“ thematisiert.

Wo steht das E-Book in Deutschland? Wie ist die gegenwärtige Situation des E-Book Marktes in Deutschland?

<sup>45</sup> Vgl. Volker, Oppmann (2014), S.119

<sup>46</sup> Vgl. Volker, Oppmann (2014), S.118

<sup>47</sup> Vgl. Müller, Christina / Spiegel, Stefan / Ullrich, Franka (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära?, S.49 URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>48</sup> Vgl. Müller, Christina / Spiegel, Stefan / Ullrich, Franka (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära?, S.62 URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>49</sup> Vgl. Volker, Oppmann (2014), S.118f

<sup>50</sup> Vgl. Volker, Oppmann (2014), S.119

<sup>51</sup> Vgl. Volker, Oppmann (2014), S.119

### 3. Das E-Book auf dem deutschen Markt

Ein Umriss der aktuellen Marktsituation von E-Books in Deutschland bzw. der gegenwärtigen technischen Situation soll Aufschluss über die aktuellen Probleme und die Rolle des E-Books auf dem deutschen Publikumsmarkt im Unterhaltungssegment geben. Zunächst gilt es zu klären, welche Bezugsquellen von E-Book-Dateien von Lesern genutzt werden.

#### 3.1 Bezugsquellen für E-Books

Besitzt der Konsument ein Lesegerät mit entsprechender Software, benötigt er lediglich kompatible E-Book-Dateien bzw. E-Books. Um an E-Books zu gelangen, gibt es viele Möglichkeiten.

Der kommerzielle Vertrieb von E-Books, erfolgt über Online-Händler bzw. über spezielle Online-Plattformen und Shops.<sup>52</sup> Open E-Books lassen sich kostenlos über ausgesuchte Online-Plattformen, wie zum Beispiel über das *Project Gutenberg* beziehen.<sup>53</sup> Eine weitere beliebte Quelle von Lesern ist das Leihen von E-Books in öffentlichen Bibliotheken.<sup>54</sup>

Um einen Überblick über die meistgenutzten Quellen von E-Books zu erstellen, werden im Folgenden beliebte kommerzielle, sowie nicht-kommerzielle Online-Plattformen bzw. -Shops vorgestellt und das Prinzip der Leihe von E-Books aus dem Sortiment der öffentlichen Bibliotheken dargestellt.

Welche Schwierigkeiten sich aus der Vielfalt der verschiedenen Möglichkeiten ergeben, warum sie die E-Book Piraterie großer Beliebtheit erfreut und welche Konsequenzen sich daraus ergeben wird in einem darauffolgenden Kapitel erörtert.

##### 3.1.1 Kommerzielle Plattformen

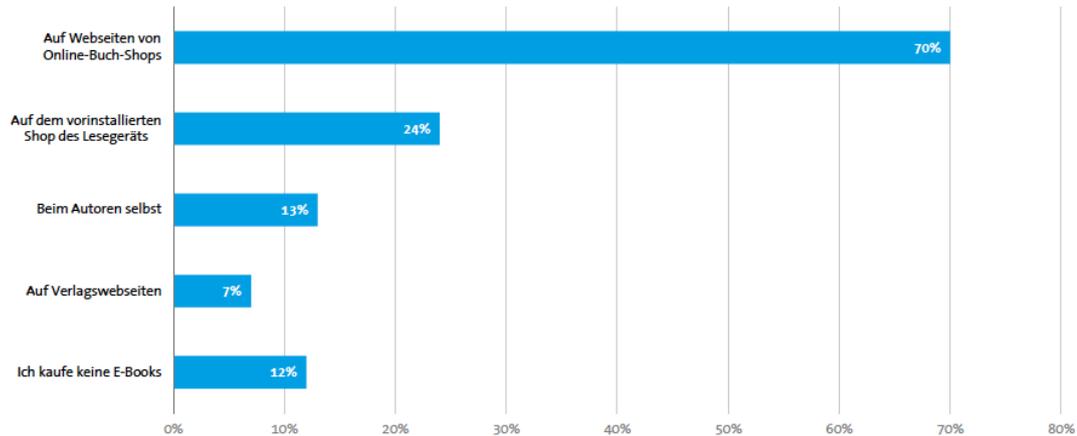
Wie bereits erwähnt erfolgt der Vertrieb bzw. der Bezug von E-Books über Plattformen und Shops im Web. Eine Studie von Bitkom im Jahr 2015 schlüsselt auf, welche kommerziellen Quellen von E-Books die attraktivsten sind. Dabei gaben 70 Prozent der befragten Personen an, E-Books auf den Webseiten von Online-Buch-Shops zu kaufen und 24 Prozent der Leser kaufen demnach ihre E-Books direkt auf den Lesegeräten im vorinstallierten Shop. Weitere 13 Prozent gaben an, ihre E-Books direkt beim Autor zu kaufen. Die Verlagswebseiten besuchen dagegen nur 7 Prozent der Leser, um einen E-Book Kauf zu tätigen. Neben der großen Anzahl von Lesern, die ihre E-Books kommerziell erwerben, gaben 12 Prozent an, keine E-Books zu kaufen. Die Studie zeigt: Webseiten und Online-Buchshops werden am meisten genutzt.<sup>55</sup> Diese Tatsache wird in einem beigefügten Schaubild noch einmal verdeutlicht.

<sup>52</sup> Vgl. Springer Gabler (o.J.): E-Book, URL: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de///Definition/e-book.html> [Stand: 12.01.2016]

<sup>53</sup> Vgl. Cook, Michael (2015): Project Gutenberg Releases eBook #50,000, In: Project Gutenberg News, März 2015, URL: <http://www.gutenbergnews.org/20151003/project-gutenberg-releases-ebook-50000/#more-3940> [Stand: 14.01.2016]

<sup>54</sup> Vgl. Berg, Achim (2015): Studie zur Nutzung von E-Books, S.9  
URL: <https://www.bitkom.org/Presse/Anhaenge-an-PIs/2015/10-Oktober/BITKOM-PK-Charts-E-Books-Studie-06-10-2015-final2.pdf> [Stand: 23.02.2016]

<sup>55</sup> Vgl. Berg, Achim (2015): Studie zur Nutzung von E-Books, S.9  
URL: <https://www.bitkom.org/Presse/Anhaenge-an-PIs/2015/10-Oktober/BITKOM-PK-Charts-E-Books-Studie-06-10-2015-final2.pdf> [Stand: 23.02.2016]



**Abbildung 3:** Ergebnisse der Bitkom Umfrage: Wo kaufen Sie E-Books?<sup>56</sup>

Eine Plattform wird als Grundlage genutzt um das komplexe Produkt E-Book über das Internet an den Leser zu liefern.<sup>57</sup> Per Definition ist eine Plattform „[...]ein Produkt, das als Basis genutzt wird, um komplexere Produkte zu gestalten oder Dienstleistungen zu liefern“.<sup>58</sup> Nach dem Kauf eines E-Books wird die Datei auf das Lesegerät heruntergeladen oder übertragen.<sup>59</sup> Dabei erwirbt der Kunde beim Kauf eines E-Books „ein Nutzungsrecht an einem Inhalt, der ihm in Form einer E-Book-Datei zur Verfügung gestellt wird“.<sup>60</sup> Je nach Plattform und Shop gibt es unterschiedliche Geschäftsmodelle. Manche Anbieter von E-Books behalten sich das vor Recht, nachträglich Änderungen auf dem E-Book durchzuführen oder es sogar zu löschen. War früher ein Mittelsmann so gut wie unumgänglich, um ein Buch auf den Markt zu bringen, haben heute Autoren von E-Books die Möglichkeit ihre fertiggestellten Werke direkt auf Online-Plattformen anzubieten.<sup>61</sup> Inzwischen gibt es aber auch Modelle in denen E-Books in einer Cloud gespeichert sind und nur Online angesehen werden können. Ein Beispiel ist „Google Books“ bei dem die Kopie der E-Book Datei nur gegen Bezahlung heruntergeladen werden kann.<sup>62</sup>

Um einen Einblick in die Vielfalt und Möglichkeiten der Plattformen und E-Books zu bekommen, werden die beliebtesten, kommerziellen Plattformen von Amazon, Tolino und Apple mit ihren Eigenschaften und Angeboten betrachtet.

<sup>56</sup> Berg, Achim (2015): Studie zur Nutzung von E-Books, S.9

URL: <https://www.bitkom.org/Presse/Anhaenge-an-PIs/2015/10-Oktober/BITKOM-PK-Charts-E-Books-Studie-06-10-2015-final2.pdf> [Stand: 23.02.2016]

<sup>57</sup> Vgl. Mumenthaler, Rudolf (2012): E-Books und E-Reader in Bibliotheken, In: Maier, Mathias (Hrsg.)/ Simon-Ritz, Frank (Hrsg.): Alles digital? E-Books in Studium und Forschung: Weimarer EDOC-Tage 2011, S.44-53

<sup>58</sup> onpulsion (o.J.): Unternehmensführung – Plattform, URL: <http://www.onpulsion.de/lexikon/plattform/> [Stand: 07.03.2016]

<sup>59</sup> Vgl. Springer Gabler (o.J.): E-Book URL: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de//Definition/e-book.html> [Stand: 12.01.2016]

<sup>60</sup> Volker, Oppmann (2014), S.109

<sup>61</sup> Vgl. Springer Gabler (o.J.): E-Book URL: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de//Definition/e-book.html> [Stand: 12.01.2016]

<sup>62</sup> Vgl. Mumenthaler, Rudolf (2012), S.44-53

### 3.1.1.1 Amazon: Kindle

Die Plattform von Amazon begann ihren Siegeszug mit der erfolgreichen Etablierung ihrer dezidierten Lesegeräte auf dem E-Book Markt 2008. Inzwischen bietet Amazon mit dem Kindle Vertriebsmodell ein „Rund um Sorglos“-Paket an. Welche Komponenten das Paket beinhaltet wird im Folgenden vorgestellt. E-Reader sowie eine Vielzahl von verschiedenen E-Books sind auf der Plattform erhältlich.<sup>63</sup> Amazon ist gegenwärtig „[...] mit dem Angebot die unangefochtene Nummer Eins am weltweiten eBook Markt. Dabei steht die Marke nicht einfach nur für ein elektronisches Lesegerät, sondern für ein ganzheitliches System zum Verkauf von eBooks“.<sup>64</sup>

E-Books sind kommerziell im Amazon Shop erhältlich. Weitere Zusatzmodelle um als Leser an E-Books zu gelangen, sind die *Leihbücherei* und *kindleunlimited*. Die Leihbücherei steht nur Amazon Kunden mit dem Prime-Account zur Verfügung. Um einen Prime Account zu bekommen zahlt der Nutzer jährlich eine bestimmte Summe an Amazon und erhält dafür Sonderkonditionen, wie beispielsweise einen schnelleren Versand. Prime-Mitglieder können ein E-Book pro Monat ausleihen. Vorteil des Angebotes gegenüber öffentlichen Bibliotheken ist das Fehlen einer Wartezeit oder einer zeitlichen Einschränkung. Zur Auswahl stehen jedoch meist nur Selbstpublikationstitel bzw. Titel von freien Autoren, was nicht den Geschmack jedes E-Book-Lesers trifft. Die Alternative hierzu ist das kindleunlimited Abonnement-Modell. Für ca. 10 Euro können Kunden uneingeschränkt Bücher aus dem Sortiment ausleihen. Das Sortiment beinhaltet Titel von Verlagen, jedoch, wie bei der Leihbücherei auch, vor allem Selbstpublikationstitel.<sup>65</sup>

Mit dem *Kindle Direkt Publishing (KDP)* gibt Amazon freien Autoren ein Werkzeug an die Hand, mit dem Autoren ohne Umwege ihre Titel auf der Amazon-Plattform zum Verkauf anbieten können. Die veröffentlichten Titel sind im normalen Sortiment von Amazon erhältlich und unterscheiden sich nicht von anderen E-Books aus dem Verlag.<sup>66</sup>

Das „Rund um Sorglos“-Paket von Amazon bietet nicht nur E-Books an, sondern auch E-Reader. Die aktuellen E-Reader von Kindle werden unter dem Stichwort „Lesegeräte“ vorgestellt. Amazon ergänzt das Sortiment der Lesegeräte mit dem Amazon-Tablet. Das Amazon-Tablet gibt E-Book Lesern ein multifunktionales Lesegerät an die Hand. Das aktuelle Tablet mit der Bezeichnung „Fire“ läuft jedoch nicht mehr unter dem Markendach Kindle, sondern will sich als eigene Marke auf dem Markt etablieren.<sup>67</sup>

Die *Kindle App* bietet die herstellerspezifische Software für das Lesen von E-Books in Form einer App von Amazon. Sie ist das Kindle-Pendant für multifunktionale Lesegeräte. Die *Kindle for PC App* ist für die Betriebssysteme Mac und Windows geeignet. Für Smartphones und Co gibt es ebenfalls die spezifisch passende App Version, wie zum Beispiel *Kindle for Android*.<sup>68</sup> Besitzt der Kunde keine App, so ist das Lesen von Amazon

<sup>63</sup> Vgl. allesebook (o.J.): Kindle,  
URL: <http://allesebook.de/ebook-reader/amazon/> [Stand: 07.03.2016]

<sup>64</sup> allesebook (o.J.): Kindle,  
URL: <http://allesebook.de/ebook-reader/amazon/> [Stand: 07.03.2016]

<sup>65</sup> Vgl. allesebook (o.J.): Kindle,  
URL: <http://allesebook.de/ebook-reader/amazon/> [Stand: 07.03.2016]

<sup>66</sup> Vgl. allesebook (o.J.): Kindle,  
URL: <http://allesebook.de/ebook-reader/amazon/> [Stand: 07.03.2016]

<sup>67</sup> Vgl. allesebook (o.J.): Kindle,  
URL: <http://allesebook.de/ebook-reader/amazon/> [Stand: 07.03.2016]

<sup>68</sup> Vgl. Wekenborg Jonas (2014): Die beste kostenlose ebook-Reader-Software für PC und Mac: Calibre, Kindle, Adobe Digital Editions, In: Giga Software, 03. September 2014, URL: <http://www.giga.de/extra/ebooks/tipps/kostenlose-ebook-reader-software-calibre-adobe-digital-editions-kindle-for-pcmac/page/3/> [Stand: 11.01.2016]

E-Books auch im Browser möglich. Der *kindlecloudreader* ermöglicht dann das Lesen von Kindle-E-Books im Browser ohne externe Software.<sup>69</sup>

Die kommerziellen E-Books von Amazon besitzen ein eigenes Dateiformat, welches nur auf firmeneigenen Lesegeräten angezeigt wird. Ein Gerätewechsel kann dazu führen, dass bereits erworbenen E-Book-Dateien unbrauchbar werden.<sup>70</sup> Ist das Lesegerät nicht von Amazon kann lediglich mit Hilfe der Amazon App oder einer Konvertierung des E-Book-Formates das E-Book gelesen werden.<sup>71</sup> Eine Konvertierung ist jedoch nur möglich, wenn die E-Books nicht mit einem Kopierschutz versehen sind.<sup>72</sup>

Amazon besitzt nicht nur ein firmeneigenes Dateiformat, sondern auch ein eigenes DRM-System (Digital-Right-Management-System). Mit Hilfe des proprietären DRM-Systems soll das Urheberrecht der Werke gewährleistet werden und ein Kopierschutz eingeführt werden. Das DRM-System verwaltet das Umgangsrecht der E-Book Datei. Anzumerken ist, dass kein anderer Anbieter außerhalb der von Amazon unterstützten Software, die E-Books mit diesem Kopierschutz lesen kann.<sup>73</sup>

Das in sich geschlossene System, welches nicht mit anderen Anbietern kompatibel ist, ist eine sehr gute Kundenbindungsmaßnahme. Zieht ein Kunde in Erwägung den Anbieter zu wechseln, wird er davon abgeschreckt, dass bereits erworbene E-Books von Amazon nicht mitgenommen werden können. Ein Vorteil dieses Systems ist seine Selbstläuferfunktion. Das heißt, der Kunde muss sich um nicht viel kümmern und selbst das Anmelden bei einem Drittanbieter wie zum Beispiel Adobe um DRM geschützte Dateien anzuzeigen ist nicht notwendig. Das System ist perfekt für Kunden, die weniger technikaffin, dafür aber Vielleser sind.<sup>74</sup>

Das Kindle-Modell ähnelt inzwischen einem kleinen Monopol. Schätzungen gehen davon aus dass ca. 20 Prozent des deutschen Buchmarktes von Amazon gesteuert werden. Für Autoren und Verlage ist es aus diesem Grund notwendig in dem Amazon-Universum präsent zu sein.<sup>75</sup> Tatsache ist aber, dass „egal, wie man zu Amazon und Kindle steht, [...] der weltweite eBook-Markt niemals da wäre wo er heute ist, wenn der Versandriese den Bereich nicht so unerbitterlich vorangetrieben hätte – sowohl technologisch als auch inhaltlich. Und nachdem besonders in Deutschland mehrere Anbieter um die Kundengunst kämpfen, wird am Ende eben ganz besonders einer davon profitieren: Der Kunde“.<sup>76</sup>

<sup>69</sup> Vgl. Haupt, Johannes (2014): Amazon eBooks im Browser lesen: Kindle Cloud Reader ist da, In: lesen.net, 30. Mai 2014, URL: <http://www.lesen.net/ebook-news/amazon-ebooks-im-browser-lesen-kindle-cloud-reader-ist-da-12314/> [Stand: 12.01.2016]

<sup>70</sup> Vgl. Kraus, Susanne (2011): E-Books auf mobilen Endgeräten. Eine Studie zum deutschen E-Reader-Markt und den darin vorkommenden Nutzerbedürfnissen am Beispiel einer Zielgruppenbefragung, S.38 URL: <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/5869> [Stand: 12.12.2015]

<sup>71</sup> Vgl. allesebook (o.J.): e-Book Formate, URL: <http://allesebook.de/how-to/ebook-formate/> [Stand: 03.03.2016]

<sup>72</sup> Vgl. Haupt, Johannes (2013): 8 populäre Irrglauben zum E-Reading, In: lesen.net, 25. Juli 2013, URL: <http://www.lesen.net/ebook-news/8-populare-irrglauben-zum-e-reading-7098/> [Stand: 07.03.2016]

<sup>73</sup> Vgl. allesebook (o.J.): Kindle, URL: <http://allesebook.de/ebook-reader/amazon/> [Stand: 07.03.2016]

<sup>74</sup> Vgl. allesebook (o.J.): Kindle, URL: <http://allesebook.de/ebook-reader/amazon/> [Stand: 07.03.2016]

<sup>75</sup> Vgl. allesebook (o.J.): Kindle, URL: <http://allesebook.de/ebook-reader/amazon/> [Stand: 07.03.2016]

<sup>76</sup> allesebook (o.J.): Kindle, URL: <http://allesebook.de/ebook-reader/amazon/> [Stand: 07.03.2016]

### 3.1.1.2 Tolino

Die deutsche Antwort auf den amerikanischen Online-Händler Amazon ist die Tolino-Allianz die sich 2013 gebildet hat. Inzwischen ist Tolino die Nummer zwei auf dem deutschen E-Book und E-Reader Markt. Buchhändler und Unternehmen beschlossen, ein E-Book System aufzubauen, in dem E-Books sowie E-Reader zum Erwerb angeboten werden. Unterstützende Buchhandelsketten der Tolino-Allianz sind *Thalia*, *Weltbild* und *Club Bertelsmann*. Die Telekom betreut die technische Umsetzung des Tolino Projektes. Seit kurzem ist auch die Literaturplattform *libri* in den Verbund integriert. Mit Hilfe von Libri ist es nun auch für unabhängige Buchhändler, die ihren Online-Shop über diese Plattform betreiben möchten möglich, Tolino E-Reader und E-Books über den Shop anzubieten. Inzwischen agiert Tolino nicht mehr nur in Deutschland, sondern international.<sup>77</sup> Festzuhalten ist: die Tolino-Allianz entwickelt sich „[...] außerhalb Deutschlands zu einem gewichtigen Konkurrenten für Amazon, denn nicht nur hierzulande ist die Kritik am Versandriesen groß“.<sup>78</sup>

Der Tolino Kunde hat den Vorteil, selbst zu entscheiden in welchem Shop und bei welchem Buchhändler er seine E-Books kauft. Besitzt er einen Tolino E-Reader ist der Kauf von E-Books bequem im integrierten Shop oder im Browser möglich. Junge Autoren haben, genau wie bei Amazon die Chance, Bücher selbst zu publizieren.<sup>79</sup> Inhalte, die im Shop erworben werden, können via WLAN auf das Lesegerät geladen werden.<sup>80</sup> Ein weiterer Vorteil der Tolino E-Reader ist, dass der Kunde die Wahl hat, bei welchem Buchhändler er das E-Book erwirbt. Kunden von Amazon besitzen diese Freiheit nicht und sind an den plattforminternen Shop gebunden.<sup>81</sup>

Das Tolino Paket bietet, wie bereits erwähnt, nicht nur E-Books, sondern auch E-Reader an.

Die aktuellen E-Reader von Tolino werden unter dem Stichwort „Lesegeräte“ vorgestellt. Als Alternative zu den monochromen Lesegeräten gibt es den *Tolino-Tab*.<sup>82</sup> Der Tolino Tab ähnelt einem Tablet.<sup>83</sup> Allgemein können E-Books mit dem *Tolino E-Reader*, dem Tolino Tab, der *Tolino App* und mit dem *Webreader* im Browser gelesen werden.<sup>84</sup>

Mit Hilfe der Tolino Software ist es Kunden möglich, E-Books mit und ohne Kopierschutz in den Standardformate *EPUB*, *PDF* und *TXT* anzeigen zu können. Dies sind die Standardformate, welche auch öffentliche Bibliotheken in ihren E-Book Bibliotheken

<sup>77</sup> Vgl. allesebook (o.J.): Tolino eBook Reader,  
URL: <http://allesebook.de/ebook-reader/tolino/> [Stand: 07.03.2016]

<sup>78</sup> allesebook (o.J.): Tolino eBook Reader,  
URL: <http://allesebook.de/ebook-reader/tolino/> [Stand: 07.03.2016]

<sup>79</sup> Vgl. Tolino (o.J.): Vielfältige Vorteile vereint!-Mit den tofino Produkten profitieren Sie von der besonderen Partnerschaft der führenden deutschen Buchhändler und der Deutschen Telekom., URL: <http://mytolino.de/vorteile/oekosystem/> [Stand: 22.02.2016]

<sup>80</sup> Vgl. ebooknet.de (2014): DRM und eBooks,  
URL: <http://www.ebooknet.de/know-how/drm-und-ebooks> [Stand: 22.12.2015]

<sup>81</sup> Vgl. Tolino (o.J.): Vielfältige Vorteile vereint!-Mit den tofino Produkten profitieren Sie von der besonderen Partnerschaft der führenden deutschen Buchhändler und der Deutschen Telekom., URL: <http://mytolino.de/vorteile/oekosystem/> [Stand: 22.02.2016]

<sup>82</sup> Vgl. ebooknet.de (2014): DRM und eBooks,  
URL: <http://www.ebooknet.de/know-how/drm-und-ebooks> [Stand: 22.12.2015]

<sup>83</sup> Vgl. Tolino (o.J.): Vielfältige Vorteile vereint!-Mit den tofino Produkten profitieren Sie von der besonderen Partnerschaft der führenden deutschen Buchhändler und der Deutschen Telekom., URL: <http://mytolino.de/vorteile/oekosystem/> [Stand: 22.02.2016]

<sup>84</sup> Vgl. Tolino (o.J.): Vielfältige Vorteile vereint!-Mit den tofino Produkten profitieren Sie von der besonderen Partnerschaft der führenden deutschen Buchhändler und der Deutschen Telekom., URL: <http://mytolino.de/vorteile/oekosystem/> [Stand: 22.02.2016]

anbieten.<sup>85</sup> So gut wie alle E-Books werden mit dem Adobe DRM-System verschlüsselt.<sup>86</sup> Zum Lesen der E-Books, ist es aus diesem Grund notwendig, eine Adobe ID zu erstellen und beispielsweise den zugehörigen E-Book-Reader zu registrieren.<sup>87</sup>

Zu beachten ist jedoch, dass die unterschiedenen Buchhändler immer noch in Konkurrenz zueinander stehen. Während Amazon seinen Marktanteil mit niemanden teilen muss, bekommen Online-Händler der Tolino Allianz nur einen Teil des Kuchens, denn der Kunde hat die Wahl in welchem Online-Shop er sein E-Book erwirbt.<sup>88</sup> Dennoch: „Es ist das erste Mal, dass ein Konkurrent so schnell an Moment gewinnen konnte und sich damit erfolgreich gegen das wachsende Monopol des Versandriesen am eBook-Markt stemmt. Der Abstand zu Amazon ist zwar weiterhin beträchtlich, wird aber immer kleiner“.<sup>89</sup>

### 3.1.1.3 Apple: IBooks

Nach der Einführung des iPad in den Markt startete Apple mit einer eigenen E-Book Plattform.<sup>90</sup> Die Software *IBooks* ist bei den meisten multifunktionalen Lesegeräten von Apple bereits vorinstalliert. Die mobile E-Book Bibliothek kann jederzeit und überall auf dem *iPad*, *iPhone*, *iPod* oder *Mac* angezeigt werden.<sup>91</sup> *IBooks* wurde eigens für Apple Produkte entwickelt, um E-Books darzustellen. Diese Eigenschaft ist gleichzeitig auch der größte Nachteil von *IBooks*, da diese Software aus diesem Grund nur auf Apple Endgeräten benutzt werden kann. Anzumerken ist, dass Apple nur multifunktionale Lesegeräte und keine speziellen E-Reader produziert. Der Kauf von E-Book erfolgt im *IBooks Store*.<sup>92</sup>

*IBooks* kann E-Books im PDF-, EPUB- oder dem eigenen proprietärem *IBooks*-Format darstellen. Zudem kann der Leser die E-Book-Datei noch personalisieren. Je nach Format, kann der Leser im E-Book beispielsweise Lesezeichen, Markierungen und Anmerkungen setzen.<sup>93</sup> Die Synchronisation von Büchern, Anmerkungen und vielem mehr zwischen verschiedenen Lesegeräten wird durch die *iCloud* ermöglicht. Problematisch ist bei diesen Geräten aber der Urheberrechtsschutz, da Apple wie Amazon ein eigenes DRM-System benutzt.

Nur Dateien, welche mit dem eigenen Apple Kopierschutz versehen sind, können angezeigt werden. Andere E-Books, die beispielsweise mit der Adobe Software verschlüsselt sind, werden nicht dargestellt. Es können jedoch jederzeit reibungslos E-Books ohne Kopierschutz verarbeitet werden.<sup>94</sup>

Mit Hilfe von *IBooks Author* können Autoren selbst E-Books erstellen.

<sup>85</sup> Vgl. ebooknet.de (2014): DRM und eBooks, URL: <http://www.ebooknet.de/know-how/drm-und-ebooks> [Stand: 22.12.2015]

<sup>86</sup> Vgl. ebooknet.de (2014): DRM und eBooks, URL: <http://www.ebooknet.de/know-how/drm-und-ebooks> [Stand: 22.12.2015]

<sup>87</sup> Vgl. allesebook (o.J.): FAQ:häufig gestellte Fragen rund um eBooks und eBook Reader, URL: <http://allesebook.de/how-to/faq-haufige-fragen/> [Stand: 07.03.2016]

<sup>88</sup> Vgl. allesebook (o.J.): Tolino eBook Reader, URL: <http://allesebook.de/ebook-reader/tolino/> [Stand: 07.03.2016]

<sup>89</sup> allesebook (o.J.): Tolino eBook Reader, URL: <http://allesebook.de/ebook-reader/tolino/> [Stand: 07.03.2016]

<sup>90</sup> Vgl. SZ (2015): Apple zahlt E-Book-Käufern Hunderte Millionen Dollar Entschädigung, URL: <http://www.sueddeutsche.de/digital/preisabsprachen-apple-zahlt-e-book-kaeufern-hunderte-millionen-dollar-entschaedigung-1.2545801> [Stand: 07.03.2016]

<sup>91</sup> Vgl. Amazon (o.J.): *iBooks*, URL: <http://www.apple.com/de/ibooks/> [Stand: 07.03.2016]

<sup>92</sup> Vgl. Pastoors, Marion (2014): Das iPad als eBook-Reader: Die drei besten Apps, In: Chip, 29. September 2014, URL: [http://praxistipps.chip.de/das-ipad-als-ebook-reader-die-drei-besten-apps\\_901](http://praxistipps.chip.de/das-ipad-als-ebook-reader-die-drei-besten-apps_901) [Stand: 13.01.2016]

<sup>93</sup> Vgl. Haupt, Johannes: Term: *iBooks*, URL: <http://www.lesen.net/i/ibooks/> [Stand: 13.01.2016]

<sup>94</sup> Vgl. Sparr, Holger (2013): Formate für *IBooks*, In: Macwelt, 14. Februar 2013, URL: [http://www.macwelt.de/ratgeber/iPad-Mini-als-E-Book-Reader\\_2-7459820.html](http://www.macwelt.de/ratgeber/iPad-Mini-als-E-Book-Reader_2-7459820.html) [Stand: 13.01.2016]

Titel, die im hauseigenen Dateiformat von IBooks produziert werden, können nur über den IBooks Store verkauft werden. Andere Formate können auch frei auf anderen Plattformen gehandelt werden. Inzwischen haben Nutzer von IBooks Author, die Möglichkeit, eigene E-Books im EPUB3-Format herzustellen. E-Books im EPUB3-Format können zusätzlich mit multimedialen Inhalten angereichert werden.<sup>95</sup>

In IBooks spiegelt sich die Verkaufsphilosophie von Apple wider. Denn anders als bei Amazon, sind für Apple „[...] Inhalte Mittel zum Zweck, um Geräte zu verkaufen“.<sup>96</sup> Fraglich ist dennoch, warum Apple nicht jede Ressource nutzt, wie zum Beispiel Amazon mit ihrer Kindle App und ihrer Kindle Cloud, die problemlos auf Apple Endgeräten laufen.<sup>97</sup> Zudem „[...] bleiben auch Zweifel, ob die Apple-Strategen an den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg von E-Books glauben. Das Lesen digitaler Inhalte an sich wird mobil, nicht nur dieser „Nischen“-Produkte. Erst wenn dieses Umdenken stattfindet hat Apple die Möglichkeit, zum ewigen E-Book-Konkurrenten nachhaltig aufzuschließen.“<sup>98</sup>

Die Darstellung der verschiedenen kommerziellen Plattformen zeigt: der Markt ist durch die Vielfalt verschiedener Geschäftsmodelle gekennzeichnet. Aber wie wirkt sich die Komplexität des E-Book Marktes und der Plattformen aus? Welche Probleme entstehen im Einzelnen und sind diese Probleme ein Hemmfaktor für den „Durchbruch der E-Books“ in Deutschland? Die Kapitel „E-Book Formate“, „Urheberrecht“ und „Lesegeräte“, gehen detaillierter auf die verschiedenen Unterschiede der Plattformen ein. Aber längst bestimmen nicht mehr nur kommerzielle Bezugsquellen den Markt. Die Kundenbedürfnisse der digitalen Nutzer zeigen, wie bereits oben beschrieben: Kosten werden gescheut. Aus diesem Grund haben sich alternative Nutzungsmodelle etabliert und bereits 50 Prozent der digitalen Leser nutzen im Jahr 2015 Alternativen zum E-Book-Kauf.<sup>99</sup> Um das Kapitel Quellen von E-Books zu ergänzen wird das Projekt Gutenberg als Alternative zum Kauf, so wie die „Onleihe“ in öffentlichen Bibliotheken vorgestellt.

### 3.1.2 E-Books in öffentlichen Bibliotheken

Im Jahr 2015 nutzten rund 50 Prozent der Leser von E-Books bereits alternative Möglichkeiten zum E-Book Kauf. Eine Studie von Bitkom ergab, dass die beliebteste Alternative das Ausleihen von E-Books auf Plattformen der öffentlichen Bibliotheken ist. Dabei stieg die Anzahl der Leser von E-Books aus öffentlichen Bibliotheken: Nutzten 2014 rund 25 Prozent der Leser diese Alternative, waren es im Jahr 2015 bereits 32 Prozent. Andere mögliche Alternativen der Nutzer sind legale frei verfügbare E-Books (27 Prozent in 2015), E-Book Ausleihe kommerzieller Anbieter (29 Prozent in 2015) und die Bezahlung pro E-Book Seite (5 Prozent in 2015).<sup>100</sup> Im folgenden Abschnitt soll die beliebte Kaufalternative „Onleihe“ in öffentlichen Bibliotheken näher betrachtet werden.

<sup>95</sup> Vgl. Becker, Leo (2015): iBooks Author erstellt EPUB-3-Bücher, In: Mac & I, 14. Juli 2015, URL: <http://www.heise.de/mac-and-i/meldung/iBooks-Author-erstellt-EPUB-3-Buecher-2750369.html> [Stand: 13.01.2016]

<sup>96</sup> Volker, Oppmann (2014), S.118

<sup>97</sup> Vgl. Steffen, Meier (2015): Gelingt Apple jetzt endlich der Einstieg in den #ebook Markt?, In: Meier-meint.de, 19. Januar 2014, URL: <http://meier-meint.de/2015/01/19/gelingt-apple-jetzt-endlich-der-einstieg-in-den-ebook-markt/> [Stand: 07.03.2016]

<sup>98</sup> Steffen, Meier (2015): Gelingt Apple jetzt endlich der Einstieg in den #ebook Markt?, In: Meier-meint.de, 19. Januar 2014, URL: <http://meier-meint.de/2015/01/19/gelingt-apple-jetzt-endlich-der-einstieg-in-den-ebook-markt/> [Stand: 07.03.2016]

<sup>99</sup> Vgl. Berg, Achim (2015): Studie zur Nutzung von E-Books, S.11  
URL: <https://www.bitkom.org/Presse/Anhaenge-an-PIs/2015/10-Oktober/BITKOM-PK-Charts-E-Books-Studie-06-10-2015-final2.pdf> [Stand: 23.02.2016]

<sup>100</sup> Vgl. Berg, Achim (2015): Studie zur Nutzung von E-Books, S.11  
URL: <https://www.bitkom.org/Presse/Anhaenge-an-PIs/2015/10-Oktober/BITKOM-PK-Charts-E-Books-Studie-06-10-2015-final2.pdf> [Stand: 23.02.2016]

Technisch wird die „Onleihe“ in öffentlichen Bibliotheken folgendermaßen aufgelöst. E-Book Leser erhalten einen zeitlich eingeschränkten Zugriff auf die E-Book Datei. Gesteuert wird die Onleihe über das DRM-System.<sup>101</sup>

Ziel der Bibliothek muss es sein, dem Kunden das Lesen der geliehenen E-Books auf seinen eigenen Endgeräten zu ermöglichen. Dabei bestimmt der Kunde um welches Endgerät es sich handelt. Ob E-Reader, Tablet oder iPad, die Bibliothek muss den Anspruch erfüllen, die Datei in einer Form zur Verfügung zu stellen, die es ermöglicht, dass die Datei auf jedem Endgerät angezeigt werden kann. Um dies zu erfüllen, ist es notwendig, E-Books in den verschiedenen benötigten Formaten dem Kunden zur Onleihe zur Verfügung zu stellen. Welche Formate die Bibliothek zur Verfügung stellen kann, ist abhängig von den Verlagen.<sup>102</sup> Die Standardformate, die auch die öffentlichen Bibliotheken in ihrer E-Book-Bibliothek anbieten, sind EPUB, PDF und TXT.<sup>103</sup>

Das „Schreckensmodell“ jeder Bibliothek ist die E-Book Flatrate, wie beispielsweise das kindleunlimited-Modell von Amazon. Das Modell von Amazon steht in direkter Konkurrenz zu der Onleihe, da Kunden die Möglichkeit besitzen beliebig viele E-Books ausleihen zu können.<sup>104</sup>

### 3.1.3 Open E-Books: Project Gutenberg

Neben der beliebtesten Alternative zum Kauf, der „Onleihe“ in öffentlichen Bibliotheken, ist die zweitattraktivste, das Lesen von legalen und frei verfügbaren E-Books. 27 Prozent der Leser verfügen in Jahr 2015 über E-Books aus diesen Ressourcen.<sup>105</sup>

Geht es um kostenlose digitale Literatur im Netz, wird meist die Plattform „Project Gutenberg“ in diesem Zusammenhang erwähnt. Das Projekt Gutenberg wurde bereits 1971 von Michael Hart in den USA ins Leben gerufen.<sup>106</sup> Die Plattform für E-Books wird auch „die älteste digitale Bibliothek der Welt“<sup>107</sup> genannt. Michael Hart nannte sein Project „Gutenberg“ „to recognize the impact of Johannes Gutenberg and in anticipation of electronic books helping to transform society by bringing cost-free literature to all people“.<sup>108</sup> Die Amerikanische Unabhängigkeitserklärung war das erste Buch, das in digitalisierter Form Angeboten wurde. Dafür wurde sie mühsam abgetippt, um der Öffentlichkeit zugänglich gemacht zu werden.<sup>109</sup> Im März 2015 war die Rede von 50.000 digitalisierten Büchern die kostenlos zum Download bereitstehen.<sup>110</sup>

Das Projekt Gutenberg wird von der gemeinnützigen Organisation „Project Gutenberg Library Archive Foundation“ unterhalten.<sup>111</sup> Freiwillige digitalisieren Werke, deren

<sup>101</sup> Vgl. Mumenthaler, Rudolf (2012), S.44-53

<sup>102</sup> Vgl. Mumenthaler, Rudolf (2012), S.44-53

<sup>103</sup> Vgl. ebooknet.de (2014): DRM und eBooks,

URL: <http://www.ebooknet.de/know-how/drm-und-ebooks> [Stand: 22.12.2015]

<sup>104</sup> Vgl. Mumenthaler, Rudolf (2012), S.44-53

<sup>105</sup> Berg, Achim (2015): Studie zur Nutzung von E-Books, S.11

URL: <https://www.bitkom.org/Presse/Anhaenge-an-PIs/2015/10-Oktober/BITKOM-PK-Charts-E-Books-Studie-06-10-2015-final2.pdf> [Stand: 23.02.2016]

<sup>106</sup> Vgl. Cook, Michael (2015): Project Gutenberg Releases eBook #50,000, In: Project Gutenberg News, März 2015, URL: <http://www.gutenbergnews.org/20151003/project-gutenberg-releases-ebook-50000/#more-3940> [Stand: 14.01.2016]

<sup>107</sup> Haupt, Johannes (2009): Project Gutenberg: Die Nr. 1 für Klassiker, In: lesen.net, 15. Mai 2009, URL: <http://www.lesen.net/ebook-news/project-gutenberg-die-nr-1-fuer-klassiker-158/> [Stand: 14.01.2016]

<sup>108</sup> Cook, Michael (2015): Project Gutenberg Releases eBook #50,000, In: Project Gutenberg News, März 2015, URL: <http://www.gutenbergnews.org/20151003/project-gutenberg-releases-ebook-50000/#more-3940> [Stand: 14.01.2016]

<sup>109</sup> Vgl Haupt, Johannes (2009): Project Gutenberg: Die Nr. 1 für Klassiker, In: lesen.net, 15. Mai 2009, URL: <http://www.lesen.net/ebook-news/project-gutenberg-die-nr-1-fuer-klassiker-158/> [Stand: 14.01.2016]

<sup>110</sup> Vgl Cook, Michael (2015): Project Gutenberg Releases eBook #50,000, In: Project Gutenberg News, März 2015, URL: <http://www.gutenbergnews.org/20151003/project-gutenberg-releases-ebook-50000/#more-3940> [Stand: 14.01.2016]

<sup>111</sup> Vgl. Leventer, N.Orly (2012): Google Book Search und vergleichendes Urheberrecht, S.289

Copyrights nach dem Gesetz meist bereits abgelaufen sind und stellen diese als E-Book zum Download bereit. Die Website von Project Gutenberg weist darauf hin, dass die Digitalisierung der Werke erst erfolgt, nachdem das Urheberrecht nach amerikanischem Gesetz abgelaufen ist. Die amerikanische Rechtslage weicht aber teilweise von der deutschen Gesetzesformulierung ab. Das bedenkenlose Kopieren und Verbreiten der zur Verfügung gestellten E-Books ist erst nach dem Kontrollieren der Rechtslage möglich. Sind die Urheberrechte noch nicht abgelaufen, erfolgt das digitale Publizieren mit der Einverständniserklärung des Autors.<sup>112</sup>

E-Books des Projektes Gutenberg werden im EPUB, Kindle-Format, HTML und den gängigsten Textformaten zum Download angeboten. In der Bibliothek des Projektes Gutenberg sind die meisten E-Books in Englischer Sprache digitalisiert. Es finden sich aber inzwischen auch einige original deutschsprachige oder übersetzte E-Books für den digitalen Leser.<sup>113</sup> E-Books des Project Gutenberg gibt es außerdem in IBooks. Apple ermöglicht ihren Usern so den kostenlosen Download von klassischen Werken der Weltliteratur im EPUB-Format.<sup>114</sup>

Das Projekt Gutenberg stellt legal Dateien zum Download ins Internet, aber es gibt gegenwärtig auch eine Vielzahl illegalen Anbietern und Plattformen im World Wide Web, die Bücher illegal weiterverbreiten.

### 3.1.4 Illegale Bezugsquellen

| „Alles, was sich gut [...] [verkauft], [...] [findet] sich umgehend auch im Netz.“<sup>115</sup>

Das Zitat verdeutlicht, dass es unumgänglich ist, dass sich auch E-Book-Dateien illegal und kostenlos im Web von einschlägigen Websites downloaden lassen.<sup>116</sup> Denn „Illegale Börsen für eBooks sind für die Buchbranche ein so selbstverständliches Übel wie die Pendants für die Film- und die Musikindustrie“.<sup>117</sup>

Gründe für den Download illegaler E-Books lassen sich nur mutmaßen: der hohe Preis der E-Books auf dem Markt, sowie die proprietären Geschäftsmodelle und Plattformen mit ihren unterschiedlichen DRM-Schutzmaßnahmen unterstützen möglicherweise die Popularität illegaler Downloads. Ein Download illegaler Dateien erscheint einfacher und ist mit weniger Einschränkungen verbunden als ein Kauf. Das Endprodukt E-Book ist zudem flexibler in seinem Einsatz und nicht an ein proprietäres Vertriebsmodell einer Plattform oder eines DRM-System gebunden.<sup>118</sup>

<sup>112</sup> Vgl. Dühmke, Ringo: Project Gutenberg – Kostenlose E-Books in deutsch und englisch, URL: <http://www.haushaltsgeld.net/project-gutenberg-kostenlose-e-books-deutsch-englisch.html> [Stand: 14.01.2016]

<sup>113</sup> Vgl. Göbel, Peer (2014): eBooks kostenlos: Die 10 besten Download-Seiten für epub, Kindle und PDFs auf Deutsch, In: Giga Android, 19. August 2014, URL: <http://www.giga.de/extra/ebooks/artikel/ebooks-kostenlos-downloaden-die-10-besten-seiten-fur-epub-kindle-und-pdfs-auf-deutsch/> [Stand: 14.01.2016]

<sup>114</sup> Vgl. Warner, Ansgar (2010): Das Tablet der toten Dichter: iBooks integriert Public-Domain-Bibliothek von Project Gutenberg, In: e-book-news.de, 26. März 2010, URL: <http://www.e-book-news.de/buch-club-der-toten-dichter-ibooks-integriert-public-domain-bibliothek-von-project-gutenberg/> [Stand: 14.01.2016]

<sup>115</sup> Voigt, Clemens (2015): E-Book-Piraterie - Es kommt die Generation kostenlos, In: Frankfurter Allgemeine Feuilleton, 23. März 2015, URL: <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/illegale-downloads-machen-dem-e-book-markt-sorgen-13499182.html> [Stand: 08.03.2016]

<sup>116</sup> Vgl. Fabelhafte Bücher (o.J.): Übersicht: Legale und illegale eBooks, URL: <http://www.fabelhafte-buecher.de/buecher/ebooks/uebersicht-legale-und-illegale-ebooks/> [Stand: 08.03.2016]

<sup>117</sup> Fabelhafte Bücher (o.J.): Übersicht: Legale und illegale eBooks, URL: <http://www.fabelhafte-buecher.de/buecher/ebooks/uebersicht-legale-und-illegale-ebooks/> [Stand: 08.03.2016]

<sup>118</sup> Vgl. Sobiraj, Lars (2013): Auf ein legales kommen zehn illegale E-Books, In: golem.de, 19. November 2013, URL: <http://www.golem.de/news/e-books-auf-ein-legales-kommen-zehn-illegale-e-books-1311-102840.html> [Stand: 08.03.2016]

Neben den technischen Begleitumständen welche die Nutzung illegaler Dateien befürworten, unterstützt die Einstellung der „Generation kostenlos“ die E-Book Piraterie.<sup>119</sup>

„Der Idee, dass man für E-Books bezahlen muss, wird zusehends mit Verwunderung oder Spott begegnet. Hier findet ein starker kultureller Wandel statt, den man gar nicht erst ignorieren sollte.“<sup>120</sup>

Die von der Piratenpartei propagierte Gratisbuchkultur ist dabei, sich in Deutschland zu sozialisieren.<sup>121</sup> Der Download einer illegalen Datei ähnelt dabei immer mehr einem Kavaliersdelikt, der von der Gesellschaft befürwortet und akzeptiert wird.<sup>122</sup>

In einem Online-Artikel der „Frankfurter Allgemeine“ im März 2015 werden erschreckende Zahlen der illegalen E-Book Piraterie an die Öffentlichkeit gebracht. Die zwei populärsten illegalen Hehlerseiten von E-Books werden pro Monat 1,4 bis 1,6 Millionen Mal besucht. Die Anzahl der Nutzer die sich bei der größten illegalen Börse in Deutschland registriert hat, beträgt 2,6 Millionen. Besonders das Genre der Belletristik freut sich über große Beliebtheit bei den illegalen Usern. Der Kopf des Anti-Piraterie-Dienstleisters Counterfights, Andreas Kaspar, nimmt an, dass bis über 60.000 belletristische Titel im Web zum illegalen Download vorliegen. Der Bestand erhöhe sich jeden Monat mit 1000 bis etwa 2500 Titel. Grundsätzlich gilt jedoch: genaue Zahlen können nicht bestimmt werden. Die hohe Dunkelziffer führt dazu, dass Verlage und Autoren, besorgt und kritisch über die Situation der E-Book Piraterie denken.<sup>123</sup>

Inzwischen hat die Piraterie auf Grund technischer Voraussetzungen, wie beispielsweise einer schnellen Datenübertragung einen neuen Komfort erreicht.<sup>124</sup> E-Book Dateien werden im Web zum direkte Lesen oder über illegales Downloaden angeboten. Das online Lesen befindet sich in einer Grauzone und der Konsument muss keine Konsequenzen fürchten. Ganz im Gegensatz zum Download illegaler Dateien. Wird eine illegale Datei auf das Endgerät heruntergeladen, kann dem Nutzer je nach Maß der Urheberrechtsverletzung eine Abmahnung bzw. einen Schadensersatzforderung drohen.<sup>125</sup> Es kann sogar bis zur Freiheitsstrafe führen, wie das folgende Zitat belegt.

„Wer in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen ohne Einwilligung des Berechtigten ein Werk oder eine Bearbeitung oder Umgestaltung eines Werkes vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergibt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Selbst der Versuch einer unerlaubten Verwertung urheberrechtlich geschützter Werke ist laut Gesetz strafbar.“<sup>126</sup>

<sup>119</sup> Vgl. Voigt, Clemens (2015): E-Book-Piraterie - Es kommt die Generation kostenlos, In: Frankfurter Allgemeine Feuilleton ,23. März 2015, URL: <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/illegale-downloads-machen-dem-e-book-markt-sorgen-13499182.html> [Stand: 08.03.2016]

<sup>120</sup> Sobiraj, Lars (2013): Auf ein legales kommen zehn illegale E-Books, In: golem.de, 19. November 2013, URL: <http://www.golem.de/news/e-books-auf-ein-legales-kommen-zehn-illegale-e-books-1311-102840.html> [Stand: 08.03.2016]

<sup>121</sup> Vgl. Sobiraj, Lars (2013): Auf ein legales kommen zehn illegale E-Books, In: golem.de, 19. November 2013, URL: <http://www.golem.de/news/e-books-auf-ein-legales-kommen-zehn-illegale-e-books-1311-102840.html> [Stand: 08.03.2016]

<sup>122</sup> Vgl. Fabelhafte Bücher (o.J.): Übersicht: Legale und illegale eBooks, URL: <http://www.fabelhafte-buecher.de/buecher/ebooks/uebersicht-legale-und-illegale-ebooks/> [Stand: 08.03.2016]

<sup>123</sup> Vgl. Voigt, Clemens (2015): E-Book-Piraterie - Es kommt die Generation kostenlos, In: Frankfurter Allgemeine Feuilleton, 23. März 2015, URL: <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/illegale-downloads-machen-dem-e-book-markt-sorgen-13499182.html> [Stand: 08.03.2016]

<sup>124</sup> Vgl. Peemüller, Romy(2009): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche, S.18 URL: [http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter\\_beitraege/203/volltext.pdf](http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter_beitraege/203/volltext.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>125</sup> Vgl. Abmahnung.org (o.J.): eBook Kostenlose Bücher – Downloads bergen rechtliche Risiken URL: <http://www.abmahnung.org/ebook/> [Stand: 08.03.2016]

<sup>126</sup> Peemüller, Romy(2009):Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche, S.18 URL: [http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter\\_beitraege/203/volltext.pdf](http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter_beitraege/203/volltext.pdf) [Stand: 11.12.2015]

Die Staatsanwaltschaft jagt bisher nicht rigoros die Nutzer, sondern will das Problem an der Wurzel anpacken und die Betreiber der illegalen Portale aufspüren.<sup>127</sup> Technische Kontrollen sollten primär „[...] bei gewerblicher und damit professioneller Piraterie zum Einsatz kommen, da hier eine bewusste Rechtsverletzung stattfindet“.<sup>128</sup>

Experten diskutieren nun die Frage, welche Auswirkungen die Piraterie im E-Book Segment auf den Vertrieb der E-Books haben bzw. ob Kunden durch die Möglichkeit des Downloads illegaler Dateien verloren gehen. Sie geben zu bedenken, dass Nutzer einschlägiger Portale der Generation kostenlos angehören und grundsätzlich nichts kaufen und aus diesem Grund wahrscheinlich auch nicht den Umsatz schmälern. Durch die große Zahl der Dunkelziffer ist es aber gar unmöglich die Auswirkung illegaler Downloads zu erfassen.<sup>129</sup> „Trotzdem könne man allein aus grundsätzlichen Erwägungen Verletzungen des Urheberrechts nicht einfach ignorieren. Letztlich gehe es darum, ein Geschäftsmodell zu schützen, nichts zu tun sei keine Option.“<sup>130</sup>

Um das Problem an der Wurzel anzupacken, ist es zudem notwendig, das Angebot der E-Books zu überarbeiten und ein plattformübergreifendes System anzubieten, ohne die Vielfältigkeit verschiedener Formate und DRM-Systeme.<sup>131</sup>

Der kurze Umriss und die Vorstellung der Bezugsquellen von E-Books zeigt, die Welt der E-Books ist geprägt von technischen Aspekten wie etwa unterschiedlichen Formaten und den daraus resultierenden Problemen. Das nächste Kapitel „Technische Aspekte“ soll einen Einblick in die gegenwärtige technische Situation des E-Book Marktes gewähren.

---

<sup>127</sup> Vgl. Fabelhafte Bücher (o.J.): Übersicht: Legale und illegale eBooks, URL: <http://www.fabelhafte-buecher.de/buecher/ebooks/uebersicht-legale-und-illegale-ebooks/> [Stand: 08.03.2016]

<sup>128</sup> Peemüller, Romy(2009): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche, S.18 URL: [http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter\\_beitraege/203/volltext.pdf](http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter_beitraege/203/volltext.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>129</sup> Vgl. Voigt, Clemens (2015): E-Book-Piraterie - Es kommt die Generation kostenlos, In: Frankfurter Allgemeine Feuilleton, 23. März 2015, URL: <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/illegale-downloads-machen-dem-e-book-markt-sorgen-13499182.html> [Stand: 08.03.2016]

<sup>130</sup> Voigt, Clemens (2015): E-Book-Piraterie - Es kommt die Generation kostenlos, In: Frankfurter Allgemeine Feuilleton, 23. März 2015, URL: <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/illegale-downloads-machen-dem-e-book-markt-sorgen-13499182.html> [Stand: 08.03.2016]

<sup>131</sup> Müller, Christina / Spiegel, Stefan / Ullrich, Franka (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära?, S.61 URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

## 3.2 Technische Aspekte

Kunden kaufen E-Book-Dateien in einem bestimmten E-Book-Format bzw. mit einem bestimmten DRM-System und benötigen kompatible Endgeräte und Software zum Lesen einer Datei.<sup>132</sup> Um die Situation des E-Books auf dem deutschen Markt zu skizzieren, wird in den nun folgenden Kapiteln die technische Umsetzung des Kopierschutzes, die verschiedenen E-Book Formate, Lesegeräte und Software näher betrachtet.

### 3.2.1 Urheberrechte

Ist die neue Art zu lesen konform mit der Handhabung des Urheberrechts im Fall E-Book? Zunächst gilt es, den Begriff Urheberrecht genauer unter die Lupe zu nehmen.

„Erbärmlich ein Eigentumsbegriff, der sich nur auf Sachgüter, Produktionsmittel und Wertpapiere bezieht und die Leistungen des menschlichen Geistes ausklammert! Erbärmlich eine Gesellschaft, die sich einen solchen Eigentumsbegriff leisten wollte!“<sup>133</sup>

Das Urheberrecht klammert geistige Werke mit ein und sichert so die Anerkennung des geistigen Eigentums und schützt das Werk vor unerlaubten Vervielfältigungen.<sup>134</sup> Diese Funktion ist im Paragraph 17 des Urheberrechts festgehalten:

„Das Urheberrecht schützt den Urheber in seinen geistigen und persönlichen Beziehungen zum Werk und in der Nutzung des Werkes. Es dient zugleich der Sicherung einer angemessenen Vergütung für die Nutzung des Werkes.“<sup>135</sup>

Der Urheber hat das Recht, Dritten die Nutzung des Werkes im wirtschaftlichen Kontext zuzusprechen. In diesem Fall spricht man von einer Nutzung eines Werkes im wirtschaftlichen Kontext gemeinhin von einem Nutzungs- und Verwaltungsrecht, das sich von dem Urheberrecht ableitet.<sup>136</sup> Das Nutzungs- und Verwaltungsrecht beinhaltet das Recht „zur körperlichen und unkörperlichen Vervielfältigung und Verbreitung des Werkes auf allen technisch möglichen Wegen und Kanälen.“<sup>137</sup> In der Regel erteilt ein Urheber diese Erlaubnis nur an Dritte, die eine Gegenleistung in Form einer Bezahlung oder Vergütung erbringen. Dieses Recht sichert dem Urheber des Werkes die Chance, eine wirtschaftliche Existenz aufzubauen.

Das Urheberrecht gewährleistet zudem die Chance auf eine unverfälschte Entfaltung geistiger Gedanken. Der Schöpfer des Werkes ist in seinen Gedanken frei und nicht abhängig von beispielsweise Konstitutionen oder andere Einrichtungen, die das finanzielle Überleben sichern.<sup>138</sup>

In Deutschland erlischt das Urheberrecht siebenzig Jahre nach dem Tod des Urhebers. In den Jahren nach dessen Tod wird das Urheberrecht dem Erben des Urhebers zugesprochen.<sup>139</sup>

Allgegenwärtig ist das Thema Urheberschutz auch bei den digitalen Dateien von E-Books. Um das widerrechtlichen Vervielfältigen und weitergeben von E-Books zu verhindern, wurden verschiedene Schutzmechanismen bzw. harte und weiche Digital Rights Management Systeme eingeführt, die in den nächsten Abschnitten näher betrachtet

<sup>132</sup> Vgl. Volker, Oppmann (2014), S.109

<sup>133</sup> Hegemann, Jan (2014): Urheberrecht Von Eigentum und Diebstahl In: Bluhm, Detlef (Hrsg.) Bücherdämmerung-über die Zukunft der Buchkultur, S.133

<sup>134</sup> Vgl. Hegemann, Jan (2014), S.133

<sup>135</sup> Hegemann, Jan (2014), S.141

<sup>136</sup> Vgl. Hegemann, Jan (2014), S.142

<sup>137</sup> Hegemann, Jan (2014), S.142

<sup>138</sup> Vgl. Hegemann, Jan (2014), S.143

<sup>139</sup> Vgl. Hegemann, Jan (2014), S.142

werden.<sup>140</sup>

Welche Probleme sich aus der bisherigen technischen Situation ergeben und ob unter diesen Gesichtspunkten ein Kopierschutz sinnvoll ist oder nicht, wird im Anschluss erörtert. Denn die „Sinnhaftigkeit ist [...] zweifelhaft, denn mit nur sehr geringem Aufwand lässt sich aktuell jeder DRM-Schutz aushebeln. Auch der von Amazon, der gerne bei Verlagstiteln genutzt wird, gehört dazu“.<sup>141</sup>

### 3.2.1.1 Digital Rights Management (DRM)

Das Digital Rights Management, kurz DRM ist für das digitale Rechtemanagement eines E-Books verantwortlich. Das harte DRM-System ist die gängigste Methode, um den Urheber zu schützen. Neben dem harten DRM-System gibt es noch das weiche DRM in Form von digitalen Wasserzeichen.<sup>142</sup> Wird im Folgenden von einem DRM-System gesprochen ist das harte DRM-System gemeint. Ist von digitalen Wasserzeichen die Rede handelt es sich um weiches Digital Rights Management.

Das harte DRM-System erstellt einen Kopierschutz und verhindert dadurch das widerrechtliche Vervielfältigen eines E-Books und beispielsweise den erneuten Vertrieb, sowie die Produktion eines Printabzuges. Die Grundfunktionen eines DRM-Systems sind die Kontrolle des Zugangs, der Nutzung und Kaufabrechnung von E-Books.<sup>143</sup> Ein DRM-System „[...] kommt in der Praxis zum Einsatz, um Häufigkeit, Dauer und Umfang der Nutzung sowie Verbreitung eines urheberrechtlichen geschützten Werkes zu kontrollieren.“<sup>144</sup> Aus diesen Gründen wird allgemein „durch ein [...] DRMS sichergestellt, dass auch nach dem Verkauf eines digitalen Produktes, dessen Verwendung und eventuelle spätere Verbreitung kontrolliert wird“.<sup>145</sup> Sogenannte „[...] Digital-Rights-Management-Systeme [...] ermöglichen [Anbietern von E-Books], Nutzungsrechte an Daten - anstatt die Daten selbst - zu verkaufen und dabei das Vervielfältigen technisch zu unterbinden“.<sup>146</sup> Zudem vergibt der Eigentümer der digitalen Inhalte nach einem legitimierten Verkauf eine Lizenz, mit welcher es möglich ist, das jeweilige E-Book entsprechend oft zu downloaden bzw. zu nutzen.<sup>147</sup> Zusammengefasst werden mit einem DRM-System die Handlungen, die mit einem traditionell gedruckten Buch möglich wären, wie etwa die Leihe an einen Freund oder das verschenken verhindert.<sup>148</sup>

Wie später noch genauer behandelt wird, sind zwei Formate derzeit in Deutschland weit verbreitet: Das AZW-Format des E-Readers von Amazon, welches ein proprietäres DRM-System hat, sowie das EPUB-Format, welches beispielsweise der Tolino-Reader einsetzt und welches mit dem DRM-System von Adobe ausgestattet ist.<sup>149</sup>

Der Autor oder Verlag entscheiden ob und in welchem Umfang ein E-Book ein DRM-System zugesprochen bekommt. Dabei kann ein E-Book unabhängig vom Dateiformat

<sup>140</sup> Vgl. Huemer, Kathrin (2010), S.92

<sup>141</sup> allesebook (o.J.): Kindle, URL: <http://allesebook.de/ebook-reader/amazon/> [Stand: 07.03.2016]

<sup>142</sup> Vgl. Huemer, Kathrin (2010), S.92

<sup>143</sup> Vgl. Kraus, Susanne (2011): E-Books auf mobilen Endgeräten. Eine Studie zum deutschen E-Reader-Markt und den darin vorkommenden Nutzerbedürfnissen am Beispiel einer Zielgruppenbefragung, S.33  
URL: <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/5869> [Stand: 12.12.2015]

<sup>144</sup> Peemüller, Romy(2009): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche, S.28  
URL: [http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter\\_beitraege/203/volltext.pdf](http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter_beitraege/203/volltext.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>145</sup> Kraus, Susanne (2011): E-Books auf mobilen Endgeräten. Eine Studie zum deutschen E-Reader-Markt und den darin vorkommenden Nutzerbedürfnissen am Beispiel einer Zielgruppenbefragung, S.33  
URL: <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/5869> [Stand: 12.12.2015]

<sup>146</sup> Huemer, Kathrin (2010), S.89

<sup>147</sup> Vgl. Huemer, Kathrin (2010), S.89

<sup>148</sup> Vgl. ebooknet.de (2014): DRM und eBooks,  
URL: <http://www.ebooknet.de/know-how/drm-und-ebooks> [Stand: 22.12.2015]

<sup>149</sup> Vgl. ebooknet.de (2014): DRM und eBooks,  
URL: <http://www.ebooknet.de/know-how/drm-und-ebooks> [Stand: 22.12.2015]

mit einem Kopierschutz versehen werden.<sup>150</sup> Kauft ein Kunde ein E-Book liegt dieses nur kodiert auf den zugehörigen Lesegeräten zum Download bereit. Das kodierte E-Book muss dann zunächst entschlüsselt werden um lesbar zu sein. Den Schlüssel für diesen Vorgang bekommt der Konsument von dem zugehörigen DRM-Server zugeschickt, nachdem dieser die Identität des Käufers bestätigt hat. Dieser Vorgang läuft unsichtbar im Hintergrund ab, ohne dass der Kunde davon etwas mitbekommt. Die Konfrontation mit dem Vorgang beispielsweise einer Anmeldung erfolgt erst bei der Nutzung eines weiteren Endgerätes.<sup>151</sup>

Neben dem harten DRM, gibt es noch ein weiches DRM-System mit digitalen Wasserzeichen das aktuell zum Schutz des Urheberrechtes bei digitalen Dateien angewandt wird.<sup>152</sup> Mit diesem System können E-Books eindeutig ihrem Käufer zugeordnet werden und dem Missbrauch von E-Book-Dateien kann vorgebeugt werden.<sup>153</sup> Ein digitales Wasserzeichen „verbindet bestimmte Informationen unwiderruflich mit dem digitalen Produkt.“<sup>154</sup>

Wasserzeichen können sichtbar und unsichtbar sein. Ein sichtbares Wasserzeichen ermöglicht die Identifikation des Copyright-Inhabers, indem in dem Dokument entsprechende Markierungen angebracht werden. Die Datei verliert dadurch an Wert, da sie optisch nicht sehr attraktiv ist. Nach dem Kauf einer Datei werden in der Regel sichtbare Wasserzeichen in unsichtbare Wasserzeichen umgewandelt und somit steigt der Wert wieder. Die unsichtbaren Wasserzeichen können in robuste und fragile Wasserzeichen eingeteilt werden. Robuste, unsichtbare Wasserzeichen sind für den Schutz vor Vervielfältigungen zuständig und beinhalten Informationen über die Lizenz und den Eigentümer der Datei. Fragile unsichtbare Wasserzeichen dienen dagegen lediglich der Information, ob es sich um ein originales Dokument oder um ein modifiziertes Dokument handelt.<sup>155</sup>

Werden Dateien mit digitalen Wasserzeichen illegal vervielfältigt, können die Urheber benachrichtigt werden. Die Copyright-Inhaber können mit Hilfe der von den Wasserzeichen bereitgestellten Informationen herausfinden, welche Person das erste Duplikat des E-Books erstellt hat.<sup>156</sup>

Aber ist ein Kopierschutz bei E-Books überhaupt sinnvoll? Wie benutzerfreundlich und erfolgreich sind digitale Wasserzeichen oder ein hartes DRM-System? Eine Diskussion soll Aufschluss darüber geben. Ein Internet-Aktivist und Betreiber einer illegalen Sharing-Website für E-Books erklärt in einem Interview im Tagesspiegel: „Juristisch gesehen verletzen wir bewusst massenhaft Urheberrechte, keine Frage. Aber: die Dateien von Autoren landen sowieso im Netz. [...] Alles von Interesse landet im Netz. So betrachtet gibt es im Netz kein Eigentum. Das ist unsere Grundannahme“<sup>157</sup> und „[...] uns interessiert die Rechtsauffassung deutscher Verlage nicht. Wer im Netz Geschäfte machen will, spielt

<sup>150</sup> Vgl. Müller, Christina / Spiegel, Stefan / Ullrich, Franka (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära?, S.36

URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015] URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>151</sup> Vgl. ebooknet.de (2014): DRM und eBooks,

URL: <http://www.ebooknet.de/know-how/drm-und-ebooks> [Stand: 22.12.2015]

<sup>152</sup> Vgl. Huemer, Kathrin (2010), S.92

<sup>153</sup> Vgl. Huemer, Kathrin (2010), S.92

<sup>154</sup> Peemüller, Romy(2009): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche, S.29

URL: [http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter\\_beitraege/203/volltext.pdf](http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter_beitraege/203/volltext.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>155</sup> Vgl. Peemüller, Romy(2009): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche, S.29

URL: [http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter\\_beitraege/203/volltext.pdf](http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter_beitraege/203/volltext.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>156</sup> Vgl. ebooknet.de (2014): DRM und eBooks,

URL: <http://www.ebooknet.de/know-how/drm-und-ebooks> [Stand: 22.12.2015]

<sup>157</sup> Hegemann, Jan (2014), S.145

nach den Regeln des Netzes. Wir sehen uns als Anbieter am Markt, wie Amazon und der stationäre Buchhandel“.<sup>158</sup>

### 3.2.1.2 Diskussion: Kopierschutz bei E-Books

Fraglich ist, inwiefern es sinnvoll ist, DRM-Systeme bei E-Books zu nutzen. Werden sie sich erfolgreich durchsetzen? Welche Rolle werden digitale Wasserzeichen spielen? Negativ-Beispiele, wie der Einsatz von DRM-Systemen in der Musikbranche fördern Zweifel. Nachdem mit einem Kopierschutz versehene Musikdateien nicht mehr wegen ihrer DRM-Systemen abspielbar waren, förderte dies den illegalen Handel und Tausch mit Musikdatei, die nicht kopiergeschützt waren. Seit 2009 vertreibt Apple Titel nun Titel ohne DRM-Systeme.<sup>159</sup> „Seitdem geht der Trend auf dem Online-Musikmarkt weg von restriktiven DRMS und proprietären Formaten.“<sup>160</sup> Die Anzahl der illegalen Download- und Tauschgeschäfte ist durch den Vertrieb von nicht kopiergeschützten Musikdateien gesunken. Kritiker sehen dies als ein schlechtes Omen für die Buchbranche an.<sup>161</sup> Bedeutet ein DRM-System bei E-Books ein Problem, den Verlust der Rechte und sinkende Umsätze? Sind DRM-Systeme überhaupt sinnvoll bei E-Books? Festzuhalten ist, dass die „Entwicklung in der Musikbranche nur bedingt auf die Situation der E-Books anwendbar ist.“<sup>162</sup>

Ein Kopierschutz setzt ein wichtiges Zeichen. Ein Buch ist es wert, mitsamt seinen Inhalten geschützt zu werden.<sup>163</sup>

Das harte DRM hat jedoch einen großen Nachteil: die Benutzerfreundlichkeit. Durch den Kopierschutz erfolgt eine Einschränkung der Lesegeräte und teilweise muss ein gewisser Aufwand betrieben werden um an das lesefertige Dokument zu gelangen. Dabei zeigen die neuen Kundenbedürfnisse, dass Leser ein einfaches System bevorzugen.<sup>164</sup> Kritiker des DRM-Systems behaupten, „der Missbrauch von digitalen Inhalten [könne] damit [...] nicht gestoppt werden [...], außerdem bleibe deren Einsatz auf bestimmte Endgeräte beschränkt“.<sup>165</sup>

Problematisch ist auch, dass zum Lesen eines kopiergeschützten E-Books ein passendes Programm benötigt wird, welches diese darstellen kann. Aus diesem Grund ist es beispielsweise immer noch ein Problem, dass Adobe keine Software für Linux-Betriebssysteme bereitstellt. EPUB-Dateien oder PDF-Dokumenten können somit nicht gelesen werden.

Eine weitere Problematik ergibt sich aus dem möglichen Verlust von DRM-Servern. DRM-Server verwalten den Zugriff auf die E-Book Dateien. Ist ein DRM-Server nicht mehr in Betrieb, können Kunden das bereits erworbene E-Book nicht erneut auf neue Endgeräte herunterladen.

Ein Vorfall im Sommer 2009 deckte auf, wie abhängig Amazonkunden von den DRM-Systemen sind. Im Sommer 2009 verschwand aus allen E-Readern der Kunden, die das George Orwell Buch „Animal Farm“ gekauft haben, die Datei. DRM-Systeme ermöglichen Amazon den Einblick auf die E-Reader der Kunden und sprechen Amazon die Fähigkeit zu, die E-Books in den Bibliotheken der Reader zu löschen. Amazon entschuldigte sich

<sup>158</sup> Hegemann, Jan (2014), S.145f

<sup>159</sup> Vgl. Kraus, Susanne (2011): E-Books auf mobilen Endgeräten. Eine Studie zum deutschen E-Reader-Markt und den darin vorkommenden Nutzerbedürfnissen am Beispiel einer Zielgruppenbefragung, S.34  
URL: <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/5869> [Stand: 12.12.2015]

<sup>160</sup> Kraus, Susanne (2011): E-Books auf mobilen Endgeräten. Eine Studie zum deutschen E-Reader-Markt und den darin vorkommenden Nutzerbedürfnissen am Beispiel einer Zielgruppenbefragung, S.34  
URL: <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/5869> [Stand: 12.12.2015]

<sup>161</sup> Kraus, Susanne (2011): E-Books auf mobilen Endgeräten. Eine Studie zum deutschen E-Reader-Markt und den darin vorkommenden Nutzerbedürfnissen am Beispiel einer Zielgruppenbefragung, S.34  
URL: <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/5869> [Stand: 12.12.2015]

<sup>162</sup> Huemer, Kathrin (2010), S.89

<sup>163</sup> Vgl. Huemer, Kathrin (2010), S.90ff

<sup>164</sup> Vgl. Huemer, Kathrin (2010), S.90

<sup>165</sup> Huemer, Kathrin (2010), S.90

und versprach diese Funktion nicht mehr zu nutzen. Dennoch zeigt dieser Vorfall, welchen Einfluss DRM-System besitzen.<sup>166</sup>

Grundsätzlich wird aus diesem Beispiel ersichtlich, dass das „Problem des Datenverlustes auf Anwenderseite [...]ein Beleg für die Grenzen der DRM Systeme [ist]“.<sup>167</sup>

„Als Gesellschaft laufen wir damit Gefahr, die Hoheit über das Kulturgut Buch zu verlieren und hinsichtlich der Versorgung mit digitalen Buchinhalten komplett von internationalen Großkonzernen abhängig zu werden, die alleine den Zugang zu sowie die Nutzung von Inhalten kontrollieren.“<sup>168</sup>

Ein weiterer negativer Aspekt eines DRM-Systems ist, dass der gewohnte Umgang mit gedruckten Produkten mit digitalen Produkten nicht möglich ist.<sup>169</sup> Denn „durch die jahrhundertlange Tradition der gedruckten Bücher haben sich in unserer Gesellschaft Normen konsolidiert, die diese Restriktionen für die Nutzer unbequem machen. [Gedruckte] Bücher werden gerne verschenkt oder ausgeliehen, wichtige Stellen eventuell herausgescannt oder kopiert und letztendlich möchte man das Buch auch wieder verkaufen können“.<sup>170</sup> Mit einem DRM-System sind diese Aktionen nicht möglich. Durch dieses eingeschränkte Konsumverhalten verursacht durch das DRMS werden illegale Angebote von E-Books, die uneingeschränkt nutzbar sind, ansprechend.<sup>171</sup> Das DRM wird von Gegnern des Kopierschutzes somit auch als „Digital Restriction Management“ bzw. als „digitale Einschränkungsverwaltung“ bezeichnet.<sup>172</sup>

Das Verkaufen eines E-Books ohne Kopierschutz kann aber auch eine erfolgreiche Marketingmethode darstellen.<sup>173</sup> Die illegale Vervielfältigung fördert den Bekanntheitsgrad des Produktes und erreicht eine größere Anzahl möglicher Konsumenten. Durch die steigende Bekanntheit wird der Kauf der Bücher angeregt. Der illegale Download wird mit seinen eigenen Mittel „geschlagen“. In diesem Fall ist die Veröffentlichung eines E-Books ohne Kopierschutz und das damit verbundene Marketing durch die Vervielfältigung für unbekannte Autoren eine Chance, in den Blickpunkt des öffentlichen Interesses zu gelangen.<sup>174</sup>

Zusammengefasst hat ein illegaler Download eines E-Books gegenwärtig fast mehr Vorteile als ein legitimer Kauf.<sup>175</sup> So „[...] kann [die gegenwärtige Situation] [...], solange der legale Kauf eines E-Books derart große Nachteile gegenüber eines illegalen Downloads mit sich bringt – kaum eine Lösung für die Zukunft sein [...]“.<sup>176</sup>

<sup>166</sup> Vgl. ebooknet.de (2014): DRM und eBooks,

URL: <http://www.ebooknet.de/know-how/drm-und-ebooks> [Stand: 22.12.2015]

<sup>167</sup> Peemüller, Romy(2009): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche, S.29

URL: [http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter\\_beitraege/203/volltext.pdf](http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter_beitraege/203/volltext.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>168</sup> Volker, Oppmann (2014), S.113f

<sup>169</sup> Vgl. Kraus, Susanne (2011): E-Books auf mobilen Endgeräten. Eine Studie zum deutschen E-Reader-Markt und den darin vorkommenden Nutzerbedürfnissen am Beispiel einer Zielgruppenbefragung, S.37

URL: <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/5869> [Stand: 12.12.2015]

<sup>170</sup> Kraus, Susanne (2011): E-Books auf mobilen Endgeräten. Eine Studie zum deutschen E-Reader-Markt und den darin vorkommenden Nutzerbedürfnissen am Beispiel einer Zielgruppenbefragung, S.37

URL: <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/5869> [Stand: 12.12.2015]

<sup>171</sup> Vgl. Kraus, Susanne (2011): E-Books auf mobilen Endgeräten. Eine Studie zum deutschen E-Reader-Markt und den darin vorkommenden Nutzerbedürfnissen am Beispiel einer Zielgruppenbefragung, S.37

URL: <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/5869> [Stand: 12.12.2015]

<sup>172</sup> Vgl. Kraus, Susanne (2011): E-Books auf mobilen Endgeräten. Eine Studie zum deutschen E-Reader-Markt und den darin vorkommenden Nutzerbedürfnissen am Beispiel einer Zielgruppenbefragung, S.37

URL: <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/5869> [Stand: 12.12.2015]

<sup>173</sup> Vgl. Kraus, Susanne (2011): E-Books auf mobilen Endgeräten. Eine Studie zum deutschen E-Reader-Markt und den darin vorkommenden Nutzerbedürfnissen am Beispiel einer Zielgruppenbefragung, S.37

URL: <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/5869> [Stand: 12.12.2015]

<sup>174</sup> Vgl. Kraus, Susanne (2011): E-Books auf mobilen Endgeräten. Eine Studie zum deutschen E-Reader-Markt und den darin vorkommenden Nutzerbedürfnissen am Beispiel einer Zielgruppenbefragung, S.37

URL: <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/5869> [Stand: 12.12.2015]

<sup>175</sup> Vgl. Huemer, Kathrin (2010), S.90f

<sup>176</sup> Huemer, Kathrin (2010), S.90f

Der Reiz den Kopierschutz zu umgehen ist daher groß.<sup>177</sup> Aufgaben der Verlage und der Buchbranche ist es nun, eine mit den neuen Kundenbedürfnissen konforme Lösung zu finden, um Urheber und Kunde zufrieden zu stellen.

Wie könnte eine Lösung der Problematik der DRM-Systeme aussehen?

Allgemein „[...] scheint sich [...] in der Verlagsbranche ein Trend abzuzeichnen, der die Verwendung digitaler Wasserzeichen favorisiert und damit den Einsatz restriktiver DRM-Maßnahmen ablehnt“.<sup>178</sup> Bücher sollen nicht ganz ohne Schutz verkauft werden. Durch das weiche DRM und der Verwendung digitaler Wasserzeichen in der Datei lassen sich leicht Käufer identifizieren. Der Vorteile gegenüber dem harten DRM: Die Handhabung und der Kauf ist einfacher und die Nutzung weniger eingeschränkt.<sup>179</sup> E-Books mit weichem DRM können auf vielen unterschiedlichen Lesegeräten ohne Beschränkung gesichert und konsumiert werden. Einzuwenden ist allerdings, dass der Kunde mit einem weichen DRM geschützten E-Book immer noch ein minderwertigeres Handelsgut besitzt, als der Nutzer, der dieses E-Book illegal bezogen hat.<sup>180</sup>

Nutzer die illegale E-Book beziehen können mit Hilfe einer Software den Kopierschutz überlisten. Die Verbreitung einer Software mit dieser Eigenschaft, sowie die Missachtung eines DRM-Systems sind in Deutschland strafbar.<sup>181</sup> Zurzeit scheint der Kampf gegen die Umgehung der DRM-System so gut wie aussichtslos, denn „selbst wenn man solche Angebote aufstöbert und die Nutzer zum Löschen dieser Dateien zwingt, werden sie von anderen Anwendern wieder ins Netz gestellt [...]“.<sup>182</sup>

Kritiker sprechen sich aus diesem Grund für die Abschaffung der DRM-Systeme aus, da DRM-Systeme nicht mehr ihrer Funktion zum Schutz des Urheberrechtes nachkommen könnten und somit ihrer Notwendigkeit entbunden sind.<sup>183</sup>

Die Gefahr einer Abschaffung der DRM-Systeme und die Erschaffung einer Welt ohne Regeln und Grenzen birgt aber auch Gefahren: „Wir wissen doch alle: Freiheit unbeschränkt und regellos ist am Ende immer nur die absolute Freiheit des Stärkeren“.<sup>184</sup> Die gegenwärtige Problematik zeigt auf, dass das Urheberrecht überdacht und auf die neue digitale Welt angepasst werden muss.<sup>185</sup>

Die Diskussion um den Urheberschutz bei E-Books und die technische Umsetzung hat gezeigt, dass der E-Book Markt noch nicht ganz ohne Schwierigkeiten funktioniert. Um zu klären, welchen weiteren Herausforderungen sich der E-Book Markt noch stellen muss, wird im nächsten Kapitel der technische Aspekt der E-Book Formate betrachtet.

<sup>177</sup> Vgl. Huemer, Kathrin (2010), S.90

<sup>178</sup> Peemüller, Romy(2009): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche, S.29  
URL: [http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter\\_beitraege/203/volltext.pdf](http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter_beitraege/203/volltext.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>179</sup>Vgl. Müller, Christina / Spiegel, Stefan / Ullrich, Franka (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära?, S.37

URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>180</sup> Vgl. Huemer, Kathrin (2010), S.92f

<sup>181</sup> Vgl. ebooknet.de (2014): DRM und eBooks,

URL: <http://www.ebooknet.de/know-how/drm-und-ebooks> [Stand: 22.12.2015]

<sup>182</sup> Kraus, Susanne (2011): E-Books auf mobilen Endgeräten. Eine Studie zum deutschen E-Reader-Markt und den darin vorkommenden Nutzerbedürfnissen am Beispiel einer Zielgruppenbefragung, S.35

URL: <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/5869> [Stand: 12.12.2015]

<sup>183</sup> Vgl. Müller, Christina / Spiegel, Stefan / Ullrich, Franka (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära?, S.37

URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>184</sup> Hegemann, Jan (2014), S.148

<sup>185</sup> Vgl. Hegemann, Jan (2014), S.149

### 3.2.2 E-Book Formate

E-Books werden in verschiedenen Dateiformaten den Kunden zur Verfügung gestellt. Dabei kann man sie prinzipiell in die „Spezialisten“ und die „Generalisten“ unterteilen. Die „Spezialisten“ wurden, wie der Name schon verrät, speziell für das Lesen am E-Reader entworfen, um einen optimalen Lesespaß zu garantieren. Zu den „Spezialisten“ gehören u.a. folgende Formate: *EPUB*, *AZW/KFX* und *MOBI*.

„Generalisten“ wurden nicht speziell für das Lesen am Bildschirm entwickelt und sind beispielsweise allgemeine Textdateiformate. Zu den „Generalisten“ gehören u.a. folgende Formate: PDF, HTML, TXT und DOC.<sup>186</sup> „Schreib-Formate“ wie beispielsweise TXT und DOC spielen aber eher eine geringe Rolle, da diese nicht im Shop angeboten werden.<sup>187</sup>

Für die Darstellung von Comics bzw. E-Books mit viel Bildmaterial gibt es eigene spezifische Dateiformate, in denen die Daten abgespeichert werden. Diese Comic-Formate sind *CBZ* und *CBR*.<sup>188</sup> Neben den Comic-Dateiformaten werden digitale Comics auch im PDF-Format oder anderen Bilddateien gespeichert. Problematisch ist, dass nur wenige Geräte die Comic-Formate bisher anzeigen können.<sup>189</sup>

Die gängigsten Dateiformate sind PDF, EPUB und AZW.<sup>190</sup> Dabei hat sich EPUB als E-Book-Standardformat etabliert. Die meisten E-Reader und andere multifunktionale Endgeräte, wie zum Beispiel Tablets, können mit Hilfe einer Software E-Books im EPUB Dateiformat lesen.

Um die Vor- und Nachteile der jeweiligen Formate aufzuzeigen, werden die drei populärsten Formate PDF, EPUB und das AZW-Format näher betrachtet und miteinander verglichen. Weitere Formate die existieren spielen auf dem deutschen Markt bisher keine große Rolle, sodass diese hier nicht näher behandelt werden.<sup>191</sup> Da die Dateiformate eine wichtige Rolle im E-Book Markt besitzen, wird der Problematik der Dateivielfalt noch ein eigenes Kapitel gewidmet.

#### 3.2.2.1 PDF-Dokument

„Eine PDF-Datei ist ein statisches Format und gestattet damit die layoutgetreue Wiedergabe des Originaldokuments bei gleichzeitig effizienter Komprimierbarkeit, wodurch eine schnelle Übertragung und Darstellung der Datei gewährleistet wird.“<sup>192</sup>

Das Seitenlayout bei einem PDF-Dokument ist starr, das heißt in der digitalen Darstellung ist kein Zeilenumbruch möglich. Der Vorteil hiervon ist, dass die Anzahl der Darstellungsfehler sinkt. Negativ wirkt sich diese Eigenschaft des PDF-Dokumentes allerdings bei der Darstellung auf kleinen Displays und einigen E-Readern aus. Das

<sup>186</sup> Vgl. ebooknet.de (2015): e-Book Formate,

URL: <http://www.ebooknet.de/know-how/ebook-formate> [Stand: 03.03.2016]

<sup>187</sup> Vgl. allesebook (o.J.): e-Book Formate,

URL: <http://allesebook.de/how-to/ebook-formate/> [Stand: 03.03.2016]

<sup>188</sup> Vgl. ebooknet.de (2015): e-Book Formate,

URL: <http://www.ebooknet.de/know-how/ebook-formate> [Stand: 03.03.2016]

<sup>189</sup> Vgl. allesebook (o.J.): e-Book Formate,

URL: <http://allesebook.de/how-to/ebook-formate/> [Stand: 03.03.2016]

<sup>190</sup> Vgl. allesebook (o.J.): e-Book Formate,

URL: <http://allesebook.de/how-to/ebook-formate/> [Stand: 03.03.2016]

<sup>191</sup> Vgl. Peemüller, Romy(2009): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche, S.21

URL: [http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter\\_beitraege/203/volltext.pdf](http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter_beitraege/203/volltext.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>192</sup> Peemüller, Romy(2009): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche, S.20

URL: [http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter\\_beitraege/203/volltext.pdf](http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter_beitraege/203/volltext.pdf) [Stand: 11.12.2015]

ständige Scrollen und das Vergrößern der Anzeige der PDF-Datei reduzieren den Spaß am Leseerlebnis.<sup>193</sup>

Um diesem Problem entgegen zu wirken, besitzen einige E-Reader eine *Reflowfunktion*. Mit Hilfe der Reflowfunktion wird das starre Seitenlayout aufgelöst und der Text kann sich dem Display anpassen. Ein Zeilenumbruch ist jedoch trotzdem nicht möglich.<sup>194</sup>

Das PDF (portable document format) wurde 1993 von Adobe entwickelt und eingeführt und kann mit der kostenlosen Adobe Reader Software auf Endgeräten angezeigt werden.<sup>195</sup> Ein besonderer Vorteil des PDF-Dokuments ist die Geräteunabhängigkeit sowie die Plattformunabhängigkeit.

PDF Dokumente können mit einem DRM-Schutz von Adobe versehen werden. Diese Eigenschaft macht das PDF-Dokument neben dem Format von Amazon und dem EPUB zu einem beliebten kommerziellen Datei-Format im E-Book Segment.<sup>196</sup>

### 3.2.2.2 EPUB-Format

Das EPUB-Format (electronic publication) ist ein offener Standard und wurde vom International Digital Publishing Forum (IDPF) auf den Markt gebracht.<sup>197</sup> Das Ziel von offenen Standards ist es,

„alle möglichen Arten von Daten frei und ohne Veränderungen mit anderen zu teilen. Sie verhindern Herstellerabhängigkeit und andere künstliche Barrieren gegen Interoperabilität. Des Weiteren fördern sie die

Auswahl zwischen Anbietern und technischen Lösungen.“<sup>198</sup> Im EPUB-Format werden drei offene Standards vereint: das *Open Publication Structure (OPS)*, das *Open Packaging Format (OPF)* und das *Open Container Format (OCF)*.<sup>199</sup> Diese Standards „[...] regeln die Formatierung des Inhaltes, die Beschreibung der Struktur in XML und die Zusammenfassung der Dateien in komprimiertem Umfang.“<sup>200</sup> Das EPUB-Format hat sich v.a. im Belletristik und Sachbuchbereich etabliert, ist wie das PDF-Format plattformunabhängig und kann mit der dazugehörigen Lesesoftware genutzt werden.<sup>201</sup>

DRM-Verschlüsselungen sind aber nur durch ein externes Programm möglich. Die meisten E-Books im EPUB-Format sind mit der Adobe DRM-Technologie gesichert.<sup>202</sup>

Ein weiterer, positiver Aspekt des EPUB-Formates ist, dass es sowohl als Endausgabeformat als auch als Zwischenformat benutzt werden kann. Das EPUB-Format

<sup>193</sup> Vgl. Kraus, Susanne (2011): E-Books auf mobilen Endgeräten. Eine Studie zum deutschen E-Reader-Markt und den darin vorkommenden Nutzerbedürfnissen am Beispiel einer Zielgruppenbefragung, S.37  
URL: <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/5869> [Stand: 12.12.2015]

<sup>194</sup> Vgl. Kraus, Susanne (2011): E-Books auf mobilen Endgeräten. Eine Studie zum deutschen E-Reader-Markt und den darin vorkommenden Nutzerbedürfnissen am Beispiel einer Zielgruppenbefragung, S.38  
URL: <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/5869> [Stand: 12.12.2015]

<sup>195</sup> Vgl. Peemüller, Romy(2009): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche, S.20  
URL: [http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter\\_beitraege/203/volltext.pdf](http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter_beitraege/203/volltext.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>196</sup> Vgl. Peemüller, Romy(2009): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche, S.20  
URL: [http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter\\_beitraege/203/volltext.pdf](http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter_beitraege/203/volltext.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>197</sup> Vgl. Kraus, Susanne (2011): E-Books auf mobilen Endgeräten. Eine Studie zum deutschen E-Reader-Markt und den darin vorkommenden Nutzerbedürfnissen am Beispiel einer Zielgruppenbefragung, S.37  
URL: <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/5869> [Stand: 12.12.2015]

<sup>198</sup> Fsf (o.J.): Offene Standards URL: <https://fsf.org/activities/os/os.de.html> [Stand: 22.02.2016]

<sup>199</sup> Vgl. Kraus, Susanne (2011): E-Books auf mobilen Endgeräten. Eine Studie zum deutschen E-Reader-Markt und den darin vorkommenden Nutzerbedürfnissen am Beispiel einer Zielgruppenbefragung, S.37  
URL: <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/5869> [Stand: 12.12.2015]

<sup>200</sup> Kraus, Susanne (2011): E-Books auf mobilen Endgeräten. Eine Studie zum deutschen E-Reader-Markt und den darin vorkommenden Nutzerbedürfnissen am Beispiel einer Zielgruppenbefragung, S.37  
URL: <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/5869> [Stand: 12.12.2015]

<sup>201</sup> Vgl. Peemüller, Romy (2009): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche, S.19  
URL: [http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter\\_beitraege/203/volltext.pdf](http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter_beitraege/203/volltext.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>202</sup> Vgl. Kraus, Susanne (2011): E-Books auf mobilen Endgeräten. Eine Studie zum deutschen E-Reader-Markt und den darin vorkommenden Nutzerbedürfnissen am Beispiel einer Zielgruppenbefragung, S.37  
URL: <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/5869> [Stand: 12.12.2015]

ist konvertierbar und kann zum Beispiel in das Amazon-Format umgewandelt werden.<sup>203</sup> Diese Eigenschaft ist eine „wichtige Voraussetzung für das Entstehen eines Standardformates“.<sup>204</sup>

Zusätzlich ist das EPUB-Format im Gegensatz zum PDF-Format nicht an ein starres Seitenformat gebunden und kann sich flexibel an die Displaygröße des Lesegerätes anpassen. Die Lesbarkeit wird auch durch die Möglichkeit der Schriftvergrößerung erhöht, welche auf Grund der flexiblen Anpassung an ein Display möglich ist. Diese Eigenschaft nennt man auch ein „reflowable Layout“.<sup>205</sup>

„Das von der Branche bevorzugte EPUB-Format zeigt sich recht flexibel und ist für die reine Textdarstellung durch die native Reflowfunktion des Formats an jede Displaygröße anpassbar.“<sup>206</sup>

Inzwischen gibt es EPUB 3, mit dem interaktive und animierte Elemente in das E-Book eingebunden werden können.<sup>207</sup> EPUB ist neben dem AZW-Format von Amazon das gebräuchlichste Format.<sup>208</sup>

### 3.2.2.3 AZW-/ KFX-Format

Das AZW-Format (.azw) ist ein proprietäres Dateiformat von Amazon und kann nur auf den firmeneigenen Lesegeräten angezeigt werden. Ein Gerätewechsel kann dazu führen, dass bereits erworbenen E-Book-Dateien unbrauchbar werden.<sup>209</sup> Ist das Lesegerät nicht von Amazon, kann lediglich mit Hilfe der Amazon App, oder einer Konvertierung des E-Book Formates das E-Book gelesen werden. Im umgekehrten Fall können beispielsweise keine EPUB-Dateien auf den firmeneigenen E-Reader angezeigt werden.<sup>210</sup>

Das AZW-Format entstand aus dem MOBI-Format der Amazon Tochterfirma *Mobipocket* welches ein nicht an Amazon gekoppeltes Format ist.<sup>211</sup> Allgemein besitzt das AZW-Format ein reflowable-Layout.<sup>212</sup> Der Urheberrechtsschutz erfolgt über eine eigene DRM-Technologie von Amazon.<sup>213</sup>

Das KFX-Format existiert seit der Markteinführung des *Kindle Paperwhite 3*. Das KFX-Format ist, wie das AZW-Format, ein proprietäres Dateiformat von Amazon. E-Books im KFX-Format sind neben den E-Books im AZW-Format im Amazon-Shop erhältlich. Ob dem Kunden ein E-Book im KFX-Format oder im AZW-Format verkauft wird hängt von der

<sup>203</sup> Vgl. Peemüller, Romy (2009): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche, S.20  
URL: [http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter\\_beitraege/203/volltext.pdf](http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter_beitraege/203/volltext.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>204</sup> Peemüller, Romy(2009): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche, S.20  
URL: s [Stand: 11.12.2015]

<sup>205</sup> Vgl. Breyer-Mayländer, Thomas (2014), S.261

<sup>206</sup> Kraus, Susanne (2011): E-Books auf mobilen Endgeräten. Eine Studie zum deutschen E-Reader-Markt und den darin vorkommenden Nutzerbedürfnissen am Beispiel einer Zielgruppenbefragung, S.38  
URL: <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/5869> [Stand: 12.12.2015]

<sup>207</sup> Vgl. Breyer-Mayländer, Thomas (2014), S.265

<sup>208</sup> Vgl. Kraus, Susanne (2011): E-Books auf mobilen Endgeräten. Eine Studie zum deutschen E-Reader-Markt und den darin vorkommenden Nutzerbedürfnissen am Beispiel einer Zielgruppenbefragung, S.37  
URL: <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/5869> [Stand: 12.12.2015]

<sup>209</sup> Vgl. Kraus, Susanne (2011): E-Books auf mobilen Endgeräten. Eine Studie zum deutschen E-Reader-Markt und den darin vorkommenden Nutzerbedürfnissen am Beispiel einer Zielgruppenbefragung, S.38  
URL: <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/5869> [Stand: 12.12.2015]

<sup>210</sup> Vgl. allesebook (o.J.): e-Book Formate.

URL: <http://allesebook.de/how-to/ebook-formate/> [Stand: 03.03.2016]

<sup>211</sup> Vgl. allesebook (o.J.): e-Book Formate.

URL: <http://allesebook.de/how-to/ebook-formate/> [Stand: 03.03.2016]

<sup>212</sup> Vgl. Peemüller, Romy(2009): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche, S.21,  
URL: [http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter\\_beitraege/203/volltext.pdf](http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter_beitraege/203/volltext.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>213</sup> Vgl. Peemüller, Romy(2009): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche, S.21  
URL: [http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter\\_beitraege/203/volltext.pdf](http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter_beitraege/203/volltext.pdf) [Stand: 11.12.2015]

Version der Lesesoftware ab. Je neuer die Version der Kindle App bzw. der Software des Amazon E-Reader ist, desto wahrscheinlicher besitzt die E-Book Datei das KFX-Format.<sup>214</sup>

Das Amazon-Format KF8 bzw. AZW3 ist das neue E-Book-Format des Amazon Kindle Fire.

KF8 ermöglicht Elemente in E-Books einzubinden die einen animierten oder interaktiven Charakter haben.<sup>215</sup> Das Format, das mit den technischen Voraussetzungen des EPUB-Formates aufgebaut wurde, unterstützt HTML5 und CSS3.<sup>216</sup>

### 3.2.2.4 Vergleich der Formate

Eine Tabelle mit den unterschiedlichen Dateiformaten soll die jeweiligen wichtigen Vor- und Nachteile bzw. wichtigsten Eigenschaften zusammenfassen.

	PDF	EPUB	AZW/KFX
<b>Vorteile</b>	- geräteunabhängig - plattformunabhängig	- „reflowable Layout“ - geräteunabhängig - plattformunabhängig	- „reflowable Layout“
<b>Nachteile</b>	- „starres“ Layout		- geräteabhängig - plattformabhängig
<b>Sonstige s</b>		- EPUB3	- proprietäres Dateiformat von Amazon - KF8

**Tabelle 1:** Vor- und Nachteile bzw. Eigenschaften von Formaten PDF, EPUB und AZW<sup>217</sup>

Weitere Unterschiede finden sich in den Formateigenschaften. Die Formateigenschaften beschreiben mit welchem DRM-System das E-Book verschlüsselt wird, wie Grafiken angezeigt werden und wie Sounddateien eingebunden werden können. Die Dateien mit geräte- und plattformunabhängigen Dateiformaten, wie PDF und EPUB werden mit dem Adobe-DRM System verschlüsselt. Die Verschlüsselung von Dateien im AZW-Format erfolgt mit dem spezifischen DRM-System von Amazon.

Ebenfalls ist in den Formateigenschaften festgelegt, was für interaktive Möglichkeiten das Format bietet. Ein Beispiel für diese interaktiven Möglichkeiten stellt das Setzen von Lesezeichen dar.<sup>218</sup> Funktionale Eigenschaften des Formates AZW sind u.a. eine Stichwort- und Volltextsuche, Lesezeichen, Anmerkungen, Hervorhebungen und Hyperlinks.<sup>219</sup> Bei einem PDF-Format können beispielsweise Lesezeichen, Notizen, Kommentare und interaktive Elemente mit Hilfe des PDF-Readers integriert werden können.<sup>220</sup>

<sup>214</sup> Vgl. allesebook (o.J.): e-Book Formate,

URL: <http://allesebook.de/how-to/ebook-formate/> [Stand: 03.03.2016]

<sup>215</sup> Vgl. Breyer-Mayländer, Thomas (2014), S.265

<sup>216</sup> Vgl. ebooknet.de (2015): e-Book Formate,

URL: <http://www.ebooknet.de/know-how/ebook-formate> [Stand: 03.03.2016]

<sup>217</sup> Eigene Darstellung

<sup>218</sup> Vgl. allesebook (o.J.): e-Book Formate,

URL: <http://allesebook.de/how-to/ebook-formate/> [Stand: 03.03.2016]

<sup>219</sup> Vgl. Peemüller, Romy (2009): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche, S.21

URL: [http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter\\_beitraege/203/volltext.pdf](http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter_beitraege/203/volltext.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>220</sup> Vgl. Breyer-Mayländer, Thomas (2014), S.260

Hat ein Gerät Schwierigkeiten bei der Darstellung eines Dateiformates kann versucht werden das Format in ein kompatibles Format zu konvertieren. Möglich ist dies jedoch grundsätzlich nur mit Dateien die nicht mehr Urheberrechtlich geschützt sind.<sup>221</sup>

Der Vergleich zeigt: es gibt keinen einheitlichen Standard. Was für Probleme ergeben sich aus dieser Tatsache? Welche Lesegeräte sind am meisten von der Formatvielfalt eingeschränkt?

### 3.2.2.5 Problem: Formatvielfalt

„Für jemanden, der seine E-Books am Computer liest, ist die Frage nach dem Format des E-Books eher zweitrangig, da für sämtliche Formate und Betriebssystem Lesesoftware erhältlich ist. Doch für die Nutzer der dezidierten Lesegeräte ist das Format der E-Book Datei durchaus von Bedeutung, solange diese nicht alle Formate erkennen und verarbeiten können.“<sup>222</sup>

Aus der Vielfalt unterschiedlicher Dateiformate ergeben sich nun Formatprobleme, da bestimmte, spezifisch für das Lesen entwickelte E-Reader, nur dazu passende Formate mit den jeweiligen DRM-Verschlüsselungen lesen und anzeigen können. Welches Format ein Lesegerät anzeigen kann, ist abhängig vom Hersteller. Das Dateiformat ist wiederum abhängig von der jeweiligen Plattform bzw. vom Händler. Das AZW-Format von Amazon kann zum Beispiel im Regelfall nur auf dem eigenen E-Reader angezeigt werden.

Problematisch ist somit, dass kein vollkommen einheitlicher Standard bzw. kein einheitliches Format etabliert ist. Ein Standard spielt jedoch eine wichtige Rolle im Bereich der Dateiformate, was auch die neuen Kundenbedürfnisse zeigen. Die Leser möchten jede beliebige Datei auf ihrem E-Reader lesen.<sup>223</sup> Ein einheitlicher Standard ist somit besonders wichtig, „um digitale Inhalte auf dem Käufermarkt zu positionieren“.<sup>224</sup> Das bisher ungelöste Problem der Formatvielfalt kann eine abwartende Kundenhaltung auslösen und hierdurch den Markterfolg dämpfen.<sup>225</sup> Nutzt der Leser ein multifunktionales Endgerät, wie beispielsweise ein Tablet zum Lesen, spielen Formate eher eine untergeordnete Rolle da für jedes Format und Endgerät kompatible Lesesoftware auf dem Markt zu finden sind.<sup>226</sup>

Solange E-Reader auf dem Markt zu so großen Teilen vertreten sind, ist es für einen flächendeckenden Markterfolg wichtig und notwendig, einen einheitlichen technischen Standard herzustellen.<sup>227</sup>

Das Problem der Formatvielfalt zeigt, was für eine wichtige und entscheidende Rolle das Lesegerät beim Leseprozess spielt. Welche Lesegeräte aktuell auf dem E-Book Markt angeboten werden und welche Vorteile und Nachteile diese besitzen wird im anschließenden Kapitel erörtert.

<sup>221</sup> Vgl. allesebook (o.J.): e-Book Formate,

URL: <http://allesebook.de/how-to/ebook-formate/> [Stand: 03.03.2016]

<sup>222</sup> Kraus, Susanne (2011): E-Books auf mobilen Endgeräten. Eine Studie zum deutschen E-Reader-Markt und den darin vorkommenden Nutzerbedürfnissen am Beispiel einer Zielgruppenbefragung, S.37f

URL: <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/5869> [Stand: 12.12.2015]

<sup>223</sup> Vgl. Peemüller, Romy (2009): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche, S.19

URL: [http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter\\_beitraege/203/volltext.pdf](http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter_beitraege/203/volltext.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>224</sup> Peemüller, Romy (2009): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche, S.19

URL: [http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter\\_beitraege/203/volltext.pdf](http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter_beitraege/203/volltext.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>225</sup> Vgl. Peemüller, Romy (2009): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche, S.19

URL: [http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter\\_beitraege/203/volltext.pdf](http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter_beitraege/203/volltext.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>226</sup> Vgl. Kraus, Susanne (2011): E-Books auf mobilen Endgeräten. Eine Studie zum deutschen E-Reader-

Markt und den darin vorkommenden Nutzerbedürfnissen am Beispiel einer Zielgruppenbefragung, S.37f

URL: <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/5869> [Stand: 12.12.2015]

<sup>227</sup> Vgl. Breyer-Mayländer, Thomas (2014), S.260

### 3.3 E-Book Lesegeräte

Schon die Definition verdeutlicht: Leser benötigen zum Darstellen der E-Book Datei ein Lesegerät. Allgemein kann man die Lesegeräte in speziell für das Lesen entwickelte E-Reader und in multifunktionale Lesegeräte aufteilen. Jedes Lesegerät, ob multifunktional oder dezidiert, eröffnet den Lesern verschiedene technische Möglichkeiten. Die verschiedenen Displaytechnologien prägen maßgeblich das Leseerlebnis und beeinflussen den Leser. Da besonders im belletristischen Bereich das Lesegerät mitentscheidend ist ob eine Publikation im E-Book Markt erfolgreich ist, soll eine Übersicht der Lesegeräte einen aktuellen Überblick über die Marktsituation bieten und die verschiedenen Displaytechnologien der E-Reader und multifunktionale Endgeräte erläutert werden.<sup>228</sup>

Welche Schwierigkeiten sind noch vorhanden? Wie könnten sie verbessert werden? Welches Lesegerät ist das Lesegerät der Zukunft? Welche Displaytechnologie? Wie könnte die Technik der Zukunft aussehen? Das folgende Kapitel gibt Antworten.

#### 3.3.1 E-Reader

Der E-Reader ist ein Hardwaregerät, welches explizit für die Darstellung von E-Books produziert wird. Dabei soll das Lesen an einem E-Reader an das Lesen eines gedruckten Buches erinnern. E-Reader verwenden fast ausnahmslos die E-Ink Technologie, die ein solches Leseerlebnis ermöglicht.<sup>229</sup>

Das nächste Kapitel widmet sich der E-Ink Technik und ihren technischen Vorteilen. Anschließend werden die erfolgreichsten und populärsten E-Reader in Deutschland vorgestellt um im Anschluss die Probleme, welche aus der Vielfältigkeit des Angebots entstehen zu beleuchten.

##### 3.3.1.1 E-Ink Technologie

Die E-Ink Technologie revolutionierte die E-Book-Reader. Mit Hilfe des E-Ink Display bzw. „electronic paper display“ wird das schnellere Ermüden der Augen verhindert, das bei einem herkömmlichen Computer der Fall ist, indem ein flimmerfreies Lesen ermöglicht wird. Auch Sonnenlicht steht dem Lesen nicht mehr im Wege und es kann aus jedem Blickwinkel gelesen werden. Mit oder ohne Hintergrundbeleuchtung kann der Nutzer ein ähnliches Leseerlebnis erfahren wie bei Printmedien, bei dem zudem kaum Akkuleistung verbraucht wird.<sup>230</sup>

Um dies zu realisieren benötigen E-Book-Reader elektrophoretische Displays. Ein elektrophoretische Display ist eine speziell beschichteten Folie, in der sich Kapseln mit negativ (schwarz) oder positiv (weiß) geladenen Partikeln befinden. Diese Partikeln schwimmen in einer Flüssigkeit die klar und durchsichtig ist. Wird nun das Bild verändert, fließt Strom und es baut sich Spannung auf. Durch das daraus resultierende elektrische Feld richten sich nun die positiv oder negativ geladenen Partikel entsprechend ihrer Ladung aus und Text und Bilder werden in verschiedenen Graustufen sichtbar. Das Schriftbild wird durch das angeordnete Ladungsbild dargestellt.<sup>231</sup> Die E-Ink

<sup>228</sup> Vgl. Peemüller, Romy (2009): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche, S.24f URL: [http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter\\_beitraege/203/volltext.pdf](http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter_beitraege/203/volltext.pdf) [Stand: 11.12.2015]

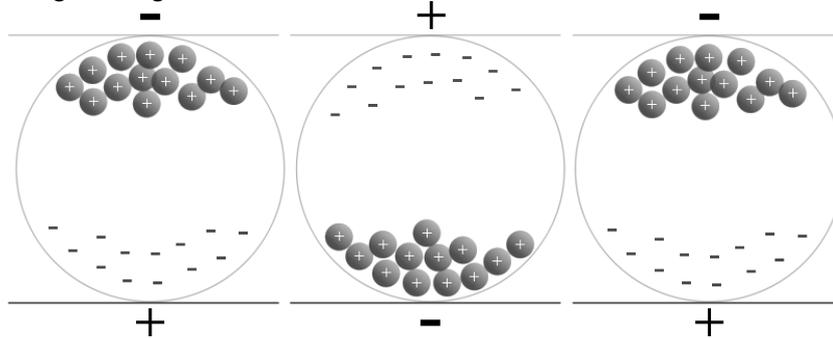
<sup>229</sup> Vgl. Schmitz, Ullrich J. (2009): Von Print zu Online – ein vorgezeichneter Weg In: Koschnick, Wolfgang J (Hrsg.) Focus Jahrbuch 2009 – Schwerpunkt: Die Zukunft der Printmedien, S.131-134

<sup>230</sup> Vgl. Müller, Christina / Spiegel, Stefan / Ullrich, Franka (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära?, S.14

URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>231</sup> Vgl. Peemüller, Romy(2009): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche, S.25 URL: [http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter\\_beitraege/203/volltext.pdf](http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter_beitraege/203/volltext.pdf) [Stand: 11.12.2015]

Displaytechnologie ähnelt in ihrer Darstellung dem Druck: „Das Verfahren ist dem Druck nicht unähnlich, da auch hier mit Farbpartikeln gearbeitet wird, die an der Oberfläche des Trägers angebracht werden“.<sup>232</sup>



**Abbildung 4:** Das E-Ink-Prinzip<sup>233</sup>

Der Akku von E-Book-Readern mit E-Ink Technologie muss mehrere Wochen nicht aufgeladen werden, da nur Strom beim „Umbältern“ bzw. dem Neuordnen der Partikel gebraucht wird und es keine Bildwiederholfrequenz gibt.<sup>234</sup>

Der Sinn der Technologie ist es, die positiven Eigenschaften von Print und digital zu vereinen.<sup>235</sup> Die Technologie sollte daher über „[...] physikalische und optische Eigenschaften wie Papier verfügen, flexibel und wieder verwendbar sein, jederzeit und überall aktualisierbar sein, sowie einen geringen Energieverbrauch aufweisen“.<sup>236</sup>

Aber wie sieht die Theorie in der Praxis aus? Im Folgenden werden die Populärsten Hersteller von E-Reader mit ihren aktuellen Modellen und Eigenschaften vorgestellt.

### 3.3.1.2 E-Reader-Hersteller

In Deutschland führen u.a. drei E-Reader den Markt an: der Kindle E-Reader von Amazon, der Tolino von Telekom und deutschen Buchhandelspartnern und der Kobo E-Reader. Neben diesen drei beliebten deutschen E-Reader gibt es noch weitere E-Reader auf dem Markt (PocketBook, Sony, etc.).<sup>237</sup> Um einen genaueren Überblick über die populärsten E-Reader und ihre Hersteller bzw. Plattformen mit ihren Modellen und Modelleigenschaften zu bekommen werden die E-Reader und das Angebot von Amazon, Tolino und Kobo näher beleuchtet.

<sup>232</sup> Schmitz, Ullrich J. (2009), S.132

<sup>233</sup> Rafael, Thiel (2015): LCD, AMOLED, E-Ink – und dann? Displaytechnologien der Gegenwart und Zukunft, In: GGIGAAAndroid, 02. August 2015, URL: <http://www.giga.de/extra/lcd/specials/lcd-amoled-e-ink-und-dann-displaytechnologien-der-gegenwart-und-zukunft-im-ueberblick/> [Stand: 19.02.2016]

<sup>234</sup> Vgl. Peemüller, Romy(2009): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche, S.25 URL: [http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter\\_beitraege/203/volltext.pdf](http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter_beitraege/203/volltext.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>235</sup> Vgl. Peemüller, Romy(2009): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche, S.25 URL: [http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter\\_beitraege/203/volltext.pdf](http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter_beitraege/203/volltext.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>236</sup> Peemüller, Romy(2009): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche, S.25 URL: [http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter\\_beitraege/203/volltext.pdf](http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter_beitraege/203/volltext.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>237</sup> Vgl. ebooknet.de (2014): DRM und eBooks, URL: <http://www.ebooknet.de/know-how/drm-und-ebooks> [Stand: 22.12.2015]

### 3.3.1.2.1 Amazon

Der wohl populärste E-Reader ist der Kindle von Amazon. Kindle-Geräte können direkt über das Unternehmen erworben werden.<sup>238</sup> Das integrierte System von Amazon ermöglicht es Kunden, E-Books direkt auf dem Kindle zu kaufen und zu lesen.<sup>239</sup> E-Books können, wenn das Kindle mit dem WLAN oder Mobilfunknetz verbunden ist, direkt nach dem Kauf auf dem Kindle gespeichert werden.<sup>240</sup> In der Kindle Cloud werden bereits erworbene E-Books gespeichert. Vorteil der Kindle Cloud ist, dass E-Books synchronisiert werden und jederzeit auf verschiedenen Lesegeräten, E-Reader und multifunktionalen Lesegeräten mit der Kindle App abgerufen werden können.<sup>241</sup> Im Gegensatz zu dem Unternehmen Apple, welches Inhalte verkauft um Geräte zu verkaufen, sind Geräte bei Amazon „[...] Mittel zum Zweck, um Inhalte sowie andere Waren und Dienstleistungen zu verkaufen“.<sup>242</sup> Um das Angebot von Amazon zu erfassen, werden im Folgenden die Kindle Modelle von Amazon mit ihren Eigenschaften, Unterschieden und Gemeinsamkeiten vorgestellt.

Das Einsteigergerät „Kindle“ welches am 18. September auf den Markt gebracht wurde, wird auch *Kindle Touch* genannt und ist über einen Touchscreen ohne zusätzliche Tasten bedienbar. Das Betriebssystem des Kindle ist Linux. Der E-Reader Kindle ist mit der nicht mehr ganz aktuellen E-Ink Pearl Technologie ausgestattet. Die E-Ink Pearl Technologie ermöglicht eine Darstellung in schwarz-weiß mit 16 Graustufen. Die Displayauflösung beträgt 800 x 600 Pixel und die Pixeldichte 167 ppi (pixel per inch). Das „Kindle“ besitzt keine Beleuchtung. Internet-Verbindungen können per WLAN und USB aufgebaut werden. Die Akkulaufzeit des 191 g schweren und 169 x 119 x 10,2 mm großen Kindle beträgt 4 Wochen. Das Gerät mit dem 4 GB großen Speicherplatz unterstützt die Formate AZW, TXT, PDF, ungeschütztes MOBI, PRC, HTML, DOC, DOCX, JPEG, GIF, PNG und BMP nach Konvertierung. Das unterstützte DRM-Dateiformat ist AZW. Das Kindle ist mit einem niedrigen Kaufpreis perfekt für unentschlossene digitale Leser, um herauszufinden, ob E-Books bei ihnen überhaupt Gefallen finden.<sup>243</sup> Die Ausführung des Kindle gibt es mit Werbung für 69,99 € oder ohne Werbung für 79,99 € im Amazon-Shop.<sup>244</sup>

Der *Kindle Paperwhite 3* wurde im Juni 2015 vorgestellt. Der Kindle Paperwhite 3 ist in vielerlei Hinsicht identisch mit dem Kindle. Das 205 g schwere Kindle Paperwhite 3 ist jedoch, im Gegensatz zum Kindle, mit der E-Ink Carta Display Technologie ausgestattet. Die Displayauflösung beträgt bei der E-Ink Carta Display Technologie 1448 x 1072 Pixel und ermöglicht eine Pixeldichte von 300 ppi. Damit können E-Books gestochen scharf dargestellt werden. Verbindungen zum Kindle Paperwhite können nicht nur über USB und WLAN aufgebaut werden, sondern auch optional über GSM/UMTS. Die Akkulaufzeit beträgt im Gegensatz zum Kindle sechs Wochen. Der Kindle Paperwhite 3 punktet zusätzlich mit seiner Software die Zusatzfunktionen wie Wörterbücher oder ein Vokabeltrainer anbietet. Zusätzlich ist der Kindle mit einer Kindersicherung integrierten Beleuchtung ausgestattet. Die unterstützten DRM-Dateiformate sind AZW aber auch KFX. Der Kindle Paperwhite 3 bietet ein kostengünstiges und gutes Gesamtpaket im Hinblick

<sup>238</sup> Vgl. Huemer, Kathrin (2010), S.83

<sup>239</sup> Vgl. Volker, Oppmann (2014), S.118

<sup>240</sup> Vgl. ebooknet.de (2014): DRM und eBooks,

URL: <http://www.ebooknet.de/know-how/drm-und-ebooks> [Stand: 22.12.2015]

<sup>241</sup> Vgl. Upmeier, Jessica (2013): Upload eigener eBooks in die Cloud: Kindle, Tolino und Google im Vergleich, In: lesen.net, 15. August 2013, URL: <http://www.lesen.net/ebook-news/upload-eigener-ebooks-in-die-cloud-kindle-tolino-und-google-im-vergleich-7433/> [Stand: 21.03.2016]

<sup>242</sup> Volker, Oppmann (2014), S.118

<sup>243</sup> Vgl. allesebook (o.J.): Kindle mit Touchscreen,

URL: <http://allesebook.de/ebook-reader/amazon/kindle-2014/> [Stand: 25.01.2016]

<sup>244</sup> Vgl. Amazon (o.J.): Kindle, 15,2 cm (6 Zoll) Touchscreen ohne Spiegeleffekte, WLAN (Schwarz) - mit Spezialangeboten URL: [http://www.amazon.de/Kindle-Zoll-Touchscreen-Spiegeleffekte-Schwarz/dp/B00KDRUCJY/ref=sr\\_1\\_4?s=digital-text&ie=UTF8&qid=1456412099&sr=1-4&keywords=kindle](http://www.amazon.de/Kindle-Zoll-Touchscreen-Spiegeleffekte-Schwarz/dp/B00KDRUCJY/ref=sr_1_4?s=digital-text&ie=UTF8&qid=1456412099&sr=1-4&keywords=kindle) [Stand: 25.02.2016]

auf hochauflösende Darstellung und gleichmäßige Beleuchtung.<sup>245</sup> Den Kindle Paperwhite 3 gibt es aktuell in unterschiedlichen Preisversion für 119,99 € mit oder für 139,99 € ohne Werbung bzw. mit oder ohne GSM/UMTS.<sup>246</sup>

Das Premiummodell *Kindle Voyage* mit dem Gewicht von 180 g wurde im September 2014 auf den Markt gebracht. In seiner technischen Ausführung ist es so gut wie identisch zum Kindle Paperwhite 3. Unterschiede sind nur der höhere Preis, die Integration von Page-Press-Sensoren und eine durch Helligkeitssensoren gesteuerte Beleuchtung. Page-Press-Sensoren ermöglichen das umblättern ohne einen Finger zu heben. Die Helligkeitssensoren regeln die Lichtintensität der Beleuchtung und passen sich der Umwelt schrittweise von selbst an.<sup>247</sup> Der Kindle Voyage ist aktuell im Amazon-Shop zu Preisen zwischen 189,99 € und 249,99 € mit oder ohne GSM/UMTS bzw. Werbung erhältlich.<sup>248</sup>

	Kindle	Kindle Paperwhite 3	Kindle Voyage
<b>Markteinführung</b>	2014	2015	2014
<b>Displaygröße</b>	6 Zoll	6 Zoll	6 Zoll
<b>Displaytechnologie</b>	E-Ink Pearl	E-Ink Carta	E-Ink Carta
<b>Displayauflösung</b>	800x600 Pixel	1448x1072 Pixel	1448x1072 Pixel
<b>Pixeldichte</b>	167 ppi	300 ppi	300 ppi
<b>Beleuchtung</b>	nein	ja	ja, mit Helligkeitssensor
<b>Verbindungen</b>	USB, WLAN	USB, WLAN, GSM/UMTS	USB, WLAN, GSM/UMTS
<b>Speicher</b>	4 GB	4 GB	4 GB
<b>Page-Press-Sensoren</b>	Nein	Nein	Ja
<b>Unterstützte Dateiformate</b>	AZW3, AZW, TXT, PDF, ungeschütztes MOBI, PRC, HTML, DOC, DOCX, JPEG, GIF, PNG, BMP nach Konvertierung	AZW3, AZW, TXT, PDF, ungeschütztes MOBI, PRC, HTML, DOC, DOCX, JPEG, GIF, PNG, BMP nach Konvertierung	AZW3, AZW, TXT, PDF, ungeschütztes MOBI, PRC, HTML, DOC, DOCX, JPEG, GIF, PNG, BMP nach Konvertierung
<b>Unterstützte DRM-Dateiformate</b>	AZW	AZW, KFX	AZW
<b>Akkulaufzeit</b>	4 Wochen	6 Wochen	6 Wochen
<b>Preis</b>	69,99 € / 79,99 €	119,99 € / 139,99 €	189,99 € / 239,99 €
<b>Sonstiges</b>		Wörterbuch, Kindersicherung	Wörterbuch, Kindersicherung

**Tabelle 2:** Technischen Daten der Kindle-Modelle<sup>249</sup>

<sup>245</sup> Vgl. allesebook (o.J.): Kindle Paperwhite 3, URL: <http://allesebook.de/ebook-reader/amazon/kindle-paperwhite/> [Stand: 25.01.2016]

<sup>246</sup> Vgl. Amazon URL: <http://www.amazon.de/Paperwhite-hochauflösendes-Display-integrierter-Beleuchtung/dp/B00QJDO0QC> [Stand: 20.03.2016]

<sup>247</sup> Vgl. allesebook (o.J.): Kindle Voyage URL: <http://allesebook.de/ebook-reader/amazon/kindle-voyage/> [Stand: 25.01.2016]

<sup>248</sup> Vgl. Amazon (o.J.): Kindle Voyage, 15,2 cm (6 Zoll) hochauflösendes Display (300 ppi) mit integriertem intelligenten Frontlicht, PagePress-Sensoren, WLAN URL: [http://www.amazon.de/hochauflösendes-integriertem-intelligenten-Frontlicht-PagePress-Sensoren/dp/B00IOY524S/ref=sr\\_1\\_1?s=digital-text&ie=UTF8&qid=1458492325&sr=1-1&keywords=kindle+voyage](http://www.amazon.de/hochauflösendes-integriertem-intelligenten-Frontlicht-PagePress-Sensoren/dp/B00IOY524S/ref=sr_1_1?s=digital-text&ie=UTF8&qid=1458492325&sr=1-1&keywords=kindle+voyage) [Stand: 20.03.2016]

<sup>249</sup> Eigene Darstellung

Neben den herkömmlichen Kindle-Modellen gibt es noch den *Kindle for Kids*, welcher sich speziell an die Bedürfnisse der Kinder anpasst und mit einer Hülle, einem zwei Jahres Extragarantieschutzes bzw. einem Unfallschutz verkauft wird.<sup>250</sup>

Der *Kindle Fire* ist der Tablet-Computer von Amazon. Er ist kein dezidiertes Lesegerät, kann aber ebenfalls zum Lesen für E-Books verwendet werden. Mit der LCD-Displaytechnologie sind Farbdarstellungen möglich. Das Display ist jedoch, im Gegensatz zu den anderen Kindle-Modellen, nicht für langes Lesen geeignet.<sup>251</sup> Auf das Tablet als multifunktionales Lesegerät wird später noch näher eingegangen.

Zusammengefasst können Kindle mit der E-Ink Technologie somit nur die folgenden Formate anzeigen: AZW3, AZW, TXT, PDF, ungeschütztes MOBI, PRC, HTML, DOC, DOCX, JPEG, GIF, PNG und BMP nach Konvertierung. Die weitverbreiteten EPUB-Dateien sind dagegen nicht mit den schwarz-weiß-Readern von Amazon kompatibel. Eine weitere Einschränkung ergibt sich aus dem Kopierschutz. Kindle-Geräte können nur E-Books anzeigen, die mit dem eigenen DRM-System verschlüsselt sind bzw. es unterstützt nur die DRM-Dateiformate AZW und KFX. Der Kunde wird aus diesen Gründen angeleitet, seine Waren bzw. E-Books lediglich aus dem hausinternen Amazon-Shop zu beziehen.<sup>252</sup>

### 3.3.1.2.2 Tolino

Die deutsche Antwort auf die Produkte von Amazon. Durch die Unterstützung von Weltbild, Thalia, Club Bertelsmann und Hugendubel wurde der E-Reader Tolino auf den deutschen Markt gebracht. Verantwortlich für die Technologie ist dabei die deutsche Telekom.<sup>253</sup> Tolino-Reader können in den oben beschriebenen, unterstützenden Buchhandlungen, sowie in anderen Online-Shops erworben werden. Inhalte, die im integrierten Shop von Tolino erworben werden, können per WLAN auf das Lesegerät geladen werden.<sup>254</sup> Bereits erworbene E-Books werden in der „Tolino-Cloud“ gespeichert. Der Vorteil der „Tolino-Cloud“ liegt darin, dass der Kunde seine E-Books jederzeit auf verschiedenen Lesegeräten abrufen kann. Bedeutend für den Tolino E-Reader ist, dass der Kunde bei dem Tolino E-Reader bei welchem Buchhändler der Kunde das E-Book erwirbt.<sup>255</sup> Aktuell sind nachfolgende Modelle des Tolino auf dem Markt.

Der *Tolino Shine 2 HD* ist der „Allrounder“ von Tolino und wurde 2015 auf der Frankfurter Buchmesse vorgestellt. Der E-Reader mit 6 Zoll Displaygröße und einem Gewicht von 184 g, besitzt die E-Ink Carta Displaytechnologie und ist über einen Touchscreen bedienbar. E-Books können damit in 16 unterschiedlichen Graustufen angezeigt werden. Die Auflösung des Tolino Shine 2 HD sind 1448 x 1072 Pixel mit einer Pixeldichte von 300 ppi. Um auch im Dunklen ein optimales Leseerlebnis zu gewährleisten ist der Tolino Shine 2 HD zusätzlich mit einer Beleuchtung ausgestattet. Internet-Verbindungen können über USB und WLAN aufgebaut werden. Der Speicherplatz beträgt zwei GB und die

<sup>250</sup> Vgl. Amazon (o.J.): Kindle for Kids Bundle mit dem neuesten Kindle, 2 Jahren Extragarantie mit Unfallschutz und kindgerechter, blauer Hülle URL: [http://www.amazon.de/Kindle-neuesten-Extragarantie-Unfallschutz-kindgerechter/dp/B016AIZ3QQ/ref=sr\\_1\\_2?s=digital-text&ie=UTF8&qid=1456413376&sr=1-2&keywords=kindle+for+kids](http://www.amazon.de/Kindle-neuesten-Extragarantie-Unfallschutz-kindgerechter/dp/B016AIZ3QQ/ref=sr_1_2?s=digital-text&ie=UTF8&qid=1456413376&sr=1-2&keywords=kindle+for+kids)

[Stand: 25.02.2016]

<sup>251</sup> Vgl. ebooknet.de (2014): DRM und eBooks,

URL: <http://www.ebooknet.de/know-how/drm-und-ebooks> [Stand: 22.12.2015]

<sup>252</sup> Vgl. ebooknet.de (2014): DRM und eBooks,

URL: <http://www.ebooknet.de/know-how/drm-und-ebooks> [Stand: 22.12.2015]

<sup>253</sup> Vgl. ebooknet.de (2014): DRM und eBooks,

URL: <http://www.ebooknet.de/know-how/drm-und-ebooks> [Stand: 22.12.2015]

<sup>254</sup> Vgl. ebooknet.de (2014): DRM und eBooks,

URL: <http://www.ebooknet.de/know-how/drm-und-ebooks> [Stand: 22.12.2015]

<sup>255</sup> Vgl. Tolino (o.J.): Vielfältige Vorteile vereint! Mit den Tolino Produkten profitieren Sie von der besonderen Partnerschaft der führenden deutschen Buchhändler und der Deutschen Telekom., URL: <http://mytolino.de/vorteile/oekosystem/> [Stand: 22.02.2016]

Akkulaufzeit sieben Wochen. E-Books mit den Dateiformaten EPUB, PDF, TXT welche mit dem Adobe-DRM-System verschlüsselt wurden können auf dem E-Reader gelesen werden.<sup>256</sup> Der E-Reader Tolino Shine 2 HD ist beispielsweise für 119,00 € im Thalia Online-Shop erhältlich.<sup>257</sup>

Der *Tolino Vision 3 HD* ist die „Premiumvision“ von Tolino. Der E-Reader ähnelt in der technischen Ausführung dem Tolino Shine 2 HD. 2015 wurde er zeitgleich auf der Frankfurter Buchmesse vorgestellt. Ein Pluspunkt der Premiumversion ist beispielsweise seine Eigenschaft, wasserdicht zu sein.<sup>258</sup> Die Premiumversion des Tolino E-Readers ist für rund 159,00 € bei Thalia käuflich zu erwerben.<sup>259</sup>

Die technischen Daten der Tolino-Modelle sind in der nachfolgenden Tabelle nochmals zusammengefasst:

	<b>Tolino Shine 2 HD</b>	<b>Tolino Vision 3 HD</b>
<b>Markteinführung</b>	2015	2015
<b>Displaygröße</b>	6 Zoll	6 Zoll
<b>Displaytechnologie</b>	E-Ink Carta	E-Ink Carta
<b>Displayauflösung</b>	1448x1072 Pixel	1448x1072 Pixel
<b>Pixeldichte</b>	300 ppi	300 ppi
<b>Beleuchtung</b>	ja	ja
<b>Verbindungen</b>	USB, WLAN	USB, WLAN
<b>Speicher</b>	2 GB	2 GB
<b>Unterstützte Dateiformate</b>	EPUB, PDF, TXT	EPUB, PDF, TXT
<b>Unterstützte DRM-Dateiformate</b>	Adobe DRM	Adobe DRM
<b>Akkulaufzeit</b>	7 Wochen	7 Wochen
<b>Preis</b>	119,00 € bei Thalia	159,00 € bei Thalia
<b>Sonstiges</b>		wasserdicht

**Tabelle 3:** Technischen Daten der Tolino-Modelle<sup>260</sup>

Als Alternative zu den monochromen Lesegeräten gibt es den *Tolino-Tab*.<sup>261</sup> Der Tolino Tab ähnelt einem Tablet und läuft mit einem Android-System.<sup>262</sup> Allgemein können E-Books mit dem Tolino E-Reader, dem Tolino Tab, der Tolino App und mit dem Webreader im Browser gelesen werden.<sup>263</sup>

<sup>256</sup> Vgl. allesebook (o.J.): Tolino Shine 2 HD, URL: <http://allesebook.de/ebook-reader/tolino/tolino-shine/> [Stand: 26.02.2016]

<sup>257</sup> Vgl. Thalia.de (o.J.): toolino shine 2 HD – Der kompakte eReader für alle, URL: <http://www.thalia.de/shop/tolino-shine-2-hd-ebook-reader/show/> [Stand: 20.03.2016]

<sup>258</sup> Vgl. allesebook (o.J.): Tolino Vision 3 HD, URL: <http://allesebook.de/ebook-reader/tolino/tolino-vision/> [Stand: 26.02.2016]

<sup>259</sup> Vgl. Thalia.de (o.J.): toolino vision 3 HD – Der eReader mit dem höchsten Lesekomfort, URL: <http://www.thalia.de/shop/tolino-vision-3-hd-ebook-reader/show/> [Stand: 20.03.2016]

<sup>260</sup> Eigene Darstellung

<sup>261</sup> Vgl. ebooknet.de (2014): DRM und eBooks, URL: <http://www.ebooknet.de/know-how/drm-und-ebooks> [Stand: 22.12.2015]

<sup>262</sup> Vgl. Tolino (o.J.): Vielfältige Vorteile vereint!-Mit den toolino Produkten profitieren Sie von der besonderen Partnerschaft der führenden deutschen Buchhändler und der Deutschen Telekom., URL: <http://mytolino.de/vorteile/oekosystem/> [Stand: 22.02.2016]

<sup>263</sup> Vgl. Tolino(o.J.): Vielfältige Vorteile vereint!-Mit den toolino Produkten profitieren Sie von der besonderen Partnerschaft der führenden deutschen Buchhändler und der Deutschen Telekom., URL: <http://mytolino.de/vorteile/oekosystem/> [Stand: 22.02.2016]

Zusammengefasst werden von Tolino EPUB, PDF und TXT als Format unterstützt. Dies sind die Standardformate, die auch die öffentlichen Bibliotheken in ihrer E-Book Bibliothek anbieten.<sup>264</sup> So gut wie alle E-Books werden mit dem Adobe DRM-System verschlüsselt.<sup>265</sup>

Mit dem Tolino-Reader wollen die Unterstützer des Tolino verhindern, dass Amazon ohne Konkurrenz den deutschen Markt bestimmt.<sup>266</sup>

### 3.3.1.2.3 Kobo

Kobo ist ein E-Reader-Hersteller und E-Book-Händler, dessen Unternehmenssitz sich in Toronto (Kanada) befindet.<sup>267</sup> Kobo Endgeräte sind Online und in ausgewählten stationären Shops erhältlich.<sup>268</sup> E-Books können direkt über die Kobo-Plattform auf dem E-Reader per WLAN-Verbindung heruntergeladen werden.<sup>269</sup> Um einen Überblick über das Produktsortiment von Kobo zu bekommen, werden die Modelle mit den wichtigsten technischen Daten kurz umrissen und vorgestellt.

Der *Kobo Touch 2.0* ist das einfache Standardmodell von Kobo. Der Kobo Touch 2.0 mit einem Gewicht von 185 g und einer Displaygröße von 6 Zoll ist mit einem E-Ink-Pearl Display ausgestattet, welches eine Darstellung von E-Books in 16 Graustufen ermöglicht.<sup>270</sup> Die Displayauflösung des Bildschirms beträgt 800 × 600 Pixel.<sup>271</sup> Verbindungen zum Gerät können über WLAN oder den USB-Anschluss aufgebaut werden. Der Speicherplatz beträgt 4 GB und die Akkulaufzeit acht Wochen. Der Kobo Touch 2.0 unterstützt folgende Dateiformate: EPUB, EPUB3, PDF, Mobi, JPEG, GIF, PNG, TIFF, TXT, HTML, RTF, CBZ und CBR. Dabei werden nur die Dateien angezeigt, welche mit dem Adobe-DRM verschlüsselt wurden.<sup>272</sup> Der Preis für den Kobo Touch 2.0 beträgt 89,99 € im Kobo-Shop.<sup>273</sup>

Der *Kobo Glo HD*, welcher 2015 vorgestellt wurde, entspricht in seiner technischen Ausführung dem Kobo Touch 2.0. Der große E-Reader ist jedoch mit der E-Ink Carta Technologie ausgestattet und hat eine Displayauflösung von 1448x1072 Pixel und eine Pixeldichte von 300 ppi. Im Gegensatz zum Kobo Touch 2.0 ist der Kobo Glo HD mit einer Beleuchtung ausgestattet.<sup>274</sup> Der Kobo Glo HD ist für 129,99 € im Kobo-Shop erhältlich.<sup>275</sup>

<sup>264</sup> Vgl. ebooknet.de (2014): DRM und eBooks, URL: <http://www.ebooknet.de/know-how/drm-und-ebooks> [Stand: 22.12.2015]

<sup>265</sup> Vgl. ebooknet.de (2014): DRM und eBooks, URL: <http://www.ebooknet.de/know-how/drm-und-ebooks> [Stand: 22.12.2015]

<sup>266</sup> Vgl. ebooknet.de (2014): DRM und eBooks, URL: <http://www.ebooknet.de/know-how/drm-und-ebooks> [Stand: 22.12.2015]

<sup>267</sup> Vgl. Nico, Schwarze / Ralf, Schulte (o.J.): Das Buchmessen-Special: E-Reader tolino, Kindle und Kobo im Vergleich, URL: <http://www.kulturportal.hessen.de/kulturszene/literatur/buchmesse-digitales-lesen-e-reader-tolino-kindle-kobo-vergleich> [Stand: 26.02.2015]

<sup>268</sup> Vgl. Kobo (o.J.): Kobo kaufen, URL: <https://de.kobobooks.com/pages/retailers> [Stand: 04.03.2016]

<sup>269</sup> Vgl. Kobo (o.J.): e-Reader-Shop, URL: <https://de.kobobooks.com> [Stand: 04.03.2016]

<sup>270</sup> Vgl. Kobo (o.J.): kobotouch 2.0, URL: <https://de.kobobooks.com/products/kobo-touch-2-0> [Stand: 20.03.2016]

<sup>271</sup> Vgl. Barczok, Achim (2015): IFA 2015: Einsteiger-Reader Kobo Touch 2.0 für 90 Euro, In: heise online, 06. September 2015, URL: <http://www.heise.de/newsticker/meldung/IFA-2015-Einsteiger-Reader-Kobo-Touch-2-0-fuer-90-Euro-2806378.html> [Stand: 04.03.2016]

<sup>272</sup> Vgl. Kobo (o.J.): kobotouch 2.0, URL: <https://de.kobobooks.com/products/kobo-touch-2-0> [Stand: 20.03.2016]

<sup>273</sup> Vgl. Kobo (o.J.): kobotouch 2.0, URL: <https://de.kobobooks.com/products/kobo-touch-2-0> [Stand: 20.03.2016]

<sup>274</sup> Vgl. allesebook (o.J.): Kobo Glo HD, URL: <http://allesebook.de/ebook-reader/kobo/kobo-glo-hd/> [Stand: 04.03.2016]

<sup>275</sup> Vgl. Kobo (o.J.): koboglo HD, URL: <https://de.kobobooks.com/products/kobo-glo-hd> [Stand: 20.03.2016]

Der *Kobo Aura H2O* wurde 2014 auf den Markt gebracht. Seinen Namen verdankt der E-Reader seiner Eigenschaft, wasserabweisend zu sein. Der Kobo Aura H2O zum großen Teil den anderen Kobo-Modellen. Das Gerät ist ebenfalls mit einer Beleuchtung ausgestattet und besitzt zusätzlich noch die Möglichkeit zur Speicherkartenerweiterung. Das E-Ink Carta Display besitzt eine Displayauflösung von 1430 x 1080 Pixel und eine Pixeldichte von 265 ppi.<sup>276</sup> Digitale Leser können das Hardwaregerät für 179,99 € im Kobo Shop erwerben.<sup>277</sup>

Die technischen Daten der Kobo-Modelle sind in der nachfolgenden Tabelle nochmals zusammengefasst:

	<b>Kobo Touch 2.0</b>	<b>Kobo Glo HD</b>	<b>Kobo Aura H2O</b>
<b>Markteinführung</b>		2015	2014
<b>Displaygröße</b>	6 Zoll	6 Zoll	6 Zoll
<b>Displaytechnologie</b>	E-Ink Pearl	E-Ink Carta	E-Ink Carta
<b>Displayauflösung</b>	800×600 Pixel	1448x1072 Pixel	1430x1080 Pixel
<b>Pixeldichte</b>		300 ppi	265 ppi
<b>Beleuchtung</b>	Nein	Ja	Ja
<b>Verbindungen</b>	USB, WLAN	USB, WLAN	USB, WLAN
<b>Speicher</b>	4GB	4 GB	4 GB
<b>Unterstützte Dateiformate</b>	EPUB, EPUB3, PDF, Mobi, JPEG, GIF, PNG, TIFF, TXT, HTML, RTF, CBZ, CBR	EPUB, EPUB3, PDF, MOBI, JPEG, GIF, PNG, TIFF, TXT, HTML, RTF, CBZ, CBR	EPUB, EPUB3, PDF, MOBI, JPEG, GIF, PNG, TIFF, TXT, HTML, RTF, CBZ, CBR
<b>Unterstützte DRM-Dateiformate</b>	Adobe-DRM	Adobe-DRM	Adobe-DRM
<b>Akkulaufzeit</b>	8 Wochen	8 Wochen	8 Wochen
<b>Preis</b>	89,99 €	129,99 €	179,99 €
<b>Sonstiges</b>			Wasserdicht, Speicherkartenerweiterung

**Tabelle 4:** Technischen Daten der Kobo-Modelle<sup>278</sup>

Zusammengefasst werden von Kobo u.a. EPUB, PDF und TXT als Format unterstützt, d.h. die Standardformate, welche auch die öffentlichen Bibliotheken in ihrer E-Book Bibliothek haben.<sup>279</sup>

Kobo kann sich somit zu Recht mit den Kindle und den Tolino-Produkte messen. Positiv ist die oben genannte Formatoffenheit bzw. das Anzeigen von E-Books mit dem Adobe DRM-System, das nicht herstellerspezifisch ist. Im Vergleich zu den Amazon-Produkten

<sup>276</sup> Vgl. allesebook (o.J.): Kobo Aura H2O, URL: <http://allesebook.de/ebook-reader/kobo/kobo-aura-h2o/> [Stand: 04.03.2016]

<sup>277</sup> Vgl. Kobo (o.J.): koboaura H2O, URL: <https://de.kobobooks.com/products/kobo-aura-h2o> [Stand: 20.03.2016]

<sup>278</sup> Eigene Darstellung

<sup>279</sup> Vgl. ebooknet.de (2014): DRM und eBooks, URL: <http://www.ebooknet.de/know-how/drm-und-ebooks> [Stand: 22.12.2015]

welche nur eigenen Formate bzw. das eigene DRM-System unterstützt, kann der Kobo mit dieser Eigenschaft punkten.<sup>280</sup>

Allgemein können E-Books mit Hilfe der Kobo App auf multifunktionalen Lesegeräten gelesen werden. Mit Hilfe der Cloud werden Lesezeichen synchronisiert und es kann bequem auf dem gewünschten Gerät weitergelesen werden.<sup>281</sup>

### 3.3.1.3 E-Reader verpflichtet

Scheinen sich die E-Reader der verschiedenen Hersteller in ihrer technischen Ausführung und ihren Modellen auf dem ersten Blick zu ähneln, wird nach einer genaueren Betrachtung die bereits erläuterte Problematik der Formatvielfalt und der verschiedenen DRM-Systemen ersichtlich. Je nach Hersteller unterstützen die dezidierten Lesegeräte verschiedene Dateiformate und DRM-Formate. Das Lesegerät bestimmt somit maßgeblich, welche E-Books in welchen Formaten und mit welchen DRM-Formaten gekauft und gelesen werden können. Mit dem Kauf eines Lesegerätes geht man eine Bindung mit dem Hersteller bzw. mit der Plattform ein. Je nach Plattform bzw. Hersteller ist die Bindung unterschiedlich eng.

Kindle Geräte sind wenig formatoffen und unterstützen nur DRM-geschützte Dateien die mit dem eigenen DRM-System beispielsweise verschlüsselt wurden. Zusätzlich zeigen sie nur Dateien im proprietären Amazon Dateiformat an.

Etwas offener sind dagegen die Geräte von Kobo und Tolino, die beispielsweise die beliebten Dateien im EPUB-Format anzeigen können. Jedoch grenzt man sich auch dort ein und tauscht lediglich den Amazon Kopierschutz gegen den Adobe Kopierschutz. Einziger Unterschied: mehrere Anbieter unterstützen dieses DRM-System und der Wechsel von Plattformen ist beispielsweise einfacher.<sup>282</sup> Multifunktionale Geräte sind noch offener und haben die Möglichkeit, für jedes E-Book-Format und jeden Kopierschutz passende Lesesoftware zu erwerben.<sup>283</sup> Sind unter anderem aus diesem Grund multifunktionale Lesegeräte die E-Book Lesegeräte der Zukunft?

### 3.3.2 Multifunktionale Lesegeräte

Neben den E-Readern für E-Books existieren noch weitere multifunktionale Lesegeräte wie Tablets, Smartphones, PCs, und Laptops, auf denen E-Books mit der entsprechenden Software bzw. im Browser gelesen werden können. Brandaktuell sind diese multifunktionalen Lesegeräte, da Endverbraucher bereits multifunktionale Endgeräte besitzen und sich mit deren vielfältigen Möglichkeiten die Anschaffung von E-Reader erübrigen.<sup>284</sup>

Laut den aktuellsten Einschätzungen von Bitkom lesen nur noch 34 Prozent der befragten Personen ihr E-Book auf einem E-Reader. Die restlichen 66 Prozent nutzen multifunktionale Lesegeräte wie zum Beispiel ein Tablet oder Smartphone. Die Studie von Bitkom zeigt, dass multifunktionale Lesegeräte von großer Bedeutung auf dem E-Book Markt sind.<sup>285</sup>

<sup>280</sup> Vgl. allesebook (o.J.): Kobo Glo HD, URL: <http://allesebook.de/ebook-reader/kobo/kobo-glo-hd/> [Stand: 04.03.2016]

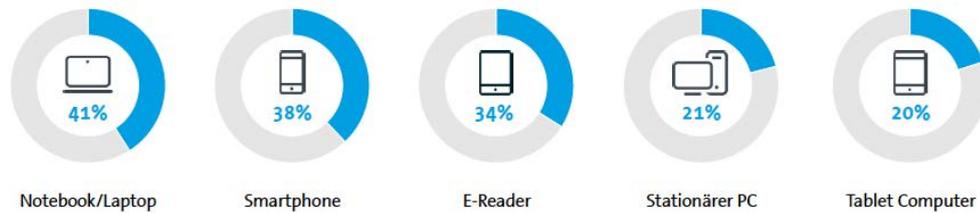
<sup>281</sup> Vgl. Kobo (o.J.): e-Reader-Shop, URL: <https://de.kobobooks.com> [Stand: 04.03.2016]

<sup>282</sup> Vgl. Haupt, Johannes (2013): 8 populäre Irrglauben zum E-Reading, In: lesen.net, 25. Juli 2013, URL: <http://www.lesen.net/ebook-news/8-populare-irrglauben-zum-e-reading-7098/> [Stand: 07.03.2016]

<sup>283</sup> Vgl. Kraus, Susanne (2011): E-Books auf mobilen Endgeräten. Eine Studie zum deutschen E-Reader-Markt und den darin vorkommenden Nutzerbedürfnissen am Beispiel einer Zielgruppenbefragung, S.37f URL: <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/5869> [Stand: 12.12.2015]

<sup>284</sup> Vgl. Huemer, Kathrin (2010), S.83-86

<sup>285</sup> Vgl. El-Heliebi, Chalid (2015): Marktanalyse: Das Ende der eBook Reader ... diesmal wirklich, oder?!, In: allesebook, 12. Oktober 2015, URL: <http://allesebook.de/marktanalyse/marktanalyse-das-ende-der-ebook-reader-diesmal-wirklich-oder-66679/> [Stand: 15.01.2016]



**Abbildung 5:** Ergebnisse der Bitkom Umfrage: Auf welchen der folgenden Geräte lesen Sie E-Books?<sup>286</sup>

Und auch die Verkaufszahlen sprechen für sich. 2015 betrug der Absatz von Tablets 7,7 Millionen was einem Wachstum von 4,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Im gleichen Maße boomt der Smartphone-Markt ebenso in Deutschland. Der Absatz im Jahr 2015 betrug 25,6 Millionen und ist somit um 4,7 Prozent gewachsen.<sup>287</sup>



**Abbildung 6:** Deutscher Markt für Tablets und Smartphones<sup>288</sup>

Um der Tragweite der multifunktionalen Lesegeräte auf dem deutschen E-Book Markt auf den Grund zu gehen, werden die unterschiedlichen multifunktionalen Lesegeräte hier vorgestellt. Zu diesen gehören Tablet, Smartphone, PC und Laptop. Im Anschluss erfolgt ein Vergleich des E-Readers mit dem Tablet als multifunktionales Lesegerät. Besonders wird dabei der , Aspekt untersucht, ob multifunktionale Lesegeräte mit ihren Vorteilen E-Reader den Rang ablaufen.

Die multimediale Form des Lesegerätes Tablets ermöglicht neue Formen von E-Books. Bei welchen diese beispielsweise mit multimedialen Inhalten wie Animationen angereichert werden oder Nutzern die Möglichkeit zur Interaktion geboten wird. Diese

<sup>286</sup> El-Heliebi, Chalid (2015): Marktanalyse: Das Ende der eBook Reader ... diesmal wirklich, oder?!, In: allesebook, 12. Oktober 2015, URL: <http://allesebook.de/marktanalyse/marktanalyse-das-ende-der-ebook-reader-diesmal-wirklich-oder-66679/> [Stand: 15.01.2016]

<sup>287</sup> Vgl El-Heliebi, Chalid (2015): Marktanalyse: Das Ende der eBook Reader ... diesmal wirklich, oder?!, In: allesebook, 12. Oktober 2015, URL: <http://allesebook.de/marktanalyse/marktanalyse-das-ende-der-ebook-reader-diesmal-wirklich-oder-66679/> [Stand: 15.01.2016]

<sup>288</sup> El-Heliebi, Chalid (2015): Marktanalyse: Das Ende der eBook Reader ... diesmal wirklich, oder?!, In: allesebook, 12. Oktober 2015, URL: <http://allesebook.de/marktanalyse/marktanalyse-das-ende-der-ebook-reader-diesmal-wirklich-oder-66679/> [Stand: 15.01.2016]

neue Form des aufbereiteten E-Books wird auch „Enhanced“ E-Book genannt und in einem späteren Kapitel ausführlicher behandelt.<sup>289</sup>

Das Tablet entspricht mit seinen Eigenschaften den „Anforderungen durch das neue [...] Mediennutzungsverhalten“<sup>290</sup> und fordert die Überschreitung der Grenzen zwischen den Formen Buch, Multimedia und Web.<sup>291</sup>

### 3.3.2.1 Tablets als multifunktionale Lesegeräte

Das Tablet ist ein „tragbarer Computer, der anders als Notebooks über keine Hardware-Tastatur verfügt, sondern lediglich über einen berührungsempfindlichen Bildschirm, über den die gesamte Steuerung des Computers [...] erfolgt“.<sup>292</sup> Zusammengefasst ist ein Tablet also ein tragbarer Computer mit Touchscreen. Beliebt wurde das Tablet als Lesegerät für E-Books als Apple 2010 das iPad auf den Markt brachte. Mit der Einführung des iPads wurde auch die App *iBooks* populär. *iBooks* ist eine App die nach dem Vorbild des Kindle Shops entworfen wurde und Nutzern das Kaufen, sowie das Lesen und Darstellen von E-Books ermöglicht.<sup>293</sup>

Das Tablet ermöglicht den Nutzern eine Vielzahl von Nutzungsmöglichkeiten, u.a. wird es ermöglicht Filme anzuschauen, im Internet zu surfen und Spiele herunterzuladen. Die Hauptfunktion differenziert sich damit von der Hauptfunktion eines E-Readers, der sich auf das Lesen von E-Book spezialisiert hat.<sup>294</sup>

Beschreiben kann man das Tablet auch als eine „Mischform aus kommunikations-Organisations- und Lesemedium“.<sup>295</sup>

Tablets besitzen ein LCD-Display, welches eine farbige Darstellung und das Lesen im Dunklen ohne Beleuchtung ermöglicht.<sup>296</sup> E-Books können mit Hilfe einer installierten Lesesoftware beispielsweise einer App oder direkt im Browser gelesen werden.<sup>297</sup>

---

<sup>289</sup> Vgl. Kraus, Susanne (2011): E-Books auf mobilen Endgeräten. Eine Studie zum deutschen E-Reader-Markt und den darin vorkommenden Nutzerbedürfnissen am Beispiel einer Zielgruppenbefragung, S.31  
URL: <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/5869> [Stand: 12.12.2015]

<sup>290</sup> Huemer, Kathrin (2010), S.85

<sup>291</sup> Vgl. Huemer, Kathrin (2010), S.85

<sup>292</sup> Springer Gabler (o.J.): Tablet-Computer, URL: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Archiv/576005972/tablet-computer-v3.html>  
[Stand: 12.01.2016]

<sup>293</sup> Vgl. Müller, Christina / Spiegel, Stefan / Ullrich, Franka (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära?, S.17

URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>294</sup> Vgl. Huemer, Kathrin (2010), S.83-86

<sup>295</sup> Huemer, Kathrin (2010), S.83-86

<sup>296</sup> Vgl. Müller, Christina / Spiegel, Stefan / Ullrich, Franka (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära?, S.17

URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>297</sup> Vgl. Müller, Christina / Spiegel, Stefan / Ullrich, Franka (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära?, S.17

URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

### 3.3.2.2 Smartphones als multifunktionale Lesegeräte

Das Smartphone ist ein „Mobiltelefon mit erweitertem Funktionsumfang“.<sup>298</sup> Mobiltelefone mit erweitertem Funktionsumfang besitzen ein Betriebssystem, wie zum Beispiel Android. Das Betriebssystem ermöglicht den Nutzern Apps auf dem Smartphone zu installieren, um den Funktionsumfang des Smartphones zu erweitern.<sup>299</sup>

E-Books werden für das Smartphone durch den Internetzugang, die ständig wachsende Displaygröße und den Vorteil, dass Smartphones als Kommunikationsgerät weit verbreitet sind und ständig mitgenommen werden können interessant.<sup>300</sup> Mit der passenden App können E-Books auf dem Smartphone konsumiert werden.<sup>301</sup> Die Anschaffung eines Smartphones macht einen E-Reader überflüssig.<sup>302</sup> Das Smartphone wird dabei zur Konkurrenz von E-Readern und eignet sich besonders für den beiläufigen Gebrauch.<sup>303</sup>

#### 3.3.2.2.1 Handyromane – ein Phänomen aus Japan

Inzwischen gibt es speziell für das Mobiltelefon angefertigte Romane, die ein eigenes Genre bilden und nicht als eine weitere Form von E-Books gelten. Der Handyroman (keitai shousetsu) ist ein Lese-Phänomen aus Japan.<sup>304</sup> Durch das Medium wird die literarische Form des Genres bestimmt. Die literarische Form des Handromans ist von der Kommunikation mit Handys gezeichnet. Nachrichten die mit dem Handy verschickt werden, sind auf das Wesentliche gekürzt. Abkürzungen und Emoticons ersetzen fehlende Informationen. Diesen Charakter der Sprache findet sich in den Handyromanen wieder. Kurze Sätze, Umgangssprache, multimediale Inhalte wie Videos, Musik und Fotografien sind Markenzeichen des Handyromans. Handyromane können, müssen aber nicht auf dem Medium Mobiltelefon selbst verfasst werden.<sup>305</sup> Kurze Kapitel ermöglichen den Konsumenten jederzeit das Lesen zu unterbrechen.<sup>306</sup>

2007 war der Handyroman in Japan so erfolgreich wie noch nie. Fünf von zehn Bestsellern auf der japanischen Bestsellerliste waren Handyromane. Als der Handyroman in Japan boomte kam 2007 auch die „Handyromanbewegung“ nach Europa. Heutzutage ist das neue Genre nicht mehr so dominant aber nach wie vor sehr beliebt.<sup>307</sup>

Handyromane zeigen, dass mobile multifunktionale Lesegeräte auf dem Markt angekommen sind und den E-Book Markt maßgeblich beeinflussen. Das geht soweit,

<sup>298</sup> Springer Gabler (o.J.): Smartphone, URL: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Archiv/569824/smartphone-v1.html>

[Stand: 12.01.2016]

<sup>299</sup> Vgl. Kraus, Susanne (2011): E-Books auf mobilen Endgeräten. Eine Studie zum deutschen E-Reader-Markt und den darin vorkommenden Nutzerbedürfnissen am Beispiel einer Zielgruppenbefragung, S.31 URL: <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/5869> [Stand: 12.12.2015]

<sup>300</sup> Vgl. Kraus, Susanne (2011): E-Books auf mobilen Endgeräten. Eine Studie zum deutschen E-Reader-Markt und den darin vorkommenden Nutzerbedürfnissen am Beispiel einer Zielgruppenbefragung, S.31 URL: <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/5869> [Stand: 12.12.2015]

<sup>301</sup> Vgl. Müller, Christina / Spiegel, Stefan / Ullrich, Franka (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära?, S.18

URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>302</sup> Vgl. Huemer, Kathrin (2010), S.85f

<sup>303</sup> Vgl. Huemer, Kathrin (2010), S.85

<sup>304</sup> Vgl. Steinhart, Margarete (o.J.): Der Handyroman: Literatur wird mobil, URL: <http://informationszentrum-mobilfunk.de/der-handyman-literatur-wird-mobil#header> [Stand: 12.01.2016]

<sup>305</sup> Vgl. Steinhart, Margarete (o.J.): Handyromane – Mobile Literatur im SMS-Format, URL: <http://informationszentrum-mobilfunk.de/handyromane-mobile-literatur-im-sms-format> [Stand: 12.01.2016]

<sup>306</sup> Vgl. Steinhart, Margarete (o.J.): Der Handyroman: Literatur wird mobil, URL: <http://informationszentrum-mobilfunk.de/der-handyman-literatur-wird-mobil#header> [Stand: 12.01.2016]

<sup>307</sup> Vgl. Steinhart, Margarete (o.J.): Der Handyroman: Literatur wird mobil, URL: <http://informationszentrum-mobilfunk.de/der-handyman-literatur-wird-mobil#header> [Stand: 12.01.2016]

dass das Lesegerät Smartphone sogar zu einem eigenen Genre bzw. einer eigenen Kunstform inspiriert.

### 3.3.2.3 PC's, Laptops & Netbooks als multifunktionale Lesegeräte

E-Books können nicht nur auf mobilen, multifunktionalen Endgeräten, wie Smartphones oder Tablets gelesen und konsumiert werden, sondern auch mit Hilfe von PCs, Laptops und Netbooks. Notwendig ist dafür lediglich eine kompatible Software oder ein Browser.<sup>308</sup>

### 3.3.2.4 Multifunktionale Lesegeräte punkten mit Flexibilität

Zusammenfassend ist der große Vorteil der multifunktionalen Lesegeräte, wie der Name schon sagt, die Multifunktionalität und die damit verbundenen Flexibilität. Multifunktionale Lesegeräte sind im Gegensatz zu E-Readern flexibel im Hinblick auf die Bezugsquelle der E-Books. Eine passende Software oder Browseranwendung zur E-Book Datei mit einem bestimmten Dateiformat oder DRM-Format findet sich für jedes multifunktionale Lesegerät. Die Möglichkeit E-Books im Browser oder mit Hilfe einer externen Software zu lesen macht multifunktionale Lesegeräte besonders attraktiv. Da multifunktionale Geräte meist nicht explizit für das Lesen gekauft werden, ersetzen sie dennoch die Notwendigkeit der Anschaffung eines E-Readers um E-Books lesen zu können.<sup>309</sup>

Welche Bedeutung multifunktionale Lesegeräte im E-Book Markt besitzen und inwieweit sie in einer Konkurrenzsituation zu E-Reader stehen, soll in einem Vergleich zwischen dem multifunktionalen Lesegerät Tablet und dem dezidierten Lesegerät E-Reader geklärt werden.

### 3.3.3 E-Reader ein Nischengerät für Vielleser?

Viele Medien prognostizieren bereits heute das Ende der E-Reader.<sup>310</sup> Ein Analyst von Ender Consultin geht in einem Artikel der Fachzeitschrift Bookseller sogar soweit, dass er den E-Reader „als eine der am kürzesten überlebenden [...] [Lesegeräte]“<sup>311</sup> bezeichnet. Einen Grund für die erneut angefachte Diskussion, ob der E-Reader bald ausstirbt, liefert die Buchhandelskette *Waterstones* aus Großbritannien.<sup>312</sup> *Waterstones* machte 2015 publik, dass sie den E-Reader Kindle von Amazon aus ihrem Warensortiment nimmt. Als Grund für diese Maßnahme nennt *Waterstones* schlechte Verkaufszahlen gegen Ende des Jahres 2014. James Daunt, der Chef der Buchhandelskette *Waterstones*, bezeichnete die Verkaufszahlen in einem Artikel der Zeitschrift *Bookseller* sogar schlichtweg als „jämmerlich“.<sup>313</sup> Als Begründung für die miese Endjahresbilanz der Kindle-

<sup>308</sup> Vgl. Kraus, Susanne (2011): E-Books auf mobilen Endgeräten. Eine Studie zum deutschen E-Reader-Markt und den darin vorkommenden Nutzerbedürfnissen am Beispiel einer Zielgruppenbefragung, S.37f URL: <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/5869> [Stand: 12.12.2015]

<sup>309</sup> Vgl. Kraus, Susanne (2011): E-Books auf mobilen Endgeräten. Eine Studie zum deutschen E-Reader-Markt und den darin vorkommenden Nutzerbedürfnissen am Beispiel einer Zielgruppenbefragung, S.37f URL: <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/5869> [Stand: 12.12.2015]

<sup>310</sup> Vgl. El-Heliebi, Chalid (2015): Marktanalyse: Das Ende der eBook Reader ... diesmal wirklich, oder?!, In: *alleasebook*, 12. Oktober 2015, URL: <http://alleasebook.de/marktanalyse/marktanalyse-das-ende-der-ebook-reader-diesmal-wirklich-oder-66679/> [Stand: 15.01.2016]

<sup>311</sup> Haupt, Johannes (2015): Neuerlicher Abgesang auf eBook Reader, In: *lesen.net*, 10. Oktober 2015, URL: <http://www.lesen.net/ereader/neuerlicher-abgesang-auf-ebook-reader-22865/> [Stand: 15.01.2016]

<sup>312</sup> Vgl. Haupt, Johannes (2015): Neuerlicher Abgesang auf eBook Reader, In: *lesen.net*, 10. Oktober 2015, URL: <http://www.lesen.net/ereader/neuerlicher-abgesang-auf-ebook-reader-22865/> [Stand: 15.01.2016]

<sup>313</sup> Vgl. Haupt, Johannes (2015): Neuerlicher Abgesang auf eBook Reader, In: *lesen.net*, 10. Oktober 2015, URL: <http://www.lesen.net/ereader/neuerlicher-abgesang-auf-ebook-reader-22865/> [Stand: 15.01.2016]

Verkäufe gab er an: "Wer einen Kindle wollte, hat inzwischen einen. Wir hatten eine große Anzahl Geräte im Vorjahr verkauft, was offenbar Folgen für diese Saison hat".<sup>314</sup> Amazon reagierte auf die Aktion von Waterstones mit einer Stellungnahme in welcher ein Amazon Sprecher betonte, dass der Kindle immer noch in 2.500 stationären Buchhandlungen zu finden sei und die Verkaufszahlen besser denn je seien.<sup>315</sup>

Ereignete sich der Fall Waterstones „lediglich“ in Großbritannien, regen jetzt Einschätzungen des IT-Verbandes Bitkom in Deutschland zur Sorge um die E-Reader an. Bitkom gab im Herbst 2015 an, dass nur 570.000 E-Book Reader im Jahr 2015 in Deutschland verkauft werden würden. Die Zahl der verkauften Smartphones (25,6 Millionen) und die Zahl der verkauften Tablets (7,7 Millionen) seien bedeutend größer. Besorgniserregend ist ebenfalls der Vergleich mit den Verkäufen des Jahres 2013, da sich bis 2015 die Zahl der verkauften E-Reader halbiert haben soll.<sup>316</sup>



**Abbildung 7:** Absatz von E-Reader in Deutschland<sup>317</sup>

Zeichnen die von Bitkom sinkenden prognostizierten Verkaufszahlen das Ende der E-Reader ab? Analysten glauben daran, denn das Lesen von E-Books ist inzwischen genauso gut auf multifunktionalen Lesegeräten möglich, die eine Anschaffung eines dezidierten Lesegerätes erübrigen.<sup>318</sup>

Um herauszufiltern, ob multifunktionale Lesegeräte möglicherweise E-Reader den Rang ablaufen, folgt im Anschluss ein Vergleich des E-Readers mit seinem multifunktionalen Pendant, dem Tablet. Welche Vor- und Nachteile besitzen E-Reader und Tablets? Ist ein E-Reader lediglich ein Nischengerät für Vielleser? Wichtig ist die Klärung dieser Frage, da Lesegeräte mit ihren Eigenschaften ausschlaggebend für den Konsum von E-Books sind.

<sup>314</sup> Haupt, Johannes (2015): Neuerlicher Abgesang auf eBook Reader, In: lesen.net, 10. Oktober 2015, URL: <http://www.lesen.net/ereader/neuerlicher-abgesang-auf-ebook-reader-22865/> [Stand: 15.01.2016]

<sup>315</sup> Vgl Haupt, Johannes (2015): Neuerlicher Abgesang auf eBook Reader, In: lesen.net, 10. Oktober 2015, URL: <http://www.lesen.net/ereader/neuerlicher-abgesang-auf-ebook-reader-22865/> [Stand: 15.01.2016]

<sup>316</sup> Vgl. Haupt, Johannes (2015): Neuerlicher Abgesang auf eBook Reader, In: lesen.net, 10. Oktober 2015, URL: <http://www.lesen.net/ereader/neuerlicher-abgesang-auf-ebook-reader-22865/> [Stand: 15.01.2016]

<sup>317</sup> El-Heliebi, Chalid (2015): Marktanalyse: Das Ende der eBook Reader ... diesmal wirklich, oder?!, In: allesebook, 12. Oktober 2015, URL: <http://allesebook.de/marktanalyse/marktanalyse-das-ende-der-ebook-reader-diesmal-wirklich-oder-66679/> [Stand: 15.01.2016]

<sup>318</sup> Vgl. El-Heliebi, Chalid (2015): Marktanalyse: Das Ende der eBook Reader ... diesmal wirklich, oder?!, In: allesebook, 12. Oktober 2015, URL: <http://allesebook.de/marktanalyse/marktanalyse-das-ende-der-ebook-reader-diesmal-wirklich-oder-66679/> [Stand: 15.01.2016]

### 3.3.3.1 Vergleich: E-Reader und Tablet

Tablets, wie beispielsweise das Apple iPad, punkten mit Flexibilität und bieten eine Alternative zu den dezidierten Lesegeräten. Interessant wird unter diesem Aspekt nun die Frage, inwiefern das dezidierte Lesegerät in Konkurrenz zu dem multifunktionalen Lesegerät Tablet steht. Ergänzen sich Tablet und E-Reader sogar?<sup>319</sup> Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen werden zunächst das Lesegerät E-Reader und das Tablet und ihren relevanten positiven und negativen Aspekten näher beleuchtet um in Anschluss einen Vergleich ziehen zu können. Die Ergebnisse sollen Aufschluss über Zukunftsvisionen bringen: Löst das Tablet den E-Reader ab?

Der E-Reader wurde, wie oben bereits erwähnt, explizit für das Lesen entwickelt und mit der E-Ink Technologie ausgestattet, welche speziell für diese dezidierten Lesegeräte entwickelt wurde. Die E-Ink Technologie ermöglicht dem Leser ein papiernahes, augenschonendes, flimmerfreies Leseerlebnis auch bei Sonneneinstrahlung.<sup>320</sup> Ein weiterer bedeutender Vorteil des E-Readers ist die lange Akkulaufzeit.<sup>321</sup> Ein E-Reader benötigt lediglich Strom wenn die Darstellung verändert wird. Dies führt zu einem sehr geringen Akkuverbrauch. Ein E-Reader ist mit seinen kleinen Abmaßen und seinem geringem Eigengewicht sehr mobil und meist preiswerter als ein Tablet.<sup>322</sup>

Ein Nachteil der E-Reader ist die begrenzte Darstellungsmöglichkeit mit der E-Ink Technologie. Das papierähnliche Leseerlebnis begründet sich auf Kosten einer eingeschränkten Darstellung von Bildern, Grafiken und ähnlichem. Zudem können Inhalte bisher lediglich in Schwarz-Weiß angezeigt werden.<sup>323</sup>

Ein weiterer Nachteil des Displays mit „elektrischem Papier“ ist außerdem das Lesen im Dämmerlicht, welches nur mit einem E-Reader mit Beleuchtung ohne Einschränkungen möglich ist. Zudem können Zusatzinhalte, wie Audio, Video oder Animationen nur begrenzt, in minderer Qualität oder gar nicht abgespielt werden. Ein E-Reader besitzt im Vergleich zu einem Tablet nicht die Möglichkeit seine Funktionen zu erweitern und hat dadurch einen geringeren Funktionsumfang. Seine Hauptfunktion ist das Lesen. Bei bestimmten E-Readern, wie zum Beispiel dem Kindle von Amazon, kann es Probleme bezüglich des DRM geben, da nur Bücher auf dem E-Reader gelesen werden können, die mit dem eigenen proprietären DRM-System gesichert sind. Das Problem existiert äquivalent auch bei den Dateiformaten. Nicht jeder E-Reader kann jedes Format anzeigen.<sup>324</sup>

<sup>319</sup> Vgl. Müller, Christina / Spiegel, Stefan / Ullrich, Franka (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära?, S.18

URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>320</sup> Vgl. Tißler, Jan (o.J.): Tablet oder E-Reader? iPad oder Kindle? Ein Vergleich, URL: <http://upload-magazin.de/buch-zukunft/ipad-kindle-vergleich-177/> [Stand: 16.01.2016]

<sup>321</sup> Vgl. Müller, Christina / Spiegel, Stefan / Ullrich, Franka (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära?, S.19

URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>322</sup> Vgl. Tißler, Jan (o.J.): Tablet oder E-Reader? iPad oder Kindle? Ein Vergleich, URL: <http://upload-magazin.de/buch-zukunft/ipad-kindle-vergleich-177/> [Stand: 16.01.2016]

<sup>323</sup> Vgl. Müller, Christina / Spiegel, Stefan / Ullrich, Franka (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära?, S.19

URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>324</sup> Vgl. Tißler, Jan (o.J.): Tablet oder E-Reader? iPad oder Kindle? Ein Vergleich, URL: <http://upload-magazin.de/buch-zukunft/ipad-kindle-vergleich-177/> [Stand: 16.01.2016]

	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- papiernahes und augenschonendes Leseerlebnis auch bei Sonneneinstrahlung</li> <li>- lange Akkulaufzeit</li> <li>- sehr mobil</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- keine Farbdarstellung mit E-Ink</li> <li>- eingeschränkte Darstellung von Bildern, Grafiken, Animationen, Videos, Sound</li> <li>- begrenzter Funktionsumfang</li> <li>- Probleme bei der Darstellung des Inhaltes auf Grund von DRM-Systemen und Formatvielfalt</li> <li>- Teilweise keine Hintergrundbeleuchtung</li> </ul>

**Tabelle 5:** Vor- und Nachteile des E-Readers bzw. der E-Ink-Technologie<sup>325</sup>

Das Tablet besitzt im Gegensatz zum E-Reader den Vorteil Inhalte in Farbe darstellen zu können. Diese Möglichkeit macht Tablets sehr attraktiv für die Belletristik-Bereiche.<sup>326</sup>

Diese Möglichkeit macht Tablets sehr attraktiv für die Belletristik-Bereiche.<sup>327</sup>

Das LCD-Display des Tablets ist zudem mit einer Hintergrundbeleuchtung ausgestattet, sodass das Lesen auch im Dämmerlicht möglich ist. Positiv ist des Weiteren, dass ein Tablet in seinen Funktionen durch die Installation von Apps erweiterbar ist. Dadurch ist die Buchauswahl nicht begrenzt, wie zum Beispiel bei einem E-Reader von Amazon bei dem lediglich die Bücher von Amazon problemlos gelesen werden können. Ein Tablet als Mini-Computer besitzt dadurch viele weitere Anwendungsmöglichkeiten von denen das Lesen von E-Books nur eine von vielen ist. Mit ihrem App Store und unbegrenzten Möglichkeiten zur Erweiterung sind Tablets zudem auf neue Entwicklungen vorbereitet und flexibler in der Darstellung von verschiedenen Dateiformaten oder DRM-Formaten als ein E-Reader.<sup>328</sup>

Nachteilig wirkt sich das LCD-Display des Tablets allerdings bei längeren Lesezeiten aus. Die Augen ermüden und das Display spiegelt bei Sonneneinstrahlung. Zudem ist die Akkulaufzeit nicht vergleichbar mit der unschlagbaren Akkulaufzeit eines E-Readers.<sup>329</sup>

<sup>325</sup> Eigene Darstellung

<sup>326</sup> Vgl. Müller, Christina / Spiegel, Stefan / Ullrich, Franka (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära?, S.19

URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>327</sup> Vgl. Müller, Christina / Spiegel, Stefan / Ullrich, Franka (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära?, S.19

URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>328</sup> Vgl. Tißler, Jan (o.J.): Tablet oder E-Reader? iPad oder Kindle? Ein Vergleich, URL: <http://upload-magazin.de/buch-zukunft/ipad-kindle-vergleich-177/> [Stand: 16.01.2016]

<sup>329</sup> Vgl. Müller, Christina / Spiegel, Stefan / Ullrich, Franka (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära?, S.19

URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Farbdarstellung</li> <li>- Hintergrundbeleuchtung</li> <li>- Möglichkeit der Erweiterung von Funktionen durch App Store (größere Flexibilität: größere Buchauswahl, Anzeigen jedes Dateiformates, Anzeigen jedes DRM-Formates )</li> <li>- Darstellung von Bildern, Grafiken, Animationen, Videos, Sound</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurze Akkulaufzeit</li> <li>- LCD-Display: schnelleres Ermüden der Augen, Spiegelungen bei Sonnenlicht</li> </ul>

**Tabelle 6:** Vor- und Nachteile des Tablets bzw. der LCD-Technologie<sup>330</sup>

Das Tablet spricht mit seinem großen Funktionsumfang eine breitere Zielgruppe an als der E-Reader. Multifunktionale Lesegeräte bzw. das Tablet kaufen sich auch Personen, die ihr Endgerät für viele Zwecke nutzen und bei denen das Lesen auf dem Endgeräte lediglich einen zusätzlichen Aspekt darstellt. Das Tablet wird also von Kunden gekauft, die ein multifunktionelles Endgerät suchen. Für wen die Lesefunktion also nur ein Feature unter vielen ist, der wird sich nicht extra einen speziellen Reader kaufen.<sup>331</sup>

Eine Grafik fasst die Vor- und Nachteile der E-Reader und des Tablets nochmals zusammen und stellt die verschiedenen Eigenschaften mit ihren Ausprägungen gegenüber.

<sup>330</sup> Eigene Darstellung

<sup>331</sup> Vgl. Müller, Christina / Spiegel, Stefan / Ullrich, Franka (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära?, S.19

URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

		
<b>Akkulaufzeit</b>	++	+-
<b>Darstellung von Bildern</b>	+-	++
<b>Darstellung von multimedialen Inhalten (Audio , Video , Animation)</b>	+-	++
<b>Lesekomfort</b>	++	+-
<b>Formatvielfalt /unterstützte DRM-Formate</b>	+-	++
<b>Eignung Belletristik</b>	++	+-
<b>Farbdarstellung</b>	--	++
++ = Gute Eignung / -- = schlechte Eignung		

**Tabelle 7:** Vergleich - Tablet vs. E-Reader<sup>332</sup>

Zusammengefasst kann man sagen, dass die Stärke des E-Reader in seiner Funktion liegt: Die Darstellung von Text.<sup>333</sup> Der E-Reader ist ein Lesegerät das auf Grund seiner Eigenschaften perfekt für Vielleser und Belletristik ist. Lange Akkulaufzeiten und augenschonendes Lesen durch die E-Ink Technologie ermöglichen ein langes störungsfreies Lesen.<sup>334</sup> Fest steht, wenn es lediglich um die Lesefunktion geht, sind E-Reader unschlagbare Experten.<sup>335</sup> Jedoch ist „der Vorteil [...] in der Praxis nicht so groß, wie man in der Theorie denken könnte“.<sup>336</sup>

<sup>332</sup> Eigene Darstellung

<sup>333</sup> Vgl. Tißler, Jan (o.J): Tablet oder E-Reader? iPad oder Kindle? Ein Vergleich, URL: <http://upload-magazin.de/buch-zukunft/ipad-kindle-vergleich-177/> [Stand: 16.01.2016]

<sup>334</sup> Vgl. Müller, Christina / Spiegel, Stefan / Ullrich, Franka (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära?, S.19  
URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>335</sup> Vgl. Tißler, Jan (o.J): Tablet oder E-Reader? iPad oder Kindle? Ein Vergleich, URL: <http://upload-magazin.de/buch-zukunft/ipad-kindle-vergleich-177/> [Stand: 16.01.2016]

### 3.3.3.2 Fazit: Tablet vs. E-Reader

Sind die Annahmen der Analysten richtig und lösen nun Tablets den E-Reader ab? Weitere Fakten im Vergleich Tablet vs. E-Reader sollen helfen eine Antwort zu finden.

Es ist anhand der bereits genannten Zahlen festzustellen, dass der Markt von E-Reader gesättigt zu sein scheint. Die Absatz-Zahlen der dezidierten Lesegeräte haben keinen großen Zuwachs mehr bzw. nehmen laut der bereits genannten Bitkom Studie sogar ab. Grund für die Resignation des Absatzes von E-Books sind die größtenteils technisch ausgereiften E-Reader. Besitzt man einen E-Reader, ist es nicht notwendig schnell einen neuen zu kaufen, da die technischen Fortschritte, die einen schnellen und frühzeitigen Wechsel rechtfertigen und Kunden für einen Gerätewechsel motivieren würden, nicht existieren.

Der E-Reader ist „erwachsen“.<sup>337</sup> Zudem handelt es sich bei den Konsumenten von E-Reader um eine kleine Zielgruppen, denn „wer nicht oder nur sporadisch liest, braucht kein Lesegeräte“.<sup>338</sup>

Gleichzeitig zeichnet sich der Tablet Markt in den letzten Jahren jedoch ebenfalls nicht durch große Umsätze aus. Das kommt daher, dass sich die multifunktionalen Lesegeräte technisch auch nicht essentiell verbessert haben. Daher ist auch hier der schnelle Wechsel zu einem neuen Gerät nicht mehr notwendig. Vergleicht man die erfolgreichsten Verkaufsjahre von Tablet und E-Reader, fällt auf, dass beide Endgeräte zur gleichen Zeit den größten Erfolg hatten. Die Verkaufszahlen des Tablets schienen nicht maßgeblich die Erfolgswerte des E-Readers zu beeinflussen.<sup>339</sup> Für beide Gerätegattungen gilt: der Markt scheint gesättigt zu sein. Die Sättigung des Marktes ist aber kein Hinderungsgrund für die weitere Entwicklung und Produktion von Tablet und E-Reader.<sup>340</sup> Allgemein ist eine Sättigung des Marktes gar unvermeidbar, da kein Wachstum unbegrenzt ist.<sup>341</sup> Ein Gerät stirbt erst aus „wenn es einen besseren Ersatz gibt“, nicht wenn das Wachstum stagniert.<sup>342</sup>

Konkludierend heißt das: allein aus den sinkenden Wachstumszahlen kann das Ende der E-Reader nicht heraufbeschwört werden.

Bitkom hat, wie bereits oben beschrieben, in seinen jüngsten Prognosen festgehalten, auf welchen Endgeräten E-Book Nutzer ihre E-Books lesen. Das Ergebnis, dass nur 34 Prozent der Leser E-Books auf dezidierten Lesegeräten lesen und 66 Prozent auf multifunktionalen Lesegeräten, scheint allgemein ein Grund zur Sorge für die Hersteller dezidierter Lesegeräte zu sein. Bemerkenswert unter diesem Gesichtspunkt ist aber die Tatsache, dass das Tablet laut Bitkom vergleichsweise nur von 20 Prozent der Leser als Lesegerät für E-Books benutzt wird. Selbst Smartphones mit 38 Prozent und Laptops und PCs mit insgesamt 21 Prozent besitzen einen prozentual höheren Anteil.

Allgemein lässt sich aufgrund dieser Zahlen vermuten, dass auf Dauer die multifunktionalen Lesegeräte erfolgreicher sein werden. Anzumerken ist jedoch, dass der E-Reader im Vergleich mit dem Tablet besser abschließt, was dafür spricht, dass E-

<sup>336</sup> Tißler, Jan (o.J.): Tablet oder E-Reader? iPad oder Kindle? Ein Vergleich, URL: <http://upload-magazin.de/buch-zukunft/ipad-kindle-vergleich-177/> [Stand: 16.01.2016]

<sup>337</sup> Vgl. Haupt, Johannes (2015): Neuerlicher Abgesang auf eBook Reader, In: lesen.net, 10. Oktober 2015, URL: <http://www.lesen.net/ereader/neuerlicher-abgesang-auf-ebook-reader-22865/> [Stand: 18.01.2016]

<sup>338</sup> Haupt, Johannes (2015): Neuerlicher Abgesang auf eBook Reader, In: lesen.net, 10. Oktober 2015, URL: <http://www.lesen.net/ereader/neuerlicher-abgesang-auf-ebook-reader-22865/> [Stand: 18.01.2016]

<sup>339</sup> Vgl. El-Heliebi, Chalid (2015): Marktanalyse: Das Ende der eBook Reader ... diesmal wirklich, oder?!, In: allesebook, 12. Oktober 2015, URL: <http://allesebook.de/marktanalyse/marktanalyse-das-ende-der-ebook-reader-diesmal-wirklich-oder-66679/> [Stand: 18.01.2016]

<sup>340</sup> Vgl. Haupt, Johannes (2015): Neuerlicher Abgesang auf eBook Reader, In: lesen.net, 10. Oktober 2015, URL: <http://www.lesen.net/ereader/neuerlicher-abgesang-auf-ebook-reader-22865/> [Stand: 18.01.2016]

<sup>341</sup> Vgl. El-Heliebi, Chalid (2015): Marktanalyse: Das Ende der eBook Reader ... diesmal wirklich, oder?!, In: allesebook, 12. Oktober 2015, URL: <http://allesebook.de/marktanalyse/marktanalyse-das-ende-der-ebook-reader-diesmal-wirklich-oder-66679/> [Stand: 18.01.2016]

<sup>342</sup> Vgl. El-Heliebi, Chalid (2015): Marktanalyse: Das Ende der eBook Reader ... diesmal wirklich, oder?!, In: allesebook, 12. Oktober 2015, URL: <http://allesebook.de/marktanalyse/marktanalyse-das-ende-der-ebook-reader-diesmal-wirklich-oder-66679/> [Stand: 18.01.2016]

Reader dennoch einige Kunden ansprechen und (noch) nicht aus dem E-Book Markt wegzudenken sind.<sup>343</sup>

Wenn man einige Hersteller betrachtet, die Tablets und E-Reader herstellen, trägt der E-Reader im Vergleich eindeutig den Sieg davon. Der Versandriese Amazon beispielsweise bringt immer wieder erfolgreich neue Kindle Versionen auf den Markt. Das Fire-Model, als äquivalentes Tablet ist im Vergleich bisher weniger erfolgreich. Dasselbe gilt auch für die Tolino E-Reader. Tolino bietet mehrere E-Reader aber nur ein Tablet zum Verkauf an. Oder gar Kobo, der inzwischen nur noch E-Reader vertreibt und seine Tablets aus dem Markt genommen hat.<sup>344</sup> Daher kann man auch hinterfragen, warum Apple und Samsung „keine nennenswerten Marktanteile am digitalen Buchmarkt besitzen, obwohl die Unternehmen den Smartphone- und Tablet-Markt beherrschen“.<sup>345</sup> Geht man davon aus, dass die Nachfrage den Markt bestimmt, so ist in diesem Fall die Nachfrage der Kunden nach den dezidierten Lesegeräten eindeutig.<sup>346</sup>

Werden in der Buchhandelskette Waterstones die Verkaufszahlen von E-Reader als „jämmerlich“ bezeichnet, ist der Fall von Barnes & Nobles als Vergleich zu erwähnen. Barnes & Nobles ist ein großer Buchhändler in den Vereinigten Staaten. Als die Analysten mit ihren Prognosen das baldige Ende von E-Reader prophezeiten, nahm Barnes & Nobles die dezidierten Lesegeräte aus dem Verkaufsregal und ersetzte sie durch Tablets. Die Verkaufszahlen der Tablets waren schlussendlich jedoch so niedrig, dass sie am Ende zu Schleuderpreisen vertrieben wurden.<sup>347</sup>

Insgesamt kann man sagen, dass viele Indizien und Daten dafür sprechen, dass multifunktionale Lesegeräte den E-Reader ablösen. Jedoch wird das Ende der E-Reader schon seit einigen Jahren vorausgesagt, aber der bisherige Markt, mit nach wie vor vielen E-Book Herstellern und Anbietern beweist bisher das Gegenteil.<sup>348</sup> Grundsätzlich basiert die Prognose für das baldige Ende der E-Books auf der Annahme, dass E-Reader keine Vorteile gegenüber Tablets und multifunktionale Lesegeräten besitzen.<sup>349</sup> Aber „fakt ist jedoch, dass eReader weiterhin das bessere, papiernähere und augenschonendere Leseerlebnis bieten“.<sup>350</sup> E-Reader werden nicht aus dem Handel verschwinden, solange sie dieses bessere Leseerlebnis durch die beispielsweise hohe Akkulaufzeit und den vergleichsweise günstigeren Preis zu den multifunktionalen

<sup>343</sup> Vgl. El-Heliebi, Chalid (2015): Marktanalyse: Das Ende der eBook Reader ... diesmal wirklich, oder?!, In: allesebook, 12. Oktober 2015, URL: <http://allesebook.de/marktanalyse/marktanalyse-das-ende-der-ebook-reader-diesmal-wirklich-oder-66679/> [Stand: 18.01.2016]

<sup>344</sup> Vgl. El-Heliebi, Chalid (2015): Marktanalyse: Das Ende der eBook Reader ... diesmal wirklich, oder?!, In: allesebook, 12. Oktober 2015, URL: <http://allesebook.de/marktanalyse/marktanalyse-das-ende-der-ebook-reader-diesmal-wirklich-oder-66679/> [Stand: 18.01.2016]

<sup>345</sup> El-Heliebi, Chalid (2015): Marktanalyse: Das Ende der eBook Reader ... diesmal wirklich, oder?!, In: allesebook, 12. Oktober 2015, URL: <http://allesebook.de/marktanalyse/marktanalyse-das-ende-der-ebook-reader-diesmal-wirklich-oder-66679/> [Stand: 18.01.2016]

<sup>346</sup> Vgl. El-Heliebi, Chalid (2015): Marktanalyse: Das Ende der eBook Reader ... diesmal wirklich, oder?!, In: allesebook, 12. Oktober 2015, URL: <http://allesebook.de/marktanalyse/marktanalyse-das-ende-der-ebook-reader-diesmal-wirklich-oder-66679/> [Stand: 18.01.2016]

<sup>347</sup> Vgl. El-Heliebi, Chalid (2015): Marktanalyse: Das Ende der eBook Reader ... diesmal wirklich, oder?!, In: allesebook, 12. Oktober 2015, URL: <http://allesebook.de/marktanalyse/marktanalyse-das-ende-der-ebook-reader-diesmal-wirklich-oder-66679/> [Stand: 18.01.2016]

<sup>348</sup> Vgl. El-Heliebi, Chalid (2015): Marktanalyse: Das Ende der eBook Reader ... diesmal wirklich, oder?!, In: allesebook, 12. Oktober 2015, URL: <http://allesebook.de/marktanalyse/marktanalyse-das-ende-der-ebook-reader-diesmal-wirklich-oder-66679/> [Stand: 18.01.2016]

<sup>349</sup> Vgl. El-Heliebi, Chalid (2015): Marktanalyse: Das Ende der eBook Reader ... diesmal wirklich, oder?!, In: allesebook, 12. Oktober 2015, URL: <http://allesebook.de/marktanalyse/marktanalyse-das-ende-der-ebook-reader-diesmal-wirklich-oder-66679/> [Stand: 18.01.2016]

<sup>350</sup> El-Heliebi, Chalid (2015): Marktanalyse: Das Ende der eBook Reader ... diesmal wirklich, oder?!, In: allesebook, 12. Oktober 2015, URL: <http://allesebook.de/marktanalyse/marktanalyse-das-ende-der-ebook-reader-diesmal-wirklich-oder-66679/> [Stand: 18.01.2016]

Lesegeräten garantieren. E-Reader sind daher noch lange nicht aus dem E-Book Markt wegzudenken.<sup>351</sup>

Letzten Endes kann man jedoch festhalten, dass dezidierte Lesegeräte und multifunktionale Lesegeräte häufig von unterschiedlichen Zielgruppen gekauft werden.<sup>352</sup>

Denn dem „[...] potenziellen Käufer geht es nämlich in erster Linie um den Zweck und das Ziel, das er erreichen will. Der Konsument entscheidet schlussendlich mit seinen Bedürfnissen und Wünschen ob er nur ein multifunktionales Endgerät oder lieber zwei oder mehrere Endgeräte benutzen möchte“.<sup>353</sup> Welches Endgerät er schlussendlich kauft, hängt von den Nutzungsgewohnheiten des E-Book Lesers ab. Ist das Lesen von E-Books nur ein Teil des Konsums an Medien, greift der Leser eher auf ein multifunktionales Lesegerät zurück. Ist es ausschließlich zum Lesen gedacht, wird der Kunde eher einen E-Reader mit dem lesefreundlichen E-Ink Prinzip bevorzugen.<sup>354</sup>

Aber „im Grunde sind dies alles Varianten des gleichen Prinzips: Man nutzt flache, portable Mini-Computer, die direkt über einen Bildschirm bedient werden und sich allein hinsichtlich ihres Leistungsspektrums sowie ihrer Displaytechnologie unterscheiden“.<sup>355</sup>

Da die E-Ink Technologie sehr ausgereift ist, hoffen nun Experten auf neue Innovationen im Hinblick auf E-Reader mit der der Liguavista –Diysplay –Technologie, die den E-Book Markt wieder in Schwung bringen soll.<sup>356</sup> Liguavista entwickelt eine Displaytechnologie, welche die positiven Eigenschaften der E-Ink Technologie mit den Eigenschaften von LCD-Displays zusammenführen soll. Gelingt der Liguavista-Technologie der Sprung auf den Markt könnte das die Entscheidung zwischen Lesegeräten mit LCD- oder E-Ink-Display erübrigen.<sup>357</sup> Das kurze Kapitel zu Liguavista Technologie soll einen Blick in eine mögliche Zukunft werfen und Aufschluss geben, mit welchen Mitteln Liguavista versucht die Vorteile von E-Ink und LCD miteinander zu verbinden.

### 3.3.4 Ein Blick in die Zukunft : Liguavista Technologie

Im April 2013 übernahm Amazon das Unternehmen Liguavista von Samsung. Liguavista entwickelt eine eigene Displaytechnologie, welche die positiven Eigenschaften von LCD-Technologie und E-Ink Technologie vereinen soll. Die neue *Electrowetting-Technologie* soll, wenn sie die Marktreife erreicht hat, bei den Kindle Modellen von Amazon zum Einsatz kommen.<sup>358</sup>

Die *Electrowetting-Technologie* erstellt farbige E-Paper-Bildschirme. Bei der *Electrowetting-Technologie* wird eine Membran eingesetzt, auf der sich ein farbiger Ölfilm befindet. Auf diesem Ölfilm schwimmt wiederum eine Schicht Wasser. Wird Spannung angelegt verdrängt das Wasser das farbige Öl, da sich durch die unterschiedliche Dichte

<sup>351</sup> Vgl. Haupt, Johannes (2015): Neuerlicher Abgesang auf eBook Reader, In: lesen.net, 10. Oktober 2015, URL: <http://www.lesen.net/ereader/neuerlicher-abgesang-auf-ebook-reader-22865/> [Stand: 18.01.2016]

<sup>352</sup> Vgl. Tißler, Jan (o.J.): Tablet oder E-Reader? iPad oder Kindle? Ein Vergleich, URL: <http://upload-magazin.de/buch-zukunft/ipad-kindle-vergleich-177/> [Stand: 18.01.2016]

<sup>353</sup> Schmitz, Ullrich J. (2009), S.138

<sup>354</sup> Vgl. Volker, Oppmann (2014), S.110

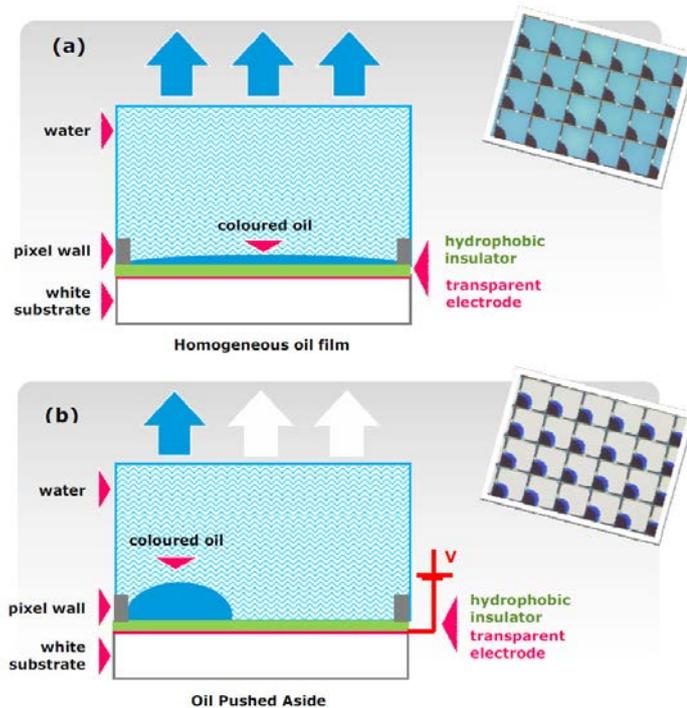
<sup>355</sup> Volker, Oppmann (2014), S.110

<sup>356</sup> El-Heliebi, Chalid (2015): Das war das eReader-Jahr 2015 – das könnte 2016 bringen, In: allesebook, 30. Dezember 2015, URL: <http://allesebook.de/e-book-reader/das-war-das-ereader-jahr-2015-das-koennt-2016-bringen-68246/> [Stand: 26.02.2016]

<sup>357</sup> Vgl. Schuldt, Rainer (2014): Liguavista: Amazon baut den Touchscreen der Zukunft, In: computerbild.de, 06. März 2014, URL: <http://www.computerbild.de/artikel/cb-News-PC-Hardware-Liguavista-Amazon-baut-den-Touchscreen-der-Zukunft-9883982.html> [Stand: 22.01.2016]

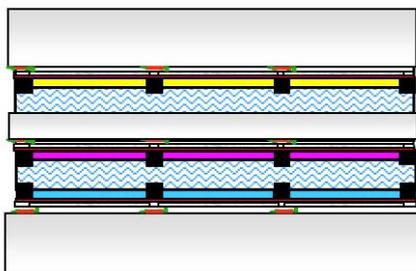
<sup>358</sup> Vgl. Schuldt, Rainer (2014): Liguavista: Amazon baut den Touchscreen der Zukunft, In: computerbild.de, 06. März 2014, URL: <http://www.computerbild.de/artikel/cb-News-PC-Hardware-Liguavista-Amazon-baut-den-Touchscreen-der-Zukunft-9883982.html> [Stand: 22.01.2016]

Öl und Wasser physikalisch abstoßen. Die Membran verändert sich. So stellen die konzentrierten farbigen Öltropfen einen Bildpunkt dar.<sup>359</sup>



**Abbildung 8:** Das farbige blaue Öl wird verdrängt nach dem an dem Electrowetting-Display Spannung angebracht wurde.<sup>360</sup>

Filter ermöglichen anschließend die Darstellung der verschiedenen Farben. Alternativ ist die Darstellung von farbigen Inhalten mit Hilfe eines mehrstufig aufgebauten Displays möglich. Jede Schicht ist dann für eine andere Farbe verantwortlich. Durch das Zusammenspiel der verschiedenen Schichten, ist es möglich, jede beliebige Farbe darzustellen.<sup>361</sup>



**Abbildung 9:** Mehrstufiges Display ohne Farbfilter zur Farbdarstellung<sup>362</sup>

<sup>359</sup> Vgl. Dorath, Andreas (2013): Amazon kauft Displayhersteller für farbiges Kindle, In: golem.de, 14. Mai 2013, URL: <http://www.golem.de/news/liquavista-amazon-kauft-displayhersteller-fuer-farbiges-kindle-1305-99225.html> [Stand: 22.01.2016]

<sup>360</sup> El-Heliebi, Chalid (2015): Liquavista will den eBook Reader Markt revolutionieren – ist es 2016 so weit?, In: allesebook, 08. Dezember 2015, URL: <http://allesebook.de/technologie/liquavista-will-den-ebook-reader-markt-revolutionieren-noch-2014-41505/> [Stand: 22.01.2016]

<sup>361</sup> Vgl. El-Heliebi, Chalid (2015): Liquavista will den eBook Reader Markt revolutionieren – ist es 2016 so weit?, In: allesebook, 08. Dezember 2015, URL: <http://allesebook.de/technologie/liquavista-will-den-ebook-reader-markt-revolutionieren-noch-2014-41505/> [Stand: 22.01.2016]

<sup>362</sup> El-Heliebi, Chalid (2015): Liquavista will den eBook Reader Markt revolutionieren – ist es 2016 so weit?, In: allesebook, 08. Dezember 2015, URL: <http://allesebook.de/technologie/liquavista-will-den-ebook-reader-markt-revolutionieren-noch-2014-41505/> [Stand: 22.01.2016]

Das Display mit der Electrowetting Technologie kann gut im Sonnen- und Dämmerlicht verwendet werden und benötigt keinerlei Hintergrundbeleuchtung.<sup>363</sup>

Außerdem ist das kontrastreiche Display reaktionsschneller als herkömmliche E-Ink Displays und ermöglicht die Darstellung von Videos.

Nachteilig wirkt sich allerdings der größere Akkuverbrauch im Vergleich zu den E-Ink Displays aus. Wird keine Spannung angelegt, ist der Bildschirm bei der Electrowetting Technologie schwarz. Um E-Books auf diesen Displays darzustellen und das Öl auszurichten, muss eine konstante Spannung gewährleistet sein. Bei der E-Ink Technologie wird dagegen lediglich Energie beim Ändern der Darstellung benötigt, also beim Umblättern einer Seite.<sup>364</sup>

Bisher ist aber weder das genaue Anwendungsgebiet, noch der Termin des Verkaufsstarts bekannt. Wird die Electrowetting Technologie aber marktreif, entsteht dadurch neues Potential, das die Grenze zwischen E-Reader und Tablet verwischen lässt.<sup>365</sup>

Setzt man sich mit der Frage auseinander wie die Zukunft der Lesegeräte aussehen und welche Nutzer sie ansprechen könnte vergisst man einige wesentlichen Aspekte. Handelt es sich bei dem Vergleich größtenteils um oberflächliche Eigenschaften, bestimmt sich aber „das Nutzererlebnis [...] in erster Linie aus dem Funktionsumfang der jeweiligen Software Ausstattung.“<sup>366</sup> Das Lesegerät selbst ist von geringer Bedeutung. Wichtig für den E-Book Leser ist v.a. ob die Datei des E-Book angezeigt werden kann.<sup>367</sup>

---

<sup>363</sup> Vgl. Dorath, Andreas (2013): Amazon kauft Displayhersteller für farbiges Kindle, In: golem.de, 14. Mai 2013, URL: <http://www.golem.de/news/liquavista-amazon-kauft-displayhersteller-fuer-farbiges-kindle-1305-99225.html> [Stand: 22.01.2016]

<sup>364</sup> Vgl. El-Heliebi, Chalid (2015): Liquavista will den eBook Reader Markt revolutionieren – ist es 2016 so weit?, In: allesebook, 08. Dezember 2015, URL: <http://allesebook.de/technologie/liquavista-will-den-ebook-reader-markt-revolutionieren-noch-2014-41505/> [Stand: 22.01.2016]

<sup>365</sup> Vgl. El-Heliebi, Chalid (2015): Liquavista will den eBook Reader Markt revolutionieren – ist es 2016 so weit?, In: allesebook, 08. Dezember 2015, URL: <http://allesebook.de/technologie/liquavista-will-den-ebook-reader-markt-revolutionieren-noch-2014-41505/> [Stand: 22.01.2016]

<sup>366</sup> Volker, Oppmann (2014), S.110

<sup>367</sup> Vgl. Volker, Oppmann (2014), S.110

### 3.4 E-Book-Software

Mit dem Kauf eines E-Books wird dem Kunden ein Nutzungsrecht in Form einer E-Book Datei zugesprochen. Um dieses E-Book auch konsumieren zu können, benötigt er eine E-Reading-Software, die das Lesen auf dem Hardware-Gerät ermöglicht.<sup>368</sup> Als *E-Book-Viewer* wird eine Software bezeichnet, die „[...] zum Darstellen von E-Book Dateien auf den unterschiedlichen Lesegeräten benötigt wird.“<sup>369</sup> Lesesoftware ist somit essentiell für die Darstellung eines E-Books.<sup>370</sup>

Im Fachgebrauch werden E-Book Viewer öfters mit E-Readern verwechselt. Die definitorischen Unklarheiten rund um das Thema E-Book kommen auch in diesem Fall zu tragen. Festzuhalten ist, dass es sich bei einem E-Reader in dieser Arbeit um das Hardware Lesegerät selbst handelt. Ein E-Book Viewer ist hingegen eine Software, die digitale Dateien darstellt.<sup>371</sup>

Eine E-Book Software ist auf den E-Reader und einigen Lesegeräten vorinstalliert. Auf Lesegeräten, die nicht explizit für den Konsum von E-Books produziert werden, muss meist eine passende Lesesoftware nach dem Kauf installiert werden.<sup>372</sup> Das Leseerlebnis wird maßgeblich von den Funktionen der jeweiligen Software bestimmt. Ob Lesezeichen, Kommentare, Vokabeltrainer, Wörterbücher und vieles mehr, die Interaktionen bestimmen das Leseerlebnis des Softwarenutzers gravierend.<sup>373</sup>

„Wer als Händler E-Books lediglich zum Download anbietet, selbst jedoch nicht über eine eigene E-Reading Software [...] verfügt, wirft sich damit leider selbst aus dem Rennen, da man seine Kunden durch den Verkauf [...] von E-Book Downloads im Grunde direkt zur Konkurrenz schickt – schließlich kann der Kunde mit einer E-Book Datei allein nichts anfangen.“<sup>374</sup>

Kunden wollen integrierte Lesesysteme. E-Book Plattformen und Händler sind geradezu verpflichtet, eigene Software zum Lesen von E-Books auf den Markt zu bringen. Einziges Manko der plattform- und herstellerabhängigen Software ist, dass in manchen Fällen nur proprietäre Dateiformate bzw. DRM-Formate angezeigt werden können. Der Leser ist somit mit der Benutzung einer Software in seinem Leseverhalten eingeschränkt. Ein Beispiel für eine herstellerabhängige Software ist die Kindle-App. Die Kindle-App ermöglicht Kunden den Konsum und das Herunterladen von E-Books aus dem Amazon-Shop und stellt eine Lesesoftware bereit, welche mit keinerlei Kosten verbunden ist.<sup>375</sup>

Eine kostenlose herstellerunabhängige Software ist beispielsweise der populäre *E-Book Viewer Calibre*. Die Software Calibre kann kostenlos von Windows-, Linux und MacOS-Nutzern heruntergeladen werden. Calibre fungiert dabei als Converter, Verwalter und ist zuständig für die Darstellung der E-Books.

E-Books mit den gängigen Herstellerformaten können in die jeweiligen gewünschten Formate konvertiert werden, die für das Anzeigen auf einem Kindle oder iPad notwendig

<sup>368</sup> Vgl. Volker, Oppmann (2014), S.109

<sup>369</sup> Peemüller, Romy (2009): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche, S.22  
URL: [http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter\\_beitraege/203/volltext.pdf](http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter_beitraege/203/volltext.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>370</sup> Vgl. Bluhm, Detlef (2014), S.109

<sup>371</sup> Vgl. Peemüller, Romy (2009): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche, S.22  
URL: [http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter\\_beitraege/203/volltext.pdf](http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter_beitraege/203/volltext.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>372</sup> Vgl. Peemüller, Romy(2009): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche, S.22  
URL: [http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter\\_beitraege/203/volltext.pdf](http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter_beitraege/203/volltext.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>373</sup> Vgl. Volker, Oppmann (2014), S.110

<sup>374</sup> Volker, Oppmann (2014), S.112

<sup>375</sup> Vgl. Müller, Christina / Spiegel, Stefan / Ullrich, Franka (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära?, S.18

URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

sind. Der Nutzer der Software kann außerdem interaktiv mitwirken und beispielsweise Fotos und Bemerkungen im E-Book mit Hilfe von Calibre einbringen. Ein weiterer Pluspunkt der beliebten Software ist die Funktion E-Books mit beliebigen Lesegeräten zu synchronisieren.<sup>376</sup>

Import			Export	
CBZ	ODT	LRF	EPUB	PDF
CBR	PDF	MOBI	FB2	TCR
CBC	PRC	LIT	OEB	TXT
CHM	PDB	TXT	LIT	PML
EPUB	RB	HTML	LRF	RB
FB2	RTF	TCR	MOBI	PDB

**Abbildung 10:** Formate die mit Calibre genutzt werden können<sup>377</sup>

Ebenfalls bekannt und oft verwendet, ist die kostenlose und händlerunabhängige Software von Adobe. Der Adobe-Reader kann kostenlos für die meisten Betriebssysteme heruntergeladen werden und E-Books im PDF-Format darstellen. *Adobe Digital Editions* dagegen wurde speziell für das Konsumieren, Lesen und Organisieren von E-Books entwickelt.<sup>378</sup> Im World Wide Web kann Adobe Digital Editions für die Betriebssysteme Windows und MacOS gedownloadet werden. Die Software kann Dateien im PDF, XHTML, FLASH, EPUB (mit EPUB3) anzeigen. Die Attraktivität von Adobe Digital Editions liegt nicht in der Vielfalt der darstellbaren Dateiformate oder in der Bereitstellung von Software für verschiedene Betriebssysteme, sondern in der einfachen Bedienung und Handhabung. Adobe Digital Editions unterstützt die Kopierschutzfunktion von E-Books, die über das Adobe-DRM System gesichert sind. Wie auch Calibre, unterstützt Adobe Digital Editions das Synchronisieren der E-Books mit mehreren Geräten. Interaktive Funktionen, die dem Nutzer z.B. eine Volltextsuche oder eine Notizfunktion ermöglichen, runden das Angebot der Software ab.<sup>379</sup>

Will der Kunde keine externe Lesesoftware herunterladen, ist das Lesen inzwischen auch bequem im Browser möglich. Das Hinzufügen, wie etwa eines Add-Ons, ermöglicht Firefox das Lesen von EPUB-Dateien im Browser. Ein Add-On ist dabei eine „Funktionserweiterung bestehender Hardware oder Software, ohne die die Basishard-

<sup>376</sup> Vgl. Wekenborg Jonas (2014): Die beste kostenlose ebook-Reader-Software für PC und Mac: Calibre, Kindle, Adobe Digital Editions, In: Giga Software, 03. September 2014, URL: <http://www.giga.de/extra/ebooks/tipps/kostenlose-ebook-reader-software-calibre-adobe-digital-editions-kindle-for-pcmac/> [Stand: 11.01.2016]

<sup>377</sup> Wekenborg Jonas (2014): Die beste kostenlose ebook-Reader-Software für PC und Mac: Calibre, Kindle, Adobe Digital Editions, In: Giga Software, 03. September 2014, URL: <http://www.giga.de/extra/ebooks/tipps/kostenlose-ebook-reader-software-calibre-adobe-digital-editions-kindle-for-pcmac/> [Stand: 11.01.2016]

<sup>378</sup> Vgl. Peemüller, Romy (2009): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche, S.23f URL: [http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter\\_beitraege/203/volltext.pdf](http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter_beitraege/203/volltext.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>379</sup> Vgl. Wekenborg Jonas (2014): Die beste kostenlose ebook-Reader-Software für PC und Mac: Calibre, Kindle, Adobe Digital Editions, In: Giga Software, 03. September 2014, URL: <http://www.giga.de/extra/ebooks/tipps/kostenlose-ebook-reader-software-calibre-adobe-digital-editions-kindle-for-pcmac/page/2/> [Stand: 11.01.2016]

oder -software problemlos verwendet werden kann“.<sup>380</sup> Beim Klicken auf einen Link zum Download einer EPUB Datei, wird die Datei automatisch in einer Bibliothek heruntergeladen und gespeichert und gleichzeitig für das Lesen im Firefox-Browser aufbereitet. Die Bibliothek mit den dazugehörigen Dateien, lässt sich in der Taskleiste abrufen. Ein E-Book kann somit ohne die Hilfe von einer externen Lesesoftware den Konsumenten angezeigt werden.<sup>381</sup>

Das Pendant eines Händler bzw. herstellerabhängigen Browseranwendung ist der „kindlecloudreader“ von Amazon. Der *kindlecloudreader* ermöglicht ebenfalls das Lesen von Kindle-E-Books im Browser ohne externe Software. Die Funktionen der Kindle App werden vom „kindlecloudreader“ gewährleistet und Kindle-E-Books können ohne einen Internetzugang später wieder aufgerufen werden. Die populärsten Browser wie zum Beispiel Chrome, Firefox und Safari unterstützen den kindlecloudreader.<sup>382</sup>

Der Umriss der aktuellen Software zeigt, dass der Leser abhängig von dem Lesegerät und dem dazugehörigen Betriebssystem ist. Wird das E-Book nicht im Browserfenster angezeigt, muss eine kompatible Software für das Betriebssystem existieren, welche das E-Book in seinem Format anzeigt, damit ein problemloses Lesen ermöglicht wird.<sup>383</sup>

Ein E-Book ist im Gegensatz zum sekundären Medium Buch, ein tertiäres Medium: Ein E-Book benötigt zur Codierung und Decodierung ein Endgerät mit dazugehöriger Software. Wird keine neue Software produziert bzw. ist die neue Software nicht mehr mit dem Dateiformat bzw. DRM-Format kompatibel, kann eine unbeschädigte Datei nutzlos sein, da ein Zugriff nicht möglich ist.<sup>384</sup>

Zudem zeigt die Skizze der zwei populärsten, kostenlosen und händlerunabhängigen Softwaretypen, dass nicht jede Software jedes Dateiformat darstellen kann. Es kristallisiert sich heraus das selbst im Softwarebereich die Gefahr besteht, dass der Kunde durch die Wahl und Nutzung einer Software eingeschränkt ist. Dabei mangelt es nicht an verschiedenen Möglichkeiten.<sup>385</sup>

---

<sup>380</sup> Springer Gabler (o.J.): Add-on URL: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Archiv/76200/add-on-v8.html> [Stand: 12.01.2016]

<sup>381</sup> Vgl. Warner, Ansgar (2011): Lesen im Browser: EPUBReader macht Firefox zum E-Reader, In: e-book-news.de, 24. Februar 2011, URL: <http://www.e-book-news.de/epub-im-browser-neues-add-on-macht-firefox-zum-e-reader/> [Stand: 12.01.2016]

<sup>382</sup> Vgl. Haupt, Johannes (2014): Amazon eBooks im Browser lesen: Kindle Cloud Reader ist da, In: lesen.net, 30. Mai 2014, URL: <http://www.lesen.net/ebook-news/amazon-ebooks-im-browser-lesen-kindle-cloud-reader-ist-da-12314/> [Stand: 12.01.2016]

<sup>383</sup> Vgl. Peemüller, Romy(2009): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche, S.22 URL: [http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter\\_beitraege/203/volltext.pdf](http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter_beitraege/203/volltext.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>384</sup> Vgl. Kraus, Susanne (2011): E-Books auf mobilen Endgeräten. Eine Studie zum deutschen E-Reader-Markt und den darin vorkommenden Nutzerbedürfnissen am Beispiel einer Zielgruppenbefragung, S.39 URL: <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/5869> [Stand: 12.12.2015]

<sup>385</sup> Vgl. Peemüller, Romy(2009): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche, S.22 URL: [http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter\\_beitraege/203/volltext.pdf](http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter_beitraege/203/volltext.pdf) [Stand: 11.12.2015]

### 3.5 Preisgestaltung von E-Books

„Eine bloße 1:1 Übertragung der gedruckten in die digitale Version ist bei gleichem Verkaufspreis aus der Konsumentensicht nicht gerechtfertigt.“<sup>386</sup>

Hohe Preise für E-Books bzw. dieselben Preise wie für Printprodukte werden von Kunden als unangemessen empfunden, insbesondere dann, wenn für das Lesen zunächst ein Lesegerät angeschafft werden muss, welches mit Kosten verbunden ist.<sup>387</sup> Kunden argumentieren daher: „Der Preisvorteil muss spürbar und attraktiv und argumentativ nachvollziehbar sein und unter dem der günstigsten gedruckten Ausgabe liegen“.<sup>388</sup> Die Rechtfertigung der kleineren Preise sehen Kunden im Wegfall des materiellen Gutes, da ihnen beim Verkauf einer E-Book Datei lediglich ein nicht greifbares, immaterielles Gut zugesprochen wird. Die Leser haben nichts mehr materielles in der Hand für das sie zahlen.<sup>389</sup>

„Schließlich erwerben Konsumenten kein physisches Produkt, bei dem Kosten für Papier, Druck, Transport und Vertrieb anfallen, sondern lediglich Rechte für ein virtuelles Gut.“<sup>390</sup>

Diese Tatsachen und die Kostenlosmentalität des Internets senken die Zahlungsbereitschaft der Leser. Fakt ist auch, dass sich jedes E-Book über kurz oder lang auf legale oder illegale Weise ins Netz gelangen wird.<sup>391</sup>

Zudem kann man festhalten, dass sich die Differenz der Zahlungsbereitschaft der Kunden aus den Defiziten der E-Books ergibt. Beispielhaft die Problematik der Formatvielfalt, die fehlende Haptik und die benutzerunfreundlichen DRM-Systeme. Welche Unterschiede ein Printprodukt im Gegensatz zu einem digitalen Produkt besitzt, wird in einem späteren Kapitel noch ausführlich behandelt.<sup>392</sup>

Besonders Gerätehersteller und Händler sind aus diesen Gründen der Meinung, dass Verlage einen geringeren Preis für das E-Book ansetzen müssen um den E-Books Markt anzukurbeln.<sup>393</sup>

Die bisherige Taktik von Verlagen, den Preis der gedruckten Bücher auf die digitalen Publikationen zu übertragen, war bislang nur eingeschränkt erfolgreich.<sup>394</sup> Unumstritten ist aber, dass im Zuge der Digitalisierung eine Vielzahl an Kosten beim Verlag anfallen. Denn nicht nur für die fixen Kosten des digitalen Vertriebs muss der Verlag aufkommen,

<sup>386</sup> Ginsberg, Tamara (2014), S.10

<sup>387</sup> Vgl. Müller, Christina / Spiegel, Stefan / Ullrich, Franka (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära?, S.61 URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>388</sup> Müller, Christina / Spiegel, Stefan / Ullrich, Franka (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära?, S.61 URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>389</sup> Vgl. Ginsberg, Tamara (2014), S.10

<sup>390</sup> Müller, Christina / Spiegel, Stefan / Ullrich, Franka (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära?, S.38 URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>391</sup> Vgl. Müller, Christina / Spiegel, Stefan / Ullrich, Franka (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära, S.61 URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>392</sup> Vgl. Peemüller, Romy(2009): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche, S.21 URL: [http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter\\_beitraege/203/volltext.pdf](http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter_beitraege/203/volltext.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>393</sup> Vgl. Müller, Christina / Spiegel, Stefan / Ullrich, Franka (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära, S.38 URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>394</sup> Vgl. Ginsberg, Tamara (2014), S.10

sondern auch für die volle Mehrwertsteuer.<sup>395</sup> Beträgt die Mehrwertsteuer bei gedruckten Büchern lediglich sieben Prozent, gilt für E-Books die volle Mehrwertsteuer von 19 Prozent.<sup>396</sup>

„Um den Weg für geringere Preise für E-Books zu bereiten, ist auch die Bundesregierung gefordert, die steuerliche Ungleichbehandlung der Mehrwertsteuerzusätze von gedrucktem und digitalem Buch aufzuheben.“<sup>397</sup>

Ziel der Preisgestaltung ist es nun, eine Lösung für Verlage unter Berücksichtigung der Kundenbedürfnisse, des Angebots und der Nachfrage und der Wettbewerbssituation zu finden.<sup>398</sup> Eine weitere Besonderheit auf dem deutschen Markt beeinflusst die Preisgestaltung digitaler Bücher: das Buchpreisbindungsgesetz.

### 3.5.1 Buchpreisbindung im deutschsprachigem Raum

Bücher in Deutschland unterliegen dem Buchpreisbindungsgesetz (BuchPrG). Das Buchpreisbindungsgesetz verpflichtet Akteure der Buchhandelsbranche dazu, preisgebunden zu sein. Verlage legen bei Neuerscheinungen einen Verkaufspreis fest. Das Buch ist daraufhin im Handel überall in Deutschland zu dem festgelegten Verkaufspreis zu erwerben. Dabei ist es unerheblich, ob es sich um einen kleinen Einzelhandelsbetrieb oder um eine große Buchhandelskette handelt. Auch Bücher, die online vertrieben werden, besitzen denselben Preis.<sup>399</sup>

„[...] [Das Buchpreisbindungsgesetz] hat kulturpolitischen Hintergrund: Der Gesetzgeber hat erkannt, dass feste Ladenpreise zum Erhalt einer intakten Buchhandelslandschaft beitragen – und damit dem Leser zu Gute kommen.“<sup>400</sup>

#### 3.5.1.1 Buchpreisbindung von E-Books in Deutschland

Das Buchpreisbindungsgesetz schließt laut § 2 Abs.1 folgende Waren ein:

„Produkte, die Bücher, Musiknoten oder kartografische Produkte reproduzieren oder substituieren und bei Würdigung der Gesamtumstände als überwiegend verlags- oder buchhandelstypisch anzusehen sind.“<sup>401</sup>

Unter das Buchpreisbindungsgesetz in Deutschland fallen demnach Produkte, „die Bücher reproduzieren oder substituieren“. E-Books, die in Deutschland vertrieben werden, sind aus diesem Grund laut Börsenverein ebenfalls gegenüber dem

<sup>395</sup> Vgl. Müller, Christina / Spiegel, Stefan / Ullrich, Franka (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära?, S.61 URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>396</sup> Vgl. Reil, Harald (2013): Enhanced E-Books - Die Bücher der Zukunft bieten ein multimediales Spektakel?, In: genios, 09. Januar 2013, URL: [http://www.genios.de/wirtschaft/enhanced\\_e\\_books\\_die\\_b\\_cher\\_der\\_zukunft/c\\_info\\_20130109.html](http://www.genios.de/wirtschaft/enhanced_e_books_die_b_cher_der_zukunft/c_info_20130109.html) [Stand: 13.03.2016]

<sup>397</sup> Müller, Christina / Spiegel, Stefan / Ullrich, Franka (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära?, S.61 URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>398</sup> Vgl. Peemüller, Romy(2009): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche, S.21 URL: [http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter\\_beitraege/203/volltext.pdf](http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter_beitraege/203/volltext.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>399</sup> Börsenverein des deutschen Buchhandels (o.J.): Preisbindung, URL: <http://www.boersenverein.de/preisbindung> [Stand: 30.12.2015]

<sup>400</sup> Börsenverein des deutschen Buchhandels (o.J.): Preisbindung, URL: <http://www.boersenverein.de/preisbindung> [Stand: 30.12.2015]

<sup>401</sup> Börsenverein des deutschen Buchhandels (o.J.): Preisbindung, URL: <http://www.boersenverein.de/preisbindung> [Stand: 30.12.2015]

Buchpreisbindungsgesetz verpflichtet: „Schon nach dem Wortlaut des Gesetzes ist davon auszugehen, dass die Gerichte den preisungebundenen Handel mit E-Books als Verstoß gegen das Buchpreisbindungsgesetz einstufen werden“.<sup>402</sup> Festzuhalten ist aber, dass Verleger bisher bei der Preisgestaltung nicht an die Preise des Printproduktes gebunden sind. Die Preise von E-Books müssen dabei lediglich bei allen Händlern und Shops den gleichen Preis besitzen.<sup>403</sup> Dies entspricht Artikel 2 Absatz 1 des Buchpreisbindungsgesetzes wurde basierend auf der Entscheidung des Bundesgerichtshofes aus dem Jahre 2002 formuliert. 2002 sprach sich der Bundesgerichtshof für die Preisbindung bestimmter digitaler Verlagsprodukte aus.<sup>404</sup> Nun soll das Gesetz des festen Ladenpreises auch für digitale Bücher explizit im Buchpreisbindungsgesetz im Auftrag der Bundesregierung formuliert werden.<sup>405</sup>

Ein E-Book nach dem § 2 Abs. 1 des Buchpreisbindungsgesetzes kann, muss aber nicht die vollständig identischen Inhalte eines gedruckten Werkes enthalten. Der Handel mit preisungebundenen, einzelnen Teilen von E-Books sowie der Handel mit Texten, die keine buchähnliche Form aufweisen, ist jedoch nicht erlaubt, denn „preiszubinden sind solche E-Bücher, die einem gedruckten Buch im Wesentlichen entsprechen“.<sup>406</sup>

Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels stellt in einer Stellungnahme sein Haltung zu der Frage der Preisbindung bei E-Books dar: Sie wollen bei Marktteilnehmern, die sich nicht an die Buchpreisbindung im E-Book Segment halten, mit Hilfe der Gerichte die Preisbindung durchsetzen.<sup>407</sup>

„Bei der gerichtlichen Überprüfung soll Verlagen, die seit längerem mit E-Books handeln und bei der Entwicklung ihrer Marketingstrategien die Preisbindungspflicht nicht berücksichtigt haben, für eine zügige Umstellungsphase Vertrauensschutz gewährt werden. Händler, die neu in den Handel mit E-Büchern einsteigen, sollten sich hingegen von Anfang an auf die strikte Beachtung der gebundenen Preise einstellen.“<sup>408</sup>

Besitzt das Buchpreisbindungsgesetz eine kulturpolitische Funktion, stellt es für Plattformen, wie beispielsweise Amazon ein Ärgernis dar. Wie Amazon mit seinem Flatrate-Modell geschickt das Gesetz der Buchpreisbindung umgeht und welche Lücken das Gesetz noch aufweist ist Thema des nächsten Kapitels.

### 3.5.2 Probleme der Buchpreisbindung: Vertriebsmodell Flatrate

Neben dem klassischen Vertrieb von E-Books ist ein neues Vertriebsmodell auf dem Markt angekommen: die E-Book Flatrate. Leser zahlen monatlich eine bestimmte Summe und besitzen eine E-Book Flatrate mit denen sie unbegrenzt Bücher des Anbieters

<sup>402</sup> Börsenverein des deutschen Buchhandels (o.J.): Stellungnahme zur Preisbindung von E-Books, S.1  
URL: [http://www.boersenverein.de/sixcms/media.php/976/Preisbindung\\_von\\_E-Books\\_Stellungnahme\\_des\\_Vorstands.pdf](http://www.boersenverein.de/sixcms/media.php/976/Preisbindung_von_E-Books_Stellungnahme_des_Vorstands.pdf) [Stand: 30.12.2015]

<sup>403</sup> Vgl. taz.de (2011): Der lange Anlauf bis zur E-Revolution, URL: <http://www.taz.de/!5122915/> [Stand: 17.03.2016]

<sup>404</sup> Vgl. Börsenverein des deutschen Buchhandels (o.J.): Stellungnahme zur Preisbindung von E-Books, S.1  
URL: [http://www.boersenverein.de/sixcms/media.php/976/Preisbindung\\_von\\_E-Books\\_Stellungnahme\\_des\\_Vorstands.pdf](http://www.boersenverein.de/sixcms/media.php/976/Preisbindung_von_E-Books_Stellungnahme_des_Vorstands.pdf) [Stand: 30.12.2015]

<sup>405</sup> Vgl. Börsenverein des deutschen Buchhandels (o.J.): Der Buchmarkt in Deutschland: Zahlen & Fakten,  
URL: <http://www.boersenverein.de/de/182716> [Stand: 17.03.2016]

<sup>406</sup> Börsenverein des deutschen Buchhandels (o.J.): Stellungnahme zur Preisbindung von E-Books, S.1  
URL: [http://www.boersenverein.de/sixcms/media.php/976/Preisbindung\\_von\\_E-Books\\_Stellungnahme\\_des\\_Vorstands.pdf](http://www.boersenverein.de/sixcms/media.php/976/Preisbindung_von_E-Books_Stellungnahme_des_Vorstands.pdf) [Stand: 30.12.2015]

<sup>407</sup> Börsenverein des deutschen Buchhandels (o.J.): Stellungnahme zur Preisbindung von E-Books, S.1  
URL: [http://www.boersenverein.de/sixcms/media.php/976/Preisbindung\\_von\\_E-Books\\_Stellungnahme\\_des\\_Vorstands.pdf](http://www.boersenverein.de/sixcms/media.php/976/Preisbindung_von_E-Books_Stellungnahme_des_Vorstands.pdf) [Stand: 30.12.2015]

<sup>408</sup> Börsenverein des deutschen Buchhandels (o.J.): Stellungnahme zur Preisbindung von E-Books, S.1  
URL: [http://www.boersenverein.de/sixcms/media.php/976/Preisbindung\\_von\\_E-Books\\_Stellungnahme\\_des\\_Vorstands.pdf](http://www.boersenverein.de/sixcms/media.php/976/Preisbindung_von_E-Books_Stellungnahme_des_Vorstands.pdf) [Stand: 30.12.2015]

konsumieren können. Das Flatrate-Modell kollidiert aber mit dem Buchpreisbindungsgesetz. Da auf jedem Vertriebsweg das E-Book den gleichen Preis besitzen muss, ist es Händlern und Verlagen nicht möglich, den Kunden die Möglichkeit einzuräumen eine unbegrenzte Anzahl von E-Books herunterzuladen. Dennoch sind aktuell E-Book Flatrates auf dem Markt.<sup>409</sup>

Das Beispiel Amazon zeigt die Grenzen der gesetzlichen Buchpreisbindung bei E-Books auf. Ganz nach dem Amazon Prime Vorbild, bei dem unbegrenzt Videos gestreamt werden können, gibt Amazon seine Kindle-Nutzern die Chance eine E-Book-Flatrate zu beziehen. Mit dieser können E-Book-Leser aus der Amazon E-Book Bibliothek digitale Bücher ohne Fristende auf eine unbestimmte Anzahl von Lesegeräte herunterladen und so „leihen“. Das „*kindleunlimited*“ Konzept wirbt mit: „Unbegrenztes Lesen und Hören. Auf allen Geräten und in allen Kindle Lese-Apps. Mit Ihrem Kindle Unlimited Abonnement profitieren Sie vom unbegrenzten Zugriff auf über 1 Million eBooks und tausende Hörbücher auf jedem Gerät für lediglich 9,99 € im Monat“.<sup>410</sup> „Kindleunlimited“ ist ein erfolgreicher Schachzug von Amazon, das deutsche Buchpreisbindungsgesetz zu übergehen. Der Börsenverein des deutschen Buchhandels sorgte im Vorfeld dafür, dass Amazon E-Books nicht unter ihrem Mindestpreis verkaufen darf. Bei Missachtung ist Amazon dazu verpflichtet eine Geldbuße zu zahlen. Das neue Leihkonzept nutzt trotzdem ein Schlupfloch des Gesetzes.

„Mit der riesigen Online Bibliothek umgeht Amazon das Problem geschickt. Denn die Buchpreisbindung ist nur beim Verkauf von Büchern anwendbar, nicht aber beim Verleih.“<sup>411</sup>

Selbst der Börsenverein des deutschen Buchhandels räumt ein, dass das „Mieten des digitalen Buches“, so lange die urheberrechtlichen Aspekte mit dem Verlag abgeklärt sind, legal sei.

Sind Flatrates im E-Book Segment das Vertriebsmodell der Zukunft? Bei der aktuellsten „Studie zu Nutzung von E-Books“ von Bitkom kristallisierte sich heraus, dass besonders alternative Nutzungsmodelle zum Kauf, wie beispielsweise E-Book Flatrates gut auf dem Markt ankommen, attraktiv für Kunden sind und sich etablieren.<sup>412</sup> Fest steht aber, dass die Auswahl an E-Books, wie etwa bei Amazon, zu einem großen Teil aus Selbstpublikationstiteln besteht und sich nur wenige Vertragsprodukte im Angebot befinden. Zudem äußerten sich einige unabhängigen Autoren zu den sinkenden Verkaufszahlen und den niedrigen Honoraren, die nach ihrer Auffassung seit der Einführung des Flatrate-Modells entstanden sind. Sollten die Aussagen der unabhängigen Autoren der Wahrheit entsprechen, ist Amazon gezwungen zu handeln und das eigene Verleihkonzept zu überarbeiten um eine erfolgreiche Zukunft des Flatrate-Modells zu sichern. Anderenfalls besteht die Gefahr, dass die unabhängigen Autoren aus dem Verleihmodell aussteigen, was die Popularität des Modells schmälern würde.<sup>413</sup> Wäre dass der Fall wäre es laut dem Börsenverein „schade“, denn E-Book-Flatrates könnten, eine mit dem Gesetz konforme Antwort auf illegale Plattformen sein und Kunden

<sup>409</sup> Vgl. taz.de (2011): Der lange Anlauf bis zur E-Revolution, URL: <http://www.taz.de/!5122915/> [Stand: 17.03.2016]

<sup>410</sup> Amazon (o.J.): kindleunlimited - Unbegrenztes Lesen und Hören. Auf allen Geräten., URL: <https://www.amazon.de/gp/kindle/ku/sign-up/> [Stand: 19.02.2016]

<sup>411</sup> Sorge, Petra(2014): Wie Amazon ein Kulturgut bedroht, In: Cicero, 09. Oktober 2014, URL: <http://www.cicero.de/salon/online-bibliothek-wie-amazon-ein-kulturgut-bedroht/58331> [Stand: 30.12.2015]

<sup>412</sup> Vgl. Bitkom (2015): Jeder Vierte liest digitale Bücher, URL: <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Jeder-Vierte-liest-digitale-Buecher.html> [Stand: 25.03.2016]

<sup>413</sup> Vgl. El-Heliebi, Chalid (2015): Was wird das eReading-Jahr 2015 bringen?, In: allesebook, 13. Januar 2015, URL: <http://allesebook.de/marktanalyse/was-wird-das-ereading-jahr-2015-bringen-59885/> [Stand: 17.03.2016]

überzeugen, legale und kostenpflichtigen Angebote anzunehmen und sich von der E-Book Piraterie zu entfernen.<sup>414</sup>

Ist unter diesen Umständen eine Buchpreisbindung überhaupt sinnvoll? Die Praxis zeigt: das Buchpreisbindungsgesetz hilft dabei eine intakte Buchhandelslandschaft zu gewährleisten.<sup>415</sup> Ohne ein Buchpreisbindungsgesetz entsteht die Gefahr der Abhängigkeit von einem einzigen digitalen Bücherlieferanten, was sich insbesondere auf die Verfügbarkeit und Vielfalt der E-Books auswirken würde.<sup>416</sup> Die Vorteile des Buchpreisbindungsgesetzes bekommt der Leser daher rückwirkend zu spüren.<sup>417</sup>

Dennoch bestehen noch gesetzliche Schlupflöcher bzw. Unsicherheiten, die bisher ausgenutzt werden. Der Gesetzgeber ist daher dazu aufgefordert, eine explizite Lösung für E-Books im Buchpreisbindungsgesetz zu formulieren.<sup>418</sup>

Insgesamt gilt es, eine Lösung bei der Preisgestaltung zu finden die das Buchpreisbindungsgesetz, wie auch die Interessen der Verlage, Autoren und Kunden berücksichtigt.<sup>419</sup>

Das Kapitel Preisgestaltung zeigt: Verlage müssen sich neuen Herausforderungen stellen und sich der digitalen Welt anpassen. Doch welche weiteren Herausforderungen existieren, welche neuen Rollenbilder und v.a. welche Rolle besitzt der Verlag überhaupt noch in der digitalen Welt?

Die nächsten Kapitel sollen die Rollenbilder in der Buchbranche und insbesondere die gegenwärtige Rolle des Verlages im digitalen Universum unter Berücksichtigung der Möglichkeit des *Selfpublishing* aufzeigen.

---

<sup>414</sup> Vgl. Sorge, Petra(2014): Wie Amazon ein Kulturgut bedroht, In: Cicero, 09. Oktober 2014, URL:

<http://www.cicero.de/salon/online-bibliothek-wie-amazon-ein-kulturgut-bedroht/58331> [Stand: 30.12.2015]

<sup>415</sup> Vgl. Börsenverein des deutschen Buchhandels (o.J.): Preisbindung, URL:

<http://www.boersenverein.de/preisbindung> [Stand: 30.12.2015]

<sup>416</sup> Vgl. Börsenverein des deutschen Buchhandels (o.J.): Stellungnahme zur Preisbindung von E-Books, S.1

URL: [http://www.boersenverein.de/sixcms/media.php/976/Preisbindung\\_von\\_E-Books\\_Stellungnahme\\_des\\_Vorstands.pdf](http://www.boersenverein.de/sixcms/media.php/976/Preisbindung_von_E-Books_Stellungnahme_des_Vorstands.pdf) [Stand: 30.12.2015]

<sup>417</sup> Vgl. Börsenverein des deutschen Buchhandels (o.J.): Preisbindung, URL:

<http://www.boersenverein.de/preisbindung> [Stand: 30.12.2015]

<sup>418</sup> Vgl. Börsenverein des deutschen Buchhandels (o.J.): Der Buchmarkt in Deutschland: Zahlen & Fakten,

URL: <http://www.boersenverein.de/de/182716> [Stand: 17.03.2016]

<sup>419</sup> Vgl. Peemüller, Romy(2009): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche, S.21

URL: [http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter\\_beitraege/203/volltext.pdf](http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter_beitraege/203/volltext.pdf) [Stand: 11.12.2015]

### 3.6 Selfpublishing als Chance

„Selfpublishing ist auf dem Markt angekommen. Vorbei sind die Zeiten, in denen selbstverlegte Texte unlesbar und wirtschaftlich bedeutungslos waren, in denen nur diejenige ihre Bücher selbst verlegten, die keinen traditionellen Verlag finden konnten.“<sup>420</sup>

Gewinner der Digitalisierung der Buchbranche sind ganz klar die Autoren. Waren sie früher abhängig von Verlagen oder war das Publizieren eines Buches als unabhängiger Autor mit großen Kosten verbunden, ermöglicht die Digitalisierung mit neuen Vermarktungs- und Produktionswegen den Autoren neue Chancen.<sup>421</sup>

Der Startschuss für digitale Selfpublisher fiel im April des Jahres 2011 als Amazon das Kindle Direkt Publishing Programm(KDP) dem Markt vorstellte. Mit Hilfe des KDP können unabhängige Autoren selbst erstellte Inhalte formatieren, in E-Books umwandeln und auf der Plattform zum Verkauf anbieten.<sup>422</sup> Im August 2012 war dies erstmals soweit. Die Autorin Nika Lubitsch führte mit einem selbstpublizierten Titel, den die Verlage ablehnten die E-Book Charts von Amazon an.<sup>423</sup> Inzwischen liest jeder fünfte E-Book Leser sogenannte „selfpublishing“-Texte.<sup>424</sup>

Der Fall von Nika Lubitsch ist also kein Einzelfall bzw. keine Ausnahmerecheinung. Inzwischen befinden sich professionelle Autoren im Netz, deren Haupteinnamequelle das Schreiben ist. 70 Prozent des Verkaufserlöses bekommen digitalen Autoren bei Amazon und verdienen somit meist mehr als bei dem Verkauf teurerer Printprodukte. Der niedrige Verkaufspreis digitaler selbstpublizierter Bücher lockt zusätzlich Kunde an. „Aus den vorgenannten Gründen stellt sich für eine zunehmende Zahl von Autorinnen und Autoren die Frage nach einem Verlag überhaupt nicht mehr.“<sup>425</sup> Autoren und Autorinnen entscheiden sich in vollem Bewusstsein gegen die Beteiligung eines Verlags und für das Selfpublishing. Die Kontrolle des Inhaltes und des Urheberrechtes obliegt so alleinig den Autorinnen und Autoren.

Die neuen Möglichkeiten der Kommunikation über das Internet eröffnen Autoren ein eigenes und unabhängiges Buchmarketing. Über Social-Networks, Suchmaschinenoptimierung und viele weiteren Tools kann das eigene Produkt erfolgreich vermarktet werden. Die Aufgaben der Verlage können nun von externen Dienstleistern übernommen werden, sofern der Autor nicht selbst über Wissen in diesen Segmenten verfügt. Leider nimmt nicht jeder Selfpublisher die Dienste von einem Lektorat, Korrektorat, Marketingdienstleister, Vertriebsexperten und Pressefachmann in Anspruch. Dieser Umstand wirkt sich auf die Qualität dieser Bücher aus. Verlagsprodukte wirken im Vergleich zu diesen mangelhaften Selfpublisher-Werken professioneller.<sup>426</sup>

„Während die Buchindustrie traditionell stark von wenigen Gatekeepern mit großer Marktmacht regiert war, erleben wir durch die Digitalisierung eine Liberalisierung des Buchgeschäfts, die die Machtverhältnisse aufweicht, verschiebt und völlig neuen Marktteilnehmern Chancen bereitet.“<sup>427</sup>

In der Zwischenzeit hat die Buchbranche auf den neuen Trend des Selfpublishing reagiert

<sup>420</sup> Bluhm, Detlef (2014): Autoren im Netz, In: Bluhm, Detlef (Hrsg.): Bücherdämmerung-über die Zukunft der Buchkultur, S.38

<sup>421</sup> Vgl. Franke, Max (o.J.): Die Zukunft der Buchbranche: Über die Möglichkeiten des Selfpublishing, URL: <http://upload-magazin.de/buch-zukunft/buchbranche-self-publishing-129/> [Stand: 05.03.2016]

<sup>422</sup> Vgl. Bluhm, Detlef (2014), S.38

<sup>423</sup> Vgl. Bluhm, Detlef (2014), S.37

<sup>424</sup> Vgl. Berg, Achim (2015): Studie zur Nutzung von E-Books, S.14

URL: <https://www.bitkom.org/Presse/Anhaenge-an-PIs/2015/10-Oktober/BITKOM-PK-Charts-E-Books-Studie-06-10-2015-final2.pdf> [Stand: 23.02.2016]

<sup>425</sup> Bluhm, Detlef (2014), S.39

<sup>426</sup> Vgl. Bluhm, Detlef (2014), S.38f

<sup>427</sup> Franke, Max (o.J.): Die Zukunft der Buchbranche: Über die Möglichkeiten des Selfpublishing, URL: <http://upload-magazin.de/buch-zukunft/buchbranche-self-publishing-129/> [Stand: 05.03.2016]

und bietet Selfpublishing-Plattformen, sowie neue angepasste Geschäftsmodelle an. Aktuell gibt es auf dem Markt verschiedene Angebote für das Selfpublishing von beliebten und populären Plattformen. Das erfolgreichste Selfpublishing-Programm ist das *KPD* von Amazon.<sup>428</sup> Im Dezember ist das KPD mit 60.000 E-Books in deutscher Sprache auf dem Markt vertreten.<sup>429</sup> Das Pendant von Apple ist das IBooks Author Programm. IBoos Author ist eine kostenlose Software mit deren Hilfe die Konzeption und Produktion von E-Books ermöglicht wird.<sup>430</sup> Im deutschen Raum wird das Selfpublishing Konzept u.a. von Tolino unterstützt. Mit Tolino Media haben freie Autoren die Chance, Titel selbstständig zu publizieren.<sup>431</sup>

Damit lässt sich zusammenfassen: Selfpublishing bietet Autoren und Autorinnen im digitalen Zeitalter ganz neue Möglichkeiten und verschiebt die traditionelle Rollenverteilung. Autoren und Autorinnen haben die Chance eigene Titel zu publizieren und sind nicht mehr auf die Verlage angewiesen um erfolgreich zu sein. Bei der neu gewonnen Freiheit der Autoren besteht jedoch die Gefahr, dass die Qualität der Texte darunter leiden kann.<sup>432</sup> Welche Rolle spielen Verlage in der digitalen Wertschöpfungskette? Ist der Verlag in der digitalen Wertschöpfungskette gar obsolet? In diesem Zusammenhang ist festzuhalten, dass sich „[...] die Anzeichen mehren [...], dass den Verlagen ein Bedeutungsschwund droht, wenn sie nicht umgehend neue Strategien entwickeln und ihr Leistungsspektrum deutlicher als bisher kommunizieren“.<sup>433</sup>

---

<sup>428</sup> Vgl. allesebook (o.J.): Kindle,

URL: <http://allesebook.de/ebook-reader/amazon/> [Stand: 10.03.2016]

<sup>429</sup> Vgl. allesebook (o.J.): Tolino Media auch 2016 mit 70 Prozent Autorenhonorar,

URL: <http://allesebook.de/ebooks/tolino-media-auch-2016-mit-70-prozent-autorenhonorar-68145/> [Stand: 10.03.2016]

<sup>430</sup> Vgl. Breyer-Mayländer, Thomas (2014), S.265

<sup>431</sup> Vgl. allesebook (o.J.): Tolino Media auch 2016 mit 70 Prozent Autorenhonorar,

URL: <http://allesebook.de/ebooks/tolino-media-auch-2016-mit-70-prozent-autorenhonorar-68145/> [Stand: 10.03.2016]

<sup>432</sup> Vgl. Bluhm, Detlef (2014), S.39f

<sup>433</sup> Bluhm, Detlef (2014), S.40

### 3.7 Neue Rollenbilder

Das neue digitale Medium Buch, welches nicht mehr lediglich aus einem Printprodukt besteht, sondern aus Inhalt, ausführender Software und Lesegeräte, verändert die klassische Rollenverteilung zwischen Autor, Verlag und Handel eingehend.<sup>434</sup>

Betrachtet man die klassische Wertschöpfungskette für das Printprodukt Buch hatten Autor, Verlag und Handel folgende Rollen inne: der Autor war für die Produktion des Inhaltes zuständig, der Verlag für die Gestaltung des Printproduktes Buch auf Grundlage des Inhaltes, der Handel für die Gestaltung des Käuferlebnisses und der Bereitstellung eines Kanals um potentielle Kunden zu erreichen.<sup>435</sup>

Die digitale Welt formt aus der Notwendigkeit der Reaktion auf die Digitalisierung neue Rollenbilder für Autor, Verlag und Handel. Der Autor bleibt dabei seiner klassischen Rolle treu und ist für die Erzeugung des Inhalts verantwortlich. War in der klassischen Wertschöpfungskette der Verlag für die Gestaltung und Ausarbeitung des Endproduktes zuständig, erstellt er im E-Book Segment nur noch ein „halbes Produkt“ in Form einer E-Book Datei, da „einem E-Book [...] die Ausstattung fehlt, die nun Teil der ausführenden E-Reading Software ist, welche in der Regel durch online-Händler wie Amazon (Kindle) oder Apple (iBooks) angeboten wird“.<sup>436</sup> Aufgabe der E-Book Händler ist nicht mehr nur der Vertrieb des digitalen Inhalts, sondern auch die Bereitstellung von einer E-Reading-Software. Behält ein Händler sich vor, E-Books ohne eine entsprechende Software zu verkaufen, schickt er Kunden damit indirekt zur Konkurrenz, die dem Kunden dasselbe, dann aber mit Software anbieten. Kunden bevorzugen ein integriertes Lesesystem, mit welchem sie ohne großen Aufwand das komplexe Produkt E-Book konsumieren können.<sup>437</sup>

Um einen weiteren Einblick in die neue Rollenverteilung in der digitalen Welt zu bekommen, wird in der nächsten Textpassage die Rolle des Verlags im E-Books Segment vorgestellt. Auf die neue Rolle von Händlern wurde bereits im Kapitel Software und Bezugsquellen von E-Books eingegangen und hier nicht mehr weiter ausgeführt.

#### 3.7.1 Neue Herausforderung für Verlage

Die Digitalisierung stellt mit ihren neuen Technologien, Kundenbedürfnissen, Geschäftsmodellen und Wettbewerbern neue Herausforderungen für Verlage.<sup>438</sup> Mit Hilfe von neuen Technologien können noch nie dagewesene bzw. erweiterte Produkte geschaffen werden, die über neue Produktionswege bzw. Produktions- oder Druckverfahren produziert werden. Nebenbei ermöglichen neue Technologien ergänzende digitale Vertriebskanäle. Endprodukte können durch neue technische Endgeräte konsumiert werden. Der Verlag muss sich nun mit den neuen Produkten, Endgeräten, Herstellungsverfahren und Distributionswege auseinandersetzen. Die Digitalisierung geht zusätzlich mit der Änderung der Kundenbedürfnisse einher. Kunden erwarten eine erweiterte, nun digitalisierte Produktpalette, auf die jederzeit zugegriffen werden kann. Neue Wettbewerber, beispielsweise Endgerätehersteller, ergreifen die Chance veränderte Kundenwünsche zu realisieren und steigen ebenfalls in den Markt ein. Aus der Digitalisierung und veränderten Bücherwelt entwickeln sich neue Geschäftsmodelle wie zum Beispiel die bereits beschriebenen E-Book Flatrates. Verlage müssen sich zusätzlich an die neuen Kundenbedürfnisse anpassen und neue

<sup>434</sup> Vgl. Volker, Oppmann (2014), S.110

<sup>435</sup> Vgl. Volker, Oppmann (2014), S.110f

<sup>436</sup> Volker, Oppmann (2014), S.112

<sup>437</sup> Vgl. Volker, Oppmann (2014), S.112

<sup>438</sup> Vgl. Huemer, Kathrin (2010), S.45f

Geschäftsmodelle und potentielle neue Wettbewerber in ihren Geschäftsalltag einbeziehen.<sup>439</sup>



**Abbildung 11:** Herausforderungen der Buchbranche<sup>440</sup>

Die Aufgabe des Verlages ist es, den direkten Kontakt zum digitalen Leser aufzubauen und herauszufinden, welche digitalen Produkte dem Leser einen Zusatznutzen bringen.<sup>441</sup> Anders formuliert: „Es liegt in der Hand der Verlage, Konsumenten mit elektronischen Büchern zu einem bestechenden Preis von den Vorteilen digitaler Bücher zu überzeugen und neue Zielgruppen mit attraktiven Zusatzinhalten zu gewinnen.“<sup>442</sup> Der Verlag muss sich den Herausforderungen der digitalen Buchbranche stellen und Mitarbeiter schulen, ein breites Angebot von E-Books stellen, sich dem Problem der Formatvielfalt stellen, einen benutzerfreundlichen Kopierschutz einführen, Plattformübergreifend präsent sein und Preise bzw. Geschäftsprozesse anpassen.<sup>443</sup>

„Wenn sich Verlage auf den Trend einstellen, ihre Prozesse umstellen, Mitarbeiter schulen und ihre Inhalte in allen Formaten, ob digital oder broschiert, gebunden oder on Demand, als PDF oder ePUB anbieten und das auf allen Plattformen – dann haben sie gute Chancen, ein tragfähiges digitales Geschäftsmodell zu entwickeln.“<sup>444</sup>

<sup>439</sup> Vgl. Huemer, Kathrin (2010), S.45f

<sup>440</sup> Eigene Darstellung nach: Huemer, Kathrin (2010), S.46

<sup>441</sup> Vgl. Hermann, Anastasia / Lulei, Kristin (2013): Media Trend Outlook – E-Books im Aufwind, S.12 URL: <https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/whitepaper-ebooks.pdf> [Stand: 11.03.2016]

<sup>442</sup> Müller, Christina / Spiegel, Stefan / Ullrich, Franka (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära?, S.62 URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>443</sup> Vgl. Müller, Christina / Spiegel, Stefan / Ullrich, Franka (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära?, S.61f URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>444</sup> Müller, Christina / Spiegel, Stefan / Ullrich, Franka (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära?, S.60 URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

Doch welche Rolle hat der Verlag in der neuen Rollenverteilung der Internet-Galaxis inne? Denn „[...] Ein Buch machen, das kann mittlerweile jeder mit einem PC und einem Webzugang. Er muss nur die richtigen Partner haben- ein Verlag ist hierfür längst nicht mehr notwendig“.<sup>445</sup> Verlage besitzen aber immer noch eine Mittlerfunktion zwischen Autor und Konsument. Dabei kümmern sie sich um Aufgaben wie der Literatursauswahl, des Lektorats und des digitalen Marketing. Hauptaufgabe des Verlages in der digitalen Welt ist zudem die Bereitstellung von Inhalt.<sup>446</sup> Trotzdem erschließt sich „der praktische Nutzwert von E-Books [...] ausschließlich über die ausführende Software, womit die Produkthoheit nicht mehr beim Verlag liegt, welcher lediglich die Inhalte zuliefert, sondern beim Betreiber des E-Reading-Angebots [und der Händler]“.<sup>447</sup>

„Vieles wird derzeit ausprobiert, manches wieder verworfen, einiges weiterentwickelt, Die entscheidende Frage für Verlage wird sein, ob sie für die digital vernetzte Welt attraktive Angebote schaffen. Ihr Geschäftsmodell würde schnell ins Wanken geraten, wenn sie sich zwar weiterhin der aufwändigen und sehr zeitintensiven Arbeit an den Inhalten widmen, sie ihre Verwertungsmöglichkeiten aber lediglich auf gedruckte Ausgaben beschränken würden.“<sup>448</sup>

Wenn Verlage es schaffen, zusätzlich zu ihren Printprodukten attraktiv digitale Printprodukte in ausreichender Anzahl in ihr Sortiment aufzunehmen, besteht die Chance, ein sicheres Standbein in der E-Book Branche aufzubauen.<sup>449</sup> Grundlage dafür ist das Image eines kompetenten Partners im digitalen Markt, welchem Autoren und Rechteinhaber vertrauen. Fehlt das Vertrauen zu den Verlagen, gibt es in der Zwischenzeit eine große Auswahl von weiteren Anbietern welche die Aufgaben des Verlages für den Rechteinhaber übernehmen.<sup>450</sup>

Aufgabe der Verlage ist es, die Digitalisierung der Buchbranche als Chance zu nutzen.<sup>451</sup> Verlage, die sich an die alten Traditionen klammern, schweben in der Gefahr von anderen Wettbewerbsteilnehmern verdrängt zu werden, die sich der neuen Marktsituation anpassen.<sup>452</sup>

Denn „Für die Verlage gewinnt [...] die Präsenz am Online-Markt aufgrund eines veränderten Konsumverhaltens seitens der Leser ständig an Bedeutung“.<sup>453</sup> Zögern Verlage mit ihrer Reaktion auf den digitalen Handel, beispielsweise aus Scheu vor Kosten, kann sich diese Entscheidung nachhaltig auf den Verlag auswirken, denn die Literatur wird mit oder ohne den Einfluss der Verlage legal oder illegal auf den Markt gelangen.<sup>454</sup>

„Wenn die deutsche Verlagsindustrie im Konkurrenzkampf bestehen will, muss sie auf den Multimedia Zug aufspringen.“<sup>455</sup>

Grundsätzlich bietet die neue digitalisierte Buchbranche unschlagbare Chancen für neue Autoren und Autorinnen. Ob ein Buch publiziert wird oder nicht, entscheidet nicht mehr

<sup>445</sup> Huemer, Kathrin (2010), S.45

<sup>446</sup> Vgl. Volker, Oppmann (2014), S.113

<sup>447</sup> Volker, Oppmann (2014), S.113

<sup>448</sup> Breyer-Mayländer, Thomas (2014), S.265

<sup>449</sup> Vgl. Breyer-Mayländer, Thomas (2014), S.265

<sup>450</sup> Vgl. Breyer-Mayländer, Thomas (2014), S.266

<sup>451</sup> Vgl. Müller, Christina / Spiegel, Stefan / Ullrich, Franka (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära?, S.60 URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>452</sup> Vgl. Huemer, Kathrin (2010), S.45f

<sup>453</sup> Huemer, Kathrin (2010), S.71

<sup>454</sup> Vgl. Müller, Christina / Spiegel, Stefan / Ullrich, Franka (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära?, S.60 URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

<sup>455</sup> Huemer, Kathrin (2010), S.46

der Verlag sondern der Content-Produzent. Der Content-Produzent agiert dabei direkt mit einem Händler ohne den „Umweg“ über einen Verlag zu nehmen. Würden Verlage in Zukunft nicht mehr existieren würde das Selfpublishing Autoren nicht einschränken. Einziger Pluspunkt der Verlage: ihr professionelles Image, ihre Erfahrungswerte und Fachkenntnisse. Aufgabe der Verlage ist es, sich auf ihre Stärken zu konzentrieren um nicht noch einen größeren Bedeutungsschwund im Rahmen der Wertschöpfungskette zu erleiden.

Der Wertschöpfungsprozess zeigt: neue oder erweiterte Produkte fordern die Buchbranche heraus. Eine Form eines erweiterten Produktes ist das „Enhanced“ bzw. „Enriched“ E-Book, welches im Folgenden vorgestellt wird.

### 3.8 Enhanced E-Books

Die fortschreitende Technologie bestimmte schon immer die Rezeption und Herstellung von Büchern. So konnten in der Vergangenheit Fotos die mühevoll eingegebundene Illustrationen o.ä. in gedruckten Büchern ablösen. Bilder konnten somit vermehrt in Printausgaben eingebunden werden. Das gedruckte Buch erhielt durch den stärkeren Einsatz von Bildmaterial einen Mehrwert.<sup>456</sup> Der neue Produkttyp „Enhanced“ bzw. „Enriched“ Media könnte ein „Pedant“ im E-Book Bereich sein, welcher durch technologischen Fortschritt und Anreicherung des Inhaltes neue E-Book Dimensionen aufreißt. Um herauszufinden welche Perspektiven ein Enhanced E-Book in der Buchbranche besitzt, wird der Gegenstand Enhanced E-Book näher betrachtet.

Ein Mehrwert durch verschiedene Anreicherung kann auch bei E-Books erreicht werden. Enhanced E-Books sind dabei nicht nur eine eins zu eins Übersetzung des gedruckten Buches in eine digitale E-Book Version, sondern E-Books die „ [...] multimedial [aufbereitet sind] und mit Links [ergänzt werden], sodass es zum Enhanced oder Enriched E-Book wird, also zum erweiterten oder angereicherten elektronischen Buch“. <sup>457</sup> Enhanced E-Books sind mit multimedialen Informationen und interaktiven Funktionen angereichert.<sup>458</sup> Multimediale Inhalte die eingebaut werden können, sind beispielsweise auditiver Natur oder Videos.<sup>459</sup> Allgemein existiert in diesem Zusammenhang keine exakte Definition von Multimedia. Es muss nur eine „integrative Verbindung unterschiedlicher Medien“<sup>460</sup> bestehen.

Der Grad der Interaktivität ist zwischen den Enhanced E-Books jedoch sehr unterschiedlich. Der Mehrwert der angereicherten E-Books divergiert sichtlich, da die interaktiven Funktionen sehr unterschiedlich sind. Ist bei einem Enhanced E-Book lediglich nur eine Markierfunktion möglich, kann der Leser bei einem anderen de interaktiv an der Geschichte mitwirken. Eine einheitliche Definition bezüglich des Grades der Interaktivität existiert nicht.<sup>461</sup> Dadurch wird auf eine Problematik aufmerksam gemacht: Ab welchem Mehrwert ist ein E-Book ein Enhanced E-Book? Ab wann besitzt ein E-Book ein Mehrwert hinsichtlich seiner Printausgabe? Anzumerken ist, dass der Mehrwert eines Enhanced E-Books auf dem Inhalt basiert, nicht auf der Lesehardware bzw. Lesesoftware.<sup>462</sup>

Enhanced E-Books werden meist als App oder als Datei im EPUB3 Format angeboten.<sup>463</sup> Das Amazon-Format KF8 (.Azw3) ermöglicht ebenfalls Elementen in E-Books einzubinden, die einen multimedialen oder interaktiven Charakter haben um Enhanced E-Books auf der eigenen Plattform in das proprietären Amazon-Modell einzubinden.<sup>464</sup> Einen ersten Standard setzte die App „Alice fort iPad“ für Enhanced E-Books. Der Kinderbuchklassiker „Alice´s Advenutres in Wonderland“ wurde mit den Illustrationen von John Tenniels neu adaptiert. Das iPad ermöglicht durch seine Fähigkeit zu erkennen in welche Richtung es geneigt wird, dass sich die Illustrationen mit dem Leser bewegt.<sup>465</sup>

Die Entwicklung der Enhanced E-Books steckt erst in den Kinderschuhen. Nur wenige Verlage erstellen bisher Enhanced E-Books.<sup>466</sup> Trotzdem sollte man ihnen Beachtung schenken, denn die E-Books, die mit Spielen, Animationen, Audio und Videodateien

<sup>456</sup> Vgl. Upmeier, Jessica (2012): Enhanced E-Books – ein neuer Produkttyp auf dem Buchmarkt, S.2

<sup>457</sup> Springer Gabler (o.J.): E-Book, URL: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Archiv/611744086/e-book-v5.html> [Stand: 07.01.2016]

<sup>458</sup> Vgl. Ginsberg, Tamara (2014), S.9

<sup>459</sup> Vgl. Upmeier, Jessica (2012), S.8

<sup>460</sup> Upmeier, Jessica (2012), S.8

<sup>461</sup> Vgl. Upmeier, Jessica (2012), S.6

<sup>462</sup> Vgl. Upmeier, Jessica (2012), S.6

<sup>463</sup> Vgl. Upmeier, Jessica (2012), S.2

<sup>464</sup> Vgl. Breyer-Mayländer, Thomas (2014), S.265

<sup>465</sup> Vgl. Upmeier, Jessica (2012), S.2

<sup>466</sup> Vgl. Ginsberg, Tamara (2014), S.10

angereichert sind, besitzen laut einigen Marktteilnehmern ein großes Potenzial am Markt, da sie sich an die neue Mediennutzungsgewohnheiten mit ihren multimedialen und interaktiven Elementen anpassen.<sup>467</sup> Mit den Enhanced E-Books sollen ein E-Book auf den Büchermarkt gebracht werden, welches „[...] sowohl dem fortschreitenden Trend der Digitalisierung als auch der Entwicklung neuer Technologien und Nutzerpräferenzen gerecht werden kann“.<sup>468</sup> Das „Enhanced“ E-Book ist ein dynamischer Begriff einer Unterklasse von E-Books, die sich an die aktuelle Situation der Technologie und den Erwartungen der Konsumenten anpasst. Die angereicherten E-Books sind ein neuer Produkttyp im Büchersegment.<sup>469</sup>

Das Enhanced E-Book steckt, wie bereits erwähnt, noch in den Kinderschuhen. Doch welche Chancen haben Enhanced E-Books auf dem Markt? Werden sie sich bei den Massen durchsetzen oder lediglich eine begrenzte Anzahl von Kunden ansprechen?

### 3.8.1 Ein Ausblick: Enhanced E-Books - Nischenprodukt oder Chance?

Sind Enhanced bzw. E-Books die E-Books der Zukunft? Können Enhanced E-Books Kunden mit ihrem Mehrwert überzeugen? Bieten sie neue Chancen oder werden sie sich als Nischenprodukt etablieren? Die E-Book Awards in Deutschland verdeutlichen: Enhanced E-Books sind in der Gegenwart angekommen. 2014 wurde erstmals der deutsche E-Book Award auf der Frankfurter Buchmesse verliehen. Der deutsche E-Book Award bewertet dabei nicht den Inhalt der Literatur, sondern die Gestaltung bzw. das Produkt selbst. „[...] Es wird also nicht die literarische Qualität eines Digitalprodukts ausgezeichnet, sondern die technische Umsetzung von Literatur im digitalen Raum“.<sup>470</sup> Aus diesem Grund wird der deutsche E-Book Award besonders für Enhanced E-Books interessant. 2014 verlieh die Jury den deutschen E-Book Award in den Kategorien E-Book App und Enhanced E-Book. Der E-Book Award zeigt, dass Enhanced E-Books keine Zukunftsvisionen mehr sind.<sup>471</sup>

„Ein erfolgreiches Enhanced E-Book erfordert das Zusammenspiel der technischen Möglichkeiten mit Inszenierung der Inhalte. Erst wenn die Kette von Abspielgeräten, technischen Formaten, Verlagsanspruch, den Autorenwünschen, den Marketingmaßnahmen, der Herstellung, den inhaltlichen Konzepten, der Rechteerklärung, der programmtechnischen Umsetzung, den Vertriebswegen, der Gewinnung von Presseaufmerksamkeit bis zu den Leserwünschen geschlossen ist, kann ein Erfolg entstehen.“<sup>472</sup>

Das Enhanced E-Book muss sich, wie das E-Book auch einigen Herausforderungen stellen um sich erfolgreich auf dem Markt zu etablieren. Besonders ist jedoch, dass das multimediale E-Book nicht nur ein einfaches, sondern ein multimediales Leseerlebnis garantieren soll. Der technische Aufwand ist bei Enhanced E-Books höher um einen erfolgreichen Ablauf zu gewährleisten.

Das Enhanced E-Books steckt noch in der Anfangsphase. Die Technik ist noch nicht ausgereift, da noch viel experimentiert wird. Nicht jedes Enhanced E-Book kann auf

<sup>467</sup> Vgl. Ginsberg, Tamara (2014), S.10

<sup>468</sup> Ginsberg, Tamara (2014), S.9

<sup>469</sup> Vgl. Upmeier, Jessica (2012), S.6

<sup>470</sup> Kern, Fabian (2014): Der erste Deutsche eBook-Award: in Frankfurt wird es spannend fürs enhanced eBook, In: digital publishing competence, 16. September 2014, URL: <http://www.dpc-consulting.org/der-erste-deutsche-ebook-award-in-frankfurt-wird-es-spannend-furs-enhanced-ebook/> [Stand: 13.03.2016]

<sup>471</sup> Vgl. Kern, Fabian (2014): Der erste Deutsche eBook-Award: in Frankfurt wird es spannend fürs enhanced eBook, In: digital publishing competence, 16. September 2014, URL: <http://www.dpc-consulting.org/der-erste-deutsche-ebook-award-in-frankfurt-wird-es-spannend-furs-enhanced-ebook/> [Stand: 13.03.2016]

<sup>472</sup> Vgl. Galitz, Robert (2012): E-Books und Enhanced E-Books - Neue Herausforderungen für Autoren und Verlage, In: Fedtke, Stephen / Reinerth, Lisa (Hrsg.): Erfolgreich publizieren im Zeitalter des E-Books – ein pragmatischer und zielorientierter Leitfaden für die Zukunft des digitalen Buches, S.33

jedem beliebigen Lesegerät für E-Books „gelesen“ werden.<sup>473</sup> Eine Pressesprecherin des Prestelverlages unterstreicht dieses Problem: „Diese ganzen Features [von Enhanced E-Books] funktionieren ja nur auf einigen Tablets. Normale E-Reader versagen bis jetzt leider [meist], da sie nicht audiodfähig sind.“<sup>474</sup> Die Aufgabe von Produzenten angereicherter, digitaler Bücher ist es, nun auch die E-Reader an ihre Produkte anzupassen. Denn wie bereits erwähnt, bevorzugen Kunden integrierte Lesesysteme. Allerdings verspricht die gegenwärtige große Popularität von multifunktionalen Lesegeräten wie beispielsweise Tablets und Smartphones einen erfolgreichen Durchbruch von angereicherten E-Books? Fakt ist, dass die Verbreitung von multifunktionalen und Enhanced E-Book-freundlichen Lesegeräte weiter steigt.<sup>475</sup>

„Das ganze Problem mit den Büchern, für die wir noch keinen Namen haben, ist, dass es weder Erwartungshaltungen beim Publikum gibt, noch feste Formate.“<sup>476</sup>

Auch das angereicherte digitale Buch hat mit Formatproblemen zu kämpfen. Aktuell werden, wie bereits bemerkt, Apps oder E-Book Dateien im EPUB3 Format favorisiert. Doch gehört ein E-Book in den Appstore? Verlage sehen Grenzen in der Produktion von angereicherten E-Books in der Form von Apps: Apps Stores sind unübersichtlich und Enhanced E-Books gehen neben Spielen und anderen Apps unter. Zudem kollidieren die hohen Produktionskosten mit der wenig ausgeprägten Zahlungsbereitschaft der Kunden.<sup>477</sup> Doch „durch den sich langsam durchsetzenden epub3-Standard sinken die Produktionskosten“<sup>478</sup> und es eröffnen sich neue Möglichkeiten.<sup>479</sup> Das EPUB3 Format hat sich als „Standard“-Format für Enhanced E-Books etabliert, dessen Reichweite wächst. Global Player wie Apple und Kobo unterstützen EPUB3. Auch das Unternehmen Amazon, welches ein eigenes Format für digital angereicherte E-Books KF8 besitzt, stellt eine Schnittstelle für den Import bereit. Problematisch ist noch, dass nicht alle Eigenschaften und Funktionen einer EPUB3-Datei unterstützt werden.<sup>480</sup>

„Letztlich hängt alles an der Akzeptanz des Standards Epub 3 oder einem vergleichbaren Standard und an der Konvertierbarkeit von Epub 3 in das neue Kindle „Format 8“, das ähnliche Funktionen umfassen soll.“<sup>481</sup>

Zusammengefasst ist eine der großen Herausforderung im Enhanced E-Book Segment, Dateien mit kompatiblen Lesegeräten für den Endkunden bereitzustellen oder, wie bereits erwähnt, die Inszenierung von Inhalten mit den technischen Möglichkeiten erfolgreich zu verbinden.

<sup>473</sup> Vgl. Wagner, Gidon (2015): Wie wir in Zukunft lesen - und was nach dem E-Book kommt, In: sparmag, 13. Oktober 2015, URL: <https://sparmag.sparhandy.de/zukunft-lesen-ebook/> [Stand: 13.03.2016]

<sup>474</sup> Wagner, Gidon (2015): Wie wir in Zukunft lesen - und was nach dem E-Book kommt, In: sparmag, 13. Oktober 2015,

URL: <https://sparmag.sparhandy.de/zukunft-lesen-ebook/> [Stand: 13.03.2016]

<sup>475</sup> Haupt, Johannes (2015): „American Sniper“: Warum ein Enhanced eBook die eBooks-Charts anführte, In: lesen.net, 17. Februar 2015, URL: <http://www.lesen.net/ebook-news/american-sniper-warum-ein-enhanced-ebook-die-ibooks-charts-anfuehrte-18185/> [Stand: 07.01.2016]

<sup>476</sup> Vgl. Galitz, Robert (2012): E-Books und Enhanced E-Books

Neue Herausforderungen für Autoren und Verlage In: Fedtke, Stephen (Hrsg.) / Reinert, Lisa (Hrsg.) Erfolgreich publizieren im Zeitalter des E-Books – ein pragmatischer und zielorientierter Leitfaden für die Zukunft des digitalen Buches, S.41

<sup>477</sup> Vgl. Henzler, Harald (2012): enhanced eBook – eine neue Gattung? In: smartdigits, 06. März 2012, URL: <http://www.smart-digits.com/2012/03/enhanced-ebook-eine-neue-gattung/> [Stand: 13.03.2016]

<sup>478</sup> Haupt, Johannes (2015): „American Sniper“: Warum ein Enhanced eBook die eBooks-Charts anführte In: lesen.net, 17. Februar 2015, URL: <http://www.lesen.net/ebook-news/american-sniper-warum-ein-enhanced-ebook-die-ibooks-charts-anfuehrte-18185/> [Stand: 07.01.2016]

<sup>479</sup> Haupt, Johannes (2015): „American Sniper“: Warum ein Enhanced eBook die eBooks-Charts anführte In: lesen.net, 17. Februar 2015, URL: <http://www.lesen.net/ebook-news/american-sniper-warum-ein-enhanced-ebook-die-ibooks-charts-anfuehrte-18185/> [Stand: 07.01.2016]

<sup>480</sup> Vgl. dipub.de (o.J.): EPUB 3 / Die neue Generation EBook URL: <http://www.dipub.de/epub3/> [Stand: 13.03.2016]

<sup>481</sup> Galitz, Robert (2012), S.41

„Man könnte noch viel darüber schreiben, wo noch große Baustellen im digitalen Publizieren sind und dass wir einfach bessere Werkzeuge brauchen. Aber für die Gratwanderung zwischen klassischem Medienverständnis und dem ambitionierten Digitalbuch geht es am Ende mehr um eine gute Idee für eine sinnvolle Verwendung der neuen Möglichkeiten.“<sup>482</sup>

Es steht fest, Produkte werden dort erfolgreich sein, wo Kunden langfristig einen Vorteil in ihnen sehen.<sup>483</sup> Welche Vorteile gibt es bei Enhanced E-Books? Und in welchem Genre können diese Vorteile am besten zur Geltung kommen? Im Belletristik – Bereich sind Enhanced E-Books vor allem im Kinderbuchsegment interessant. Verlage hoffen mit dem zusätzlichen multimedialen Angebot junge Leser zu locken, die das traditionelle Lesen als „langweilig“ empfinden und diese so mehr zum Schmökern animieren zu können.<sup>484</sup> „[...] Zudem wird momentan viel mit Enhanced E-Books experimentiert. [...] Gerade im Kinderbuchbereich wird da noch Fantastisches auf uns zukommen.“<sup>485</sup>

Nicht nur Kinderbücher sind für die Produktion digitaler, angereicherter Literatur interessant. Auch Werke, die verfilmt wurden, Biographien und Sachbücher eignen sich gut für multimediale E-Books.<sup>486</sup> Insgesamt kann man festhalten: „Instead of enhancing novels, what we should be looking at are titles and types of books that are a little bit awkward in print, the ones that are useful and loved because of their subject matter, but have never had a chance to bloom due to the limitations of the printed form. Those are the ones worth ‘enhancing’.“<sup>487</sup>

Gegenwärtig scheint das Enhanced E-Book im Trend zu liegen.<sup>488</sup> Ein erster großer Erfolg eines Enhanced E-Books verzeichnete beispielsweise „American Sniper“. „American Sniper“ ist die Biographie des amerikanischen Scharfschützen Chris Kyle. Anfang 2015 führte das Enhanced E-Book fast den ganzen Januar die IBooks-Charts an. Grund des Erfolges war die Kino Adaption, die im Januar 2015 in die Kinos kam. Bemerkenswert dabei ist, dass die Autobiographie in Form eines Enhanced E-Books schon 2012 in den Handel kam und erfolgreich verkauft wurde.

Ob und in welcher Form Enhanced E-Books in der Zukunft Chancen auf dem E-Book Markt haben, wird von verschiedenen Partizipierten der Buchbranche und Beobachter kontrovers diskutiert.

<sup>482</sup> Kern, Fabian (2015): Angekommen in Digitalien: Der zweite Deutsche eBook-Award auf der #fbm15, In: digital publishing competence, 22. Oktober 2015, URL: <http://www.dpc-consulting.org/der-erste-deutsche-ebook-award-in-frankfurt-wird-es-spannend-furs-enhanced-ebook/> [Stand: 13.03.2016]

<sup>483</sup> Vgl. Henzler, Harald (2012): enhanced eBook – eine neue Gattung?, In: smartdigits, 06. März 2012, URL: <http://www.smart-digits.com/2012/03/enhanced-ebook-eine-neue-gattung/> [Stand: 13.03.2016]

<sup>484</sup> Vgl. Reil, Harald (2013): Enhanced E-Books - Die Bücher der Zukunft bieten ein multimediales Spektakel?, In: genios, 09. Januar 2013, URL: [http://www.genios.de/wirtschaft/enhanced\\_e\\_books\\_die\\_b\\_cher\\_der\\_zukunft/c\\_info\\_20130109.html](http://www.genios.de/wirtschaft/enhanced_e_books_die_b_cher_der_zukunft/c_info_20130109.html) [Stand: 13.03.2016]

<sup>485</sup> Wagner, Gidon (2015): Wie wir in Zukunft lesen - und was nach dem E-Book kommt, In: sparmag, 13. Oktober 2015, URL: <https://sparmag.sparhandy.de/zukunft-lesen-ebook/> [Stand: 13.03.2016]

<sup>486</sup> Haupt, Johannes (2015): „American Sniper“: Warum ein Enhanced eBook die iBooks-Charts anführte, In: lesen.net, 17. Februar 2015, URL: <http://www.lesen.net/ebook-news/american-sniper-warum-ein-enhanced-ebook-die-ibooks-charts-anfuehrte-18185/> [Stand: 07.01.2016]

<sup>487</sup> Kern, Fabian (2015): Angekommen in Digitalien: Der zweite Deutsche eBook-Award auf der #fbm15, In: digital publishing competence, 22. Oktober 2015, URL: <http://www.dpc-consulting.org/der-erste-deutsche-ebook-award-in-frankfurt-wird-es-spannend-furs-enhanced-ebook/> [Stand: 13.03.2016]

<sup>488</sup> Vgl. Tischler, Wolfgang (2015): E-Book: Was uns bis zum Jahr 2020 erwartet, In: literaturcafe.de, 03. März 2015, URL: <http://www.literaturcafe.de/e-book-was-uns-bis-zum-jahr-2020-erwartet/> [Stand: 13.03.2016]

Einige Beteiligte sehen in den digital angereicherten E-Books eine Chance einen Mehrwert für Bücher zu entwickeln, welche sich in der Buchbranche durchsetzen wird.<sup>489</sup>

„Diese Neuerungen sind so interessant und bieten einen so großen Mehrwert, dass sich E-Books und die neue Generation der enhanced E-Books [...] zweifellos auf breiter Linie durchsetzen wird.“<sup>490</sup>

Andere sehen in der Entwicklung eine Möglichkeit wie das Lesen zukünftig aussehen könnte und stehen einer Durchsetzung auf breiter Linie eher kritisch gegenüber: „Die Enhanced E-Books oder Projekte mit Augmented Reality zeigen, wie die Zukunft des Lesens aussehen könnte. Das heißt: Die Gamifizierung der Buchwelt nimmt zwar zu, aber die meisten Leser wollen bis jetzt gar keinen Schnickschnack. Sie wollen einfach nur lesen.“<sup>491</sup>

Zudem werden Stimmen laut, die prognostizieren, dass eine erfolgreiche Etablierung von Enhanced E-Books auf dem Markt nur möglich ist, wenn User über dieses Angebot Bescheid wissen und es annehmen. Erfolg kann nur dann gewährleistet werden, wenn potentielle Kunden um das Angebot wissen.<sup>492</sup> Der Autor Tom Liehr steht kritisch dem Medium und Trend Enhanced E-Book gegenüber: „Ich erzähle Geschichten. Ich bin Schriftsteller – und kein Videoregisseur oder Musikproduzent. Meine Form ist der geschriebene Text. Wer dazu Videos oder Audiodateien will, soll den Fernseher oder den MP3-Player anmachen“.<sup>493</sup>

Insgesamt kann man sagen, dass sich das Enhanced E-Book vermutlich im Kinderbuchbereich, Sachbuchbereich und Fachbuchbereich positionieren wird.<sup>494</sup>

Das Enhanced E-Book wirft einen Blick auf die Möglichkeiten der Digitalisierung der Buchbranche. Um ein Resümee unter den Gesichtspunkten der Perspektiven von E-Books in Deutschland in der Unterhaltungsliteratur ziehen zu können, ist es notwendig die aktuelle Situation des E-Book Marktes näher zu skizzieren und ein Blick in die Zukunft zu werfen. Ein kurzer Vergleich auf internationaler Ebene, insbesondere mit den E-Book-Pionierstaaten USA und Großbritannien, soll davor Aufschluss darüber bringen: Wie könnte die Zukunft in Deutschland aussehen?

<sup>489</sup> Vgl. Reil, Harald (2013): Enhanced E-Books - Die Bücher der Zukunft bieten ein multimediales Spektakel?, In: genios, 09. Januar 2013, URL:

[http://www.genios.de/wirtschaft/enhanced\\_e\\_books\\_die\\_b\\_cher\\_der\\_zukunft/c\\_info\\_20130109.html](http://www.genios.de/wirtschaft/enhanced_e_books_die_b_cher_der_zukunft/c_info_20130109.html) [Stand: 13.03.2016]

<sup>490</sup> Reil, Harald (2013): Enhanced E-Books - Die Bücher der Zukunft bieten ein multimediales Spektakel?, In: genios, 09. Januar 2013, URL:

[http://www.genios.de/wirtschaft/enhanced\\_e\\_books\\_die\\_b\\_cher\\_der\\_zukunft/c\\_info\\_20130109.html](http://www.genios.de/wirtschaft/enhanced_e_books_die_b_cher_der_zukunft/c_info_20130109.html) [Stand: 13.03.2016]

<sup>491</sup> Wagner, Gidon (2015): Wie wir in Zukunft lesen - und was nach dem E-Book kommt, In: sparmag, 13.

Oktober 2015, URL: <https://sparmag.sparhandy.de/zukunft-lesen-ebook/> [Stand: 13.03.2016]

<sup>492</sup> Vgl. Wagner, Gidon (2015): Wie wir in Zukunft lesen - und was nach dem E-Book kommt, In: sparmag, 13. Oktober 2015, URL: <https://sparmag.sparhandy.de/zukunft-lesen-ebook/> [Stand: 13.03.2016]

<sup>493</sup> Tischler, Wolfgang (2015): E-Book: Was uns bis zum Jahr 2020 erwartet, In: literaturcafe.de, 03. März 2015, URL: <http://www.literaturcafe.de/e-book-was-uns-bis-zum-jahr-2020-erwartet/> [Stand: 13.03.2016]

<sup>494</sup> Vgl. Tischler, Wolfgang (2015): E-Book: Was uns bis zum Jahr 2020 erwartet, In: literaturcafe.de, 03. März 2015, URL: <http://www.literaturcafe.de/e-book-was-uns-bis-zum-jahr-2020-erwartet/> [Stand: 13.03.2016]

### 3.9 Ein kurzer Vergleich der aktuellen Situation des deutschen E-Book Marktes mit den E-Book Märkten anderer Nationen

Seit Amazon das Kindle auf den Buchermarkt der USA brachte, bestimmt Amazon maßgeblich die internationalen Buchmärkte: „Amazon gibt auf den Märkten Tempo und Koordinaten vor und strukturiert somit das gesamte Wettbewerbsumfeld“. <sup>495</sup> Die Studie Global E-Book Report analysiert den Einfluss von Amazon auf den internationalen Märkten um die Kontraste und wesentlichen Entwicklungen des internationalen E-Book Marktes darzustellen. <sup>496</sup>

Daraus geht hervor, dass in Großbritannien und in den Vereinigten Staaten sind E-Books inzwischen nicht mehr wegzudenken und fest in der Buchbranche verankert. Der Marktanteil von E-Books liegt in den beiden E-Book-Pionierstaaten über 20 Prozent. In Deutschland haben E-Books noch lange nicht den gleichen Stellenwert wie in den USA erreicht, aber sie haben den richtigen Weg eingeschlagen. <sup>497</sup>

„Der Anteil digitaler Bücher am Gesamtgeschäft wächst weiter [...] und folgt so mit zeitlicher Verzögerung der Entwicklung auf den Pioniermärkten.“ <sup>498</sup>

Schlusslicht der E-Book Branche ist hingegen das skandinavische Land Schweden. Auch Amazon ist in Schweden kaum vertreten. <sup>499</sup> Gründe für die Ausbremsung des Wachstums des digitalen Marktes sind „[...] politische Restriktionen und zu hohe E-Book Preise“. <sup>500</sup> Der E-Book Markt kommt „über ein niedriges Ausgangsniveau kaum hinaus“. <sup>501</sup>

Auch eine Studie von Statistica Digital Market Outlook vergleicht 2015 die Beliebtheit von E-Books in internationalen Staaten und liefert ähnliche Ergebnisse. Das Schaubild zeigt: Die Anteile der E-Book-Leser an der Gesamtbevölkerung der „Top 5“ E-Book Staaten USA, Kanada, Großbritannien, Thailand und der Schweiz werden mit weiteren ausgewählten Ländern u.a. Deutschland verglichen. Weltweit beträgt der Prozentsatz an der Gesamtbevölkerung von E-Book Lesern 9,2 Prozent. Statistica Digital Market Outlook nimmt an, dass sich dieser Anteil bis auf 18,8 Prozent im Jahr 2020 erhöht hat. Insgesamt beträgt der Prozentsatz von E-Book Nutzern an der Gesamtbevölkerung in Deutschland 9,9 Prozent und liegt damit leicht über dem weltweiten Durchschnitt. Am beliebtesten sind E-Books in den USA. Bereits ein Drittel der Einwohner lesen digitale Bücher. Abbildung 6 verdeutlicht, dass die Beliebtheit von digitalen Buchprodukten steigt zwischen 2015 und 2020 ausnahmslos in allen Ländern an. Die Neigung digitale Bücher zu lesen wird aber auch in der Zukunft in den USA mit Abstand am größten sein. Dennoch ist das E-Book in

<sup>495</sup> buchreport (2014): Neue Studie analysiert die internationalen E-Book Märkte, URL: [http://www.buchreport.de/nachrichten/verlage/verlage\\_nachricht/datum/2014/04/08/tempomacher-und-bremskloetze.html](http://www.buchreport.de/nachrichten/verlage/verlage_nachricht/datum/2014/04/08/tempomacher-und-bremskloetze.html) [Stand: 11.03.2016]

<sup>496</sup> Vgl. buchreport (2014): Neue Studie analysiert die internationalen E-Book Märkte, URL: [http://www.buchreport.de/nachrichten/verlage/verlage\\_nachricht/datum/2014/04/08/tempomacher-und-bremskloetze.html](http://www.buchreport.de/nachrichten/verlage/verlage_nachricht/datum/2014/04/08/tempomacher-und-bremskloetze.html) [Stand: 11.03.2016]

<sup>497</sup> Vgl. buchreport (2014): Neue Studie analysiert die internationalen E-Book Märkte, URL: [http://www.buchreport.de/nachrichten/verlage/verlage\\_nachricht/datum/2014/04/08/tempomacher-und-bremskloetze.html](http://www.buchreport.de/nachrichten/verlage/verlage_nachricht/datum/2014/04/08/tempomacher-und-bremskloetze.html) [Stand: 11.03.2016]

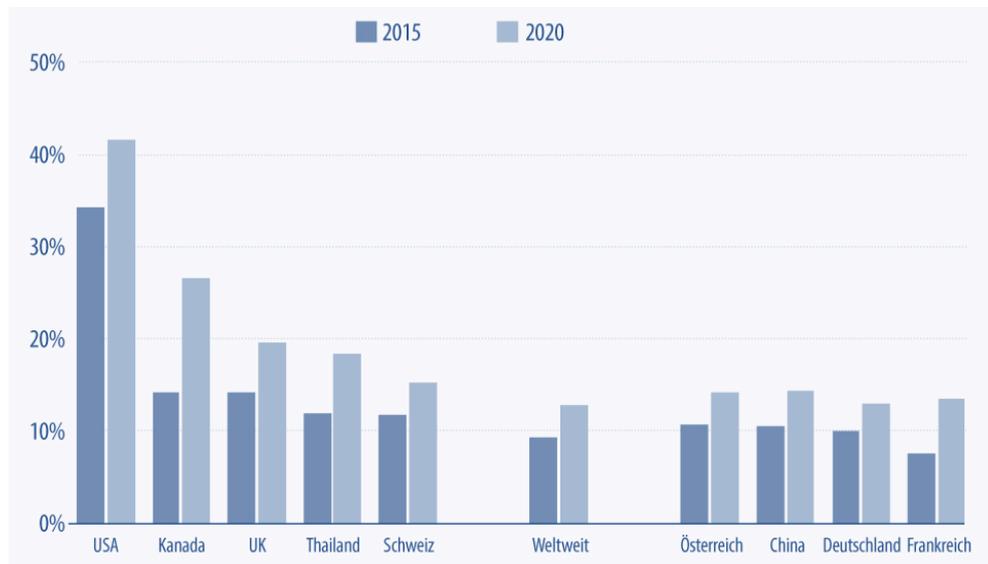
<sup>498</sup> buchreport (2014): Neue Studie analysiert die internationalen E-Book Märkte, URL: [http://www.buchreport.de/nachrichten/verlage/verlage\\_nachricht/datum/2014/04/08/tempomacher-und-bremskloetze.html](http://www.buchreport.de/nachrichten/verlage/verlage_nachricht/datum/2014/04/08/tempomacher-und-bremskloetze.html) [Stand: 11.03.2016]

<sup>499</sup> Vgl. buchreport (2014): Neue Studie analysiert die internationalen E-Book Märkte, URL: [http://www.buchreport.de/nachrichten/verlage/verlage\\_nachricht/datum/2014/04/08/tempomacher-und-bremskloetze.html](http://www.buchreport.de/nachrichten/verlage/verlage_nachricht/datum/2014/04/08/tempomacher-und-bremskloetze.html) [Stand: 11.03.2016]

<sup>500</sup> buchreport (2014): Neue Studie analysiert die internationalen E-Book Märkte, URL: [http://www.buchreport.de/nachrichten/verlage/verlage\\_nachricht/datum/2014/04/08/tempomacher-und-bremskloetze.html](http://www.buchreport.de/nachrichten/verlage/verlage_nachricht/datum/2014/04/08/tempomacher-und-bremskloetze.html) [Stand: 11.03.2016]

<sup>501</sup> buchreport (2014): Neue Studie analysiert die internationalen E-Book Märkte, URL: [http://www.buchreport.de/nachrichten/verlage/verlage\\_nachricht/datum/2014/04/08/tempomacher-und-bremskloetze.html](http://www.buchreport.de/nachrichten/verlage/verlage_nachricht/datum/2014/04/08/tempomacher-und-bremskloetze.html) [Stand: 11.03.2016]

Deutschland längst nicht mehr marginal und scheint es auch in Zukunft immer weniger sein.<sup>502</sup>



**Abbildung 12:** In welchen Ländern sind E-Books am beliebtesten?<sup>503</sup>

Betrachtet man nun den Pionierstaat und E-Book Staat USA genauer so fällt auf, dass der erfolgreiche E-Book Markt auch dort einen Wachstumseinbruch im Jahr 2015 verzeichnet. Stiegen bis 2012 die Umsätze pro Jahr mit dreistelligen Prozentwerten, ist jetzt ein negativer Wert verzeichnet.

Die Association of American Publisher (AAP) berichtete, dass der in den ersten fünf Monaten des Jahres 2015 die Umsätze der amerikanischen E-Book-Verlage um zehn Prozent zurückgingen. 2014 meldete die AAP noch ein Wachstum von rund vier Prozent.<sup>504</sup>

Als Gründe für den Einbruch der Umsatzzahlen, nannten die AAP u.a. die sinkenden Verkaufszahlen von E-Readern in den USA. Der Trend geht, in Deutschland, weg vom dezidierten Lesegerät und hin zum multifunktionalen Allrounder. Die Zahlen bestätigen dies: kauften im Jahr 2011 noch 20 Millionen E-Book Leser einen E-Reader, waren es im Jahr 2014 nur noch 12 Millionen. Zudem stieg der Preis der E-Books bei den beliebtesten E-Book Shops in den USA auf den Preis eines gedruckten Taschenbuches. Als dritten Grund für die sinkenden Umsatzzahlen gab AAP das Fehlen von Veröffentlichungen im Blockbuster-Bereich an.<sup>505</sup>

Der E-Book Pionierstaat USA zeigt, in Deutschland hat der E-Book-Markt noch viel Raum sich zu entfalten.<sup>506</sup> Die Entwicklung des deutschen Marktes folgt mit einer temporären

<sup>502</sup> Vgl. Griebel, Andreas (2015): In diesen Ländern sind eBooks am beliebtesten, In: statista, 13. Oktober 2015, URL: <https://de.statista.com/infografik/3873/anteil-der-ebook-nutzer-an-der-gesamtbevoelkerung/> [Stand: 11.03.2016]

<sup>503</sup> Griebel, Andreas (2015): In diesen Ländern sind eBooks am beliebtesten, In: statista, 13. Oktober 2015, URL: <https://de.statista.com/infografik/3873/anteil-der-ebook-nutzer-an-der-gesamtbevoelkerung/> [Stand: 11.03.2016]

<sup>504</sup> Vgl. Spiegel (2015): US-Buchgeschäft – Nachfrage nach E-Books sinkt, URL: <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-138999968.html> [Stand: 11.03.2016]

<sup>505</sup> Vgl. boersenblatt.net (2015): US-Verlage verkaufen weniger E-Books, URL: [http://www.boersenblatt.net/artikel-steckbrief\\_\\_buchmarkt\\_usa.1034320.html](http://www.boersenblatt.net/artikel-steckbrief__buchmarkt_usa.1034320.html) [Stand: 12.03.2016]

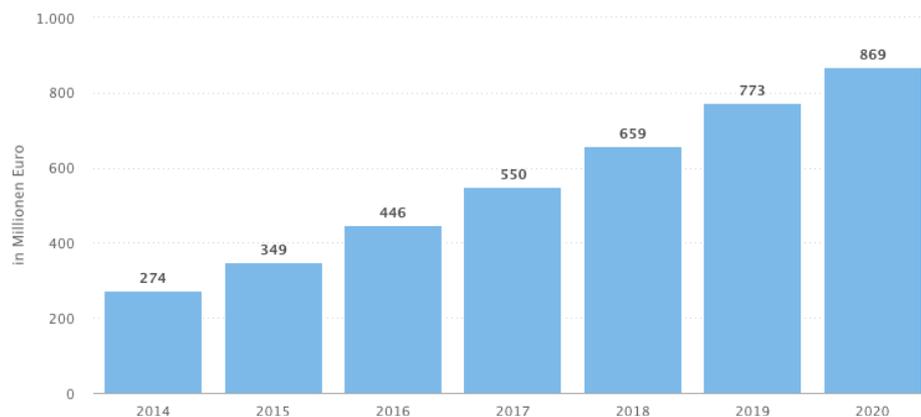
<sup>506</sup> Vgl. Brandt, Mathias (2015): Deutscher eBook-Markt wächst dreistellig, , In: statista, 14. Oktober 2015, URL: <https://de.statista.com/infografik/3874/prognostizierter-ebook-umsatz-in-ausgewaehnten-laendern/> [Stand: 12.03.2016]

Verzögerung auf den Markt der Pionierstaaten.<sup>507</sup> Mehr Leser werden zukünftig national oder international, ihre Bücher in digitaler Form konsumieren und den digitalen Markt ankurbeln.<sup>508</sup> Es kristallisiert sich aber heraus, dass besonders im Fall der Wachstumsstagnation in den USA oder wie es an dem wenig populäre E-Book Markt von Schweden zu sehen ist, der Preis der E-Books ein entscheidender Erfolgsfaktor für die E-Book Branche ist.

„Insgesamt bleibt der E-Book-Umsatzanteil am gesamten Publikumsbuchmarkt in Deutschland mit [...] [4,7] Prozent überschaubar. In den USA liegt er dagegen bei mehr als 20 Prozent.“<sup>509</sup>

Vergleicht man die Situation in den USA mit Deutschland stellt man fest, dass der E-Book Markt in Deutschland noch wächst, wenn auch mit gebremster Geschwindigkeit.<sup>510</sup> Eine Studie von Bitkom zeigt: jeder Vierte liest in Deutschland E-Books. Dabei stieg der Anteil der E-Book Leser in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um einen Prozentpunkt. Bitkom befragte hierfür im Rahmen einer repräsentativen Umfrage 2325 Personen ab 14 Jahren. 577 Personen gaben an, E-Books zu lesen und wurden dabei explizit zu ihrem Nutzungsverhalten befragt. Die Umfrage zeigt, dass E-Books in jeder Altersklasse fast gleichermaßen beliebt sind. Erst ab dem Alter einem 65 Jahren sind es weniger Personen, die E-Books nützen. Das Potenzial des E-Book Markts ist dabei noch lange nicht ausgereizt. Weitere 35 Prozent der Konsumenten von Printprodukten können sich vorstellen in naher Zukunft E-Books zu lesen.<sup>511</sup>

Das Statistik Portal „statista“ hat für die nächsten Jahre Prognosen über den Verlauf des Interesses an E-Books aufgestellt. So steigt die Anzahl der E-Book-Nutzer laut statista im Jahr 2020 auf 9,1 Millionen Bundesbürger. Der Umsatz im E-Book-Segment soll im Jahr 2020 rund 869 Millionen Euro betragen. Prognosen zeigen, dass der E-Book Anteil am gesamten Buchmarkt weiter steigt und zudem noch Raum zum wachsen hat.<sup>512</sup> Die aktuelle Situation in Deutschland zeichnet ein positives Bild des E-Book Marktes, der auf eine positive Zukunft der E-Books hoffen lässt.



**Abbildung 13:** Prognose des E-Books Umsatzes in Deutschland bis 2020<sup>513</sup>

<sup>507</sup> Vgl. buchreport (2014): Neue Studie analysiert die internationalen E-Book Märkte, URL: [http://www.buchreport.de/nachrichten/verlage/verlage\\_nachricht/datum/2014/04/08/tempomacher-und-bremskloetze.html](http://www.buchreport.de/nachrichten/verlage/verlage_nachricht/datum/2014/04/08/tempomacher-und-bremskloetze.html) [Stand: 11.03.2016]

<sup>508</sup> Vgl. Grieß, Andreas (2015): In diesen Ländern sind eBooks am beliebtesten, In: statista, 13. Oktober 2015, URL: <https://de.statista.com/infografik/3873/anteil-der-ebook-nutzer-an-der-gesamtbevoelkerung/> [Stand: 11.03.2016]

<sup>509</sup> Spiegel (2015): US-Buchgeschäft – Nachfrage nach E-Books sinkt, URL: <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-138999968.html> [Stand: 11.03.2016]

<sup>510</sup> Vgl. Spiegel (2015): US-Buchgeschäft – Nachfrage nach E-Books sinkt, URL: <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-138999968.html> [Stand: 11.03.2016]

<sup>511</sup> Vgl. Bitkom (2015): Jeder Vierte liest digitale Bücher, URL: <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Jeder-Vierte-liest-digitale-Buecher.html> [Stand: 25.03.2016]

<sup>512</sup> Vgl. statista (o.J.): eBooks, URL: <https://de.statista.com/outlook/213/137/ebooks/deutschland#> [Stand: 25.03.2016]

<sup>513</sup> statista (o.J.): eBooks, URL: <https://de.statista.com/outlook/213/137/ebooks/deutschland#>

Setzt man sich mit der aktuellen Situation der internationalen und nationalen E-Book Märkte auseinander, drängt sich indirekt die unterbewusste Frage auf wie es sich mit dem Markt der Printbücher verhält. Ein Vergleich soll helfen, herauszufinden in welcher koexistenziellen Form Print und Digital gegenwärtig auf dem Markt vertreten sind.

## 4. Print und Digital: gedruckte und elektronische Unterhaltungsliteratur im Vergleich

Die Auseinandersetzung mit digitalen Büchern verlangt nach Klärung um die Frage der Zukunft der E-Books. Löst das E-Book das Printbuch im Unterhaltungssegment ab? Welche Argumente sprechen für den Abgang der Printprodukte? Welche dagegen? Geht man davon aus, dass die Nachfrage den Markt bestimmt, ist es zunächst notwendig die Stärken und Schwächen von E-Books und Printpublikationen aus der Sicht des Kunden zu erörtern und zu vergleichen.<sup>514</sup>



Abbildung 14: „Und wie ist die Akkulaufzeit von dem Teil?“<sup>515</sup>

### 4.1 Stärken gedruckter Unterhaltungsliteratur aus Kundensicht für den Belletristik-Leser

Ein Studie von Bitkom anlässlich der Buchmesse in Leipzig 2013, befragte 1007 Personen in Deutschland ab dem Alter von vierzehn Jahren nach ihrem Medienkonsumverhalten, insbesondere welche Form des Lesen sie bevorzugten: das Digitale oder das Analoge.

Die Ergebnisse zeigen: Print ist noch lange nicht tot. 73 Prozent der befragten Personen bevorzugten nach wie vor Printprodukte. Lediglich 18 Prozent gaben an, lieber E-Books zu lesen und die restlichen 9 Prozent sind unentschlossen.<sup>516</sup>

Welche Stärken haben gedruckte Bücher, dass sie sich nach wie vor so große Beliebtheit erfreuen? Mit welchen Hauptmerkmalen heben sie sich von digitalen Produkten ab?

<sup>514</sup> Vgl. El-Heliebi, Chalid (2015): Marktanalyse: Das Ende der eBook Reader ... diesmal wirklich, oder?!, In: allesebook, 12. Oktober 2015, URL: <http://allesebook.de/marktanalyse/marktanalyse-das-ende-der-ebook-reader-diesmal-wirklich-oder-66679/> [Stand: 18.01.2016]

<sup>515</sup> Vgl. Wiedenroth, Götz (2010): E-Book: Anbandeln unter Lesefreunden, In: Karikatur- Karikatur! – Wiedenroth, 17. September 2010, URL: <http://wiedenroth-karikatur.blogspot.de/2010/09/e-book-anbandeln-unter-lesefreunden.html/> [Stand: 22.03.2016]

<sup>516</sup> Vgl. El-Heliebi, Chalid (2013): Deutschland: 18 Prozent lesen lieber eBooks, In: allesebook, 19. März 2013, URL: <http://allesebook.de/technologie/liquavista-will-den-ebook-reader-markt-revolutionieren-noch-2014-41505/> [Stand: 15.03.2016]

Der größte Vorteil des gedruckten Buches gegenüber dem E-Book ist die Haptik und die Tatsache, dass im Gegensatz zum E-Book kein Hardwaregerät notwendig ist um das Werk zu konsumieren.<sup>517</sup> Analoge Leser sind im Besitz eines materiellen Gutes, also einem Gut zum Anfassen und besitzen nicht nur das Nutzungsrecht an einer E-Book Datei.<sup>518</sup> Fakt ist: „So praktisch eBooks auch sein mögen, viele Leser lieben es beim Lesen ein gedrucktes Buch in der Hand zu halten“.<sup>519</sup>

Weitere wichtige Stärken des Printproduktes sind im Folgenden aufgeführt.

### **Bücher haben Charme.**

Einer der meist erwähnten Gründe für das analoge Lesen ist das haptische Empfinden und das Entstehen eines einmaliges Lesefeelings, das beim Lesen mit Papier entsteht.

Die Haptik und der Charme des Printbuchs löst bei Lesern ein Gefühl aus, das nicht von einem E-Book oder App ersetzt werden kann.<sup>520</sup> Leser, die ein gedrucktes Exemplar in der Hand haben schwärmen von dem eigenen Geruch des Buches, dem Gefühl des Umblätterns und der optischen Wahrnehmung des Lesefortschritts.<sup>521</sup> Zudem hat das Stöbern in einer Bücherei oder einem Buchladen einen besonderen Charme, die nicht mit einem Online-Shop zu vergleichen ist. Das Buch baut eine Bindung zum Leser auf.<sup>522</sup>

Josh Catone formuliert diese Tatsache folgendermaßen: „[...] there's something about print that I can't give up. There's something about holding a book in your hand and the visceral act of physically turning a page that, for me at least, can't be matched with pixels on a screen“.<sup>523</sup>

### **Bücher besitzen eine physische Schönheit.**

Denkt man an die Musikindustrie, in der gerade Schallplatten als Liebhaberstücke wieder boomen, können Parallelen zum Buchuniversum gezogen werden, indem sich auch das Buch als optische Augenweide und als Liebhaberstück etabliert.<sup>524</sup> Besonders heutzutage spielt Optik eine große Rolle und Buch-Cover dienen sogar als Marketing-Tool.<sup>525</sup> Dem spielt das gedruckte Buch in die Hand, denn Printwerke besitzen im Gegensatz zu dem unpersönlichen E-Books eine physische Schönheit.<sup>526</sup>

Printbücher sind mit ihrer physischen Schönheit Dekorations-, Schmuck- und Kunstobjekt zugleich.<sup>527</sup> Sie dienen zur Identifikation und als Statussymbol: „Your favorite books define you, and digital versions don't seem to impart connections that are quite as deep“.<sup>528</sup>

Ein Bücherregal ist ein Schmuckobjekt, mit einem ganz eigenen Flair und zeigt anderen: „Schaut her, dass alles habe ich schon gelesen!“. Die digitale Bibliothek kann damit nicht mithalten.<sup>529</sup>

<sup>517</sup> Vgl. Huemer, Kathrin (2010), S.86

<sup>518</sup> Vgl. Catone, Josh (2013): Why Printed Books Will Never Die, In: mashable, 16. Januar 2013, URL: <http://mashable.com/2013/01/16/e-books-vs-print/#CEcFdjGvwPqq> [Stand: 15.03.2016]

<sup>519</sup> Haftmann, Christine (2016): Printbuch oder eBook? Sie sollten auf keines verzichten, In: epubli, 12. Januar 2016, URL: <http://www.epubli.de/blog/printbuch-oder-ebook> [Stand: 15.03.2016]

<sup>520</sup> Vgl. Haupt, Johannes (2015): Die 10 häufigsten Gründe, ein Print-Buch einem eBook vorzuziehen [Infografik], In: lesen.net, 22. September 2015, URL: <http://www.lesen.net/ebook-news/die-10-haeufigsten-gruende-ein-print-buch-einem-ebook-vorzuziehen-infografik-22580/> [Stand: 12.01.2016]

<sup>521</sup> Vgl. Haftmann, Christine (2016): Printbuch oder eBook? Sie sollten auf keines verzichten, In: epubli, 12. Januar 2016, URL: <http://www.epubli.de/blog/printbuch-oder-ebook> [Stand: 15.03.2016]

<sup>522</sup> Vgl. Haftmann, Christine (2016): Printbuch oder eBook? Sie sollten auf keines verzichten, In: epubli, 12. Januar 2016, URL: <http://www.epubli.de/blog/printbuch-oder-ebook> [Stand: 15.03.2016]

<sup>523</sup> Catone, Josh (2013): Why Printed Books Will Never Die, In: mashable, 16. Januar 2013, URL: <http://mashable.com/2013/01/16/e-books-vs-print/#CEcFdjGvwPqq> [Stand: 15.03.2016]

<sup>524</sup> Vgl. boersenblatt.net (2015): E-Book oder Printbuch? Nein, E-Book UND Printbuch!, URL: <http://www.boersenblatt.net/868405/> [Stand: 15.02.2016]

<sup>525</sup> Vgl. Catone, Josh (2013): Why Printed Books Will Never Die, In: mashable, 16. Januar 2013, URL: <http://mashable.com/2013/01/16/e-books-vs-print/#CEcFdjGvwPqq> [Stand: 15.03.2016]

<sup>526</sup> Vgl. boersenblatt.net (2015): E-Book oder Printbuch? Nein, E-Book UND Printbuch!, URL: <http://www.boersenblatt.net/868405/> [Stand: 15.02.2016]

<sup>527</sup> Vgl. Huemer, Kathrin (2010), S.86

<sup>528</sup> Catone, Josh (2013): Why Printed Books Will Never Die, In: mashable, 16. Januar 2013, URL: <http://mashable.com/2013/01/16/e-books-vs-print/#CEcFdjGvwPqq> [Stand: 15.03.2016]

<sup>529</sup> Haftmann, Christine (2016): Printbuch oder eBook? Sie sollten auf keines verzichten, In: epubli, 12. Januar 2016, URL: <http://www.epubli.de/blog/printbuch-oder-ebook> [Stand: 15.03.2016]

Oder wie der Autor Josh Cantone es beschreibt: "Having a hardcover on my shelf is like having a print by one of my favorite artists on the wall"<sup>530</sup> und "Some people may find this attitude baffling, arguing that books are merely objects that take up space. This is true, but so are Prague and your kids and the Sistine Chapel".<sup>531</sup> Schlussendlich behalten wir die materiellen Gegenstände und Printbücher, denen wir zugetan sind, die ein gutes Aussehen besitzen und die wir uns geleistet haben.<sup>532</sup>

### **Bücher sind individuell.**

Printbücher sind auf einer bestimmten Ebene einzigartig. Das Besitzen eines E-Books ist nicht vergleichbar mit dem Besitzen einer physischen Kopie. Zusätzlich beeinflusst das Medium die Art und Weise wie das E-Book gelesen wird.<sup>533</sup> Printpublikationen ermöglichen ein individuelles Lesen mit einem besonderen Lesefeeling. Handschriftliche, persönliche Notizen und Beschriftungen sind kreuz und quer möglich sowie das markieren des Lesefortschrittes mit sogenannten „Eselsohren“.<sup>534</sup>

### **Bücher unterstützen Sharing.**

Das Printbuch als materielles Gut zum Anfassen ermöglicht Lesern von Printprodukte *Sharing* zu betreiben. Bücher und Inhalte werden beim Sharing mit anderen Personen geteilt oder können ausgeliehen, verkauft und verschenkt werden.<sup>535</sup> Ganz im Gegensatz zu E-Books, denn „You can't lend an eBook to friends and loved ones. And you can't recycle it“.<sup>536</sup>

### **Bücher sind unkompliziert.**

Um E-Books zu lesen, muss man sich zunächst durch den dichten technischen Dschungel kämpfen. Aber Fakt ist: Nicht jeder Leser will sich zunächst mit der Technik und der Bedienung befassen. Der Vorteil des Printbuches ist, dass es nur aufgeschlagen werden muss und das Lesen kann beginnen.<sup>537</sup>

### **Bücher sind auf lange Zeit gesichert.**

Das analoge Printprodukt „Buch“ ist ein materielles Produkt und hat eine lange Lebensdauer.<sup>538</sup> Die Archivierung seines digitalen Pendants ist risikoreicher, „Denn auch wenn es derzeit möglich ist die gekauften E-Books jederzeit wieder herunterzuladen, ist die Langzeitsicherung der Bücher nicht unbedingt gewährleistet“.<sup>539</sup>

Welche Gründe haben für Printleser die größte Relevanz? Bitkom hat in seiner aktuellsten

<sup>530</sup> Catone, Josh (2013): Why Printed Books Will Never Die, In: mashable, 16. Januar 2013, URL: <http://mashable.com/2013/01/16/e-books-vs-print/#CEcFdjGvwPqq> [Stand: 15.03.2016]

<sup>531</sup> Catone, Josh (2013): Why Printed Books Will Never Die, In: mashable, 16. Januar 2013, URL: <http://mashable.com/2013/01/16/e-books-vs-print/#CEcFdjGvwPqq> [Stand: 15.03.2016]

<sup>532</sup> Vgl. boersenblatt.net (2015): E-Book oder Printbuch? Nein, E-Book UND Printbuch!, URL: <http://www.boersenblatt.net/868405/> [Stand: 15.02.2016]

<sup>533</sup> Vgl. Catone, Josh (2013): Why Printed Books Will Never Die, In: mashable, 16. Januar 2013, URL: <http://mashable.com/2013/01/16/e-books-vs-print/#CEcFdjGvwPqq> [Stand: 15.03.2016]

<sup>534</sup> Vgl. Haupt, Johannes (2015): Die 10 häufigsten Gründe, ein Print-Buch einem eBook vorzuziehen [Infografik], In: lesen.net, 22. September 2015, URL: <http://www.lesen.net/ebook-news/die-10-haeufigsten-gruende-ein-print-buch-einem-ebook-vorzuziehen-infografik-22580/> [Stand: 12.01.2016]

<sup>535</sup> Vgl. Haupt, Johannes (2015): Die 10 häufigsten Gründe, ein Print-Buch einem eBook vorzuziehen [Infografik], In: lesen.net, 22. September 2015, URL: <http://www.lesen.net/ebook-news/die-10-haeufigsten-gruende-ein-print-buch-einem-ebook-vorzuziehen-infografik-22580/> [Stand: 12.01.2016]

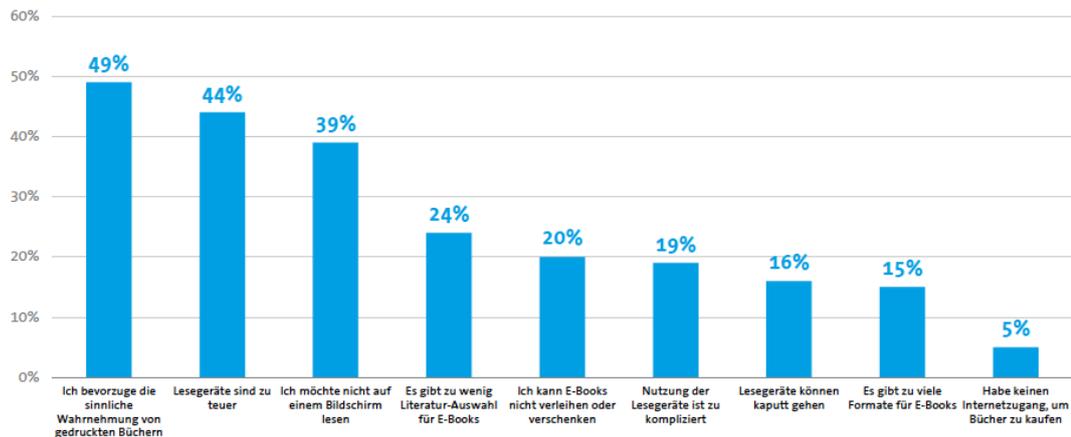
<sup>536</sup> Haupt, Johannes (2015): Die 10 häufigsten Gründe, ein Print-Buch einem eBook vorzuziehen [Infografik], In: lesen.net, 22. September 2015, URL: <http://www.lesen.net/ebook-news/die-10-haeufigsten-gruende-ein-print-buch-einem-ebook-vorzuziehen-infografik-22580/> [Stand: 12.01.2016]

<sup>537</sup> Vgl. Petersen, Jens (o.J.): Buch oder EBook, URL: <http://www.jenspetersen.eu/das-schoene-am-buch.html> [Stand: 15.03.2016]

<sup>538</sup> Vgl. Kraus, Susanne (2011): E-Books auf mobilen Endgeräten. Eine Studie zum deutschen E-Reader-Markt und den darin vorkommenden Nutzerbedürfnissen am Beispiel einer Zielgruppenbefragung, S.39 URL: <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/5869> [Stand: 12.12.2015]

<sup>539</sup> Kraus, Susanne (2011): E-Books auf mobilen Endgeräten. Eine Studie zum deutschen E-Reader-Markt und den darin vorkommenden Nutzerbedürfnissen am Beispiel einer Zielgruppenbefragung, S.39 URL: <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/5869> [Stand: 12.12.2015]

Umfrage die deutschen Leser gefragt: Aus welchen Gründen lesen Sie keine E-Books? Wie in dem Schaubild veranschaulicht, gab die Hälfte der befragten Personen (49 Prozent) an, dass das haptische Empfinden eine große Rolle spielt und sie die sinnliche Wahrnehmung von Büchern bevorzugen. 44 Prozent gaben an, dass sie die Anschaffung eines Hardwaregerätes für zu kostspielig empfinden. Für 39 Prozent war der Hauptgrund, Bücher nicht am Bildschirm lesen zu wollen. Zudem sind Gründe für das analoge Lesen die mangelhafte Auswahl von E-Books (24 Prozent), Sharing mit Printprodukten (20 Prozent), die komplizierte Nutzung von Lesegeräte (19 Prozent), das Risiko von Schäden am Lesegerät (16 Prozent), die Vielfältigkeit der E-Book Formate (15 Prozent) oder das nicht Vorhandenseins eines Internetzugangs (5 Prozent).<sup>540</sup>



**Abbildung 15:** Gründe für den Konsum von gedruckten Büchern<sup>541</sup>

Auch die Studie von Bitkom verdeutlicht: "Paper books don't [...] replace [...] e-books, because there's just part of the experience you can't reproduce".<sup>542</sup>

Um einen Vergleich ziehen zu können, ist es zunächst notwendig, die Stärken digitaler Literatur für den digitalen Leser zu erörtern.

## 4.2 Stärken digitaler Unterhaltungsliteratur aus Kundensicht für den Belletristik-Leser

Unser Leben ist von der Digitalisierung bestimmt und die Digitalisierung hat Einzug in die Buchbranche erhalten. E-Books sind nicht mehr wegzudenken und für einige ein zentraler Bestandteil der literarischen Welt.<sup>543</sup> Nicht übersehen darf man außerdem: „Die zunächst als unsinnlich und steril wahrgenommene Welt der Bytes bestach unversehens durch ihren Reichtum an Möglichkeiten“.<sup>544</sup>

<sup>540</sup> Vgl. Berg, Achim (2015): Studie zur Nutzung von E-Books, S.5

URL: <https://www.bitkom.org/Presse/Anhaenge-an-PIs/2015/10-Oktober/BITKOM-PK-Charts-E-Books-Studie-06-10-2015-final2.pdf> [Stand: 23.02.2016]

<sup>541</sup> Berg, Achim (2015): Studie zur Nutzung von E-Books, S.5

URL: <https://www.bitkom.org/Presse/Anhaenge-an-PIs/2015/10-Oktober/BITKOM-PK-Charts-E-Books-Studie-06-10-2015-final2.pdf> [Stand: 23.02.2016]

<sup>542</sup> Haupt, Johannes (2015): Die 10 häufigsten Gründe, ein Print-Buch einem eBook vorzuziehen [Infografik],

In: lesen.net, 22. September 2015, URL: <http://www.lesen.net/ebook-news/die-10-haeufigsten-gruende-ein-print-buch-einem-ebook-vorzuziehen-infografik-22580/> [Stand: 12.01.2016]

<sup>543</sup> Vgl. boersenblatt.net (2015): E-Book oder Printbuch? Nein, E-Book UND Printbuch!, URL:

<http://www.boersenblatt.net/868405/> [Stand: 15.02.2016]

<sup>544</sup> Ruge, Elisabeth (2014): Druckerschwärze versus Bytes? Von der Koexistenz verschiedener Formate, In: Bluhm, Detlef (Hrsg.): Bücherdämmerung-über die Zukunft der Buchkultur, S.152

Welche Stärken haben digitale Bücher? Mit welchen Hauptmerkmalen heben sie sich von Print-Produkten ab? E-Books werden in diesem Zusammenhang gerne als Alleskönner bezeichnet.<sup>545</sup>

#### **E-Books sind flexibel.**

Unabhängig von Zeit und Ort können E-Books bequem auf dem Rechner zu Hause geschoppt werden. Die sofortige Verfügbarkeit erspart Leser das Warten auf den Lesestoff. Die Bibliothek ist in Form eines leichten Leseegerätes in der Handtasche und man hat die Qual der Wahl beim aussuchen des E-Books. Zusammengefasst: das E-Book erspart Platz, Zeit und ist ortsunabhängig. Ist ein E-Book nicht mehr auf dem neusten Stand oder Fehlerbehaftet, kann schnell die neueste Version heruntergeladen werden.<sup>546</sup> E-Books können je nach Belieben auf vielen Endgeräten konsumiert werden.<sup>547</sup> Das E-Book passt sich an die neuen digitalen Kundenbedürfnisse an: „Je flexibler unser Leben wird, je öfter wir reisen oder umziehen, desto weniger Lust haben wir, physische Besitztümer anzuhäufen. Das zeigt auch die sich etablierende Tausch- und Leihcommunity“.<sup>548</sup>

#### **E-Books sind multifunktional.**

Das E-Book ist ein Multitalent. Das Lesen von E-Books ermöglicht dem Leser eine Vielzahl von Möglichkeiten: Multimedia E-Books bereichern den Lesealltag, E-Books können direkt im Shop eingekauft werden, Wörter und Sätze können übersetzt und gesucht werden, das Lesen ist ohne externe Lichtquelle möglich, Fachbegriffe können nachgeschlagen werden, Textstellen können kommentiert werden, Notizen können eingefügt werden, eine Vernetzung ermöglicht den Austausch und Schriftart bzw. Schriftgröße kann individuell eingestellt werden und noch viele weitere Möglichkeiten werden von der Digitalisierung unterstützt. Leser haben so die Möglichkeit beim Lesen eines E-Books das Leseerlebnis aktiv mit zu gestalten.<sup>549</sup> E-Books sind interaktiv: „Superior annotation tools, easier discovery, interactive content and shared reading experiences are just some of the things made possible because digital publishing has allowed us to“.<sup>550</sup>

Das E-Book eröffnet in seiner Funktion als Multitalent neue Lesedimensionen, in denen „Die Gewohnheit des linearen Lesens beizubehalten [werden kann] und doch gleichzeitig neue Lese-Ordnungen eröffnet [werden] [...]“.<sup>551</sup>

#### **E-Books sind preiswert.**

Einen weiteren Anreiz für den Konsum digitaler Bücher bietet der niedrigere Preis im Vergleich zu seinem Pendant im Printbereich.<sup>552</sup> Auch stehen, wie bereits erwähnt, auf Plattformen kostenlose E-Books im Web zum Download bereit. Einziges Manko: für das Lesen muss man zunächst einen einmaligen Preis für ein Hardwaregerät zahlen, möchte man kein multifunktionelles Gerät verwenden.<sup>553</sup>

<sup>545</sup> Vgl. boersenblatt.net (2015): E-Book oder Printbuch? Nein, E-Book UND Printbuch!, URL: <http://www.boersenblatt.net/868405/> [Stand: 15.02.2016]

<sup>546</sup> Vgl. boersenblatt.net (2015): E-Book oder Printbuch? Nein, E-Book UND Printbuch!, URL: <http://www.boersenblatt.net/868405/> [Stand: 15.02.2016]

<sup>547</sup> Vgl. Haftmann, Christine (2016): Printbuch oder eBook? Sie sollten auf keines verzichten, In: epubli, 12. Januar 2016, URL: <http://www.epubli.de/blog/printbuch-oder-ebook> [Stand: 15.03.2016]

<sup>548</sup> boersenblatt.net (2015): E-Book oder Printbuch? Nein, E-Book UND Printbuch!, URL: <http://www.boersenblatt.net/868405/> [Stand: 15.02.2016]

<sup>549</sup> Vgl. boersenblatt.net (2015): E-Book oder Printbuch? Nein, E-Book UND Printbuch!, URL: <http://www.boersenblatt.net/868405/> [Stand: 15.02.2016]

<sup>550</sup> Catone, Josh (2013): Why Printed Books Will Never Die, In: mashable, 16. Januar 2013, URL: <http://mashable.com/2013/01/16/e-books-vs-print/#CEcFdjGvwPqq> [Stand: 15.03.2016]

<sup>551</sup> Ruge, Elisabeth (2014), S.152

<sup>552</sup> Vgl. Haftmann, Christine (2016): Printbuch oder eBook? Sie sollten auf keines verzichten, In: epubli, 12. Januar 2016, URL: <http://www.epubli.de/blog/printbuch-oder-ebook> [Stand: 15.03.2016]

<sup>553</sup> Vgl. Geuppert, Florian (2012): E-Book vs. Printbuch, In: Gründerszene, 11. Oktober 2012, URL: <http://www.gruenderszene.de/allgemein/gadgets-e-book-printbuch> [Stand: 15.03.2016]

### E-Books sind anonym.

Schlussendlich gewährleisten E-Books privates Lesen auch in der Öffentlichkeit. Cover von E-Books sind nicht, wie bei den Printprodukten, öffentlich sichtbar.<sup>554</sup>

Doch welche Gründe haben für digitale Leser die größte Relevanz? Bitkom hat in seiner aktuellsten Umfrage die deutschen Leser gefragt: Aus welchen Gründen lesen Sie E-Books? Hier die Antworten, die auch im kommenden Schaubild aufgezeigt sind: 77 Prozent gaben an, dass der Grund für das Lesen digitaler Bücher ihre ständige Verfügbarkeit ist, 75 Prozent nannten die Platzersparnis als Grund. Für 64 Prozent der deutschen E-Book Leser ist die Möglichkeit von jedem Ort auf die eigene Bibliothek zugreifen zu können, ausschlaggebend. Weiter Gründe sind der einfache und schnelle Bezug von neuen E-Books (60 Prozent), das geringe Gewicht für beispielsweise Reisen (49 Prozent), die Zusatzfunktionen wie beispielsweise Notizen (43 Prozent), der mögliche Bezug von kostenlose E-Books (21 Prozent) und der geringere Preis im Gegensatz zu Printprodukten (13 Prozent).<sup>555</sup>

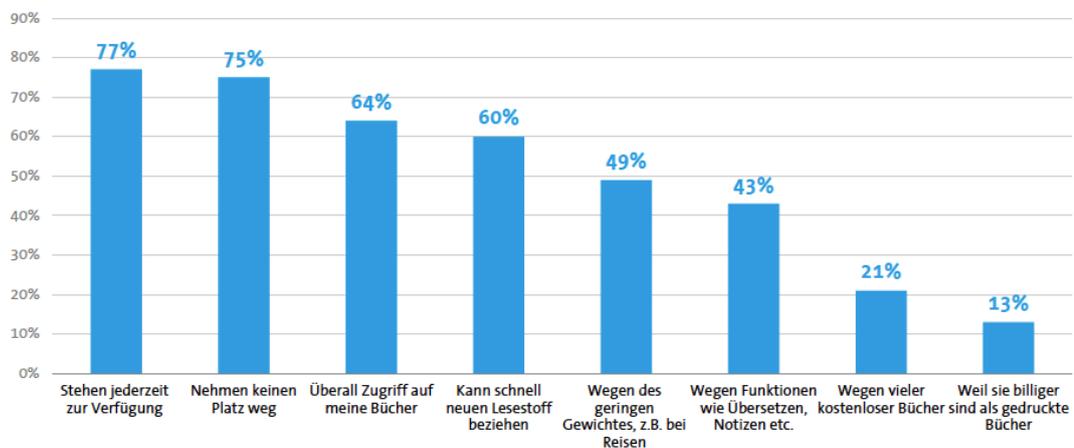


Abbildung 16: Gründe für den E-Book Konsum<sup>556</sup>

Die Studie von Bitkom zeigt: das digitale Buch ist anders als sein Pendant im Printbereich unschlagbar in seiner Flexibilität, Multifunktionalität und kleinerem Anschaffungspreis.

Sowohl E-Books als auch Printerzeugnisse versprechen ein völlig unterschiedliches Leseerlebnis und werden aus den verschiedensten Gründen von den digitalen und traditionellen Lesern bevorzugt. Wie wird die Zukunft der Printprodukte aussehen? Wie die Zukunft der E-Books? Heißt es Print vs. Bytes? Ein „Vergleich“ soll eine Resümee für die Koexistenz zweier Formate zum gegenwärtigen Zeitpunkt ziehen.

<sup>554</sup> Vgl. Geuppert, Florian (2012): E-Book vs. Printbuch, In: Gründerszene, 11. Oktober 2012, URL: <http://www.gruenderszene.de/allgemein/gadgets-e-book-printbuch> [Stand: 15.03.2016]

<sup>555</sup> Vgl. Berg, Achim (2015): Studie zur Nutzung von E-Books, S.4  
URL: <https://www.bitkom.org/Presse/Anhaenge-an-PIs/2015/10-Oktober/BITKOM-PK-Charts-E-Books-Studie-06-10-2015-final2.pdf> [Stand: 23.02.2016]

<sup>556</sup> Berg, Achim (2015): Studie zur Nutzung von E-Books, S.4  
URL: <https://www.bitkom.org/Presse/Anhaenge-an-PIs/2015/10-Oktober/BITKOM-PK-Charts-E-Books-Studie-06-10-2015-final2.pdf> [Stand: 23.02.2016]

### 4.3 Print versus Bytes? – Zukunftsperspektiven

Entgegen jeglichem Abgesang auf gedruckte Bücher, erfreuen sich Printprodukte ganz nach dem Motto „Todgesagte leben länger“ immer noch großer Beliebtheit in Deutschland. Untersuchungen des E-Book Marktes in den E-Book Pionierstaaten USA und Großbritannien zeigen, dass der Anteil des elektronischen Buchmarktes stagniert, und selbst in Deutschland kristallisiert sich zumindest heraus, dass das exponentielle Wachstum des E-Book Marktes der Vergangenheit angehört. E-Books haben sich dennoch so weit etabliert, dass sie aus der Welt der Buchbranche nicht mehr wegzudenken sind und auch der Umsatzanteil der elektronischen Bücher ist nicht mehr marginal. Betrachtet man nun die gegenwärtige Situation in Deutschland, sind Bücher noch weit davon entfernt, sich zu seltenen Liebhaberstücken, wie das nun wieder angesagt Vinyl zu entwickeln und sind auch (noch) nicht auf der Reise dorthin.<sup>557</sup>

#### 4.3.1 Print versus Bytes?

Lösen E-Books das traditionelle Buch ab? Die Gegenüberstellung von Erneuerung und Tradition beherrschen die Medien.

Vergleicht man E-Books und traditionelle Medien zum gegenwärtigen Zeitpunkt, gibt es keinen klaren Verlierer oder Sieger. Das traditionelle Buch gewinnt in den Punkten Haptik, Charme, physische Schönheit, Individualität, Sharing und Unkompliziertheit. Es löst Gefühle und eine Bindung zum Konsumenten aus. Der Konsument identifiziert sich mit dem Medium Buch. Das traditionelle Buch ist Sieger in punkto Gefühl.

Das E-Book punktet dagegen mit Flexibilität, Multifunktionalität, geringen Kosten und Anonymität in sachlichen Merkmalen. Der Konsument kann jederzeit über seine E-Books verfügen, spart Platz und kann zu einem niedrigen Preis E-Books erwerben. Das E-Book ist Sieger in punkto Sachlichkeit.<sup>558</sup>

Die bisherigen Stärken und Schwächen entstehen u.a. aus der gegenwärtigen Situation des Marktes und der Technik. Denn nicht zu vergessen ist, E-Books befinden sich „in ihrer derzeitigen Form und ihren Möglichkeiten erst in der Entwicklungsphase [...]“.<sup>559</sup>

Die meistgenannten Stärken des traditionellen Buches, wie der Geruch, das haptische Empfinden, die Optik können nie durch ein E-Book ersetzt werden. Andere Stärken wie beispielsweise das Sharing, das Verleihen und Verkaufen der Bücher könnte jedoch problemlos ersetzt werden, würden Verlage und Händler nicht gezielt das Sharing verhindern wollen. Das Gefüge zwischen E-Book und traditionellem Buch und die verschiedenen Stärken der Produkte könnten sich in Zukunft ändern, wenn sich die gegenwärtige Situation der Technik und die Einstellung der Verlage und der Händler ändern.<sup>560</sup> „Eine Umfrage zu den Gründen dafür, gedruckt statt digital zu lesen, kann durchaus als Arbeitsauftrag für die E-Book-Branche verstanden werden“.<sup>561</sup>

<sup>557</sup> Vgl. Haupt, Johannes (2015): Die 10 häufigsten Gründe, ein Print-Buch einem eBook vorzuziehen [Infografik], In: lesen.net, 22. September 2015, URL: <http://www.lesen.net/ebook-news/die-10-haeufigsten-gruende-ein-print-buch-einem-ebook-vorzuziehen-infografik-22580/> [Stand: 12.01.2016]

<sup>558</sup> Vgl. Geuppert, Florian (2012): E-Book vs. Printbuch, In: Gründerszene, 11. Oktober 2012, URL: <http://www.gruenderszene.de/allgemein/gadgets-e-book-printbuch> [Stand: 15.03.2016]

<sup>559</sup> boersenblatt.net (2015): E-Book oder Printbuch? Nein, E-Book UND Printbuch!, URL: <http://www.boersenblatt.net/868405/> [Stand: 15.02.2016]

<sup>560</sup> Vgl. Haupt, Johannes (2015): Die 10 häufigsten Gründe, ein Print-Buch einem eBook vorzuziehen [Infografik], In: lesen.net, 22. September 2015, URL: <http://www.lesen.net/ebook-news/die-10-haeufigsten-gruende-ein-print-buch-einem-ebook-vorzuziehen-infografik-22580/> [Stand: 12.01.2016]

<sup>561</sup> Haupt, Johannes (2015): Die 10 häufigsten Gründe, ein Print-Buch einem eBook vorzuziehen [Infografik], In: lesen.net, 22. September 2015, URL: <http://www.lesen.net/ebook-news/die-10-haeufigsten-gruende-ein-print-buch-einem-ebook-vorzuziehen-infografik-22580/> [Stand: 12.01.2016]

„But it's a mistake to assume that this is a case of the MP3 replacing the CD, or the CD replacing the cassette. E-books are not simply a better format replacing an inferior one; they offer a wholly different experience.“<sup>562</sup>

Der Vergleich zeigt, E-Books und traditionelle Bücher lassen sich nur schwer miteinander vergleichen, sodass sie ein völlig anderes Leseerlebnis garantieren. Doch dabei muss das E-Book gar nicht die Position eines Rivalen annehmen.<sup>563</sup> Bücher müssen nicht verschwinden, damit E-Books florieren und E-Books müssen nicht die einzige Wahl für den Leser sein.<sup>564</sup>

Fakt ist, das traditionelle Buch und das digitale stehen nicht in direkter Konkurrenz sondern ergänzen sich mit ihren Möglichkeiten. Stehen Print und Digital eine gemeinsame Zukunft bevor? Vielleicht kommt eine Zeit in der E-Books und Printbücher als gleichwertige verschiedene Medien fungieren.<sup>565</sup>

„But perhaps there is reason to hope that e-books and print books could have a bright future together, because for all the great things e-books accomplish — convenience, selection, portability, multimedia — there are still some fundamental qualities they will simply never possess.“<sup>566</sup>

In der Zukunft könnte das Nebeneinander von digitalen Publikationen und Printpublikation folgendermaßen aussehen: das digitale Buch ist ein Massenprodukt, welches allein dem Nutzen dient. Ein E-Book dass der Leser liebt, will er als Objekt besitzen.<sup>567</sup> Josh Catone beschreibt in seinen Aufsatz im Online-Blog *mashable* ein ähnliches Zukunftsbild: "Maybe what we'll lose to digital publishing are the cheaply produced mass market printings on poor quality paper. And what we'll gain is a new appreciation for well-designed, higher-quality hardbacks [...]".<sup>568</sup>

„Man muss gar nicht weiter ausführen, dass gerade der Kontrast dieser beiden konzeptionell so grundverschiedenen Reihen sie in ihrer jeweiligen Eigenart heller und wirkungsvoller erstrahlen lässt.“<sup>569</sup>

Schlussendlich kommt es nur auf die Vorlieben des Lesers an, welche Form er bevorzugt um Inhalte zu konsumieren.<sup>570</sup> Oder ganz einfach gesagt:

"Printed books are for people who love printed books. Digital books are for those who love digital books [...]".<sup>571</sup> Denn zwischen der Auseinandersetzung mit den neuen und traditionellen Medien darf man eines nicht aus den Augen verlieren, nämlich, worum es hauptsächlich für den Leser geht: Die Inhaltsvermittlung. Formate, Trägermedien, Verpackungen sind vergänglich und müssen lediglich funktionieren, der Inhalt aber bleibt.<sup>572</sup>

<sup>562</sup> Catone, Josh (2013): Why Printed Books Will Never Die, In: mashable, 16. Januar 2013, URL:

<http://mashable.com/2013/01/16/e-books-vs-print/#CEcFdjGvwPqq> [Stand: 15.03.2016]

<sup>563</sup> Vgl. Haftmann, Christine (2016): Printbuch oder eBook? Sie sollten auf keines verzichten, In: epubli, 12. Januar 2016, URL: <http://www.epubli.de/blog/printbuch-oder-ebook> [Stand: 15.03.2016]

<sup>564</sup> Vgl. Catone, Josh (2013): Why Printed Books Will Never Die, In: mashable, 16. Januar 2013, URL: <http://mashable.com/2013/01/16/e-books-vs-print/#CEcFdjGvwPqq> [Stand: 15.03.2016]

<sup>565</sup> Vgl. Catone, Josh (2013): Why Printed Books Will Never Die, In: mashable, 16. Januar 2013, URL: <http://mashable.com/2013/01/16/e-books-vs-print/#CEcFdjGvwPqq> [Stand: 15.03.2016]

<sup>566</sup> Catone, Josh (2013): Why Printed Books Will Never Die, In: mashable, 16. Januar 2013, URL: <http://mashable.com/2013/01/16/e-books-vs-print/#CEcFdjGvwPqq> [Stand: 15.03.2016]

<sup>567</sup> Macho, Thomas (2014): Bücher im digitalen Zeitalter In: Bluhm, Detlef (Hrsg.): Bücherdämmerung-über die Zukunft der Buchkultur, S.14

<sup>568</sup> Catone, Josh (2013): Why Printed Books Will Never Die, In: mashable, 16. Januar 2013, URL: <http://mashable.com/2013/01/16/e-books-vs-print/#CEcFdjGvwPqq> [Stand: 15.03.2016]

<sup>569</sup> Ruge, Elisabeth (2014), S.154

<sup>570</sup> Vgl. Geuppert, Florian (2012): E-Book vs. Printbuch, In: Gründerszene, 11. Oktober 2012, URL: <http://www.gruenderszene.de/allgemein/gadgets-e-book-printbuch> [Stand: 15.03.2016]

<sup>571</sup> Catone, Josh (2013): Why Printed Books Will Never Die, In: mashable, 16. Januar 2013, URL: <http://mashable.com/2013/01/16/e-books-vs-print/#CEcFdjGvwPqq> [Stand: 15.03.2016]

<sup>572</sup> Vgl. boersenblatt.net (2015): E-Book oder Printbuch? Nein, E-Book UND Printbuch!, URL: <http://www.boersenblatt.net/868405/> [Stand: 15.02.2016]

### 4.3.2 Deutschland: gedruckte Bücher bleiben dominant

Wie wird sich der Buchmarkt im Hinblick auf E-Books und Printbücher entwickeln?

Eine Untersuchung von PricewaterhouseCoopers (PwC) zeigt, dass gedruckte Bücher auch in nächster Zukunft in Deutschland vor dem E-Book bevorzugt werden. Der Umsatz des E-Book Marktes im Jahr 2014 in Millionen US-Dollar beträgt ca. 350 Millionen. 2018 soll sich der Umsatz zwar verdoppelt haben und 780 Millionen betragen, aber das E-Book wird weiterhin an zweiter Stelle hinter dem traditionellen Buch stehen. Vergleicht man die Situation mit den E-Book Pionierstaaten USA und Großbritannien fällt auf, das PwC die Umsätze der E-Books im Jahr 2018 in den Pionierstaaten höher ansetzt als die Umsätze von Printprodukten.<sup>573</sup>

Stephan Selle hat eine Erklärung für diese Prognose parat. In dem Buch „Bücherdämmerung“ schreibt er: „Aus Sicht eines Normallesers wie mir, hat sich zuerst einmal nichts geändert: Wir lesen ein E-Book wie ein gedrucktes Buch, freuen uns bisweilen über die Volltextsuche und darüber, dass man eine kleine Bibliothek mit sich rumtragen kann, sehen aber im Gerät immer noch bestenfalls einen Buch-Ersatz. Die spannende Frage ist: Wann ist das E-Book ein eigene Medium und was steht darin?“<sup>574</sup>

---

<sup>573</sup> Vgl. Brandt, Mathias (2014): Print bleibt in Deutschland dominant, In: statista, 13. Oktober 2014, URL: <https://de.statista.com/infografik/3874/prognostizierter-ebook-umsatz-in-ausgewaehlten-laendern/> [Stand: 16.03.2016]

<sup>574</sup> Selle, Stephan (2014): Anders lesen, In: Bluhm, Detlef (Hrsg.): Bücherdämmerung-über die Zukunft der Buchkultur, S.77f

## 5. Aktuelle Probleme und Herausforderungen der Buchbranche

Eine Zusammenfassung soll die Ergebnisse der Arbeit in einen gemeinsamen Kontext bringen. Gründe, die den Markterfolg im E-Book-Segment dämpfen, lassen sich v.a. im Technik-Sektor finden.

Eine Skizze stellt gegenwärtige Beziehungen der E-Book Branche dar.

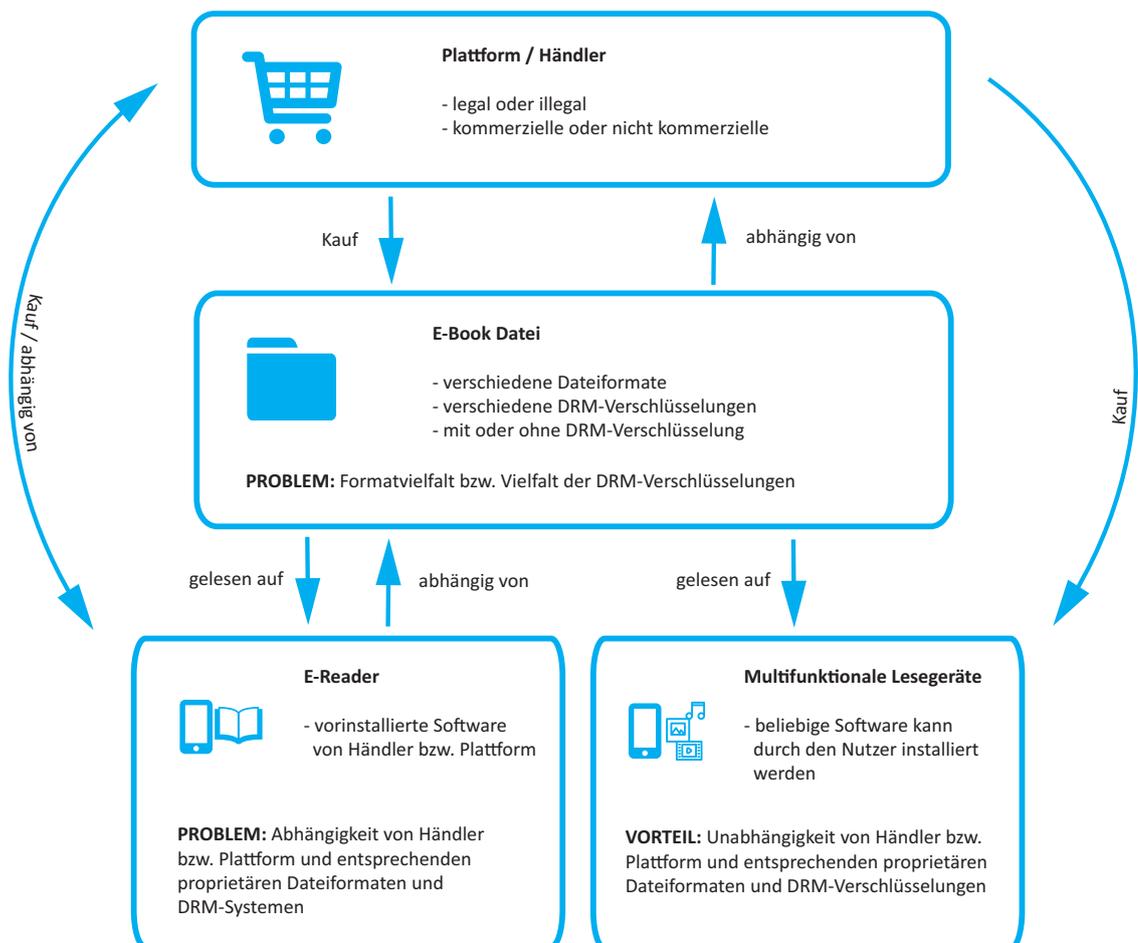


Abbildung 18: Skizze der gegenwärtigen Beziehungen der E-Book Branche<sup>575</sup>

Entscheidet sich ein Käufer für den Konsum von E-Books, benötigt er zunächst eine E-Book Datei und ein Lesegerät. E-Book Datei und Lesegerät kann er von Plattformen bzw. Händlern beziehen. Für den Bezug einer E-Book Datei kann er sich zwischen legalen und illegalen Plattformen entscheiden bzw. zwischen Alternativen zum Kauf, wie etwa der Onleihe in öffentlichen Bibliotheken und dem kommerziellen Kauf. Mit dem Kauf einer E-Book Datei oder einem E-Reader verpflichtet er sich automatisch einem Geschäftsmodell, einer Plattform bzw. eines Händlers. Das E-Book liegt dem Nutzer in verschiedenen Dateiformaten und mit verschiedenen oder keinem Kopierschutz zum Lesen auf einem Endgerät bereit. Abhängig ist das Format Kopierschutzes und das Dateiformat von der Herkunft der E-Book Datei. Konsumiert werden können E-Book Dateien auf E-Reader oder multifunktionalen Lesegeräten. E-Reader und multifunktionale Lesegeräte sind mit unterschiedlichen Displaytechnologien ausgestattet, die dem Leser ein unterschiedliches Leseerlebnis bieten. Entscheidet man sich für einen E-Reader verpflichtet man sich

<sup>575</sup> Eigene Darstellung

automatisch einem Geschäftsmodell mit zugehörigem Dateiformat und DRM-System. Die Software zum Lesen ist bereits auf dem E-Reader vorinstalliert und bindet den Kunden an die Plattform bzw. den Händler. Anders sieht das bei den multifunktionalen Lesegeräte aus: auf den multifunktionalen Lesegeräte lässt sich jede beliebige Software selbst installieren und der Leser hat „die Qual der Wahl“, welchem Geschäftsmodell er sich zuwendet. Das multifunktionale Lesegerät ist flexibler bezüglich Dateiformat und DRM-System, bietet aber ein weniger angenehmes Leseerlebnis für das Auge wie bei einem E-Reader. Das Schaubild zeigt: Vor dem Kauf eines E-Reader oder einer Datei sollte der Kunde wissen, welchem Geschäftsmodell bzw. Händler er sich zuwendet um das E-Book problemlos konsumieren zu können.

Der E-Book Markt ist gekennzeichnet durch die Vielfalt der Geschäftsmodelle und einem viel zu komplizierten Handling. Der Leser muss sich zunächst durch einen dichten technischen Dschungel kämpfen, bis er die Möglichkeit hat, ein Buch zu lesen. Besonders unter Berücksichtigung der neuen Kundenbedürfnisse und die „neue Art des Lesen“ muss die Buchbranche handeln und ein einfacheres, wenn möglich Plattformübergreifendes System ohne verschiedene Formate und DRM-Systeme bereitstellen. Denn die gegenwärtige Situation zeigt: ein illegaler Download hat manchmal mehr Vorteile als legaler Kauf. Besonders durch die aktuelle Kostenlosmentalität sind illegale E-Book Quellen beliebt denn je. Aufgabe der Buchbranche ist es mit einem attraktiven und funktionierenden Geschäftsmodell E-Book Leser von einer legalen und kommerziellen Lösung zu überzeugen. Denn festzuhalten ist: illegale E-Book Quellen werden niemals versiegen.

Die neue Art des Lesen zeigt: Kunden verlangen nach einem einheitlichen Dateiformat und DRM-System. Das EPUB Format ist hierfür ein Anfang, hat sich aber noch nicht branchenübergreifend etabliert. Das Kapitel Lesegeräte zeigt außerdem: ein plattformübergreifendes System ist nicht mehr ausschlaggebend für die Wahl eines Lesegerätes. Wie bereits Amazon es mit der Einführung des Kindle gezeigt hat, könnte ein neues Lesegerät, welches Vorteile der E-Ink Technologie und LCD-Technologie besitzt, einen weiteren großen Schritt in der Geschichte der E-Books erwirken.

Aber nicht nur die technischen Probleme stellen die Buchbranche gegenwärtig vor Herausforderungen, sondern auch die Frage des Pricings: Kunden verlangen nach günstigen E-Books. Ziel von Verlagen hinsichtlich der Preisgestaltung muss eine Lösung sein, welche die Interessen der Kunden, der Verlage und der Autoren berücksichtigt und die Buchpreisbindung integriert. Denn nur auf Grund der Digitalisierung müssen nicht altbewährte Teile des Print-Marktes, wie beispielsweise das Buchpreisbindungsgesetz, unter den Tisch fallen gelassen werden. Aufgabe des E-Book Marktes ist es, das Buchpreisbindungsgesetz auf den digitalen Markt unter Berücksichtigung seiner Möglichkeiten und Vertriebsformen anzupassen. Erneut in diesem Zusammenhang ist festzuhalten: Verlage müssen sich auf die Digitalisierung einlassen und sich auf ihre neue Rolle als Bereitsteller von Content konzentrieren um sich erneut auf dem Markt etablieren. Aufgabe der Buchbranche ist es, mit der Digitalisierung und ihren neuen Herausforderungen, die u.a. aus dem neuen Mediennutzungsverhalten und der fortschreitenden Medienkonvergenz hervorgerufen werden, Schritt zu halten.

Die Herausforderungen der Buchbranche zeigen: das E-Book auf dem Markt hat, insbesondere unter Berücksichtigung der Kundenbedürfnisse, noch Defizite. Der E-Book Markt ist noch nicht ausgereift und die technischen Chancen sind noch nicht ausgeschöpft. Nicht ohne Grund sind und werden Printbücher beliebt bleiben. Zahlen des Jahres 2015 deuten eine mögliche Stagnation des E-Books Wachstums in Deutschland an. Doch kann von einer Stagnation erst gesprochen werden, wenn das Potenzial ausgeschöpft ist, was bei E-Books, wie gerade verdeutlicht, nicht der Fall ist. Das nächste Kapitel wirft einen kurzen Blick auf Perspektiven hinsichtlich der Entwicklung des E-Book Marktes.

## 6. Fazit und Zukunftsperspektiven von E-Books in Deutschland

„ Die Digitalisierung wird unsere Welt, den Buchmarkt und die Buchkultur womöglich noch grundlegender verändern, als wir uns heute vorstellen können.“<sup>576</sup>

Das Medium Buch ist eines der letzten Medien, welches sich mit der Digitalisierung auseinandersetzen muss. Die Buchbranche steht unter Innovations- und Anpassungsdruck und ist in dem Spannungsfeld zwischen Risiko und Chance gefangen. Die Analyse des E-Book Marktes zeigt, die ersten Schritte sind getan. E-Books sind heute ein fester Bestandteil der Medienbranche und erreichen ein großes Publikum. Dennoch kann man festhalten, das Medium E-Book ist noch längst nicht ausgereift. Herausforderungen und Probleme halten die Buchbranche in Atem wie das Kapitel „Aktuelle Probleme und Herausforderungen der Buchbranche“ zeigt. Jetzt müssen aus den Ergebnissen der ersten Schritte weitere Herausforderungen extrahiert und in Angriff genommen werden. Unter diesem Aspekt kann man festhalten: Die Buchbranche steckt gegenwärtig inmitten einer Zeitenwende.

Ein kurzer Blick in die Zukunft soll mögliche Trends und Zukunftsszenarien anhand der erarbeiteten Themen klären. Der nächste Abschnitt steht ganz unter dem Stern: Welche Aspekte werden den zukünftigen E-Book Markt prägen?

### **Multifunktionale Lesegeräte etablieren sich.**

Die Untersuchung des E-Book Marktes zeigt: Technologien prägen den Markt. Wagt man einen Blick in die Zukunft der Lesegeräte, etablieren sich auf lange Sicht hin höchstwahrscheinlich die multifunktionalen Lesegeräte. Die multifunktionalen Lesegeräte bestehen durch ihre immer bessere Technik und ihre große Flexibilität, da für jede E-Book Datei ein kompatibles Softwareprogramm installiert werden kann. Zudem sind sie multifunktional und erübrigen die Anschaffung eines E-Readers. E-Reader sind dagegen an ein bestimmtes Format und DRM-System gebunden und somit indirekt an eine Plattform. Der Leser kann sich lediglich zwischen den Plattformen und zugehörigen Formaten und DRM-Systemen entscheiden. Unschlagbar aber wird der E-Reader in puncto Akkulaufzeit und Lesekomfort sein. Mit ihrer Augenfreundlichen E-Ink Technologie sind sie besonders für Leseratten geeignet, aber bedienen wegen ihrer eingeschränkten Funktionalität nur einen kleinen Teil des Klientel und werden sich v.a. bei Vielleser als zuverlässiges Lesegerät etablieren. Kommt ein Lesegerät mit der Liquevasta-Displaytechnologie auf den Markt, welches die Vorteile der E-Ink Displaytechnologie der E-Reader mit den Vorteilen der LCD-Technologie von multifunktionalen Lesegeräte vereint, könnte das den E-Book Markt wieder neu aufmischen und revolutionieren.

### **Alternative Nutzungsmodelle liegen im Trend.**

Alternative Nutzungsmodelle zum traditionellen Kauf etablieren sich auf dem E-Book Markt. E-Book Flatrates, Leihmodelle oder Formate, die durch Werbung finanziert sind, werden relevant. Der Börsenverein des deutschen Buchhandels sieht in dem neuen Vertriebsmodell Flatrate sogar die Chance, Leser zu überzeugen legale alternative Nutzungsmodelle zu verwenden und sich von illegalen Quellen abzuwenden.

### **Selfpublishing wird weiter wachsen.**

Besonders positiv ist auch der Erfolg der Selfpublishing Autoren zu bewerten. Neue Autorinnen und Autoren werden auch weiterhin vermehrt die Chance nutzen, unabhängig von einem Verlag, direkt das eigene E-Book zu publizieren. Selfpublishing ist ein Paradebeispiel dafür, zu welchen Vorzügen das Internet in der Buchbranche beiträgt. In diesem Zusammenhang ist auch zu erwähnen, dass Verlage den Anschluss in die digitale Welt nicht verlieren dürfen und jetzt handeln müssen. Verlage werden in Zukunft die Rolle des Experten innehaben und E-Books nutzerfreundlich und formal aufbereiten, um die

<sup>576</sup> Bluhm, Detlef (2014), S.9

Qualität der digitalen Erzeugnisse zu sichern. Stellen Verlage sich nicht den Aufgaben der Digitalisierung verlieren sie an Bedeutung, v.a. im digitalen Markt.

Die Chance Selfpublishing zeigt, der digitalen Buchkultur sind Möglichkeiten gegeben, welche in der Printkultur nicht umsetzbar sind. Nutzen Akteure der Buchindustrie die neuen Möglichkeiten und schöpfen sie aus, könnte das für einen zukünftigen Aufschwung in der E-Book Branche sorgen.

Neben den Statistiken, Umfragen und Prognosen, die ein Bild der angehenden Lesekultur entwerfen, stellen Experten der Buchbranche vielerlei Konzepte der digitalen Lesekultur in spe dar. Einer dieser Experten, Stefan Selle konstruiert in dem Werk „Bücherdämmerung- Über die Zukunft der Buchkultur“ das digitale Lesen von Morgen:

„[...] zukünftig werden E-Books auf einer flexiblen Folien gelesen werden. Wir werden echte Easelsohren reinfalten können, obwohl das mit Sicherheit auch dann nichts empfehlenswert sein wird: Knicke werden auch auf biegsamen Monitoren Spuren hinterlassen. Ein E-Book kann dann aus ein paar Seiten bestehen: Vorn drauf bis zum ersten Titel und Autor, mit einem Rücksprung-Button auf die gesamte Bibliothek, darunter dann das Inhaltsverzeichnis. Nach dem Aufschlagen gibt es im Inneren zwei gegenüberliegende Seiten mit dem eigentlichen Text. Auf der Rückseite finden sich die jeweils passenden Anmerkungen und Fußnoten, Meinungen anderer Leser, kurz: Materialien. Mit anderen Worten: das E-Book wird dem echten Buch ähnlicher aber praktischer – neudeutsch: benutzerfreundlicher.“<sup>577</sup>

Ob die Zukunft von Stephan Selle, wie bei Stanislaw Lens in seiner fiktiven Darstellung 1961, in etwa der Zukunft entspricht, steht noch in den Sternen. Setzt man sich aber mit der Frage auseinander, ob durch den digitale Wandel für das Printbuch ein Abend dämmer, weiß man bereits heute gewiss: Print stirbt in Deutschland noch lange nicht aus. Der Vergleich hat gezeigt, Print und E-Book sind in ihren Eigenschaften so unterschiedlich, dass man das E-Book kaum als Ersatz für sein gedrucktes Pendant sehen kann. Zusammengefasst: Das Printbuch besitzt Eigenschaften, die ein E-Book niemals eigen nennen kann. Ob ein Leser lieber digital oder auf Papier liest, hängt von den jeweiligen Vorlieben des Einzelnen ab. Eine erfolgreiche Etablierung des E-Books auf dem Markt schließt eine Zukunft des Printprodukt Buch nicht aus. Setzt man sich mit der Zukunft traditioneller und neuen Medien auseinander, darf man aber eines nicht aus den Augen verlieren, worum es hauptsächlich für den Leser geht: Der Inhaltsvermittlung. Formate, Trägermedium und Verpackung des digitalen Buches sind dem zügigen technischen Wandel unterworfen und müssen lediglich funktionieren, der Inhalt aber bleibt.

Insgesamt kann man festhalten: Der E-Book Markt ist gekennzeichnet durch den rasanten technologischen Wandel. Die Aufgabe der Buchbranche ist es, offen gegenüber neuer digitaler Errungenschaften zu sein, neue Geschäftsmodelle zu testen und nicht an alten Strukturen festzuhalten, um die Digitalisierung als Chance zu nutzen. Über die Zukunft der Buchbranche kann man aufgrund des rasanten Wandels nur Vermutungen äußern, da es zu viele unbekannte Faktoren gibt, um eine genaue Prognose erstellen zu können. Überraschungen und andauernde Veränderungen werden also den Büchermarkt in seinem weiteren Werdegang prägen, was die Spannung um die Zukunft der E-Books aufrechterhalten wird.

<sup>577</sup> Selle, Stephan (2014), S.78

Einzig allein steht fest: Auch in den nächsten Jahren produzieren Autoren und Autorinnen Content, suchen Leser und Leserinnen für ihre Texte und erschaffen virtuelle Welten in den Köpfen der Konsumenten. Willkommen in der neuen alten Welt der Bücher.

## 7. Quellenverzeichnis

- ABMAHNUNG.ORG,** (o.J.): IFA 2015: eBook Kostenlose Bücher – Downloads bergen rechtliche Risiken. URL: <http://www.abmahnung.org/ebook/> [Stand: 08.03.2016]
- ALLESEBOOK,** (o.J.): Kindle. URL: <http://allosebook.de/ebook-reader/amazon/> [Stand: 07.03.2016]
- ALLESEBOOK,** (o.J.): Kindle mit Touchscreen. URL: <http://allosebook.de/ebook-reader/amazon/kindle-2014/> [Stand: 25.02.2016]
- ALLESEBOOK,** (o.J.): Kindle Paperwhite 3. URL: <http://allosebook.de/ebook-reader/amazon/kindle-paperwhite/> [Stand: 25.02.2016]
- ALLESEBOOK,** (o.J.): Kindle Voyage. URL: <http://allosebook.de/ebook-reader/amazon/kindle-voyage/> [Stand: 25.02.2016]
- ALLESEBOOK,** (o.J.): Tolino eBook Reader. URL: <http://allosebook.de/ebook-reader/tolino/> [Stand: 07.03.2016]
- ALLESEBOOK,** (o.J.): Tolino Shine 2 HD. URL: <http://allosebook.de/ebook-reader/tolino/tolino-shine/> [Stand: 26.02.2016]
- ALLESEBOOK,** (o.J.): Tolino Vision 3 HD. URL: <http://allosebook.de/ebook-reader/tolino/tolino-vision/> [Stand: 26.02.2016]
- ALLESEBOOK,** (o.J.): Kobo Glo HD. URL: <http://allosebook.de/ebook-reader/kobo/kobo-aura-h2o/> [Stand: 04.03.2016]
- ALLESEBOOK,** (o.J.): Kobo Aura H20. URL: <http://allosebook.de/ebook-reader/kobo/kobo-glo-hd/> [Stand: 04.03.2016]
- ALLESEBOOK,** (o.J.): e-Book Formate, URL: <http://allosebook.de/how-to/ebook-formate> [Stand: 03.03.2016].
- ALLESEBOOK,** (o.J.): FAQ:häufig gestellte Fragen rund um eBooks und eBook Reader. URL: <http://allosebook.de/how-to/faq-haufige-fragen/> [Stand: 07.03.2016]
- ALLESEBOOK,** (o.J.): Tolino Media auch 2016 mit 70 Prozent Autorenhonorar. URL: <http://allosebook.de/ebooks/tolino-media-auch-2016-mit-70-prozent-autorenhonorar-68145/> [Stand: 10.03.2016]
- AMAZON,** (o.J.): kindleunlimited. URL: <https://www.amazon.de/gp/kindle/ku/sign-up/> [Stand: 19.02.2016]
- AMAZON,** (o.J.): IFA 2015: Kindle, 15,2 cm (6 Zoll) Touchscreen ohne Spiegeleffekte, WLAN (Schwarz) - mit Spezialangeboten. URL: <http://www.amazon.de/Kindle-Zoll-Touchscreen-Spiegeleffekte-Schwarz/dp/B00KDRUCJY> [Stand: 20.03.2016]
- AMAZON,** (o.J.): Kindle Paperwhite, 15 cm (6 Zoll) hochauflösendes Display (300 ppi) mit integrierter Beleuchtung, WLAN - mit Spezialangeboten. URL: <http://www.amazon.de/Paperwhite-hochauflösendes-Display-integrierter-Beleuchtung/dp/B00QJDO0QC> [Stand: 20.03.2016]

- AMAZON,** (o.J): Kindle Voyage, 15,2 cm (6 Zoll) hochauflösendes Display (300 ppi) mit integriertem intelligenten Frontlicht, PagePress-Sensoren, WLAN. URL: <http://www.amazon.de/hochauflösendes-integriertem-intelligenten-Frontlicht-PagePress-Sensoren/dp/B00IOY524S> [Stand: 20.03.2016]
- AMAZON,** (o.J): Kindle for Kids Bundle mit dem neuesten Kindle, 2 Jahren Extragarantie mit Unfallschutz und kindgerechter, blauer Hülle. URL: <http://www.amazon.de/Kindle-neuesten-Extragarantie-Unfallschutz-kindgerechter/dp/B016AIZ3QQ> [Stand: 25.02.2016]
- AMAZON,** (o.J): iBooks. immer ein gutes Buch zur Hand. Egal wo du bist. <http://www.apple.com/de/ibooks/> [Stand: 07.03.2016]
- BARCZOK,** **ACHIM** (2015): IFA 2015: Einsteiger-Reader Kobo Touch 2.0 für 90 Euro. In: heise online, 06. September 2015, URL: <http://www.heise.de/newsticker/meldung/IFA-2015-Einsteiger-Reader-Kobo-Touch-2-0-fuer-90-Euro-2806378.html> [Stand: 04.03.2016]
- BECKER,** **LEO** (2015): iBooks Author erstellt EPUB-3-Bücher. In: Mac&I, 14. Juli 2015, URL: <http://www.heise.de/mac-and-i/meldung/iBooks-Author-erstellt-EPUB-3-Buecher-2750369.html> [Stand: 13.01.2016]
- BENDEL,** **OLIVER** (2010): Literatur in Bewegung. Romane und Haikus für Handys. In: Lesen in Deutschland- Projekte und Initiativen zur Leseförderung, 28. Mai 2010, URL: <http://www.lesen-in-deutschland.de/html/content.php?object=journal&lid=964> [Stand: 12.01.2016]
- BERG,** **ACHIM** (2015): Studie zur Nutzung von E-Books. URL: <https://www.bitkom.org/Presse/Anhaenge-an-Pls/2015/10-Oktober/BITKOM-PK-Charts-E-Books-Studie-06-10-2015-final2.pdf> [Stand: 23.02.2016]
- BLUHM,** **DETLEF** (2015): Vorwort. In: Bluhm, Detlef (Hrsg.): Bücherdämmerung-über die Zukunft der Buchkultur. 1. Auflage, Darmstadt: Lambert Schneider, S.7-9
- BLUHM,** **DETLEF** (2015): Autoren im Netz. In: Bluhm, Detlef (Hrsg.): Bücherdämmerung-über die Zukunft der Buchkultur. 1. Auflage, Darmstadt: Lambert Schneider, S.31-40
- BOERSENBLATT.NET,** (2015): Der Buchmarkt in Deutschland: Zahlen & Fakten .URL: [http://www.boersenblatt.net/artikel-steckbrief\\_\\_buchmarkt\\_usa.1034320.html](http://www.boersenblatt.net/artikel-steckbrief__buchmarkt_usa.1034320.html) [Stand: 12.03.2016]
- BOERSENBLATT.NET,** (2015): E-Book oder Printbuch? Nein, E-Book UND Printbuch!. URL: <http://www.boersenblatt.net/868405/> [Stand: 15.02.2016]
- BOERSENVEREIN,** **DES DEUTSCHEN BUCHHANDELS** (o.J): E-Book-Bericht 2015:Umsatzanteil steigt nur noch leicht. URL: [http://www.boersenverein.de/de/portal/Presse/158382?presse\\_id=1100374](http://www.boersenverein.de/de/portal/Presse/158382?presse_id=1100374) [Stand: 05.03.2016]
- BOERSENVEREIN,** **DES DEUTSCHEN BUCHHANDELS** (o.J): Preisbindung. URL: <http://www.boersenverein.de/preisbindung> [Stand: 30.12.2015]

- BOERSENVEREIN,** **DES DEUTSCHEN BUCHHANDELS** (o.J): Stellungnahme zur Preisbindung von E-Books. URL: [http://www.boersenverein.de/sixcms/media.php/976/Preisbindung\\_von\\_E-Books\\_Stellungnahme\\_des\\_Vorstands.pdf](http://www.boersenverein.de/sixcms/media.php/976/Preisbindung_von_E-Books_Stellungnahme_des_Vorstands.pdf) [Stand: 30.12.2015]
- BOERSENVEREIN,** **DES DEUTSCHEN BUCHHANDELS** (o.J): Der Buchmarkt in Deutschland: Zahlen & Fakten. URL: <http://www.boersenverein.de/de/182716> [Stand: 17.03.2016]
- BRANDT,** **MATHIAS** (2015): Deutscher eBook-Markt wächst dreistellig. In: statista, 14. Oktober 2015, URL: <https://de.statista.com/infografik/3874/prognostizierter-ebook-umsatz-in-ausgewaehlten-laendern/> [Stand: 12.03.2016]
- BRANDT,** **MATHIAS** (2014): Print bleibt in Deutschland dominant In: statista, 13. Oktober 2014, URL: <https://de.statista.com/infografik/2820/prognose-zur-entwicklung-des-buchmarktes/> [Stand: 16.03.2016]
- BREYER-MAYLÄNDER,** **THOMAS** (2014): Wirtschaftsunternehmen Verlag – Märkte analysieren und bewerten · Herstellungsprozesse verstehen und planen · Medialeistungen bewerben und verkaufen · Medienprodukte vertreiben · Arbeitsprozesse in Redaktion oder Lektorat organisieren. 5. Auflage, Frankfurt: Bramann Verlag
- BUCHREPORT,** (2014): Neue Studie analysiert die internationalen E-Book Märkte. URL: [http://www.buchreport.de/nachrichten/verlage/verlage\\_nachricht/datum/2014/04/08/tempomacher-und-bremskloetze.html](http://www.buchreport.de/nachrichten/verlage/verlage_nachricht/datum/2014/04/08/tempomacher-und-bremskloetze.html) [Stand: 11.03.2016]
- CATONE,** **JOSH** (2013): Why Printed Books Will Never Die. In: mashable, 16. Januar 2013, URL: <http://mashable.com/2013/01/16/e-books-vs-print/#CEcFdjGvwPqq> [Stand: 15.03.2016]
- COOK,** **MICHAEL** (2015): Project Gutenberg Releases eBook #50,000. In: Project Gutenberg News, März 2015, URL: <http://www.gutenbergnews.org/20151003/project-gutenberg-releases-ebook-50000/#more-3940> [Stand: 14.01.2016]
- DIPUB.DE,** (o.J.): EPUB 3 / Die neue Generation eBook. URL: <http://www.dipub.de/epub3/> [Stand: 13.03.2016]
- DORATH,** **ANDREAS** (2013): Amazon kauft Displayhersteller für farbiges Kindle. In: golem.de, 14. Mai 2013, URL: <http://www.golem.de/news/liquavista-amazon-kauft-displayhersteller-fuer-farbiges-kindle-1305-99225.html> [Stand: 22.01.2016]
- DÜHMKE,** **RINGO** (o.J.): Projekt Gutenberg – kostenlose E-Books in deutsch und englisch. In: golem.de, 14. Mai 2013, URL: <http://www.haushaltsgeld.net/project-gutenberg-kostenlose-e-books-deutsch-englisch.html> [Stand: 14.01.2016]
- EBOOKNET.DE,** (2014): DRM und eBooks. URL: <http://www.ebooknet.de/know-how/drm-und-ebooks> [Stand: 22.12.2015]
- EBOOKNET.DE,** (2015): e-Book Formate. URL: <http://www.ebooknet.de/know-how/ebook-formate> [Stand: 03.03.2016]

- EL-HELIEBI,** **CHALID** (2015): Marktanalyse: Das Ende der eBook Reader ... diesmal wirklich, oder?!, In: allesebook, 12. Oktober 2015, URL: <http://allesebook.de/marktanalyse/marktanalyse-das-ende-der-ebook-reader-diesmal-wirklich-oder-66679/> [Stand: 15.01.2016]
- EL-HELIEBI,** **CHALID** (2015): Liquavista will den eBook Reader Markt revolutionieren – ist es 2016 so weit?. In: allesebook, 08. Dezember 2015, URL: <http://allesebook.de/technologie/liquavista-will-den-ebook-reader-markt-revolutionieren-noch-2014-41505/> [Stand: 22.01.2016]
- EL-HELIEBI,** **CHALID** (2015): Das war das eReader-Jahr 2015 – das könnte 2016 bringen. In: allesebook, 30. Dezember 2015, URL: <http://allesebook.de/e-book-reader/das-war-das-ereader-jahr-2015-das-koennte-2016-bringen-68246/> [Stand: 26.02.2016]
- EL-HELIEBI,** **CHALID** (2015): Was wird das eReading-Jahr 2015 bringen?. In: allesebook, 13. Januar 2015, URL: <http://allesebook.de/marktanalyse/was-wird-das-ereading-jahr-2015-bringen-59885/> [Stand: 17.03.2016]
- EL-HELIEBI,** **CHALID** (2013): Deutschland: 18 Prozent lesen lieber eBooks. In: allesebook, 19. März 2013, URL: <http://allesebook.de/technologie/liquavista-will-den-ebook-reader-markt-revolutionieren-noch-2014-41505/> [Stand: 15.03.2016]
- FABELHAFTE BÜCHER,** (o.J.): Übersicht: Legale und illegale eBooks. URL: <http://www.fabelhafte-buecher.de/buecher/ebooks/uebersicht-legale-und-illegale-ebooks/> [Stand: 08.03.2016]
- FSFE,** (o.J.): Offene Standards. URL: <https://fsfe.org/activities/os/os.de.html> [Stand: 22.02.2016]
- FRANKE,** **MAX** (o.J.): Die Zukunft der Buchbranche: Über die Möglichkeiten des Selfpublishing. URL: <http://upload-magazin.de/buch-zukunft/buchbranche-self-publishing-129/> [Stand: 05.03.2016]
- GALITZ,** **ROBERT** (2012): E-Books und Enhanced E-Books - Neue Herausforderungen für Autoren und Verlage. In: Fedtke, Stephen / Reinerth, Lisa (Hrsg.): Erfolgreich publizieren im Zeitalter des E-Books – ein pragmatischer und zielorientierter Leitfaden für die Zukunft des digitalen Buches. 1.Auflage, Wiesbaden: Springer Vieweg, S.33-48
- GEUPPERT,** **FLORIAN** (2012): E-Book vs. Printbuch. In: Gründerszene, 11. Oktober 2012, URL: <http://www.gruenderszene.de/allgemein/gadgets-e-book-printbuch> [Stand: 15.03.2016]
- GINSBERG,** **TAMARA** (2014): Enhanced E-Books Ein Status Quo: Herausforderungen und Chancen für Verlage und die Bedeutung für den Workflow. 1. Auflage, Hamburg: disserta Verlag
- GOEBEL,** **PEER** (2014): eBooks kostenlos: Die 10 besten Download-Seiten für epub, Kindle und PDFs auf Deutsch. In: Giga Android, 19. August 2014, URL: <http://www.giga.de/extra/ebooks/artikel/ebooks-kostenlos-downloaden-die-10-besten-seiten-fur-epub-kindle-und-pdfs-auf-deutsch/> [Stand: 14.01.2016]

- GRIESS,** **ANDREAS** (2015): In diesen Ländern sind eBooks am beliebtesten. In: statista, 13. Oktober 2015, URL: <https://de.statista.com/infografik/3873/anteil-der-ebook-nutzer-an-der-gesamtbevoelkerung/> [Stand: 11.03.2016]
- HAFTMANN,** **CHRISTINE** (2016): Printbuch oder eBook? Sie sollten auf keines verzichten. In: epubli, 12. Januar 2016, URL: <http://www.epubli.de/blog/printbuch-oder-ebook> [Stand: 15.03.2016]
- HAUPT,** **JOHANNES** (2014): Amazon eBooks im Browser lesen: Kindle Cloud Reader ist da. In: lesen.net, 30. Mai 2014, URL: <http://www.lesen.net/ebook-news/amazon-ebooks-im-browser-lesen-kindle-cloud-reader-ist-da-12314/> [Stand: 12.01.2016]
- HAUPT,** **JOHANNES** (2013): 8 populäre Irrglauben zum E-Reading. In: lesen.net, 25. Juli 2013, URL: <http://www.lesen.net/ebook-news/8-populare-irrglauben-zum-e-reading-7098/> [Stand: 07.03.2016]
- HAUPT,** **JOHANNES** (2015): Neuerlicher Abgesang auf eBook Reader. In: lesen.net, 10. Oktober 2015, URL: <http://www.lesen.net/ereader/neuerlicher-abgesang-auf-ebook-reader-22865/> [Stand: 15.01.2016]
- HAUPT,** **JOHANNES** (2015): Term: eBooks. URL: <http://www.lesen.net/i/ibooks/> [Stand: 13.01.2016]
- HAUPT,** **JOHANNES** (2009): Project Gutenberg: Die Nr. 1 für Klassiker. In: lesen.net, 15. Mai 2009, URL: <http://www.lesen.net/ebook-news/project-gutenberg-die-nr-1-fuer-klassiker-158/> [Stand: 14.01.2016]
- HAUPT,** **JOHANNES** (2015): “American Sniper”: Warum ein Enhanced eBook die eBooks-Charts anführte. In: lesen.net, 15. Mai 2009, URL: <http://www.lesen.net/ebook-news/american-sniper-warum-ein-enhanced-ebook-die-ibooks-charts-anfuehrte-18185/> [Stand: 07.01.2016]
- HAUPT,** **JOHANNES** (2015): “ Die 10 häufigsten Gründe, ein Print-Buch einem eBook vorzuziehen [Infografik]. In: lesen.net, 22. September 2015, URL: <http://www.lesen.net/ebook-news/die-10-haeufigsten-gruende-ein-print-buch-einem-ebook-vorzuziehen-infografik-22580/> [Stand: 12.01.2016]
- HEGEMANN,** **JAN** (2014): Urheberrecht - Von Eigentum und Diebstahl. In: Bluhm, Detlef (Hrsg.): Bücherdämmerung-über die Zukunft der Buchkultur. 1. Auflage, Darmstadt: Lambert Schneider, S.133-149
- HENZLER,** **HARALD** (2012): enhanced eBook – eine neue Gattung?. In: smartdigits, 06. März 2012, URL: <http://www.smartdigits.com/2012/03/enhanced-ebook-eine-neue-gattung/> [Stand: 13.03.2016]
- HERMANN,** **ANASTASIA / LULEI, KRISTIN** (2013): Media Trend Outlook – E-Books im Aufwind. URL: <https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/whitepaper-ebooks.pdf> [Stand: 11.03.2016]
- HUEMER,** **KATHRIN** (2010): Die Zukunft des Buchmarktes. Verlage und Buchhandlungen im digitalen Zeitalter. 1. Auflage, Boizenburg: Verlag Werner Hülsbusch

- KERN,** **FABIAN** (2014): Der erste Deutsche eBook-Award: in Frankfurt wird es spannend fürs enhanced eBook. In: digital publishing competence, 16. September 2014, URL: <http://www.dpc-consulting.org/der-erste-deutsche-ebook-award-in-frankfurt-wird-es-spannend-furs-enhanced-ebook/> [Stand: 13.03.2016]
- KERN,** **FABIAN** (2015): Angekommen in Digitalien: Der zweite Deutsche eBook-Award auf der #fbm15. In: digital publishing competence, 22. Oktober 2015, URL: <http://www.dpc-consulting.org/der-erste-deutsche-ebook-award-in-frankfurt-wird-es-spannend-furs-enhanced-ebook/> [Stand: 13.03.2016]
- KOBO,** (o.J.): Kobo kaufen. URL: <https://de.kobobooks.com/pages/retailers> [Stand: 04.03.2016]
- KOBO,** (o.J.): e-Reader-Shop. URL: <https://de.kobobooks.com> [Stand: 04.03.2016]
- KOBO,** (o.J.): kobotouch 2.0. URL: <https://de.kobobooks.com/products/kobo-touch-2-0> [Stand: 20.03.2016]
- KOBO,** (o.J.): koboglo HD. URL: <https://de.kobobooks.com/products/koboglo-hd> [Stand: 20.03.2016]
- KOBO,** (o.J.): koboaura H20. URL: <https://de.kobobooks.com/products/kobo-aura-h2o> [Stand: 20.03.2016]
- KRAUS,** **SUSANNE** (2011): E-Books auf mobilen Endgeräten. Eine Studie zum deutschen E-Reader-Markt und den darin vorkommenden Nutzerbedürfnissen am Beispiel einer Zielgruppenbefragung. URL: <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/5869> [Stand: 12.12.2015]
- LEVENTER,** **N.ONLY** (2011): Google Book Search und vergleichendes Urheberrecht. 1. Auflage, Baden-Baden: Nomos
- MACHO,** **THOMAS** (2014): Bücher im digitalen Zeitalter. In: Bluhm, Detlef (Hrsg.): Bücherdämmerung - über die Zukunft der Buchkultur. 1. Auflage, Darmstadt: Lambert Schneider, S.10-20
- MEIER,** **STEFFEN** (2015): ) : Gelingt Apple jetzt endlich der Einstieg in den #ebook Markt?. In Meier-meint.de, 19. Januar 2014, URL: <http://meier-meint.de/2015/01/19/gelingt-apple-jetzt-endlich-der-einstieg-in-den-ebook-markt/> [Stand: 07.03.2016]
- MEYER,** **ARIK / TREUTLER, MICHAEL** (2009): Online Distribution digitaler Bücher. In: Clement, Michel / Blömeke, Eva / Sambeth, Frank (Hrsg.): Ökonomie der Buchindustrie - Herausforderungen in der Buchbranche erfolgreich managen. 1. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler Verlag, S.241-258
- MÜLLER,** **CHRISTINA/ SPIEGEL, STEFAN/ ULLRICH, FRANKA** (2010): E-Books in Deutschland – Der Beginn einer neuen Gutenberg-Ära. URL: [https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books\\_in\\_deutschland\\_-\\_beginn\\_einer\\_neuen\\_gutenberg-aera.pdf](https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/assets/e-books_in_deutschland_-_beginn_einer_neuen_gutenberg-aera.pdf) [Stand: 11.12.2015]

- MUMENTHALER,** **RUDOLF** (2012): E-Books und E-Reader in Bibliotheken. In: Maier Mathias (Hrsg.), Simon-Ritz, Frank (Hrsg.): Alles digital? E-Books in Studium und Forschung: Weimarer EDOC-Tage 2011. 1. Auflage, Weimar: Verlag der Bauhausuniversität, S. 44-53
- ONPULSON,** (o.J.): Unternehmensführung - Plattform, URL: <http://www.onpulson.de/lexikon/plattform/> [Stand: 07.03.2016]
- OPPMANN,** **VOLKER** (2014): E-Reader, Smartphones & Tablets. In: Bluhm, Detlef (Hrsg.): Bücherdämmerung - über die Zukunft der Buchkultur. 1. Auflage, Darmstadt: Lambert Schneider, S.104-122
- PASTOORS,** **MARION** (2014): Das iPad als eBook-Reader: Die drei besten Apps. In: Chip, 29. September 2014, URL: [http://praxistipps.chip.de/das-ipad-als-ebook-reader-die-drei-besten-apps\\_901](http://praxistipps.chip.de/das-ipad-als-ebook-reader-die-drei-besten-apps_901) [Stand: 13.01.2016]
- PEEMÜLLER,** **ROMY** (2009): (2009): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche. URL: [http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter\\_beitraege/203/volltext.pdf](http://www.hdm-stuttgart.de/mp/stuttgarter_beitraege/203/volltext.pdf) [Stand: 11.12.2015]
- PETERSEN,** **JENS** (2015): Buch oder EBook. URL: <http://www.jenspetersen.eu/das-schoene-am-buch.html> [Stand: 15.03.2016]
- RAPP,** **KATHARINA** (2008): E-Books 2008: Von den Anfängen bis zum Durchbruch. Eine verlagswirtschaftliche Studie. 1. Auflage, Heidelberg: Akademische Verlagsgesellschaft AKA GmbH
- REIL,** **HARALD** (2013): Enhanced E-Books - Die Bücher der Zukunft bieten ein multimediales Spektakel?. In: genios, 09. Januar 2013, URL: [http://www.genios.de/wirtschaft/enhanced\\_e\\_books\\_die\\_b\\_cher\\_d\\_er\\_zukunft/c\\_info\\_20130109.html](http://www.genios.de/wirtschaft/enhanced_e_books_die_b_cher_d_er_zukunft/c_info_20130109.html) [Stand: 13.03.2016]
- RUGE,** **ELISABETH** (2014): Druckerschwärze versus Bytes? Von der Koexistenz verschiedener Formate In: Bluhm, Detlef (Hrsg.) Bücherdämmerung-über die Zukunft der Buchkultur, Darmstadt, Lambert Schneider, S.150-156
- SELLE,** **STEPHAN** (2014): Anders lesen. In: Bluhm, Detlef (Hrsg.): Bücherdämmerung - über die Zukunft der Buchkultur. 1. Auflage, Darmstadt: Lambert Schneider, S.75-86
- SCMITZ,** **ULLRICH** (2009): Von Print zu Online – ein vorgezeichneter Weg. In: Koschnick, Wolfgang J (Hrsg.): Focus Jahrbuch 2009 – Schwerpunkt: Die Zukunft der Printmedien. 1. Auflage, München: Focus Magazin Verlag, S. 129-142
- SCHRAPE,** **JAN-FELIX** (2014): Kleine Geschichte des E-Books. In: gedankenstrich.de, 02. September 2010, URL: <http://gedankenstrich.org/2010/09/kleine-geschichte-des-e-books/> [Stand: 05.03.2016]
- SCHULDt,** **RAINER** (2014): Liguavista: Amazon baut den Touchscreen der Zukunft. In: computerbild.de, 06. März 2014, URL: <http://www.computerbild.de/artikel/cb-News-PC-Hardware-Liguavista-Amazon-baut-den-Touchscreen-der-Zukunft-9883982.html> [Stand: 22.01.2016]

- SCHWARZE,** **NICO / SCHULTE, RALF** (o.J): Das Buchmessen-Special: E-Reader tolino, Kindle und Kobo im Vergleich. In: kulturportal.hessen.de – wissen, was wo läuft... URL: <http://www.kulturportal.hessen.de/kulturszene/literatur/buchmesse-digitales-lesen-e-reader-tolino-kindle-kobo-vergleich> [Stand: 26.02.2015]
- SCHÖNSTEDT,** **EDUARD / BREYER-MAYLÄNDER, THOMAS** (2010): Der Buchverlag – Geschichte, Aufbau, Wirtschaftsprinzipien, Kalkulation und Marketing. 3. Auflage, Stuttgart: J.B. Metzler
- SOBIRAJ,** **LARS** (2013): Auf ein legales kommen zehn illegale E-Books. In: golem.de, 19. November 2013, URL: <http://www.golem.de/news/e-books-auf-ein-legales-kommen-zehn-illegale-e-books-1311-102840.html> [Stand: 08.03.2016]
- SORGE,** **PETRA** (2014): Wie Amazon ein Kulturgut bedroht. In: Cicero, 09. Oktober 2014, URL: <http://www.cicero.de/salon/online-bibliothek-wie-amazon-ein-kulturgut-bedroht/58331> [Stand: 30.12.2015]
- SPARR,** **HOLGER** (2013): Formate für IBooks. In: Macwelt, 14. Februar 2013, URL: [http://www.macwelt.de/ratgeber/iPad-Mini-als-E-Book-Reader\\_2-7459820.html](http://www.macwelt.de/ratgeber/iPad-Mini-als-E-Book-Reader_2-7459820.html) [Stand: 13.01.2016]
- SPIEGEL,** (2015): US-Buchgeschäft – Nachfrage nach E-Books sinkt. URL: <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-138999968.html> [Stand: 11.03.2016]
- SPRINGER GABLER,** (o.J.): Tablet-Computer. URL: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Archiv/576005972/tablet-computer-v3.html> [Stand: 12.01.2016]
- SPRINGER GABLER,** (o.J.): E-Book. URL: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de///Definition/e-book.html> [Stand: 12.01.2016]
- SPRINGER GABLER,** (o.J.): Smartphone. URL: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de///Definition/smartphone.html> [Stand: 12.01.2016]
- SPRINGER GABLER,** (o.J.): Add-on. URL: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de///Definition/add-on.html> [Stand: 12.01.2016]
- STEINHART,** **MARGARETE** (o.J.): Der Handyroman: Literatur wird mobil. URL: <http://informationszentrum-mobilfunk.de/der-handyroman-literatur-wird-mobil#header> [Stand: 12.01.2016]
- SZ,** (2015): Apple zahlt E-Book-Käufern Hunderte Millionen Dollar Entschädigung. URL: <http://www.sueddeutsche.de/digital/preisabsprachen-apple-zahlt-e-book-kaeufern-hunderte-millionen-dollar-entschaedigung-1.2545801> [Stand: 07.03.2016]
- TAZ,** (2011): Der lange Anlauf bis zur E-Revolution. URL: <http://www.taz.de/!5122915/> [Stand: 17.03.2016]
- THALIA.DE,** (o.J.): tolino shine 2 HD – Der kompakte eReader für alle. URL: <http://www.thalia.de/shop/tolino-shine-2-hd-ebook-reader/show/> [Stand: 20.03.2016]

- THALIA.DE,** (o.J.): toline vision 3 HD – Der eReader mit dem höchsten Lesekomfort. URL: <http://www.thalia.de/shop/tolino-vision-3-hd-ebook-reader/show/> [Stand: 20.03.2016]
- THIEL,** **RAFAEL** (2015): LCD, AMOLED, E-Ink – und dann? Displaytechnologien der Gegenwart und Zukunft. In: Giga Android, 02. August 2015, URL: <http://www.giga.de/extra/lcd/specials/lcd-amoled-e-ink-und-dann-displaytechnologien-der-gegenwart-und-zukunft-im-ueberblick/> [Stand: 14.01.2016]
- TISCHLER,** **WOLFGANG** (2015): E-Book: Was uns bis zum Jahr 2020 erwartet. In: literaturcafe.de, 03. März 2015, URL: <http://www.literaturcafe.de/e-book-was-uns-bis-zum-jahr-2020-erwartet/> [Stand: 13.03.2016]
- TIBLER,** **JAN** (o.J.): Tablet oder E-Reader? iPad oder Kindle? Ein Vergleich. URL: <http://upload-magazin.de/buch-zukunft/ipad-kindle-vergleich-177/> [Stand: 16.01.2016]
- TOLINO,** (o.J.): Vielfältige Vorteile vereint!-Mit den toline Produkten profitieren Sie von der besonderen Partnerschaft der führenden deutschen Buchhändler und der Deutschen Telekom. URL: <http://mytolino.de/vorteile/oekosystem/> [Stand: 22.02.2016]
- UPMEIER,** **JESSICA** (2013): Upload eigener eBooks in die Cloud: Kindle, Toline und Google im Vergleich. In: lesen.net, 15. August 2013, URL: <http://www.lesen.net/ebook-news/upload-eigener-ebooks-in-die-cloud-kindle-tolino-und-google-im-vergleich-7433/> [Stand: 21.03.2016]
- UPMEIER,** **JESSICA** (2012): Enhanced E-Books – Ein neuer Produkttyp auf dem Buchmarkt: Vor- und Nachteile von EPUB 3 zur Umsetzung von Enhanced E-Books. 1. Auflage, Mainz: Mainzer Institut für Buchwissenschaft
- VOIGT,** **CLEMENS** (2015): E-Book Piraterie – Es kommt die Generation kostenlos. In: Frankfurter Allgemeine Feuilleton, 23. März 2015, URL: <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/illlegale-downloads-machen-dem-e-book-markt-sorgen-13499182.html> [Stand: 08.03.2016]
- WAGNER,** **GIDON** (2015): Wie wir in Zukunft lesen - und was nach dem E-Book kommt. In: sparmag, 13. Oktober 2015, URL: <https://sparmag.sparhandy.de/zukunft-lesen-ebook/> [Stand: 13.03.2016]
- WARNER,** **ANSGAR** (2011): Lesen im Browser: EPUBReader macht Firefox zum E-Reader. In: e-book-news.de, 24. Februar 2011, URL: <http://www.e-book-news.de/epub-im-browser-neues-add-on-macht-firefox-zum-e-reader/> [Stand: 12.01.2016]
- WARNER,** **ANSGAR** (2010): Das Tablet der toten Dichter: iBooks integriert Public-Domain-Bibliothek von Project Gutenberg. In: e-book-news.de, 26. März 2010, URL: <http://www.e-book-news.de/buchclub-der-toten-dichter-ibooks-integriert-public-domain-bibliothek-von-project-gutenberg/> [Stand: 14.01.2016]
- WARNER,** **ANSGAR** (2013): Praxistipp: E-Books von Project Gutenberg direkt in die Dropbox laden & loslesen. In: e-book-news.de, 08. Januar 2013, URL: <http://www.e-book-news.de/praxistipp-e-books-von-project-gutenberg-direkt-in-die-dropbox-laden/> [Stand: 14.01.2016]

- WEKENBORG,** **JONAS** (2014): Die beste kostenlose ebook-Reader-Software für PC und Mac: Calibre, Kindle, Adobe Digital Editions. In: Giga Software, 03. September 2014, URL: <http://www.giga.de/extra/ebooks/tipps/kostenlose-ebook-reader-software-calibre-adobe-digital-editions-kindle-for-pcmac/> / [Stand: 11.01.2016]
- WIEDENROTH,** **GOETZ** (2010): E-Book: Anbandeln unter Lesefreunden. In: Karikatur- Karikatur! – Wiedenroth, 17. September 2010, URL: <http://wiedenroth-karikatur.blogspot.de/2010/09/e-book-anbandeln-unter-lesefreunden.html/> [Stand: 22.03.2016]